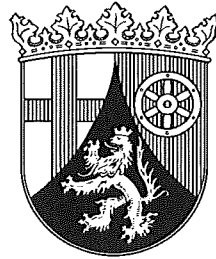


Rheinlandpfalz



Statistisches Landesamt

Die Landwirtschaft 2003

Mit Vergleichszahlen seit 1949

Band 386

Herausgeber:

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
56128 Bad Ems
Telefon 02603 71-0
Telefax 02603 71-3150
E-Mail poststelle@statistik.rlp.de
Internet www.statistik.rlp.de

Vertrieb:

Telefon 02603 71-2450
E-Mail vertrieb@statistik.rlp.de

ISSN 0723-4430

11,00 EUR



Der vorliegende Band ist auch auf CD-ROM zum Preis von 15,30 EUR zuzüglich Versandkosten erhältlich.

Netzwerkbetrieb

Der Aufpreis für die Berechtigung, die CD-ROM im Netzwerk zu betreiben, beträgt 15,30 EUR. Sie ist schriftlich zu beantragen.

© **Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, Bad Ems, 2004**

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.
Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

V o r w o r t

Der vorliegende Band gibt mit ausgewählten Ergebnissen aus den agrarstatistischen Erhebungen des Jahres 2003 einen umfassenden Einblick in die Struktur und Produktion der rheinland-pfälzischen Landwirtschaft. Einen besonderen Schwerpunkt bilden die Ergebnisse der 2003 durchgeführten Agrarstrukturerhebung. Zeitreihen zeigen zudem die Entwicklung seit den fünfziger Jahren des vorigen Jahrhunderts auf.

Die Ergebnisse werden, soweit sie nicht aus Stichprobenerhebungen stammen, zumeist auch für kreisfreie Städte und Landkreise, beim Weinbau für Anbauggebiete und Bereiche, nachgewiesen. Tabellen mit ausgewählten Daten für die Bundesländer und die EU-Mitgliedstaaten ermöglichen überregionale Vergleiche. Methodische Erläuterungen und Begriffsbestimmungen gehen den 130 Tabellen und 53 Schaubildern voraus.

Weitere Veröffentlichungen zum Thema dieses Bandes sind im Anhang aufgeführt. Ausgewählte Daten über Bodennutzung, Viehhaltung und die Struktur der Landwirtschaft in den Orts- und Verbandsgemeinden stehen im Landesinformationssystem (LIS) zur Verfügung. Der Inhalt dieses Bandes ist auch auf Datenträger erhältlich.

Der Band wurde in der Abteilung „Wirtschaft, Landwirtschaft und Umwelt“ bearbeitet.

Bad Ems, im Oktober 2004

Jörg Berres

Präsident des Statistischen Landesamtes
Rheinland-Pfalz

Inhalt

Seite

Die Landwirtschaft 2003	11
-------------------------------	----

I. Grundlagen der Erhebungen

1. Allgemeines	13
1.1 Rechtsgrundlagen	13
1.2 Nachweis der Ergebnisse	13
1.3 Untere Erfassungsgrenzen	13
2. Bodennutzungshaupterhebung	13
3. Agrarstrukturerhebung	14
4. Landwirtschaftszählung (Haupterhebung)	16
5. Weinbauerhebung	16
6. Flächenerhebung	17
7. Erhebung der Rebflächen	17
8. Obstanbauerhebung	18
9. Gemüseanbauerhebung	18
10. Zierpflanzenerhebung	18
11. Baumschulerhebung	18
12. Ernteerhebungen	18
13. Weinerzeugungs- und Weinbestandsstatistik	19
14. Viehzählungen	19
15. Schlachtungs- und Schlachtgewichtssstatistik	20
16. Milchstatistik	20
17. Erhebung in Hennenhaltungen	20
18. Landwirtschaftliche Gesamtrechnung	20
19. Preisstatistik	21
20. Statistik der Kaufwerte für landwirtschaftlichen Grundbesitz	21
21. Berufsbildungsstatistik	21
22. Mikrozensus	22
23. Außenhandelsstatistik	22
24. Testbetriebsnetz (Unternehmensergebnisse)	22
25. Begriffsdefinitionen	22

II. Tabellen und Schaubilder	29
------------------------------------	----

Tabellen

Rheinland-Platz im Überblick

1.1 Verwaltungsbezirke in Rheinland-Platz am 31.12.2003	30
1.2 Landwirtschaft 1949 – 2003 auf einen Blick	32

Betriebe

2.1 Landwirtschaftliche Betriebe 1949 – 2003 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche	35
2.2 Landwirtschaftliche Betriebe 2003 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche und Verwaltungsbezirken	36
2.3 Landwirtschaftliche Betriebe 1971 – 2003 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche und Verwaltungsbezirken	38
2.4 Landwirtschaftliche Betriebe 2003 nach betriebswirtschaftlicher Ausrichtung und Verwaltungsbezirken	42
2.5 Landwirtschaftliche Betriebe 2003 nach Größenklassen des Standarddeckungsbeitrages und Verwaltungsbezirken	44
2.6 Landwirtschaftliche Betriebe 2003 nach betriebswirtschaftlicher Ausrichtung und Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche	46
2.7 Landwirtschaftliche Betriebe 2003 nach betriebswirtschaftlicher Ausrichtung und Größenklassen des Standarddeckungsbeitrages	46
2.8 Landwirtschaftliche Betriebe 2003 nach sozialökonomischen Betriebsstypen und ausgewählten Merkmalen	47
2.9 Landwirtschaftliche Betriebe und ihre Hofnachfolge 1991 und 1999	48

Inhalt

2.10	Landwirtschaftliche Betriebe 1971 – 2003 nach sozialökonomischen Betriebsypen und Verwaltungsbezirken	50
2.11	Landwirtschaftliche Betriebe 1999 – 2003 nach Art der Bewirtschaftung, Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche und sozialökonomischen Betriebsypen	54
2.12	Viehhaltung der landwirtschaftlichen Betriebe 1999 – 2003 nach Art der Bewirtschaftung	54
2.13	Bodennutzung der landwirtschaftlichen Betriebe 1999 und 2003 nach Art der Bewirtschaftung, Kultur- und Fruchtarten	55
2.14	Landwirtschaftliche Betriebe 2003 nach Art der Bewirtschaftung und betriebswirtschaftlicher Ausrichtung	55
2.15	Ökologisch wirtschaftende Betriebe 1999 – 2003 nach Verwaltungsbezirken	56
2.16	Landwirtschaftliche Betriebe mit gepachteter landwirtschaftlich genutzter Fläche 1971 – 2003	57
2.17	Landwirtschaftliche Betriebe mit gepachteter landwirtschaftlich genutzter Fläche und Pachtentgelte 2003 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche	57
2.18	Gepachtete landwirtschaftlich genutzte Fläche und Pachtentgelte der landwirtschaftlichen Betriebe 1999 nach Verwaltungsbezirken	59
2.19	Unternehmensergebnisse (Gewinn) testbuchführender landwirtschaftlicher Betriebe 2000 – 2003 nach betriebswirtschaftlicher Ausrichtung	60

Arbeitskräfte, Ausbildung, Erwerbstätige

3.1	Arbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben 1971 – 2003 nach Beschäftigtengruppen	61
3.2	Arbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben 2003 nach Altersklassen	61
3.3	Arbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben 2003 nach ausgewählten Merkmalen	62
3.4	Arbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben 2003 nach Verwaltungsbezirken	63
3.5	Schülerinnen und Schüler, Klassen sowie Einrichtungen im landwirtschaftlichen Schulwesen 1990 – 2003 nach Schulformen	65
3.6	Auszubildende in landwirtschaftlichen Berufen 1990 – 2003	65
3.7	Bestandene Abschluss- und Meisterprüfungen in landwirtschaftlichen Berufen 1990 – 2003	66
3.8	Erwerbstätige 1997 – 2003 nach Wirtschaftsunterbereichen und Stellung im Beruf	66

Bodennutzung und Ernte

4.1	Landwirtschaftlich genutzte Fläche 1950 – 2003	67
4.2	Bodennutzung landwirtschaftlicher Betriebe 1950 – 2003 nach Verwaltungsbezirken	70
4.3	Hektarerträge von Feldfrüchten und Grünland 1950 – 2003	80
4.4	Erntemengen von Feldfrüchten und Grünland 1950 – 2003	81
4.5	Hektarerträge ausgewählter Feldfrüchte und von Grünland 1970 – 2002 nach Verwaltungsbezirken	82
4.6	Anbau und Ernte von ausgewählten Feldfrüchten und von Grünland 2003 nach Verwaltungsbezirken	87
4.7	Ausgewählte Beschaffenheitsmerkmale von Getreide 1999 – 2003	93
4.8	Landwirtschaftliche Vergleichszahl, Hektarwert und Landwirtschaftsfläche 2002 nach Größenklassen der Ertragsmesszahl	94

Weinbau

5.1	Betriebe mit Weinbau 1979 – 2003 nach Anbaugebieten und Bereichen	95
5.2	Betriebe mit Weinbau 1979 – 2003 nach sozialökonomischen Betriebsypen und Anbaugebieten	95
5.3	Betriebe mit Weinbau und ihre Hofnachfolge 1999 nach Größenklassen der Rebfläche und Anbaugebieten	95
5.4	Betriebe mit Weinbau und gepachteter Rebfläche 1999 nach Anbaugebieten und Bereichen	96
5.5	Betriebe mit Weinbau 1999 nach Verwertung des Lesegutes, Anbaugebieten und Bereichen	96
5.6	Bepflanzte Rebfläche 1994 – 2003 nach ausgewählten Rebsorten	96
5.7	Betriebe mit Weinbau 1979 – 2003 nach Größenklassen der Rebfläche und Anbaugebieten	97
5.8	Bestockte Rebfläche der Kellertrauben 1964 – 2003 nach Rebsorten und Anbaugebieten	98
5.9	Weinmosternte 1950 – 2003	101
5.10	Weinmosternte 1994 – 2003 nach Anbaugebieten	102
5.11	Hektarerträge ausgewählter Rebsorten 1972 – 2003	103
5.12	Weinmosternte ausgewählter Rebsorten 2002 und 2003 nach Anbaugebieten	104
5.13	Weinerzeugung 1994 – 2003	106
5.14	Weinerzeugung 1994 – 2003 nach Anbaugebieten	106
5.15	Weinbestände 1997 – 2003	107
5.16	Außenhandel mit Wein 1997 – 2003 nach ausgewählten Ländern	108

Obst- und Gemüsebau, Gartenbau

6.1	Betriebe mit Verkaufsanbau von Baumobst 1972 – 2002 nach Größenklassen der Baumobstfläche.	109
6.2	Verkaufsanbau von Baumobst 1972 – 2002 nach Obstarten und -sorten.	110
6.3	Verkaufsanbau von Baumobst 2002 nach ausgewählten Obstarten und Verwaltungsbezirken.	111
6.4	Baumerträge und Erntemengen im Markto Obstbau 1974 – 2003.	112
6.5	Betriebe mit Gemüseanbau 1988 – 2000.	113
6.6	Anbau von Gemüse auf dem Freiland 1950 – 2003.	113
6.7	Betriebe mit Gemüseanbau 1992, 1996 und 2000 nach Größenklassen der Anbaufläche auf dem Freiland und ausgewählten Gemüsearten.	114
6.8	Hektarerträge ausgewählter Gemüsearten auf dem Freiland und von Erdbeeren 1970 – 2003.	115
6.9	Erntemengen ausgewählter Gemüsearten auf dem Freiland und von Erdbeeren 1970 – 2003.	115
6.10	Betriebe mit Erdbeeren 1992, 1996 und 2000 nach Größenklassen der Anbaufläche.	116
6.11	Betriebe mit Anbau von Tabak 1971 – 2003 nach Größenklassen der Anbaufläche und ausgewählten Verwaltungsbezirken.	117
6.12	Baumschulbetriebe 1988 – 2000.	117
6.13	Betriebe mit Zierpflanzen 1988 – 2000.	117

Viehhaltung und tierische Produktion

7.1	Viehhalter und -bestände 1970 – 2003.	119
7.2	Landwirtschaftliche Betriebe mit Rinderhaltung 2003 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche.	121
7.3	Landwirtschaftliche Betriebe mit Schweinehaltung 2003 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche.	121
7.4	Landwirtschaftliche Betriebe mit Schaf- und Geflügelhaltung 2003 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche.	121
7.5	Viehhalter und -bestände 1980 – 2003 nach Bestandsgrößenklassen.	124
7.6	Landwirtschaftliche Betriebe mit Viehhaltung und Großvieheinheiten 2003 nach Verwaltungsbezirken.	126
7.7	Viehbestände 1950 – 2003 nach Verwaltungsbezirken.	128
7.8	Landwirtschaftliche Betriebe mit Anfall von Festmist und Gülle aus der Viehhaltung 1993 – 2003.	132
7.9	Milcherzeugung und -verwendung 1950 – 2003.	133
7.10	Schlachtungen und Schlachtmenge 1950 – 2003.	135
7.11	Legenennenhaltung und Eierzeugung in Betrieben mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen 1990 – 2003.	136

Forstwirtschaft

8.1	Landwirtschaftliche Betriebe mit Waldfläche 1971 – 2003 nach Größenklassen der Waldfläche.	137
8.2	Forstbetriebe mit 10 ha und mehr Waldfläche 1960 – 2003 nach Größenklassen der Waldfläche und Besitzarten.	137
8.3	Waldfläche 2001 nach Nutzungsarten und Verwaltungsbezirken.	138
8.4	Holzeinschlag 1997 – 2003 nach Holz- und Besitzarten.	140
8.5	Durch Schäden verursachter Holzeinschlag 1997 – 2003.	140

Fläche und Bevölkerung

9.1	Nutzung der Bodenfläche 1979 – 2004 nach bundeseinheitlichem Nutzungsartenkatalog.	141
9.2	Nutzung der Bodenfläche 1989 – 2001.	142
9.3	Bodenfläche nach Nutzungsarten und Bevölkerung 2004 nach Verwaltungsbezirken.	144
9.4	Geplante Nutzung der Bodenfläche 1989 – 2001.	146

Wertschöpfung, Kaufwerte, Preise

10.1	Bruttowertschöpfung 1991 – 2003 nach Wirtschaftsbereichen.	147
10.2	Produktionswerte pflanzlicher und tierischer Produktion 1994 – 2002.	148
10.3	Veräußerte Flächen landwirtschaftlicher Grundstücke 2002 nach Größenklassen der Ertragsmesszahl.	149
10.4	Veräußerte Flächen landwirtschaftlicher Grundstücke 1976 – 2002.	149

Inhalt

10.5	Veräußerte Flächen landwirtschaftlicher Grundstücke 2002 nach Verwaltungsbezirken	150
10.6	Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte 1975 – 2003	151
10.7	Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel 1975 – 2003	151
10.8	Verbraucherpreisindex 1994 – 2003 nach dem Verwendungszweck	152

Rheinland-Pfalz im Bundesvergleich

11.1	Landwirtschaftliche Betriebe 2003 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche	153
11.2	Landwirtschaftliche Betriebe 2001 nach sozialökonomischen Betriebsypen	153
11.3	Landwirtschaftliche Betriebe 2001 nach Betriebssystemen	154
11.4	Landwirtschaftliche Betriebe 2001 nach Größenklassen des Standardbetriebseinkommens	154
11.5	Arbeitskräfte landwirtschaftlicher Betriebe 2001	154
11.6	Eigentums- und Pachtverhältnisse sowie Pachtentgelte landwirtschaftlicher Betriebe 2001	155
11.7	Bodennutzung 2003 nach ausgewählten Kulturarten	156
11.8	Anbau und Ernte ausgewählter Feldfrüchte 2003	156
11.9	Struktur der Betriebe mit Weinbau 1999	157
11.10	Betriebe mit Weinbau 1999 nach Größenklassen der Rebfläche und Anbaugebieten	157
11.11	Produktion im Weinbau 2003	157
11.12	Anbauflächen und Erntemengen im Markobstbau 2003	158
11.13	Anbau von Gemüse auf dem Freiland 2003	158
11.14	Erntemengen von Frühkartoffeln, ausgewählten Gemüsearten und Erdbeeren 2003	158
11.15	Rinderhaltung in landwirtschaftlichen Betrieben 2001 nach Bestandsgrößenklassen	159
11.16	Schweinehaltung in landwirtschaftlichen Betrieben 2001 nach Bestandsgrößenklassen	159
11.17	Schafhaltung in landwirtschaftlichen Betrieben 2001 nach Bestandsgrößenklassen	159
11.18	Viehhaltung in landwirtschaftlichen Betrieben 2003	160
11.19	Schlachtmenge, Milch- und Eierzeugung 2003	160
11.20	Veräußerte Flächen der landwirtschaftlichen Nutzung 2002	161
11.21	Nutzung der Bodenfläche und Bevölkerung 2001	162
11.22	Bruttowertschöpfung 2003 nach Wirtschaftsbereichen	162

Rheinland-Pfalz und die EU-Mitgliedstaaten

12.1	Fläche und Bevölkerung 2002	163
12.2	Erwerbstätigkeit, Bruttowertschöpfung und Endproduktion in der Landwirtschaft 2002	163
12.3	Landwirtschaftliche Betriebe 1999 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche	163
12.4	Bodennutzung 2002 nach Kulturarten	164
12.5	Anbau und Ernte ausgewählter Feldfrüchte 2002	164
12.6	Betriebe mit Weinbau 1999 nach Größenklassen der Rebfläche	165
12.7	Anbau und Ernte ausgewählter Obstarten 1997, 2001 und 2002	165
12.8	Ernte von Gemüse und Erdbeeren 1998 – 2002	165
12.9	Viehbestände 2002	166
12.10	Rinder- und Milchkuhhaltung 2001 nach Bestandsgrößenklassen	166
12.11	Schweine- und Zuchtsauenhaltung 2001 nach Bestandsgrößenklassen	166
12.12	Schlachtmenge, Milch- und Eierzeugung	167
12.13	Anteile der EU-Mitgliedstaaten an der landwirtschaftlichen Produktion	167
12.14	Selbstversorgungsgrad und Pro-Kopf-Verbrauch ausgewählter Nahrungsmittel 2001	167

Schaubilder

Rheinland-Pfalz im Überblick

1.1	Verbandsgemeinden, verbandsfreie Gemeinden und kreisfreie Städte in Rheinland-Pfalz.....	31
1.2	Ausgewählte Entwicklungen in der rheinland-pfälzischen Landwirtschaft.....	33

Betriebe

2.1	Betriebsgrößenstruktur der landwirtschaftlichen Betriebe nach Verwaltungsbezirken 2003.....	35
2.2	Anteil der Haupt- und Nebenerwerbsbetriebe 1971 – 2003 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche	48
2.3	Hofnachfolgesituation in landwirtschaftlichen Betrieben, deren Inhaber 45 Jahre und älter sind, 1991 und 1999 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche	48
2.4	Landwirtschaftliche Betriebe 2003 nach Gemeinden.....	49
2.5	Pachtflächen und Pachtentgelte landwirtschaftlicher Betriebe 1975 – 2003	57
2.6	Pachtentgelte landwirtschaftlicher Betriebe für Ackerland 1999 nach Verwaltungsbezirken.....	58
2.7	Pachtentgelte landwirtschaftlicher Betriebe für Dauergrünland 1999 nach Verwaltungsbezirken.....	58

Arbeitskräfte, Ausbildung, Erwerbstätige

3.1	Altersstruktur der Betriebsinhaber 1979 – 2003.....	61
3.2	Ständige Arbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben 2003 nach Geschlecht und Altersklassen	64
3.3	Arbeitskräfte-Einheiten je 100 ha landwirtschaftlich genutzte Fläche 2003 nach Verwaltungsbezirken	64

Bodennutzung und Ernte

4.1	Bodennutzung landwirtschaftlicher Betriebe 2003.....	68
4.2	Anbau ausgewählter Getreidearten 1950 – 2003.....	68
4.3	Anteil des Dauergrünlandes an der landwirtschaftlich genutzten Fläche 2003 nach Verwaltungsbezirken	69
4.4	Anteil des Winterweizens an der Getreidefläche 2003 nach Verwaltungsbezirken	69
4.5	Erntemengen und Hektarerträge von Getreide 1950 – 2003	86
4.6	Erntemengen und Hektarerträge von Kartoffeln 1950 – 2003	86
4.7	Getreideernte 2003 nach Verwaltungsbezirken	92
4.8	Ernte von Ölfrüchten 2003 nach Verwaltungsbezirken.....	92
4.9	Durchschnittliche Ertragsmesszahl 2002 nach Verwaltungsbezirken.....	94

Weinbau

5.1	Bestockte Rebfläche 2003 nach Anbaugebieten und Bereichen.....	100
5.2	Bestockte Rebfläche der Keltertrauben 1964 – 2003 nach Anbaugebieten	100
5.3	Weinmosternte 1950 – 2003	102
5.4	Hektarerträge ausgewählter Rebsorten 1970 – 2003	103
5.5	Weinerzeugung 1975 – 2003.....	106
5.6	Weinbestände 1963 – 2003.....	107
5.7	Außenhandel mit Wein 1981 – 2003.....	108

Obst- und Gemüsebau, Gartenbau

6.1	Verkaufsanbau von Baumobst 2002 nach Verwaltungsbezirken	109
6.2	Erntemengen im Marktobstbau 1975 – 2003	112
6.3	Anbau von Freilandgemüse 2000 nach Verwaltungsbezirken	116
6.4	Anbauflächen und Hektarerträge von Erdbeeren 1978 – 2003	116

Inhalt

Viehhaltung und tierische Produktion

7.1	Viehbestände und -halter 1950 – 2003	120
7.2	Viehbestände 1980 – 2003 nach Bestandsgrößenklassen	122
7.3	Rinder 2003 nach Verwaltungsbezirken	123
7.4	Schweine 2003 nach Verwaltungsbezirken	123
7.5	Schafe 2003 nach Verwaltungsbezirken	125
7.6	Großvieheinheiten 2003 nach Verwaltungsbezirken	132
7.7	Milchkühe und Milcherzeugung 2003 nach Verwaltungsbezirken	133
7.8	Milchkuhbestände und Milchleistung 1950 – 2003	134
7.9	Milchanlieferung 2001 – 2003 nach Monaten	134
7.10	Schlachtmengen von Rindern und Schweinen 1990 – 2003	135
7.11	Legehennen 1980 – 2003 nach Bestandsgrößenklassen	136

Forstwirtschaft

8.1	Anteil der Waldfläche an der Bodenfläche insgesamt 2004 nach Gemeinden	139
-----	--	-----

Fläche und Bevölkerung

9.1	Veränderung ausgewählter Nutzungsarten der Bodenfläche 1981 – 2004	141
9.2	Anteil der Landwirtschaftsfläche an der Bodenfläche insgesamt 2004 nach Verwaltungsbezirken	143
9.3	Rückgang der Landwirtschaftsfläche 1979 – 2004 nach Verwaltungsbezirken	143
9.4	Anteil der Bau- und Gemeinbedarfsflächen an der Bodenfläche insgesamt 2001 nach Verwaltungsbezirken	146

Wertschöpfung, Kaufwerte, Preise

10.1	Anteil der Land- und Forstwirtschaft an der Bruttowertschöpfung 2001 nach Verwaltungsbezirken	147
10.2	Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel und Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte in Deutschland 1980 – 2003	152
10.3	Verbraucherpreisindex in Deutschland 1994 – 2003 nach ausgewählten Verwendungszwecken	152

Rheinland-Pfalz im Bundesvergleich

11.1	Landwirtschaftliche Betriebe 2003 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche	155
11.2	Großvieheinheiten je 100 ha landwirtschaftlich genutzte Fläche und ausgewählte Viehbestände 2001 ...	161

III. Anhang

Weitere Veröffentlichungen zum Thema dieses Bandes	170
--	-----

Zeichenerklärungen und Abkürzungen

0	Zahl ungleich null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten ausgewiesenen Stelle	AK	Vollarbeitskraft
		BMVEL	Bundesministerium für Verbraucher-schutz, Ernährung und Landwirtschaft
-	nicht vorhanden (genau null)	D	Durchschnitt
.	Zahl unbekannt oder geheim zu halten	EGE	Europäische Wirtschaftseinheit
X	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll	LF	landwirtschaftlich genutzte Fläche
...	Zahl fällt später an	P	vorläufig
/	keine Angabe, da Zahl nicht sicher genug	r	berichtigt
()	Aussagewert eingeschränkt, da die Zahl statistisch unsicher ist	S	geschätzt
		WF	Waldfläche

Bei Abgrenzung von Größenklassen wird im Allgemeinen anstelle einer ausführlichen Beschreibung wie „von 50 bis unter 100“ die Kurzform „50 - 100“ verwendet. Differenzen in den Summen sind durch Runden bedingt.

Die Landwirtschaft 2003

Die Land- und Forstwirtschaft erwirtschaftete 2002 einen Produktionswert von fast 1,9 Mrd. Euro. Das war gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung von 28 Mill. Euro. Der Anteil der rheinland-pfälzischen Landwirtschaft am Bundesergebnis betrug 4,5%. Deutlich vom Bundesergebnis unterschied sich die Zusammensetzung des Produktionswertes. Stammen 70% des Produktionswertes in Rheinland-Pfalz aus der pflanzlichen Erzeugung, waren es bundesweit nur 50%. Der hohe Anteil der pflanzlichen Erzeugung am gesamten Produktionswert ist auf die große Bedeutung des Wein-, Obst- und Gemüsebaus in Rheinland-Pfalz zurückzuführen.

Gewinn der landwirtschaftlichen Betriebe je nach Produktionsschwerpunkt gestiegen

Die landwirtschaftliche Produktion wurde 2003 in Rheinland-Pfalz noch von 29 300 landwirtschaftlichen Betrieben erbracht. Innerhalb von nur zwei Jahren verringerte sich ihre Zahl allerdings um 10%. Gleichzeitig nahm die durchschnittliche Betriebsgröße um 10% auf 24,1 ha zu. Einer der Gründe für den Strukturwandel in der Landwirtschaft ist die für viele Betriebe unbefriedigende Einkommenssituation. Rückläufig war auch die Zahl der Haupterwerbsbetriebe (11 300). Damit können immer weniger landwirtschaftliche Haushalte aus der Bewirtschaftung eines landwirtschaftlichen Betriebes ein ausreichendes Einkommen erzielen.

Aus den Ergebnissen der Testbetriebsbuchführung der Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz geht hervor, dass der Gewinn der landwirtschaftlichen Betriebe im Wirtschaftsjahr 2002/2003 um 9,8% auf durchschnittlich 29 400 Euro stieg. Im Bundesvergleich wiesen nur noch die Betriebe im Saarland eine positive Einkommensentwicklung auf. In Rheinland-Pfalz ist der Zuwachs vor allem auf die gestiegenen Erlöse im Weinbau zurückzuführen. Die Betriebe mit Weinbau erzielten im Durchschnitt mit 34 400 Euro einen um 32% höheren Gewinn als im Vorjahr. Die Futterbaubetriebe, die ebenfalls noch große Bedeutung haben, konnten ihr Unternehmensergebnis nur um 3,4% auf 31 300 Euro verbessern.

Kaum Zuwachs bei den ökologisch wirtschaftenden Betrieben

Ausgelöst durch Lebensmittelskandale wurde die Förderung des ökologischen Landbaus deutlich erhöht. Infolgedessen nahm die Zahl der Betriebe mit einer entsprechenden Wirtschaftsweise zwischen 1999 und 2001 zu. Seit dem Jahr 2001 ist allerdings festzustellen, dass die Zahl der Betriebe kaum noch wächst. 2003 wirtschafteten 469 Betriebe nach den EU-weit geltenden Rechtsvorschriften für den ökologischen Landbau. Die von ihnen bewirtschaftete Fläche stieg auf 16 900 ha. Sie umfasst mittlerweile 2,4% der landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF). Hiervon befanden sich 2 800 ha jedoch erst in der Umstellung.

Mehr Sommergetreide und weniger Wintergetreide angebaut

Die landwirtschaftlichen Betriebe bewirtschafteten 2003 noch eine Fläche von 706 500 ha. Die drei wichtigsten Nutzungsformen waren Ackerland (390 600 ha), Dauergrünland (243 900 ha) und Dauerkulturen (71 700 ha). Der Getreideanbau ist nach wie vor die wichtigste Nutzungsform des Ackerlandes. Die im Sommer 2003 zur Ernte anstehende Getreidefläche betrug 245 600 ha (-2,2%). Von dieser Fläche wurden 142 700 ha (-11,3%) für den Anbau von Wintergetreide und 102 800 ha (+14,2%) für den Anbau von Sommergetreide genutzt. Diese Veränderung war vor allem auf die Zunahme der Sommergerste um 16% auf 79 000 ha zurückzuführen. Eingeschränkt wurde dagegen Winterweizen (83 300 ha). Er wuchs auf einer im Vergleich zum Vorjahr um 10% kleineren Fläche.

Im Gegensatz zum Getreide nahm die Anbaufläche von Winterraps (31 300 ha) um 15% zu. Bundesweit entwickelte sich die Winterrapsfläche dagegen rückläufig. Der Anbau von Hülsenfrüchten, insbesondere Futtererbsen, war erneut rückläufig. Er lag mit 3 800 ha wieder unter dem Wert des Jahres 2000. Damit ist der durch die BSE-Krise ausgelöste Boom der Hülsenfrüchte ohne längerfristige Auswirkungen geblieben. Erweitert wurden die stillgelegten Flächen (32 700 ha), die nicht für einen Anbau von nachwachsenden Rohstoffen genutzt wurden.

Witterung beeinflusste deutlich die pflanzliche Erzeugung

Der Witterungsverlauf brachte für die Nutzpflanzen im Erntejahr 2003 extreme Verhältnisse mit sich. Im Winter beeinträchtigten Kahlfröste die Winterfeldfrüchte und fehlende Winterfeuchtigkeit die Aussaat der Sommerungen. Im weiteren Jahresverlauf waren fehlende Niederschläge und außerordentlich hohe Temperaturen witterbestimmend, die für Schäden an den landwirtschaftlichen Kulturen sorgten und vielerorts zu Ertragsinbußen führten. Die Ertragsinbußen im Acker- und Grünlandbau fielen regional unterschiedlich aus. Lediglich im Weinbau, wo ungewöhnlich hohe Mostgewichte gemessen werden konnten, profitierten die Winzer von der hohen Sonneneinstrahlung des Jahreshalbsommers.

Mit insgesamt 1,3 Mill. t Getreide einschließlich Körnermais wurden 11% weniger als im letzten Jahr geerntet. Außer in Deutschland mit 39,5 Mill. t (-9%) fiel auch europaweit die Getreideernte unterdurchschnittlich aus. Von den in Rheinland-Pfalz geernteten 1,3 Mill. t Getreide entfielen knapp 68% auf die beiden Getreidearten Winterweizen und Sommergerste. Deutschlandweit stammt ein Zehntel der Sommergerstenproduktion aus Rheinland-Pfalz. Im Vergleich dazu entfielen bei Winterweizen nur 2,7% der deutschen Ernte auf Rheinland-Pfalz.

Der über alle Getreidearten gemittelte Ertrag betrug 2003 in Rheinland-Pfalz 53 dt/ha. Das war ein Zehntel weniger als im mehrjährigen Durchschnitt. Es zeigte sich aber auch, dass das Sommergetreide besser mit den außergewöhnlichen Witterungsbedingungen zurechtkam als das Wintergetreide. Mit 47 dt/ha lag der Hektarertrag für Sommergerste nur geringfügig unter dem sechsjährigen Mittel.

Die Landwirtschaft 2003

Winterweizen brachte mit 61 dt/ha deutlich weniger als im Mittel der letzten sechs Jahre.

Die Ertragsseinbußen auf Grund der Trockenheit waren landesweit in Abhängigkeit von der örtlichen Niederschlagsituation deutlich unterschiedlich. Dort, wo es relativ häufig regnete (Eifel, Westwald und Hunsrück), war nur ein geringer Rückgang beim Getreideertrag festzustellen. Anders dagegen in den Regionen, in denen es während der Vegetationszeit so gut wie keinen Niederschlag gab: Hier kam es zu deutlichen Ertragsseinbußen (Rheinhausen, Maifeld). Die Qualität des erntefrischen Getreides war wegen der Trockenheit überwiegend gut. Fast alle untersuchten Winterweizen- und Roggenproben wiesen ausreichende Fallzahlen auf. Braugerste erfüllte im Allgemeinen mit hohen Vollkornanteilen die Anforderungen der Mälzereien.

Auch vom Winterraps wurde wegen der ungünstigen Witterung weniger geerntet (85 000 t). Der Ertrag wurde nur auf 27 dt/ha geschätzt. Das waren 5 dt/ha weniger als im Vorjahr. Mit 252 000 t wurde die kleinste jemals in Rheinland-Pfalz geerntete Kartoffelmenge eingebracht. Ursachen für diesen Rückgang waren die deutliche Anbaueinschränkung und die Trockenheit. Kartoffeln unter Beregnung wiesen allerdings nur geringe Ausfälle auf.

Ebenfalls litt die Grundfutterproduktion unter der Trockenheit und brachte geringere Erträge. Über 50 dt/ha weniger als der langjährige Durchschnitt wurde 2003 für Silomais (414 dt/ha) geschätzt. Die Ertrags-schätzungen für Wiesen und Mähweiden lagen um 21% unter den Vorjahreswerten.

Weiterer Abbau der Viehbestände

In der Viehhaltung setzte sich der Rückgang der Viehbestände sowie die Entwicklung zu immer größeren Einheiten fort. Nur noch 12 300 Betriebe hielten im Mai 2003 Vieh. Das waren gegenüber Mai 2001 rund 11% weniger. In den Ställen standen – auf Größereinheiten (GV) umgerechnet – noch 383 000 GV (-7%). Damit wurden nur noch 54 GV je 100 ha LF gehalten. Rheinland-Pfalz liegt mit diesem Wert deutlich unter dem bundesweiten Durchschnitt (2001 = 85 GV/100 ha LF).

2003 standen in nur noch 7 200 Betrieben 410 500 Rinder. Der Rinderbestand verringerte sich innerhalb von nur zwei Jahren um über 35 000 Tiere und die Zahl der Betriebe um etwa 12%. Die durchschnittliche Bestandsgröße stieg auf 57 Rinder. Da die Milcherzeugung kontingentiert ist und die durchschnittliche Milchleistung anstieg, wurden die Milchkuhbestände (126 600) weiter reduziert. Die Milchleistung je Milchkuh betrug 2003 gut 6 200 kg Milch.

Der Schweinebestand wurde in den letzten zwei Jahren um 6% auf nur noch 341 000 Tiere verkleinert, die in 2 700 Betrieben (-21%) gehalten wurden. Der durchschnittliche Bestand stieg um 20 auf 128 Tiere. Der Bestandsabbau betraf sowohl die Zuchtsauen- (-9%) als auch die Mast-schweinehaltung (-8,7%).

Hervorragender Weinjahrgang 2003

Die Weinstocksternte 2003 lag mit 5,6 Mill. hl im größten Weinbaugebiet Deutschlands um etwa ein Sechstel unter derjenigen des Vorjahres. Von der bundesweiten Weinsternte (8,3 Mill. hl) stammten allein zwei Drittel aus Rheinland-Pfalz. Die Qualität der Moste war hervorragend. Zum Ausbau als Qualitätswein mit Prädikat waren 89% der Moste geeignet. Rund 1,6 Mill. hl entfielen in diesem Jahr auf Rotmost. Vom Dornfelder, der wichtigsten roten Rebsorte im Land, wurden 700 000 hl geerntet. Beim Riesling und beim Müller-Thurgau betrug die Ernte 1,2 bzw. 1,1 Mill. hl.

Erzeugt wurde die rheinland-pfälzische Erntemenge von 13 000 Betrieben. Gegenüber 2001 betrug der Rückgang rund 11%. Auch im Weinbau ist der Trend zu immer größeren Betrieben ungebrochen. So stieg die durchschnittliche Rebfläche je Betrieb von 4,5 auf 5 ha an.

Die Verkleinerung der bestockten Rebfläche setzte sich auch 2003 fort, wobei sich jedoch der Rückgang verlangsamt. Aktuell waren 64 200 ha (-0,8%) bestockt. Der Trend zum Anpflanzen von Rotweinsorten hielt an. Die mit roten Rebsorten beplante Fläche nahm um 11% auf 18 600 ha zu. Insbesondere Dornfelderreben wurden gepflanzt (+1 000 ha).

Erneut kleine Obsternte

Im Marktbereich gab es zum dritten Mal in Folge eine unterdurchschnittliche Ernte. Sie betrug 2003 in Rheinland-Pfalz, dem drittgrößten Obstanbaugebiet Deutschlands, 52 300 t. Den größten Rückgang bei einer Erntemenge von 29 000 t wiesen Äpfel (-32%) auf. Die Birnenernte lag mit 3 500 t um 12% unter dem Vorjahreswert. Auch beim Steinobst fiel die Ernte kleiner aus. Die Kirschernte betrug 10 500 t. Das waren 8,5% weniger als 2002 und 10,9% weniger als im mehrjährigen Schnitt. Pflaumen und Zwetschen brachten 7 800 t, was ein Minus von 24% bedeutete.

Weitere Zunahme beim Gemüsebau

Der Gemüseanbau wurde nach zwei Jahren mit geringen Zunahmen 2003 wieder deutlich ausgeweitet. Gemüse wurde auf 14 600 ha (+3,6%) kultiviert. Nur in Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen wächst mehr Gemüse. Neben der Ausweitung der Anbauflächen erweiterte sich zunehmend das Spektrum der angebauten Gemüsearten. 2003 kamen 28 Gemüsearten auf Anbauflächen von über 100 ha. Drei Arten (Radieschen, Möhren, Blumenkohl) erreichten sogar jeweils mehr als 1 000 ha.

Trotz der Trockenheit konnten größere Ertragsrückgänge beim Gemüse nicht festgestellt werden. Die in der pfälzischen und rheinlössischen Rheinebene vorhandenen Beregnungsmöglichkeiten erlaubten es den Betrieben, das Niederschlagsdefizit auszugleichen.

I. Grundlagen der Erhebungen

1. Allgemeines

1.1 Rechtsgrundlagen

Für die unter den Abschnitten 2 bis 17 beschriebenen agrarstatistischen Erhebungen bildet das Gesetz über Agrarstatistiken (Agrarstatistikgesetz – AgrStatG) in der Fassung vom 8. August 2002 (BGBl. I S. 3118) die Rechtsgrundlage. Die Erstellung einer landwirtschaftlichen Gesamtrechnung (Abschnitt 18) ist in der Verordnung (EG) Nr. 2223/96 des Rates vom 25. Juni 1996 zum Europäischen System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen auf nationaler und regionaler Ebene in der Europäischen Gemeinschaft geregelt.

Die Preisstatistiken (Abschnitt 19 und 20) finden auf der Grundlage des Gesetzes über die Preisstatistik in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 720-9, veröffentlichten bereinigten Fassung, zuletzt geändert durch Artikel 16 des Gesetzes vom 19. Dezember 1997 (BGBl. I S. 3158), und der Verordnung zur Durchführung des Gesetzes über die Preisstatistik vom 29. Mai 1959 (Banz. Nr. 104 S. 1), zuletzt geändert durch Artikel 5 der Verordnung vom 20. November 1996 (BGBl. I S. 1804), statt. Die Berufsbildungsstatistik (Abschnitt 21) wird auf der Grundlage der §§ 4 und 5 des Berufsbildungsförderungsgesetzes (BerBifG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 12. Januar 1994 (BGBl. I S. 78), zuletzt geändert durch Artikel 39 des Gesetzes vom 24. Dezember 2003 (BGBl. I S. 2945), erhoben. Das Gesetz zur Durchführung einer Repräsentativstatistik über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt sowie die Wohnsituation der Haushalte (Mikrozensusgesetz) vom 17. Januar 1996 (BGBl. I S. 4) ist die rechtliche Grundlage für den Mikrozensus (Abschnitt 22). Monatlich ist auf der Grundlage des Außenhandelsstatistikgesetzes (AHStatGes) in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 7402-01, veröffentlichten bereinigten Fassung, zuletzt geändert durch Artikel 145 der Siebten Zuständigkeitsanpassungs-Verordnung vom 29. Oktober 2001 (BGBl. I S. 2785), eine Statistik zu führen (Abschnitt 23). Das Landwirtschaftsgesetz (LwG) vom 5. September 1955 regelt das Testbetriebsnetz, mit dem jährlich Unternehmensergebnisse erstellt werden (Abschnitt 24).

1.2 Nachweis der Ergebnisse

Der Nachweis der Ergebnisse erfolgt bei den agrarstatistischen Erhebungen, soweit nicht anders angegeben, nach dem Betriebsprinzip, das heißt, die Daten werden in der Verwaltungseinheit (Gemeinde) nachgewiesen, in der sich der Sitz des Betriebes befindet.

Davon zu unterscheiden ist das Belegenheitsprinzip. In diesem Fall, z. B. bei der Flächenerhebung oder der Erhebung der Rebflächen, werden die Flächen in der Verwaltungseinheit (Gemeinde) nachgewiesen, in der sie belegen sind.

1.3 Untere Erfassungsgrenzen

Erhebungseinheiten für die meisten agrarstatistischen Erhebungen sind seit 1999 nur noch landwirtschaftliche Betriebe und Forstbetriebe. Unter einem Betrieb wird eine technisch-wirtschaftliche Einheit verstanden, die für Rechnung eines Inhabers (Betriebsinhaber) bewirtschaftet wird, einer einheitlichen Betriebsführung untersteht und land- und/oder forstwirtschaftliche Erzeugnisse hervorbringt. Die nachfolgende Übersicht enthält die unteren Erfassungsgrenzen für landwirtschaftliche Betriebe und Forstbetriebe für den Zeitraum von 1979 bis heute:

Merkmal	1979 bis 1998	Ab 1999
Landwirtschaftlich genutzte Fläche	1 ha	2 ha
Rinder jeden Alters	8 Tiere	
Schweine jeden Gewichts	8 Tiere	
Schafe jeden Alters	50 Tiere	20 Tiere
Legehennen	200 Tiere	
Junghennen	200 Tiere	
Gänse, Enten, Truthühner	200 Tiere	
Schlacht- oder Masthähne, -hühner und sonstige Hähne	200 Tiere	
Rebfläche (im Ertrag oder nicht im Ertrag)	30 Ar	30 Ar (bestockte)
Obstanlagen (im Ertrag oder nicht im Ertrag)	30 Ar	
Hopfen	30 Ar	
Tabak	30 Ar	
Baumschulen	30 Ar	
Gemüseanbau im Freiland	30 Ar	
Blumen- und Zierpflanzenanbau im Freiland	10 Ar	30 Ar
Gemüse oder Blumen und Zierpflanzen unter Glas	1 Ar	3 Ar
Heil- und Gewürzpflanzen	1 Ar	30 Ar
Gartenbausämereien	1 Ar	30 Ar
Waldfäche	1 ha	10 ha

2. Bodennutzungshaupterhebung

Die Bodennutzungshaupterhebung findet seit 1999 Anfang Mai zusammen mit der Viehzählung und der Agrarstrukturerhebung statt. Dieses als „integrierte Erhebung“ bezeichnete Erhebungskonzept erlaubt eine wesentlich rationalere Aufbereitung der Erhebungen und trägt auch zu einer Entlastung der Auskunftspflichtigen bei. Die Erhebung gliedert sich in

- eine alle zwei Jahre stattfindende allgemeine Feststellung der betrieblichen Einheiten und
- eine Anbauflächenerhebung, die alle vier Jahre allgemein (zuletzt 2003) und in den Zwischenjahren repräsentativ erfolgt.

Grundlagen der Erhebungen

Der Erhebungsbereich der Bodennutzungshaupterhebung erstreckt sich auf landwirtschaftliche Betriebe und Forstbetriebe (siehe Abschnitt 1.3). Zwischen 1979 und 1998 umfasste der Erhebungsbereich der Bodennutzungshaupterhebung zusätzlich

- Flächen eines Bewirtschafters von zusammen mindestens 1 ha, die ganz oder teilweise land- oder forstwirtschaftlich genutzt wurden,
- sonstige Flächen, auf denen Reben, Hopfen, Tabak, Heil- und Gewürzpflanzen, Obst, Gemüse, Zierpflanzen oder Baumschulerzeugnisse für den Verkauf angebaut wurden.

Vor 1979 waren die Betriebe bereits auskunftspflichtig bei einer Gesamtfläche von 0,5 ha, wenn diese Fläche ganz oder teilweise land- oder forstwirtschaftlich genutzt wurde.

Die **Feststellung der betrieblichen Einheiten** bildet seit 1979 die Grundlage für die Aufbereitung von Ergebnissen über die Betriebsgrößenstruktur. 1999 wurde das Merkmalprogramm um Fragen nach einer ökologischen Bewirtschaftung des Betriebes erweitert. Seitdem werden entsprechende Aufbereitungen erstellt. Zwischen 1965 und 1978 wurde die Bodennutzungsvorerhebung als Quelle für die Feststellung der Betriebsgrößenstruktur herangezogen. Für die Jahre vor 1965 liegen Ergebnisse aus den Landwirtschaftszählungen von 1949 und 1960 vor.

In die Aufbereitung der Betriebsgrößenstruktur werden nur landwirtschaftliche Betriebe und Forstbetriebe einbezogen. Aufgrund der mehrfachen Änderungen der unteren Erfassungsgrenzen sind direkte Vergleiche nur für Betriebe mit 2 ha LF und mehr bzw. 10 ha Waldfläche und mehr möglich. Seit 1979 werden die Betriebe nachgewiesen, die die im Abschnitt 1.3 dargestellten unteren Erfassungsgrenzen erreichen oder überschreiten. Bis 1978 wurden die landwirtschaftlichen Betriebe mit mindestens 0,5 ha LF und die Forstbetriebe von 0,01 ha Waldfläche an berücksichtigt. Für das Jahr 1949 erfolgte keine Unterteilung der Betriebe nach den Hauptproduktionsrichtungen „landwirtschaftliche Betriebe“ und „Forstbetriebe“ (siehe Begriffsdefinitionen). Da jedoch die Zahl der Forstbetriebe mit LF relativ klein ist, werden hierdurch Vergleiche zu 1949 kaum erschwert. Bei den Regionalergebnissen der landwirtschaftlichen Betriebe für die Jahre 1949 und 1960 sind in der Größenklasse von unter 2 ha auch Betriebe mit 0,01 bis 0,5 ha landwirtschaftlicher Nutzfläche (LN) enthalten.

Der Fragenkatalog der **Anbauflächenenerhebung** umfasst den Anbau auf dem Ackerland (einschließlich stillgelegter Flächen), die übrige landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF) sowie die sonstigen zum Betrieb gehörenden Flächen. Die Anbauflächen werden jeweils nach ihrer Hauptnutzung während des Jahres erhoben. Der Merkmalkatalog der Anbauflächenenerhebung wurde mehrfach an die Änderungen bei den Anbauverhältnissen angepasst. Es stehen daher nicht für alle Fruchtarten Vergleichsergebnisse zur Verfügung.

Die Vergleichbarkeit der Ergebnisse über die Anbauflächen aus den Bodennutzungshaupterhebungen seit 1999 mit denen früherer Bodennutzungserhebungen ist aufgrund der Änderungen im Erhebungsbe reich teilweise erheblich eingeschränkt. Wurden bis 1998 alle zum Erhebungsbereich der Bodennutzungshaupterhebung gehörenden Betriebe und sonstige

Einheiten in die Ergebnisaufbereitung einbezogen, beschränkt sich der Nachweis seit 1999 auf landwirtschaftliche Betriebe.

Der Unterschied zwischen der früher erfassten LN und der später definierten LF erstreckt sich auf eine unterschiedliche Erfassung der nicht mehr genutzten landwirtschaftlichen Flächen, privaten Parkanlagen, Rasenflächen und Ziergärten sowie von Pappelanlagen und Weihnachtsbaumkulturen. Er dürfte die Vergleichbarkeit nur wenig eingeschränkt haben.

3. Agrarstrukturenerhebung

Diese bis 1997 als Agrarberichterstattung bezeichnete Erhebung wurde 1975 zur laufenden Beobachtung der Strukturveränderungen in der Landwirtschaft eingerichtet. Mit der Erhebung werden zugleich Anforderungen der EU erfüllt. Nach dem ab 1998 gültigen Gesetz über Agrarstatistiken gliedert sie sich in

- ein Grundprogramm und
- ein Ergänzungsprogramm.

Erhebungseinheiten der Agrarstrukturenerhebung sind landwirtschaftliche Betriebe und Forstbetriebe (siehe Abschnitt 1.3). Der Erhebungsbereich stimmt seit 1999 mit dem der Bodennutzungshaupterhebung und der Viehzählung überein. Sie werden seit 1999 gemeinsam Anfang Mai durchgeführt („integrierte Erhebung“). Die Agrarstrukturenerhebung findet alle zwei Jahre (zuletzt 2001) auf repräsentativer Basis statt. Zusätzlich wird alle vier Jahre (zuletzt 2003) ein Teil der Merkmale allgemein erhoben.

Die Erhebungsmerkmale der Bodennutzungshaupterhebung und der Viehzählung im Mai bilden seit 1999 das **Grundprogramm** der Agrarstrukturenerhebung. Zu vor gehörten auch noch die Erhebungsmerkmale der Arbeitskräfteeinhebung in der Landwirtschaft zum Grundprogramm.

Das **Ergänzungsprogramm** enthält speziell für die Agrarstrukturenerhebung zu erfassende Merkmale. Dies sind seit 1999 Angaben über die Gewinnermittlung und die Umsatzbesteuerung, die sozialökonomischen Verhältnisse des Betriebes, den Anfall und die Aufbringung von Wirtschaftsdüngern tierischer Herkunft, die Eigentums- und Pachtverhältnisse an der landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF) und die außerbetrieblichen Erwerbs- und Unterhaltsquellen. Aufgrund Ergänztlicher Anforderungen werden seit 2003 auch sonstige Einkommensquellen, die über die eigentliche landwirtschaftliche Tätigkeit hinaus zur Verfügung stehen, erfragt. Einmalig erhoben wurde 2003 die Beteiligung des Betriebes an Umweltförderprogrammen.

Die Daten über den Anfall und die Aufbringung von Wirtschaftsdüngern tierischer Herkunft, die Eigentums- und Pachtverhältnisse an der LF (mit Ausnahme im Jahr der Landwirtschaftszählung; siehe Abschnitt 4) und die außerbetrieblichen Erwerbs- und Unterhaltsquellen werden auch in Jahren mit einer allgemeinen Erhebung nur repräsentativ erhoben. Die Fragen zur Gewinnermittlung und Umsatzbesteuerung werden grundsätzlich nur alle vier Jahre allgemein gestellt.

Bestandteil des Ergänzungsprogramms sind auch die Merkmale der vor 1999 eigenständig im Agrarstatistikgesetz geregelten Arbeitskräfteeinhebung in der

Landwirtschaft. Die Arbeitskräfte werden in ständige und nicht ständige Arbeitskräfte (Aushilfskräfte und Saisonarbeitskräfte) unterschieden. Die ständigen Arbeitskräfte gliedern sich in Familienarbeitskräfte und familienfremde Arbeitskräfte (im Betrieb Beschäftigte, die keine Familienangehörigen des Betriebsinhabers sind). Familienarbeitskräfte von Betrieben der Rechtsform Personengesellschaft werden seit 1997 grundsätzlich den familienfremden Arbeitskräften zugeordnet.

Seit 2003 wird der Umfang der Beschäftigung im Betrieb für die ständigen Arbeitskräfte nach fünf Arbeitszeitgruppen erfasst. Für die nicht ständigen Arbeitskräfte wird der Umfang der geleisteten Arbeitstage erhoben. 2003 fanden folgende Arbeitszeitgruppen bei den Familienarbeitskräften Verwendung:

Arbeitszeitgruppe	Durchschnittliche Arbeitsstunden je Woche	volle Arbeitstage im Jahr
Vollbeschäftigt	42 und mehr	240 und mehr
Überwiegend beschäftigt	31 bis unter 42	180 bis unter 240
Teilweise beschäftigt	21 bis unter 31	120 bis unter 180
Gering beschäftigt	11 bis unter 21	60 bis unter 120
Fallweise beschäftigt	unter 11	unter 60

Für die familienfremden Arbeitskräfte galten folgende Abgrenzungen:

Arbeitszeitgruppe	Durchschnittliche Arbeitsstunden je Woche	volle Arbeitstage im Jahr
Vollbeschäftigt	38 und mehr	220 und mehr
Überwiegend beschäftigt	29 bis unter 38	165 bis unter 220
Teilweise beschäftigt	19 bis unter 29	110 bis unter 165
Gering beschäftigt	9 bis unter 19	55 bis unter 110
Fallweise beschäftigt	unter 9	unter 55

Bei repräsentativen Erhebungen bzw. für die repräsentativ zu befragenden Betriebe in den Jahren mit einer allgemeinen Erhebung werden zusätzlich weitere Angaben (z. B. über Alter, Geschlecht und soziale Sicherung) über Betriebsinhaber, Ehegatte und im Betrieb beschäftigte Familienangehörige sowie die im Betrieb Beschäftigten, die keine Familienangehörigen sind, erfragt. Berichtszeitraum für die Beschäftigung ist ein Jahr.

Um die Arbeitsleistungen der Voll- und Teilbeschäftigten miteinander vergleichen zu können, erfolgt eine Umrechnung auf Vollbeschäftigteineinheiten (AK-Einheiten). Einer AK-Einheit entspricht dabei die Arbeitsleistung einer vollbeschäftigten Person. Die Teilbeschäftigten werden mit folgenden Faktoren umgerechnet:

Arbeitszeitgruppe	Familienarbeitskräfte	Familienfremde Arbeitskräfte
Vollbeschäftigt	1,00	1,00
Überwiegend beschäftigt	0,55	0,75
Teilweise beschäftigt	0,40	0,50
Gering beschäftigt	0,25	0,25
Fallweise beschäftigt	0,10	0,10

Im Rahmen des Grundprogramms der Agrarstrukturerhebung erfolgt seit 2003 die Klassifizierung der Betriebe nach der Betriebswirtschaftlichen Ausrichtung (BWA), welche auch von der EU verwendet wird. Vergleichsmöglichkeiten mit Ergebnissen zur Klassifizierung vorhergehender Erhebungen sind nicht gegeben. Die wirtschaftliche Größe der landwirtschaftlichen Betriebe wird auf der Grundlage des gesamten Standarddeckungsbeitrages festgelegt und in Europäischen Wirtschaftseinheiten (EGE) angegeben. Eine EGE entspricht zurzeit 1 200 Euro. Die EGE ersetzt das bisher verwendete Verfahren zur Berechnung des Standardbetriebseinkommens, mit dem sie nicht vergleichbar ist.

Grundlage für die Klassifizierung bildet der Standarddeckungsbeitrag des Betriebes, welcher mit Durchschnittswerten und Normzahlen berechnet wird. Der Standarddeckungsbeitrag ist eine standardisierte Rechengröße, die für die Eingruppierung der landwirtschaftlichen Betriebe nach ihrer BWA ermittelt wird.

Der Standarddeckungsbeitrag wird je Flächeneinheit einer Fruchtart bzw. je Tierinheit einer Viehart aus erzeugter Menge mal zugehörigem Preis als geldliche Bruttoleistung ermittelt, von der die zurechenbaren variablen Spezialkosten, wie z. B. Kosten für Saatgut oder Futtermittel, abgezogen werden. Dabei werden nicht betriebspezifische, sondern standardisierte Erträge, Preise und Kosten angesetzt, die sich aus Statistiken und Buchführungsunterlagen über Preise, Erträge, Leistungen und Kosten ergeben. Um zum Standarddeckungsbeitrag des gesamten landwirtschaftlichen Betriebes zu gelangen, werden die einzelnen Standarddeckungsbeiträge je Flächen- und Tierinheit auf die betrieblichen Gegebenheiten hinsichtlich Art und Umfang der Bodennutzung und Tierhaltung bezogen und dann zusammengefasst. Der prozentuale Anteil der Standarddeckungsbeiträge der einzelnen BWA am gesamten Standarddeckungsbeitrag des Betriebes ist maßgebend für die Eingruppierung der landwirtschaftlichen Betriebe nach der BWA.

Die BWA hat folgenden Aufbau:

- Klassen der allgemeinen Ausrichtung
 - Klassen der Hauptausrichtungen
 - Unterteilungen bestimmter Klassen der Einzelausrichtungen

Jeder BWA sind die entsprechenden Produktionsverfahren zugeordnet. Zudem ist festgelegt, wie hoch der Anteil der Standarddeckungsbeiträge dieser Produktionsverfahren am Standarddeckungsbeitrag des Betriebes sein muss.

Die allgemeine Ausrichtung umfasst folgende Betriebsgruppen:

- Ackerbau
- Gartenbau
- Dauerkultur
- Futterbau (Weidevieh)
- Veredlung
- Pflanzenbauverbund
- Viehhaltungsverbund
- Pflanzenbau-Viehhaltung

Ausführlichere Informationen über das System der Betriebswirtschaftlichen Ausrichtung können der entsprechenden Veröffentlichung der Agrarstrukturerhebung entnommen werden.

Grundlagen der Erhebungen

Bei Vergleichen der aktuellen Ergebnisse mit denen früherer Jahre sind die Anhebungen der unteren Erfassungsgrenzen und methodische Änderungen zu beachten, wodurch die Vergleichbarkeit teilweise erheblich eingeschränkt ist.

Änderungen betreffen einmal die sozialökonomische Betriebstypisierung. Sie bezog sich bis 1995 auf Betriebe in der Hand von natürlichen Personen. Dazu gehören sowohl die Betriebe der Rechtsform Personengesellschaft als auch der Rechtsform Einzelunternehmen. Seit 1997 beschränkt sich die Darstellung auf Einzelunternehmen. Alleinige Grundlage für die sozialökonomische Betriebstypisierung waren ferner bis einschließlich 1995 die an den Betriebsinhaber und/oder seinen Ehegatten gerichteten Fragen nach einem außerbetrieblichen Einkommen und dessen Verhältnis zum betrieblichen Einkommen. Ab 1997 wird zusätzlich der Arbeitsaufwand als Kriterium berücksichtigt.

Die Ergebnisse über die Arbeitskräfte aus dem repräsentativen Teil der Agrarstrukturerhebung können unter Beachtung der im Folgenden erläuterten methodischen Änderungen mit denen der früheren Arbeitskräfteerhebung in der Landwirtschaft verglichen werden.

Wegen der mehrfach geänderten unteren Erfassungsgrenzen sind bei den Arbeitskräften nur die Ergebnisse in den Betriebsgrößenklassen ab 2 ha LF vergleichbar. Die Arbeitskräfteerhebung fand repräsentativ statt. Berichtszeitraum waren vier aufeinander folgende Wochen, die ganz oder teilweise in den April fielen. Dieser Berichtszeitraum galt bis 1997 auch für die nicht ständig im Betrieb Beschäftigten. Ferner werden seit 1997 im Falle von Personengesellschaften sowohl der Betriebsinhaber als auch seine auf dem Betrieb lebenden Familienangehörigen nicht mehr unter den Familienarbeitskräften, sondern als familienfremde Arbeitskräfte nachgewiesen. Hierdurch hat sich die Zahl der familienfremden Arbeitskräfte deutlich erhöht.

Bei Vergleichen mit den Erhebungen über die Arbeitskräfte vor 1979 ist ferner zu beachten, dass die Erfassung der Arbeitskräfte und ihrer Arbeitszeiten sowie die Ableitung der Beschäftigungsgruppen und der Maßeinheit für die Arbeitsleistung (AK-Einheit) mehrfach geändert wurden. Im Übrigen ist der Einfluss verschiedener Berichtszeiträume zu berücksichtigen:

- Die Arbeitskräfteerhebung 1960/61, die im Anschluss an die Landwirtschaftszählung 1960 durchgeführt wurde, bezog sich auf alle Monate zwischen November 1960 und Oktober 1961.
- Zwischen 1964/65 und 1970 fanden die Erhebungen in jedem zweiten Wirtschaftsjahr für vier Berichtsmonate (Juli, Oktober, Januar und April) statt.
- Für das Wirtschaftsjahr 1970/71 erfolgte in Anbetracht der Landwirtschaftszählung 1971 nur eine Befragung im Juli.
- Ab 1972/73 bis einschließlich 1978 fanden die Erhebungen für zwei Berichtsmonate (Oktober und April) statt.

Aus den Ergebnissen für die Berichtsmonate wurden jeweils Durchschnittsergebnisse für das Wirtschaftsjahr berechnet.

Berichtszeitraum für die Beschäftigung waren, bis zum Jahr 2001 bei repräsentativen Erhebungen bzw. für die repräsentativ zu befragenden Betriebe im Jahr 1999, vier aufeinander folgende Wochen, die ganz oder teilweise in den April fielen. Abweichend davon galt 1999 und 2001 für die nicht ständig beschäftigten Arbeitskräfte (Saisonarbeitskräfte) bereits der Jahreszeitraum.

Die Berechnung der AK-Einheiten wurde mehrfach geändert, so dass die Vergleichbarkeit hier ebenfalls eingeschränkt ist. Bis zum Jahr 2001 wurde die Arbeitsleistung der teilbeschäftigten Arbeitskräfte an der durchschnittlichen Arbeitsleistung der vollbeschäftigten Arbeitskräfte gemessen und mit Bruchteilen einer AK-Einheit berechnet. Ferner wurden vollbeschäftigte Familienarbeitskräfte bei einem Alter von 65 und mehr Jahren mit 0,3 AK-Einheiten und bei einem Alter von 15 Jahren mit 0,5 AK-Einheiten bewertet.

Bei den Ergebnissen für die Arbeitskräfte des allgemeinen Teils der Landwirtschaftszählung ist zu beachten, dass 1999 nur vier Arbeitszeitgruppen (vollbeschäftigt, überwiegend beschäftigt, teilweise beschäftigt, gering beschäftigt) verwendet wurden. Die nicht ständigen Arbeitskräfte wurden nicht gesondert erfasst, sondern waren einer Arbeitszeitgruppe zuzuordnen. Die Arbeitsleistung der teilbeschäftigten Arbeitskräfte wurde 1999 wie folgt umgerechnet. Die überwiegend beschäftigten Familienarbeitskräfte wurden mit 0,5, die teilweise beschäftigten Familienarbeitskräfte mit 0,35 und die gering Beschäftigten mit 0,1 AK-Einheiten bewertet. Die Umrechnungsfaktoren für die teilbeschäftigten familienfremden Arbeitskräfte betragen 0,65, 0,35 bzw. 0,1 AK-Einheiten.

4. Landwirtschaftszählung (Haupterhebung)

Landwirtschaftszählungen finden etwa in zehnjährlichem Turnus statt. Sie bestehen aus einer Haupterhebung, die sich an alle landwirtschaftlichen Betriebe und Forstbetriebe richtet, sowie einer Weinbau-, Gartenbau- und Binnenfischereierhebung, in die nur Betriebe mit den entsprechenden Produktionsverhältnissen einbezogen werden. Eine Haupterhebung fand 1999 wie schon 1991 zusammen mit der Agrarstrukturerhebung statt. Der Erhebungs- und Darstellungsbereich entsprach dem der Agrarstrukturerhebung.

Im Rahmen der Haupterhebung wurden u. a. Angaben über Hohnachfolge, Berufsbildung und Vermietung von Unterkünften an Ferien- oder Kurgäste erhoben. Zu Vergleichszwecken können die Ergebnisse der Haupterhebung von 1991 herangezogen werden. Dabei sind jedoch die geänderten unteren Erfassungsgrenzen zu beachten.

5. Weinbauerhebung

Erhebungen im Weinbau dienen der Untersuchung der strukturellen Verhältnisse dieses insbesondere für Rheinland-Pfalz wichtigen Zweiges der landwirtschaftlichen Produktion. Sie sind Teil der in etwa zehnjährigem Abstand fälligen Landwirtschaftszählung. Zeitgleich mit der Weinbauerhebung ist eine Grunderhebung der Rebflächen durchzuführen (siehe Abschnitt 7). 1999 fand die Weinbauerhebung gemeinsam mit der Haupterhebung der Landwirtschaftszählung statt. Hierdurch konnte ein Teil der Merkmale

für die Weinbauerhebung aus der Haupterhebung übernommen werden. Dazu gehörten die Flächen des Betriebes, die Eigentums- und Pachtverhältnisse, die Rechtsstellung des Betriebsinhabers, die sozialökonomischen Verhältnisse des Betriebes, die Gewinnermittlung, die Arbeitskräfte und die Berufsbildung des Betriebsleiters. Die Fragen zur Vermarktung wurden gesondert erhoben. Die Weinbauerhebung richtete sich an alle landwirtschaftlichen Betriebe und Forstbetriebe (siehe Abschnitt 1.3) mit einer bestockten Rebfläche von mindestens 30 Ar.

Zu Vergleichszwecken lassen sich die Ergebnisse der Weinbauerhebungen von 1979/80 und 1989/90 heranziehen. Dabei sind jedoch methodische Änderungen bei den Erhebungsmerkmalen zu berücksichtigen. Die Erhebungen richteten sich an alle Betriebe mit einer bestockten oder zur Wiederbestockung vorgesehenen Rebfläche von mindestens 10 Ar. Darüber hinaus waren auch Betriebe mit weniger als 10 Ar auskunftspflichtig, wenn sie Weinbauerzeugnisse, Trauben, Maische, Most, Wein oder Erzeugnisse daraus zum Verkauf herstellten. Zur besseren Vergleichbarkeit wurden in der vorliegenden Veröffentlichung für die Jahre 1979 und 1989 die Betriebe unter 30 Ar bestockter Rebfläche nicht berücksichtigt.

Für 2003 konnten einige Merkmale aus der Agrarstrukturerhebung für die Betriebe mit 30 Ar Rebfläche und mehr aufbereitet werden.

6. Flächenerhebung

Die Flächenerhebung fand zuletzt 2001 zum Stichtag 31. Dezember 2000 statt und unterliegt einem vierjährigen Turnus. Sie besteht aus der Erhebung der Bodenflächen nach der Art der tatsächlichen Nutzung. Daneben werden seit 1989 die Bodenflächen auch nach der in einem Flächennutzungsplan dargestellten Art der Nutzung (geplante Nutzung) erhoben.

In Rheinland-Pfalz erfolgt seit 1979, als die Erhebung der tatsächlichen Nutzung erstmals durchgeführt wurde, die Lieferung der Daten durch das Landesamt für Vermessung und Geobasisinformation auf der Grundlage des automatisierten Liegenschaftsbuches. Beginnend mit dem Jahr 1998 stellt die Vermessungs- und Katasterverwaltung jährliche Ergebnisse über die tatsächliche Nutzung der Bodenflächen für einen eingeschränkten Merkmalkatalog zur Verfügung.

Der Nutzungsartenkatalog für die tatsächliche Nutzung beruht auf dem Nutzungsartenverzeichnis der Arbeitsgemeinschaft der Vermessungsverwaltungen der Länder (AdV). Der Merkmalkatalog der Flächenerhebungen ab 1997 basiert auf dem Verzeichnis von 1991. Die Nutzungsarten werden darin hierarchisch in drei Stufen (Nutzungsartenengruppen, Nutzungsarten und einer weiteren Untergliederung) geführt. Da den Erhebungen von 1989 und 1993 das Verzeichnis von 1983 und den früheren Erhebungen das Verzeichnis von 1977 zugrunde lag, ist die Vergleichbarkeit dementsprechend teilweise eingeschränkt.

Wegen der schrittweise vorgenommenen Umstellung des Liegenschaftsbuches auf das automatisierte Verfahren sind im Übrigen die Erhebungen vor 1989 mit den Ergebnissen der nachfolgenden Erhebungen nur eingeschränkt vergleichbar. Hierbei spielen auch die zwischen 1985 und 1989 fortgeschriebenen Feld-

vergleichsrichtlinien und damit einhergehende Nutzungsartenverschiebungen eine Rolle. Gleichwohl haben sich Automatisierung und zeitnaher Feldvergleich durch eine genauere Darstellung der Nutzungsverhältnisse und größere Aktualität qualitätssteigernd auswirken.

Aufgrund des Verwaltungsabkommens zwischen dem Großherzogtum Luxemburg, dem Land Rheinland-Pfalz und dem Saarland vom 22. Februar 1990 über die Einrichtung und Fortführung des Katasters für das gemeinschaftliche deutsch-luxemburgische Hoheitsgebiet nimmt dieses eine Sonderstellung bei der Flächennachweisung ein. Dieses Gebiet von 620 ha – Grenzflüsse und darin liegende Inseln – gehört in seiner Gesamtheit zur Landesfläche von Rheinland-Pfalz. Der rheinland-pfälzische Anteil ist seit 1993 nicht mehr Bestandteil der Fläche der betroffenen Grenzkreise und -gemeinden, sondern wird nur noch in der Landesfläche nachgewiesen. Die Summe der einzelnen Verwaltungsbezirke ist deshalb um diese Fläche kleiner als die Landesfläche.

Die Ergebnisse der Flächenerhebung und der Bodennutzungshaupterhebung sind aufgrund unterschiedlich definierter Nutzungsarten kaum vergleichbar. Hinzu kommt, dass die Flächenerhebung das Belegheitsprinzip verwendet, während in der Bodennutzungshaupterhebung der Nachweis der Flächen nach dem Betriebsprinzip erfolgt.

7. Erhebung der Rebflächen

Zur Beobachtung der Entwicklung des Weinbaupotenzials sind 1979 statistische Erhebungen der Rebflächen in den EU-Mitgliedstaaten eingeführt worden. Sie ersetzen das Weinbaukataster von 1964 und dessen jährliche Fortschreibung.

Die Erhebung der Rebflächen besteht aus

- einer Grunderhebung über die Rebfläche und deren alters- und sortenmäßige Zusammensetzung in zehnjährlichem Turnus sowie
- jährlichen Zwischenerhebungen über die Änderungen bei den Rebflächen und -sorten aufgrund von Neu- und Wiederaupflanzungen, Rodungen oder Einstellung der Bewirtschaftung.

Grunderhebungen erfolgten für die Weinwirtschaftsjahre 1978/79, 1989/90 und 1998/99. Die Erhebungen richteten sich an alle Betriebe mit einer bestockten oder zur Wiederbestockung vorgesehenen Rebfläche von mindestens 10 Ar. Betriebe mit weniger als 10 Ar waren auskunftspflichtig, wenn sie Weinbauerzeugnisse, Trauben, Maische, Most, Wein oder Erzeugnisse daraus zum Verkauf herstellten. Seit 1992 werden die Daten für die Grund- und Zwischenerhebungen sekundärstatistisch aus der EG-Weinbaukartei aufbereitet, die bei der Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz geführt wird.

Die Vergleichbarkeit der Ergebnisse der Rebflächenenerhebungen mit den Angaben aus dem Weinbaukataster von 1964 ist hinsichtlich der Rebsorten, die seit 1979 einem neuen Gliederungsschema (nach der Beerenfarbe) unterworfen wurden, geringfügig eingeschränkt. Im Übrigen dürfte die Vergleichbarkeit zu früheren Jahren seit 1992 durch die sekundärstatistische Aufbereitung und ab 1994 durch den Wechsel vom Be-

Grundlagen der Erhebungen

triebs- zum Belegenheitsprinzip (siehe Abschnitt 1.2) etwas beeinträchtigt sein.

8. Obstanbauerhebung

Die Erhebung findet seit 1972 alle fünf Jahre statt und erfüllt zugleich Anforderungen der EG. Die letzte Erhebung war 2002. Der Erhebungsbereich erstreckte sich 1972 auf Baumobstgesamtflächen von 10 Ar und mehr. Für die Erhebungen zwischen 1977 und 1997 wurde in Angleichung an EG-Anforderungen die untere Erassungsgrenze auf 15 Ar Baumobstfläche angehoben. Seit 2002 werden nur noch Betriebe mit Obstanlagen von 30 Ar und mehr befragt.

Die Obstanbauerhebung erfasst alle Flächen, auf denen Baumobst als Hauptnutzung angebaut wird, sofern das darauf erzeugte Obst überwiegend zum Verkauf bestimmt ist (Marktobstbau). Baumobst als Hauptnutzung liegt dann vor, wenn auf einer Fläche nur Obstbäume stehen. Stehen Obstbäume zusammen mit anderen Kulturen, gilt Baumobst nur dann als Hauptnutzung, wenn in ertragsfähigen Anlagen der erzielbare Erlös aus der Obsternte normalerweise höher ist als der Erzeugungswert aus der Unter- oder Zwischenkultur oder sich die Bäume noch nicht im Ertragsalter befinden (Neupflanzungen).

Die Erhebung erstreckt sich, über die Forderungen der EG hinausgehend, auf Äpfel, Birnen, Süß- und Sauerkirschen, Pflaumen und Zwetschen, Mirabellen und Renekloden, Aprikosen, Pflirsche sowie Walnüsse. Für die genannten Obstarten werden die Anbauflächen, die Pflanzdichte und die Pflanzjahre sowie zusätzlich bei Äpfeln und Birnen die Sorten erhoben.

Aufgrund der geänderten unteren Erassungsgrenze ist die Vergleichbarkeit der Ergebnisse im zeitlichen Ablauf etwas eingeschränkt. Entscheidende Unterschiede bestehen zu den in der Bodennutzungshaupterhebung erfassten Obstanlagen, die auch die Flächen von Beerenobst umfassen und zudem einer anderen unteren Erassungsgrenze unterliegen.

9. Gemüseanbauerhebung

Die Gemüseanbauerhebung findet jährlich im Juli statt. Seit 1999 beschränkt sich die Erhebung auf landwirtschaftliche Betriebe und Forstbetriebe (siehe Abschnitt 1.3), die Gemüse und Erdbeeren zum Verkauf anbauen. Die bis 1998 zusätzlich einbezogenen sonstigen Bewirtschafter werden nicht mehr erfasst. Erhoben werden die Grund- und Anbauflächen. Seit 1984 erfolgt die Erhebung alle vier Jahre allgemein, in den Zwischenjahren repräsentativ. Vor 1984 betrug der Turnus für die allgemeine Erhebung drei Jahre.

Die Vergleichbarkeit zu früheren Ergebnissen ist durch die Änderungen des Erhebungsbereiches 1999 etwas eingeschränkt worden. Ferner fand bis einschließlich 1969 der Anbau zu Erwerbszwecken Berücksichtigung. Seither beschränkt sich die Befragung nur noch auf den reinen Verkaufsanbau. Somit werden Flächen für öffentliche, gemeinnützige und wissenschaftliche Zwecke, zum Beispiel von Heimen, Institutionen oder Stadtgärtnereien, nicht mehr berücksichtigt. Hinzu kommt, dass in Anpassung an neuere Anbaumethoden und -entwicklungen im Laufe der Jahre mehrere Änderungen und Ergänzungen des Merkmalkataloges vorgenommen wurden.

10. Zierpflanzenenerhebung

Die Zierpflanzenenerhebung findet alle vier Jahre statt. Zum Erhebungs- und Darstellungsbereich gehören seit dem Jahr 2000 landwirtschaftliche Betriebe und Forstbetriebe (siehe Abschnitt 1.3) mit Flächen, auf denen Blumen und Zierpflanzen oder deren jeweilige Jungpflanzen zum Verkauf angebaut werden. Zuvor waren alle Bewirtschafter und Betriebe auskunftspflichtig, die Zierpflanzen oder deren jeweilige Jungpflanzen zum Verkauf anbauen. Die Anhebung der unteren Erassungsgrenzen hatte jedoch kaum Einfluss auf die Vergleichbarkeit der Ergebnisse. Wegen Änderungen im Merkmalkatalog stehen nicht für alle Merkmale Vergleichsdaten aus früheren Jahren zur Verfügung.

Als Anbauflächen (einschließlich Vermehrungs- und Anzuchtflächen) waren diejenigen Flächen anzugeben, auf denen im Jahr 2000 verkaufsfertige Erzeugnisse gewonnen wurden. Als verkaufsfertig galten alle Erzeugnisse, die im Jahr 2000 unbeschadet ihres Entwicklungsstandes verkauft worden sind oder verkauft werden sollten.

11. Baumschulerhebung

Die Baumschulerhebung findet seit dem Jahr 2000 alle vier Jahre allgemein statt. Auskunftsspflichtig sind landwirtschaftliche Betriebe und Forstbetriebe (siehe Abschnitt 1.3) mit Flächen, auf denen Baumschulgewächse herangezogen werden. Ausgenommen sind Pflanzgärten in Forstbetrieben.

Bis einschließlich 1996 fand die Erhebung alle zwei Jahre statt und bezog sich auf Bewirtschafter und Betriebe mit Flächen, auf denen Baumschulgewächse herangezogen wurden. Die Vergleichbarkeit ist hierdurch jedoch kaum eingeschränkt. Erhebungsmerkmale sind die Gesamtfläche der Baumschule, die Flächen für Obstgehölze, Obstunterlagen, Ziergehölze und Forstpflanzen sowie Zahl, Art und Anzuchtmerkmale der Pflanzen. Da die nachzuweisenden Merkmale für die Erhebung 2000 geändert wurden, stehen nicht für alle Pflanzenbestände Vergleichsergebnisse zur Verfügung.

12. Ernteerhebungen

Die Ernteerhebungen dienen der Vorausschätzung der Ernte und ihrer endgültigen Ermittlung. Sie basieren einerseits auf Ertragserschätzungen und -messungen, andererseits auf dem mit den Anbauerhebungen ermittelten Anbaumfang. Die Ertragserschätzungen werden von ehrenamtlichen Berichterstatte(r)innen und Berichterstatte(r)n vorgenommen. Zur Ergänzung finden in Teilbereichen noch zusätzliche Erntemessungen statt. Die Ergebnisse dienen auch der Erfüllung entsprechender EG-Berichtspflichten.

Die Ernteberichterstattung gliedert sich in vier Berichtszweige:

Feldfrüchte und Grünland
Obst
Gemüse und Erdbeeren
Weinmost

Sie erfolgt während der Hauptvegetationszeit in der Regel monatlich. Bei Feldfrüchten und Grünland wird

von April bis November, bei Obst, Gemüse und Weinmost von Mai bis Oktober berichtet.

Die Berichterstatlerinnen und Berichterstatler berichten in der Regel über die Verhältnisse in ihrer Wohngemeinde als Berichtsbezirk oder über ihren Betrieb. Aus den Schätzwerten werden seitens des Statistischen Landesamtes die durchschnittlichen Hektarerträge (beim Obst die Baumerrträge) und die Erntemengen für das Land und, so weit möglich, für Landkreise berechnet. Beim Weinmost erfolgt die Berechnung für Anbauggebiete und Bereiche. Außerdem werden hier noch auf Qualitätsmerkmale bezogene Ergebnisse erstellt.

Die Schätzergebnisse aus der Ernteberichterstattung werden teilweise durch die Ergebnisse aus den Erntemessungen ergänzt. Diese können hierbei zur Berichtigung des endgültigen Schätzergebnisses herangezogen werden.

Messungen im Rahmen der Besonderen Erntermittlung für Getreide und Kartoffeln erfolgen auf nach dem Zufallsprinzip ausgewählten Feldern. Die Hektarerträge bei Winterweizen, Roggen, Sommer- und Wintergerste sowie Triticale, der den bis 2001 einbezogenen Hafer ersetzt hat, werden seit 1995 aus Vollfruchtergebnissen ermittelt. Zuvor lag der Besonderen Erntermittlung ein kombiniertes Verfahren auf der Basis von Probeschritten und Vollfruchtschritten zugrunde. Für die Ertragsfeststellung bei Kartoffeln wurde das ausschließlich auf Proberodungen beruhende Verfahren beibehalten. Bei den nicht einbezogenen Getreidearten werden die Korrekturfaktoren der untersuchten Arten zur Berichtigung der Schätzungen herangezogen. Neben der Ertragsfeststellung werden die im Rahmen der Besonderen Erntermittlung gewonnenen Getreideproben zusätzlich auf Beschaffenheitsmerkmale untersucht. Die Ermittlung der Beschaffenheitsmerkmale umfasst die Untersuchung der Inhaltsstoffe und Verarbeitungseigenschaften sowie der Belastung mit Schadstoffen einschließlich radioaktiver Substanzen.

Im Obstbau wird für Sauerkirschen und Äpfel die Ernte in ausgewählten Betrieben durch die Betriebsinhaber selbst auf freiwilliger Basis gemessen.

Das endgültige Ergebnis über die Weinmosternte wird seit 1994 sekundärstatistisch aus der in der EG-Weinbaukartei enthaltenen Traubenerntemeldung aufbereitet, so dass die bis dahin übliche ergänzende Erntermittlung entfallen konnte.

Einen entscheidenden Einfluss auf die Vergleichbarkeit der Ergebnisse bei Feldfrüchten hatte die 1979 im Rahmen der Bodennutzungshaupterhebung vollzogene Abkehr vom so genannten Flächendeckungsprinzip. Diese führte aufgrund der in die Berechnung einfließenden geringeren Anbauflächen zu einer Reduzierung der nachgewiesenen Gesamterntemengen. Die 1999 erfolgte Anhebung der unteren Erfassungsgrenzen für die Anbauerhebungen beeinflusste ebenfalls die Erntemengenberechnung.

Im Bereich des Weinbaus schränkt die 1972 aufgrund weinrechtlicher Vorschriften erfolgte Bildung von Anbaugebieten und Bereichen anstelle der vormaligen Weinbauggebiete die Vergleichbarkeit von Regionalergebnissen ein. Vergleichswerte für Anbauggebiete und Bereiche gibt es für die Jahre vor 1972 nicht.

Darüber hinaus dürfte die Verwendung der Daten aus der Traubenerntemeldung für das Ergebnis über die endgültige Weinmosternte ab 1994 die Vergleichbarkeit zu früheren Ergebnissen auf der Grundlage der Ernteberichterstattung bzw. Erntemessung geringfügig beeinträchtigen.

Im Obstbau sind die Erntemengen mit denjenigen aus früheren Jahren aufgrund der Neugrenzung des Erfassungsbereiches für die Obstanbauerhebung 1975 nicht vergleichbar. Lediglich die durchschnittlichen Baumerrträge können zum Vergleich herangezogen werden. Seit 1975 werden die Ernten für den Marktopsbau gesondert ermittelt, wobei die Berechnung auf der Basis der jeweils neuesten Obstanbauerhebung erfolgt.

13. Weinerzeugungs- und Weinbestandsstatistik

Angaben über die Weinerzeugung und die Weinbestände der einzelnen Betriebe sind Teil der von der Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz geführten EG-Weinbaukartei. Die Meldeverpflichtungen ergeben sich aus der Verordnung (EG) Nr. 1282/2001 der Kommission vom 28. Juni 2001 mit Durchführungsbestimmungen zur Verordnung (EG) Nr. 1493/1999 hinsichtlich der Sammlung von Informationen zur Identifizierung der Weinbauerzeugnisse und zur Überwachung des Weinmarktes und zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 1623/2000 (ABl. EG Nr. L 176) sowie der Verordnung zur Durchführung des Weingesetzes vom 9. Mai 1995 (BGBl. I S. 630) in der jeweils geltenden Fassung. Ergebnisse über die Weinerzeugung und Weinbestände werden sekundärstatistisch aus der Weinbaukartei aufbereitet.

Eine Weinerzeugungsmeldung ist jährlich von den Weinbaubetrieben bzw. den weinerzeugenden Betrieben bis spätestens 10. Dezember abzugeben. Im Gegensatz zur Weinmosternte enthalten die Ergebnisse der Weinerzeugung auch den aus zugekauften Mengen (Trauben, Most) in Rheinland-Pfalz erzeugten Wein. Nicht meldepflichtig sind Betriebe, die weniger als 10 Ar Rebfläche bewirtschaften oder weniger als 10 hl Wein aus zugekauften Erzeugnissen hergestellt haben, sofern sie diese oder Teile davon nicht vermarkten.

Eine Weinbestandsmeldung haben am Ende des Weinwirtschaftsjahres alle natürlichen oder juristischen Personen abzugeben, die gewerbsmäßig Wein oder Traubenmost be- oder verarbeiten oder damit handeln und mindestens 100 hl lagern. Ausgenommen von der Meldepflicht sind Einzelhändler und Privatverbraucher. Das Weinwirtschaftsjahr endet seit dem Jahr 2001 am 31. Juli; zuvor war es der 31. August. Seit 1992 werden nach nationalem Recht die Weinbestände inländischer Herkunft und aus anderen EG-Ländern, wie zuvor schon nach EG-Recht der Wein aus Drittländern, getrennt erfasst. Auch der früher nicht mögliche Nachweis für Schaumwein nach seiner Herkunft ist seither gegeben.

14. Viehzählungen

Viehzählungen finden seit 1999 jährlich zum Berichtszeitpunkt 3. Mai gemeinsam mit der Bodennutzungshaupterhebung und der Agrarstrukturerhebung

statt („integrierte Erhebung“). Sie sind beginnend mit dem Jahr 2003 alle vier Jahre allgemein und in den Zwischenjahren repräsentativ durchzuführen. Bei der allgemeinen Erhebung werden Angaben über Bestände an Rindern, Schweinen, Schafen, Pferden und Geflügel, bei den repräsentativen Erhebungen über Bestände an Rindern, Schweinen und Schafen erhoben. Diese Erhebung ersetzt die früheren Zählungen zum Berichtszeitpunkt 3. Dezember.

Zusätzlich gibt es jährlich im November noch eine repräsentative Zählung der Rinder und Schweine. Sie ist an die Stelle der früheren Viehzwischenzählungen im April, Juni und August getreten.

Der Erfassungsbereich der Viehzählungen beschränkt sich seit 2003 auf landwirtschaftliche Betriebe (siehe Abschnitt 1.3). Die sonstigen Bestände mit jeweils mindestens 1 Zuchtschwein, 3 anderen Schweinen, 1 Rind, 3 Schafen, 2 Pferden oder 20 Stück einer Geflügelart werden nicht mehr erfasst. Dargestellt werden seit 1999 nur die Viehbestände landwirtschaftlicher Betriebe.

Durch die Änderung des Erhebungsstichtages und die Anhebung der unteren Erfassungsgrenzen ist die Vergleichbarkeit der Ergebnisse zu denen früherer Jahre eingeschränkt.

Bei zeitlichen Vergleichen ist zu berücksichtigen, dass Schweine seit 1973 nicht mehr nach Alters-, sondern nach Gewichtsklassen erhoben werden. Der positive Zusammenhang zwischen Alter und Gewichtsentwicklung hat jedoch nur zu einer verhältnismäßig geringfügigen Beeinträchtigung der Vergleichbarkeit geführt.

Bei Rindern ist 1973 die Altersabgrenzung zwischen Kälbern und Jungvieh von drei auf sechs Monate (bis 220 kg Lebendgewicht) heraufgesetzt worden. Die weiblichen Rinder im Alter von mehr als einem Jahr werden getrennt nach ihrem Nutzungszweck erfasst. Seit 1973 wird unterschieden, ob die Tiere zum Schlachten bestimmt sind oder als Nutz- oder Zuchttiere Verwendung finden sollen. Schlachtfärsen, die noch ein Kalb bringen (Färsenmast mit Vornutzung), zählen dabei als Nutztiere. Zuchtbullen werden seit 1973 nicht mehr gesondert nachgewiesen.

Langfristige Vergleiche der Bestandsgrößenklassen sind infolge unterschiedlicher Klasseneinteilungen nur bedingt möglich. Hinzu kommt noch, dass nicht immer die gleichen Tierkategorien hierfür herangezogen worden sind.

15. Schlachtungs- und Schlachtgewichtsstatistik

Die Schlachtungen werden monatlich erhoben. Erfasst wird die Zahl der geschlachteten Rinder, Kälber, Pferde, Schweine, Schafe und Ziegen, die der Schlachtier- und/oder Fleischuntersuchung unterliegen, aufgliedert nach gewerblichen Schlachtungen und Hausschlachtungen sowie nach der Herkunft, bei Rindern außerdem nach Nutzungskategorien (Schlachtungsstatistik).

Grundlage für die sekundärstatistische Feststellung der durchschnittlichen Schlachtgewichte (Schlachtgewichtsstistik) bei Rindern, Kälbern, Schweinen und Schafen sind die Gewichtsermittlungen der Schlacht-

betriebe, die nach den Vorschriften der Vierten Vieh- und Fleischgesetz-Durchführungsverordnung (4. DVO) einer Meldepflicht unterliegen. Für die übrigen Tierarten gelten festgelegte Durchschnittswerte. Bis Juni 1994 bezogen sich die Angaben nach den Bestimmungen der 4. DVO nur auf die Schlachtungen inländischer Herkunft. Seither sind auch aus anderen EU-Mitgliedstaaten eingeführte Tiere enthalten. Die Angaben der meldepflichtigen Schlachtbetriebe werden auch für die nicht dort geschlachteten Tiere als repräsentativ angesehen. Bewertet mit der Zahl der Schlachtungen aller Tiere werden sie, unabhängig von der Herkunft (in- oder Ausland), zur Berechnung der Fleischerzeugung herangezogen.

Mit Blick auf die Einheitlichkeit der Gewichtsfestellung wurden mit den geänderten Entscheidungen der Europäischen Kommission vom 30. Mai 1994, die die Durchführungsbestimmungen für die Richtlinien über die Statistiken der tierischen Erzeugung enthalten, für die Mitgliedstaaten verbindliche Herrichtungsdormen der Schlachtkörper vorgeschrieben. Danach werden u. a. Flomen und Nieren nicht mehr zum Gewicht des Schlachtkörpers gerechnet. Die Umsetzung der Kommissionsentscheidungen schränkt bei Schweinen bereits ab Juli 1994, bei Rindern und Kälbern ab Anfang 1995 die Vergleichbarkeit der Schlachtgewichtsanangaben und damit der errechneten Fleischerzeugung ein.

16. Milchstatistik

Der Milchstatistik liegen monatliche Erhebungen und ergänzende Schätzungen zugrunde. Erhoben wird die bei den Molkereien innerhalb oder außerhalb des Landes angelieferte Milchmenge aus rheinland-plätzischer Produktion, wie sie nach Kreisen aus den nach der Marktordnungswaren-Meldeverordnung zu erstattenden Meldungen hervorgeht. Die Differenz zwischen angelieferter und erzeugter Milchmenge sowie die Verwendung der Milch beim Erzeuger wird jeweils nach Kreisen aufgrund freiwilliger Meldungen von Berichtsbetrieben durch das Statistische Landesamt geschätzt. Hierbei handelt es sich um die verfütterten, die bei den Erzeugern zu Milcherzeugnissen verarbeiteten, die im Haushalt verbrauchten und die unmittelbar an Verbraucher abgegebenen Mengen.

17. Erhebung in Hennenhaltungen

Die monatliche Statistik wird seit 1987 durchgeführt und ist auf Betriebe und Unternehmen mit mindestens 3 000 Haltungsplätzen beschränkt. Mit ihr wird die Zahl der vorhandenen Hennenhaltungsplätze und der Hennen sowie die Zahl der erzeugten Eier erhoben. Zusätzlich werden im Dezember die Haltungsform und der Bestandsaufbau nach Altersklassen und Legeperioden erfragt.

18. Landwirtschaftliche Gesamtrechnung

Seit dem Kalenderjahr 2000 wird die Landwirtschaftliche Gesamtrechnung (LGR) für Deutschland – wie auch in den anderen Mitgliedstaaten der EU – nach den Regeln des revidierten Europäischen Systems Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen 1995 (ESVG 95) erstellt. Sie wird in Deutschland rückwirkend bis zum Berechnungsjahr 1991 gemäß dieser neuen Methodik berechnet.

Auslöser für die Umstellung auf das ESVG 95 war die Verordnung (EG) Nr. 2223/96 des Rates vom 25. Juni 1996 zum Europäischen System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen auf nationaler und regionaler Ebene in der Europäischen Gemeinschaft. Darin wird den Mitgliedstaaten der Europäischen Union rechtsverbindlich vorgeschrieben, dass sie für die Erstellung regionaler VGR-Daten für EU-Zwecke ab dem Jahr 2000 die Methodik des ESVG 95 anzuwenden haben. Dabei stützen sich in der gesamtwirtschaftlichen Wirtschaftsbereichsgliederung die Berechnungen für die Landwirtschaft auf die Ergebnisse der regionalen LGR.

Die Berechnungen zur regionalen LGR erfolgen zentral durch das Statistische Landesamt Baden-Württemberg, welches auch eine ausführliche Methodenbeschreibung zur regionalen LGR („Handbuch zur regionalen Landwirtschaftlichen Gesamtrechnung in Deutschland R-LGR“) herausgegeben hat. Zu beachten ist, dass durch unterschiedliche Berechnungsstände Abweichungen in den Ergebnissen auftreten können.

19. Preisstatisik

Die **Statistik der Erzeugerpreise** wendet sich an die auf den Großhandelsmärkten als Anbieter und Nachfrager tätigen Firmen oder an die mit der Marktorganisation betrauten Stellen. Die Erhebungen werden monatlich als Stichprobe durchgeführt.

Erfasst werden u. a. die wichtigsten land- und forstwirtschaftlichen Erzeugnisse. Für das Bundesgebiet wird sowohl der Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte als auch der Index forstwirtschaftlicher Produkte berechnet.

Bei der **Statistik der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel** handelt es sich um eine vierteljährliche Stichprobenerhebung, bei der in Rheinland-Pfalz rund 30 Berichtsbetriebe einbezogen sind. Die Erhebung basiert auf den von Genossenschaften, Einzelhandelsgeschäften und Handwerksbetrieben vierteljährlich abgegebenen Meldungen über die Verbraucherpreise für wichtige Betriebsmittel und Leistungen. Die Daten werden zentral für das Bundesgebiet aufbereitet und durch die Berechnung eines entsprechenden Index verdichtet.

In der **Verbraucherpreisstatisik**, die wie die gesamte amtliche Preisstatisik in erster Linie auf den Nachweis von Preisveränderungen ausgerichtet ist, werden monatlich in ausgewählten Gemeinden die Preise von etwa 750 Waren und Dienstleistungen bei einer ausgewählten Anzahl von Betrieben des Einzelhandels, des Handwerks, des Dienstleistungsgewerbes und der öffentlichen Versorgung ermittelt. Die als Landesergebnisse bereitgestellten Angaben werden für das Bundesgebiet nach Verwendungszwecken im Verbraucherpreisindex zusammengefasst.

20. Statistik der Kaufwerte für landwirtschaftlichen Grundbesitz

Die Statistik wird seit 1974 geführt. Berichtsstellen sind seit 1982 die bei den Kataster- und Stadtvermessungsämtern ansässigen Geschäftsstellen der Gutachterausschüsse für Grundstückswerte entsprechend § 192 des Baugesetzbuches. Zuvor waren es die Finanzämter.

Die für die Statistik notwendigen Angaben werden für jeden Kauffall, bei dem die veräußerte Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung mindestens 10 Ar groß ist, dem Statistischen Landesamt auf Datenträger aus der automatisierten Kaufpreissammlung zur Verfügung gestellt. Kauffälle, die neben Flächen der landwirtschaftlichen Nutzung auch Flächen anderer Nutzungen bzw. anderer Nutzungssteile oder anderer Vermögensarten umfassen, werden nur dann berücksichtigt, wenn vom Kaufpreis mehr als 90% auf die Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung entfallen.

Nicht in diese Statistik einzubeziehen sind Verkäufe von nur landwirtschaftlichen Hofstellen, Eigentumsübergänge aufgrund von Flurbereinigungen, Entlegungen oder Zwangsversteigerungen sowie Flächen, die als baureifes Land, Rohbaugebiet, Industriegebiet, Land für Verkehrszwecke oder Freiflächen verkauft werden oder deren Preise sie als solche kennzeichnen.

Seit 1993 werden in Rheinland-Pfalz Grundstücke, die ausschließlich aus Acker- bzw. Grünland bestehen, getrennt ausgewiesen. Kauffälle, die sowohl Acker- als auch Grünland betreffen, sind von dieser Auswertung ausgeschlossen, da für diese Verkäufe nur ein Gesamtkaufpreis bekannt ist.

Grundsätzlich sind die ausgewiesenen durchschnittlichen Kaufwerte für einen zeitlichen Vergleich nur bedingt verwendbar, weil die statistischen Massen, aus denen sie ermittelt werden, sich in jedem Jahr aus anders gearteten Einzelfällen zusammensetzen. Die Statistik der Kaufwerte für landwirtschaftlichen Grundbesitz hat daher mehr den Charakter einer Grundeigentumswechselstatistik als den einer Preisstatisik. Weil jedes landwirtschaftlich genutzte Grundstück sich nach Größe, Bodengüte, Lage in der Gemarkung, Nähe zu Verkehrswegen usw. von jedem anderen landwirtschaftlich genutzten Grundstück unterscheidet und alle diese kauffallspezifischen Eigenschaften sich auf den jeweiligen Preis auswirken, darüber hinaus die Kaufpreise auf dem Grundstücksmarkt dem Angebot und der Nachfrage unterliegen, die örtlich und regional sehr unterschiedlich sein können, werden aus methodischen Gründen nur durchschnittliche Kaufwerte, nicht jedoch Indizes wie bei den Preisstatisiken errechnet und nachgewiesen. Die Ergebnisse lassen daher nicht die echten Preisveränderungen im Zeitablauf erkennen.

21. Berufsbildungsstatistik

Die Berufsbildungsstatistik erfasst jährlich Daten über Auszubildende, neu abgeschlossene und vorzeitig beendete Ausbildungsverhältnisse, Abschluss-, Fortbildungs- und Umschulungsprüfungen sowie Auszubildende.

Die Angaben werden für den Ausbildungsbereich Landwirtschaft bei der für die Ausbildung zuständigen Landwirtschaftskammer erhoben. Als Auszubildende gelten alle Personen, die auf der Grundlage eines Berufsausbildungsvertrages in einem anerkannten Ausbildungsberuf ausgebildet werden. Personen, die ein Praktikum, Volontariat oder eine Umschulung absolvieren, sowie Teilnehmer eines Vollzeitbildungsanges an einer berufsbildenden Schule zählen nicht zu den Auszubildenden.

Grundlagen der Erhebungen

22. Mikrozensus

Der Mikrozensus wird seit 1957 als laufende Repräsentativstatistik über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt durchgeführt. Hierdurch ist es u. a. möglich, jährlich aktuelle Daten über die Erwerbsstruktur der Bevölkerung zur Verfügung zu stellen.

Bei den Ergebnissen über Erwerbstätigkeit aus dem Mikrozensus werden, anders als bei der Erwerbstätigengerechnung des Bundes und der Länder, die Erwerbstätigen am Wohnort und nicht am Arbeitsort gezählt. Personen mit mehreren gleichzeitigen Beschäftigungsverhältnissen werden nur einmal mit ihrer Haupterwerbstätigkeit erfasst. Als erwerbstätig werden neben sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, Selbständigen und Beamten auch mithelfende Familienangehörige sowie geringfügig Beschäftigte berücksichtigt.

23. Außenhandelsstatistik

Die Außenhandelsstatistik, die zentral vom Statistischen Bundesamt erhoben und aufbereitet wird, stellt den grenzüberschreitenden Warenverkehr der Bundesrepublik Deutschland mit dem Ausland dar, gegliedert nach Warenarten und Ursprungs- bzw. Bestimmungsländern. Sie lässt aber auch eine Differenzierung der Ergebnisse nach Bundesländern zu. Die rheinland-pfälzischen Einfuhren enthalten nicht nur die Waren, die zum Gebrauch, zum Verbrauch, zur Bearbeitung oder Verarbeitung in Rheinland-Pfalz bestimmt sind, sondern auch Waren, die über Rheinland-Pfalz als erstes bekanntes Zielland in andere Länder des Bundesgebietes oder wieder ins Ausland weitergeleitet werden.

Nach der Novellierung der Außenhandelsstatistik zum 1. Januar 1993, die aufgrund der Einführung des EU-Binnenmarktes und der Aufhebung der innergemeinschaftlichen Grenzkontrollen notwendig wurde, wird unterschieden zwischen Intrahandel- (Warenverkehr zwischen EU-Staaten) und Extrahandelsstatistik (Warenverkehr mit Drittländern). Während die statistischen Angaben zum Extrahandel wie in der Vergangenheit im Rahmen der Zollverfahren ermittelt werden, ergeben sich für den Intrahandel gravierende Veränderungen: Wesentlich ist, dass die Unternehmen ihre Warenbewegungen im Handel mit EU-Mitgliedstaaten direkt an das Statistische Bundesamt übermitteln. Von der Auskunftspflicht sind Privatpersonen ausgenommen. Die Befreiung gilt auch für Auskunftspflichtige, deren im Intrahandel getätigte jährliche Versendung in andere Mitgliedstaaten oder Eingänge aus anderen Mitgliedstaaten den Wert von 200 000 Euro im Vorjahr nicht überschritten hat. Zwischen Jahresergebnissen und kumulierten Monatsergebnissen kann es zu Abweichungen kommen, weil Monatsergebnisse auf vorläufigen Zahlen basieren.

24. Testbetriebsnetz (Unternehmensergebnisse)

Auf der Grundlage des Landwirtschaftsgesetzes (LWG) wurde ein Testbetriebsnetz eingeführt, das die Lage der Landwirtschaft repräsentativ abbilden soll. Die Auswahl der Testbetriebe wird nach den Richtlinien zur Testbuchführung des Bundesministeriums für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft

(BMVEL) vorgenommen. Die Ergebnisse für Rheinland-Pfalz werden von der Landwirtschaftskammer erstellt und an das BMVEL geliefert. Grundlage sind die Buchführungsabschlüsse von freiwillig teilnehmenden Betrieben.

Ausführlichere Ergebnisse für Rheinland-Pfalz werden von der Landwirtschaftskammer veröffentlicht. Sie sind einschließlich umfangreicher methodischer Erläuterungen auch Teil des jährlichen Ernährungs- und agrarpolitischen Berichts der Bundesregierung.

25. Begriffsdefinitionen

Abbauland

Unbebaute Flächen, die vorherrschend durch Abbau der Bodensubstanz genutzt werden, wie Kies- und Sandgruben oder Steinbrüche.

Ackerland

Fläche der landwirtschaftlichen Feldfrüchte einschließlich Hopfen und Tabak, Gemüse, Erdbeeren, Zierpflanzen und sonstige Gartengewächse im fieldmäßigen Anbau und im Erwerbsgartenbau (auch unter Glas). Ackerflächen mit Obstbäumen als Nebennutzung zählen ebenso zum Ackerland.

Ackerbaubetriebe

Ein Ackerbaubetrieb liegt vor, wenn die Summe der Standarddeckungsbeiträge der zum Ackerbau gehörenden Produktionsverfahren mehr als zwei Drittel des gesamten Standarddeckungsbeitrages des Betriebes umfasst. Zum Ackerbau gehören folgende Produktionsverfahren: Getreide, Eiweißpflanzen zur Körnergewinnung, Kartoffeln, Zuckerrüben, Futterhackfrüchte, Handelsgewächse, Gemüse und Erdbeeren im Freiland, Futterpflanzen, Sämereien und Pflanzgut auf dem Ackerland, sonstige Kulturen auf dem Ackerland und Folgekulturen, die nicht dem Futteranbau dienen, und stillgelegte Flächen einschließlich sonstiger Brache.

Arbeitskräfte-Einheit (AK-Einheit)

Maßeinheit der Arbeitsleistung einer im Berichtszeitraum im landwirtschaftlichen Betrieb vollbeschäftigten und nach ihrem Alter voll leistungsfähigen Arbeitskraft.

Die Arbeitsleistung einer vollbeschäftigten Person entspricht einer AK-Einheit. Die Arbeitsleistung der teilbeschäftigten Arbeitskräfte wird bei den einzelnen Arbeitszeitgruppen an der durchschnittlichen Arbeitsleistung einer vollbeschäftigten Arbeitskraft gemessen und entsprechend in die Ergebnisse einbezogen. Auf Grund methodischer Änderungen bei der Berechnung der AK-Einheiten ist die Vergleichbarkeit zwischen den Jahren eingeschränkt (nähere Informationen siehe im Abschnitt 3).

Anbauflächen (Gemüse, Blumen und Zierpflanzen)

Im Gegensatz zur Grundfläche umfasst die Anbaufläche von Gemüse oder Zierpflanzen und Blumen auch die Mehrfachnutzung einer Fläche durch Vor-, Zwischen- und Nachkultur. Die Anbaufläche einer Kultur ist also mindestens so groß wie ihre Grundfläche, bei mehrfachem Anbau entsprechend größer.

Anbaugebiet, bestimmtes

Die Festlegung bestimmter Anbaugebiete für Qualitätswein ergibt sich aus § 3 des Weingesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 16. Mai 2001 (BGBl. I S. 985). Die Abgrenzung der rheinland-pfälzischen Anbaugebiete ist in der Landesverordnung zur Durchführung des Weinrechts vom 18. Juli 1995 (GVBl. S. 275 ff.) geregelt.

Arbeitskräfte

Personen im Alter von 15 Jahren und darüber, die im Berichtszeitraum im landwirtschaftlichen Betrieb bzw. im Betrieb einschließlich Haushalt des Betriebsinhabers tätig sind. Die Arbeitskräfte werden zunächst in ständige und nicht ständige Arbeitskräfte (Aushilfskräfte und Saisonarbeitskräfte) unterteilen. Die ständigen Arbeitskräfte gliedern sich in Familienarbeitskräfte und familienfremde Arbeitskräfte (im Betrieb Beschäftigte, die keine Familienangehörigen des Betriebsinhabers sind). Bei den ständig Beschäftigten liegt ein unbefristetes oder auf mindestens drei Monate abgeschlossenes Arbeitsverhältnis zum Betrieb vor.

Zu den Familienarbeitskräften werden Betriebsinhaber und -inhaberinnen und ihre auf dem Betrieb lebenden und mithelfenden Familienangehörigen und Verwandten gezählt. Seit 1997 ist hierbei Bedingung, dass es sich bei der Rechtsform des Betriebes um ein Einzelunternehmen handelt. Arbeitskräfte in Betrieben mit der Rechtsform Personengesellschaft (z. B. GbR) werden seither grundsätzlich den Arbeitskräften, die keine Familienangehörigen des Betriebsinhabers sind, zugeordnet. Hierzu zählen ansonsten nicht mit dem Betriebsinhaber verwandte Arbeitskräfte, aber auch im Betrieb mithelfende Verwandte und Verschwägerte des Betriebsinhabers, die nicht auf dem Betrieb leben, aber im Betrieb beschäftigt sind. Nicht dazu gehören Personen, die im Rahmen der Nachbarschaftshilfe oder im Auftrag von Lohnunternehmen im Betrieb arbeiten.

Ausbauender Betrieb

Betrieb, der seine Kellertraubenreife ganz oder teilweise selbst zu Wein ausbaut.

Auswuchs

Auf dem Halm auskeimendes Getreide infolge von Feuchtigkeit während der Ernte.

Baumschulen

Flächen zur Anzucht und Vermehrung von Obst- und Ziergehölzen sowie Forstpflanzen ohne die Pflanzgärten der Forstbetriebe, ohne Rebschulen und Reb-schnittgärten.

Bereich

Zusammenfassung mehrerer Weinbergslagen (Einzel- bzw. Großlagen) und lagenfreier Rebflächen, aus deren Erträgen Weine gleichartiger Geschmacksrichtung hergestellt zu werden pflegen und die in nahe beieinander liegenden Gemeinden desselben bestimmten Anbaugebietes belegen sind.

Beschäftigung im Betrieb

Hierzu rechnen Feld-, Hof- und Stallarbeiten, Arbeiten im Wald, Tätigkeiten in den zum Betrieb gehörenden, überwiegend selbsterzeugte Produkte des landwirtschaftlichen Betriebes verarbeitenden Nebenbetrieben, Tätigkeiten für die Betreuung von Gästen im Rahmen von „Ferien auf dem Bauernhof“, Transportleistungen beim Absatz der selbsterzeugten landwirtschaftlichen Produkte und beim Bezug von Produktionsmitteln, Arbeiten für die Unterhaltung der Betriebsgebäude und des Inventars, Arbeiten für die Betriebsorganisation und -führung, Nachbarschaftshilfe in anderen landwirtschaftlichen Betrieben.

Bestockte Rebfläche

Ertragsrebfläche und noch nicht im Ertrag stehende Rebfläche (Jungfelder).

Betrieb

Technisch-wirtschaftliche Einheit, die für Rechnung eines Inhabers (Betriebsinhaber) bewirtschaftet wird, einer einheitlichen Betriebsführung untersteht und land- und/oder forstwirtschaftliche Erzeugnisse hervorbringt.

Betriebsfläche

Unbebaute Flächen, die gewerblich, industriell oder für Zwecke der Ver- und Entsorgung genutzt werden.

Betriebsinhaber

Natürliche oder juristische Person, für deren Rechnung der Betrieb bewirtschaftet wird, ohne Rücksicht auf die jeweiligen Eigentumsverhältnisse.

Bruttowertschöpfung

Die Bruttowertschöpfung umfasst die innerhalb eines abgegrenzten Wirtschaftsgebietes erbrachte wirtschaftliche Leistung (Bruttoproduktionswert abzüglich

Grundlagen der Erhebungen

Vorlesungen) der einzelnen Wirtschaftsbereiche oder der Volkswirtschaft insgesamt.

Betriebswirtschaftliche Ausrichtung

Mit der Betriebswirtschaftlichen Ausrichtung (BWA) werden die landwirtschaftlichen Betriebe nach homogenen Betriebsgruppen gegliedert. Die landwirtschaftlichen Betriebe werden entsprechend dem Anteil des Standarddeckungsbeitrages, der sich für die einzelnen Betriebswirtschaftlichen Ausrichtungen am gesamten Standarddeckungsbeitrag des Betriebes ergibt, einer Betriebswirtschaftlichen Ausrichtung zugeteilt, die folgenden Aufbau hat:

- Klassen der allgemeinen Ausrichtung
- Klassen der Hauptausrichtungen
- Klassen der Einzelausrichtungen
- Unterteilungen bestimmter Klassen der Einzelausrichtungen

Jeder BWA sind die entsprechenden Produktionsverfahren zugeordnet. Zudem ist festgelegt, wie hoch der Anteil der Standarddeckungsbeiträge dieser Produktionsverfahren am Standarddeckungsbeitrag des Betriebes sein muss.

Die Klasse der allgemeinen Ausrichtung umfasst folgende Hauptausrichtungen:

- Ackerbau
- Gartenbau
- Dauerkultur
- Futterbau (Weidewieh)
- Vereidung
- Pflanzenbauverbund
- Viehhaltungsverbund
- Pflanzenbau-Viehhaltung
- (Weitere Einzelheiten siehe Abschnitt 3.)

Dauerkulturbetriebe

Ein Dauerkulturbetrieb liegt vor, wenn die Summe der Standarddeckungsbeiträge für den Anbau von Obst, Reben und sonstigen Dauerkulturen mehr als zwei Drittel des gesamten Standarddeckungsbeitrages des Betriebes umfasst.

Dauergrünland

Grünlandflächen, die dauernd, das heißt ohne Unterbrechung durch andere Kulturen, zur Futtergewinnung durch Abmähen oder Abweiden genutzt werden. Nicht hierzu zählen der Girasanbau auf dem Ackerland sowie Grünlandflächen mit Obstbäumen als Hauptnutzung (Obstanlagen).

Eigene landwirtschaftlich genutzte Fläche

Im Eigentum des Betriebsinhabers stehende landwirtschaftlich genutzte Fläche (Eigenfläche). Dieser gleichgesetzt werden Flächen, die er als Nutznießer oder Erbpächter bewirtschaftet. Es wird unterschieden

zwischen selbstbewirtschafteter eigener, verpachteter eigener und unentgeltlich zur Bewirtschaftung abgebener eigener Fläche.

Erholungsfläche

Unbebaute Flächen, die dem Sport und der Erholung dienen.

Ertragsmesszahl (EMZ)

Produkt aus der Fläche eines Grundstücks in Ar und der Acker- bzw. Grünlandzahl der Bodenschätzung. Acker- bzw. Grünlandzahl spiegeln die relative Ertragsfähigkeit bei einer ortsüblichen Bewirtschaftung wieder.

Ertragsrebfläche

Bestockte Rebfläche vom zweiten Weinwirtschaftsjahr nach dem der Pflanzung.

Erwerbstätige (Mikrozensus)

Personen, die in einem Arbeitsverhältnis stehen (einschließlich mithelfende Familienangehörige) oder selbständig ein Gewerbe oder eine Landwirtschaft betreiben oder einen freien Beruf ausüben, unabhängig von der Bedeutung des Ertrages dieser Tätigkeit für ihren Lebensunterhalt und ohne Rücksicht auf die von ihnen tatsächlich geleistete oder vertragsmäßig zu leistende Arbeitszeit. Auch Auszubildende zählen zu den Erwerbstätigen. Hausfrauen und Hausmänner, die ausschließlich hausaltsführende Tätigkeiten ausüben, sowie ehrenamtlich Tätige gehören dagegen nicht zu den Erwerbstätigen.

Erwerbstätigkeit, anderweitige

Auf Erwerb ausgerichtete Tätigkeit außerhalb des eigenen landwirtschaftlichen Betriebes, gleichgültig, ob sie regelmäßig oder nur gelegentlich ausgeübt wird.

Nicht hierzu zählt die Nachbarschaftshilfe in einem anderen landwirtschaftlichen Betrieb, die Tätigkeit im Rahmen der „Ferien auf dem Bauernhof“ und die Tätigkeit in der in steuerlicher Hinsicht gewerblichen Viehhaltung des eigenen Betriebes.

Europäische Wirtschaftseinheit (EGE)

Siehe „Wirtschaftliche Betriebsgröße“.

Fallzahl

Labormethode zur Beurteilung der Backqualität von Getreide. Mittlere Fallzahlen ergeben die besten Backqualitäten.

Färsen

Weibliches Rind, das noch nicht gekalbt hat (Kalbin).

Familienarbeitskräfte

Siehe „Arbeitskräfte“.

Familienfremde Arbeitskräfte

Siehe „Arbeitskräfte“.

Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung

Fläche des Acker- und Dauergrünlandes, die bei der Einheitsbewertung zur „landwirtschaftlichen Nutzung“ gehört. Sie deckt sich damit nicht mit der landwirtschaftlich genutzten Fläche der Bodennutzungshaupterhebung und auch nicht mit der Landwirtschaftsfläche aus der Flächenerhebung.

Flächen anderer Nutzung

Übungsgebiete, Schutzflächen, historische Anlagen, Friedhöfe und Unland.

Forstbetrieb

Betrieb, dessen Erzeugungsschwerpunkt bei der Forstwirtschaft liegt. Dies wird in der Regel als gegeben angesehen, wenn die landwirtschaftlich genutzte Fläche kleiner als 10% der Waldfläche ist.

Fruchtart

Gliederungsmerkmal des Ackerlandes nach der angebauten Pflanzenart (z. B. Weizen, Kartoffeln).

Futterbaubetriebe (Weidevieh)

Ein Futterbaubetrieb liegt vor, wenn die Summe der Standarddeckungsbeiträge für Wiesen (Dauerviesen und -weiden, ertragsarme Weiden) und Weidevieh (Pferde, Rinder und Schafe) mehr als zwei Drittel des gesamten Standarddeckungsbeitrages des Betriebes umfasst.

Futterpflanzen

Silomais, Klee, Klee gras, Luzerne, Gras anbau auf dem Ackerland, Serradella, Esparsette, Wicken, Stülpgrün und alle übrigen als Hauptnutzung zur Grünfütter-, Gärfutter- oder Heugewinnung angebauten Arten.

Gartenbaubetriebe

Ein Gartenbaubetrieb liegt vor, wenn die Summe der Standarddeckungsbeiträge für den Anbau von Gemüse, Erdbeeren im Freiland und unter Glas, Blumen und Zierpflanzen im Freiland und unter Glas sowie Baumschulen mehr als zwei Drittel des gesamten Standarddeckungsbeitrages des Betriebes umfasst.

Gebäude- und Freifläche

Flächen mit Gebäuden (Gebäudeflächen) und unbebaute Flächen (Freiflächen), die Zwecken der Gebäude untergeordnet sind (Vorgärten, Hausgärten etc.).

Gepachtete landwirtschaftlich genutzte Fläche

Fläche, die vom Betrieb gegen Entgelt (Geld, Naturalien oder sonstige Leistungen) aufgrund eines schriftlichen oder mündlichen Pachtvertrages zur Nutzung übernommen worden ist. Es kann sich dabei um die Pacht von Einzelgrundstücken und/oder eines gesamten Betriebes (geschlossene Hofpacht) handeln. Verpächter können Familienangehörige (Eltern, Großeltern, Geschwister oder Kinder des Betriebsinhabers und/oder seines Ehegatten) oder sonstige natürliche oder juristische Personen sein.

Grundfläche (Gemüse, Blumen und Zierpflanzen)

Flächen, die im Laufe des Jahres zeitlich länger mit Gemüse und Zierpflanzen einschließlich Blumen als mit einer anderen Kultur genutzt werden oder durch die Nutzung den höheren monetären Ertrag erbringen. Dabei ist es unwesentlich, ob die Bepflanzung der Flächen im Laufe des Jahres durch nur eine Art, mehrere Arten nacheinander oder auch mehrere Arten gleichzeitig erfolgt. Die Grundfläche umfasst auch die Flächen, auf denen im Erhebungsjahr keine Verkaufserlöse eintritt. Vorübergehend nicht genutzte Flächen (z. B. Brachflächen) werden auch in die Grundfläche einbezogen.

Haupterwerbsbetrieb

Siehe „Sozialökonomische Betriebs typen“.

Hauptnutzung

Als Hauptnutzung einer Fläche ist die Nutzungsart anzusehen, die den gesamten oder überwiegenden Geldertrag erbringt. Liegt der Erlös von zwei Nutzungsarten auf gleicher Höhe, ist diejenige als Hauptnutzung anzusehen, die die Fläche länger in Anspruch nimmt oder, wenn die Dauer der Beanspruchung gleich ist, die zuerst auf der Fläche angebaut war. Bei Flächen mit Obstbäumen gilt abweichend von dieser Regelung eine Fläche auch dann als Hauptnutzung, wenn sich die Bäume noch nicht im Ertragsalter befinden (Junganlagen) oder wenn bei ertragsfähigen Anlagen der erzielbare Erlös normalerweise höher ist als der Erzeugungswert der Unter- oder Zwischenkultur.

Grundlagen der Erhebungen

Hülsenfrüchte

Futtererbsen und Ackerbohnen zur Körnergewinnung, andere Hülsenfrüchte zum Ausstreuen sowie Sojabohnen, Buchweizen und Hirse.

Hutung

Extensive Form der Grünlandnutzung durch Schafe oder gelegentliche Beweidung durch anderes Weidvieh ohne Aufwand, Düngung und Pflege.

Juristische Person

Eingetragene Genossenschaft, eingetragener Verein, Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH), Aktiengesellschaft (AG), Stiftung des privaten Rechts (einschließlich Genossenschaftsforsten mit ideellem Bestandteil), Kirche, kirchliche Anstalt oder dergleichen, Anstalt oder Stiftung des öffentlichen Rechts sowie Gebietskörperschaften (Bund, Land, Bezirk, Kreis, Gemeinde, Bezirks-, Kreis- oder Gemeindeverband).

Körperschaftsforsten

Forstbetriebe der Gemeinden und Gemeindeverbände, der Kreise sowie der sonstigen juristischen Personen des öffentlichen Rechts, wie Kirche, kirchliche Anstalten oder Stiftungen.

Kulturart

Gliederungsmerkmal der landwirtschaftlich genutzten Fläche nach der Nutzungsrichtung (z. B. Ackerland, Rebfläche).

Landwirtschaftlicher Betrieb

Betrieb, dessen Erzeugungsschwerpunkt bei der Landwirtschaft, einschließlich des Obst-, Garten- und Weinbaues, liegt.

Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)

Zur LF zählen Acker- und Dauergrünland, Obstanlagen, Rebflächen, Baumschulen sowie Haus- und Nutzgärten, Korbweiden-, Pappelanlagen und Weihnachtsbaumkulturen außerhalb des Waldes.

Landwirtschaftsfläche (Flächenerhebung)

Unbebaute Flächen, die dem Ackerbau, der Wiesen- und Weidewirtschaft, dem Gartenbau, dem Obstbau oder dem Weinbau dienen; ferner die unkultivierten Moor- und Heideflächen, Brachland sowie unbebaute Flächen des landwirtschaftlichen Betriebes. Die Landwirtschaftsfläche unterscheidet sich von der landwirtschaftlich genutzten Fläche der Bo-

dennutzungshaupterhebung durch die Einbeziehung der nicht mehr genutzten Flächen sowie der Moor- und Heideflächen. Geschlossene Bestände von Korbweiden und Pappeln, Weihnachtsbaumkulturen außerhalb des Waldes sowie Hausgärten sind im Gegensatz zur landwirtschaftlich genutzten Fläche nicht enthalten.

Landwirtschaftliche Vergleichszahl

Begriff der steuerlichen Einheitsbewertung, der die natürlichen strukturellen und wirtschaftlichen Verhältnisse landwirtschaftlicher Einzelbetriebe und von Gemeinden berücksichtigt. Die landwirtschaftliche Vergleichszahl in 100 je Hektar wird auf der Grundlage der Ergebnisse der Bodenschätzung errechnet, wobei weitere natürliche und wirtschaftliche Ertragsbedingungen berücksichtigt werden.

Marktobstbau

Verkaufsanbau von Baumobst als Hauptnutzung.

Natürliche Person

Bei Betrieben in der Hand natürlicher Personen ist zu unterscheiden zwischen Betrieben, die in der Rechtsform Einzelunternehmen (Einzelperson, Ehepaar, Geschwister) bzw. Betrieben, die in der Rechtsform Personengesellschaft (Erbengemeinschaft, nicht eingetragener Verein, BGB-Gesellschaft, offene Handelsgesellschaft oder Kommanditgesellschaft) geführt werden.

Nebenerwerbsbetrieb

Siehe „Sozialökonomische Betriebstypen“.

Nichtausbauender Betrieb

Betrieb, der seine Kellertraubenernte nicht selbst verarbeitet. Trauben, Maische oder Most werden an Winzergenossenschaften, Erzeugergemeinschaften, Herstellungs- und Vermarktungsbetriebe mit vertraglicher Bindung, Weinhandelsbetriebe oder Kellereien geliefert bzw. verkauft.

Obstanlagen

Ertragsfähige und noch nicht ertragsfähige Anlagen mit Obstbäumen und -sträuchern ohne Unterkultur oder als Hauptnutzung mit Unterkultur (auf Äckern, Wiesen oder Weiden).

Öffruchte

Winterraps, Sommerraps, Winter- und Sommerrübsen, Flachs und Sonnenblumen zur Körnergewinnung.

Pflanzenbauverbundbetriebe

Ein Pflanzenbauverbundbetrieb liegt vor, wenn die Standarddeckungsbeiträge für die pflanzliche Produktion (Ackerbau oder Gartenbau oder Dauerkulturen) mehr als ein Drittel und höchstens zwei Drittel betragen und die Summe der Standarddeckungsbeiträge für Futterbau und Veredlung jeweils höchstens ein Drittel umfasst.

Pflanzenbau-Viehhaltungsbetriebe

Ein Pflanzenbau-Viehhaltungsbetrieb liegt vor, wenn kein Standarddeckungsbeitrag eines Produktionsverfahrens überwiegt und der Betrieb keiner anderen Betriebswirtschaftlichen Ausrichtung zugeordnet werden kann.

Privatforsten

Forstbetriebe in der Hand von natürlichen Personen sowie von eingetragenen Genossenschaften oder Vereinen, Gesellschaften mit beschränkter Haftung, Aktiengesellschaften, Anstalten oder Stiftungen des privaten Rechts, ferner die Gemeinschaftsforsten mit ideellen Besitzanteilen wie Waldinteressentenschaften, Haubergsgenossenschaften oder Gehörschaften.

Produktionswert

Der Produktionswert der Landwirtschaft (Erzeugung des landwirtschaftlichen Wirtschaftsbereichs) umfasst die Verkäufe von landwirtschaftlichen Erzeugnissen an andere Wirtschaftsbereiche sowie andere landwirtschaftliche Einheiten, den Eigenverbrauch, die Vorratsveränderungen bei pflanzlichen und tierischen Produkten, die selbst erstellten Anlagen (Vieh) und die Dienstleistungen auf der landwirtschaftlichen Erzeugerstufe (Neuanpflanzungen von Dauerkulturen), den innerbetrieblichen Verbrauch an selbst erzeugten Futtermitteln (Futtergetreide, Silage, Heu) sowie landwirtschaftliche Lohnarbeiten (die auch von gewerblichen Lohnunternehmen durchgeführt werden können) und die nichttrennbaren nichtlandwirtschaftlichen Nebentätigkeiten (z. B. Ferien auf dem Bauernhof).

Qualitätswein bestimmter Anbaubetriebe

Wein, der den Bestimmungen der §§ 17 bis 21 des Weingesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 16. Mai 2001 (BGBl. I S. 985) entspricht.

Raufutter

Die in Heu umgerechneten Grünmasse- bzw. Heuerträge von Wiesen, Mähweiden, Grassanbau auf dem Ackerland, Klee, Kleegras und Klee-Luzerne-Gemisch sowie Luzerne.

Rebfläche

Hierzu zählen die bestockte (siehe dort) und die nicht bestockte Rebfläche, die nicht anderweitig genutzt und wieder bestockt werden soll.

Schwarzesatz

Bestandteile einer Getreideprobe, die nicht einwandfreies Grundgetreide sind (Verunreinigungen, Unkrautsamen etc.).

Siedlungs- und Verkehrsfläche

Sammelposition aus Gebäude- und Freifläche, Betriebsfläche ohne Abbauland, Erholungsfläche, Verkehrsfläche und Friedhof.

Sonderkulturen

Zu den Sonderkulturen gehören Rebflächen, Obstanlagen, Tabak, Baumschulen und Hopfen.

Sozialökonomische Betriebstypen

Als sozialökonomische Betriebstypen werden Haupt- und Nebenerwerbsbetriebe unterschieden. Die sozialökonomische Betriebskategorisierung erfolgt seit 1997 nur noch für Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen. Als Haupterwerbsbetrieb gilt ein Betrieb mit 1,5 und mehr Arbeitskräften (AK-Einheiten) je Betrieb oder 0,75 bis unter 1,5 Arbeitskräften je Betrieb und mit einem Anteil des betrieblichen Einkommens am Gesamteinkommen von mindestens 50%. Nebenerwerbsbetriebe sind demnach die übrigen Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen. (Weitere Einzelheiten siehe Abschnitt 3.)

Staatsforsten

Bundes- und Landesforsten.

Ständig Beschäftigte

Siehe „Arbeitskräfte“.

Standarddeckungsbeitrag

Der Standarddeckungsbeitrag ist eine standardisierte Rechengröße, die für die Eingruppierung der landwirtschaftlichen Betriebe nach ihrer Betriebswirtschaftlichen Ausrichtung ermittelt wird und gleichzeitig zur Darstellung der wirtschaftlichen Betriebsgröße landwirtschaftlicher Betriebe dient.

Der Standarddeckungsbeitrag wird je Flächeneinheit einer Fruchtart bzw. je Tierereinheit einer Viehart aus erzeugter Menge mal zugehörigem Preis als geldliche Bruttoleistung ermittelt, von der die zurechenbaren variablen Spezialkosten abgezogen werden. Dabei werden nicht betriebspezifische, sondern standardisierte Erträge, Preise und Kosten angesetzt, die sich aus Statistiken und Buchführungsunterlagen über Preise, Erträge, Leistungen und Kosten ergeben. Um zum Standarddeckungsbeitrag des gesamten landwirtschaftlichen Betriebes zu gelangen, werden die einzelnen Standarddeckungsbeiträge je Flächen- und Tierereinheit auf die betrieblichen Gegebenheiten hin-

Grundlagen der Erhebungen

sichtlich Art und Umfang der Bodennutzung und Tierhaltung bezogen und dann zusammengefasst.

Der prozentuale Anteil der Standarddeckungsbeiträge der einzelnen Betriebswirtschaftlichen Ausrichtungen am gesamten Standarddeckungsbeitrag des Betriebes ist maßgebend für die Eingruppierung der landwirtschaftlichen Betriebe nach der Betriebswirtschaftlichen Ausrichtung. (Weitere Einzelheiten siehe Abschnitt 3.)

Tafelwein

Wein, außer Qualitätswein bestimmter Anbaugebiete, der

- ausschließlich von zugelassenen Rebsorten stammt,
- in der EU hergestellt wird,
- nach etwaiger Anreicherung einen vorhandenen Alkoholgehalt von mindestens 8,5% vol (in den Weinbauzonen A und B) sowie einen Gesamtalkoholgehalt von höchstens 15% vol aufweist und
- einen als Weinsäure berechneten Gesamtsäuregehalt von mindestens 3,5 g je Liter aufweist.

Unland

Unbebaute Flächen, die nicht geordnet genutzt werden, wie Felsen, Steinriegel, stillgelegtes Abbau land.

Vereidungsbetriebe

Ein Vereidungsbetrieb liegt vor, wenn die Summe der Standarddeckungsbeiträge für die Haltung von Schweinen (einschl. Ferkel) und Geflügel mehr als zwei Drittel des gesamten Standarddeckungsbeitrages des Betriebes umfasst.

Verkehrsräume

Unbebaute Flächen, die dem Straßen-, Schienen- oder Luftverkehr, sowie Landflächen, die dem Verkehr auf den Wasserstraßen dienen.

Viehhaltungsverbundbetriebe

Ein Viehhaltungsverbundbetrieb liegt vor, wenn die Standarddeckungsbeiträge für die tierische Produktion (Futterbau oder Vereidung) mehr als ein Drittel und höchstens zwei Drittel betragen und die Summe der Standarddeckungsbeiträge für Ackerbau, Gartenbau und Dauerkulturen jeweils höchstens ein Drittel umfasst.

Vollbeschäftigte

Familienarbeitskräfte, die im Berichtszeitraum mindestens 42 Stunden pro Woche oder 240 Vollarbeitstage im Betrieb beschäftigt sind.

Familienfremde Arbeitskräfte (Arbeitskräfte, die keine Familienangehörigen des Betriebsinhabers sind) müssen mindestens 40 Stunden (ab 1991: 38 Stunden) bzw. 220 Vollarbeitstage im landwirtschaftlichen Betrieb beschäftigt sein.

Waldfläche (Bodennutzungshaupterhebung)

Holzbodenfläche und zum Betrieb gehörende Pflanzgärten. Zur Holzbodenfläche gehören auch Wege unter fünf Meter Breite, Kahlfächen, die wieder aufgeforstet werden (Blößen), gering bestockte und unbestockte Flächen (Nichtwirtschaftswald, Holzlagerräume), deren Größe den Zuwachs nicht wesentlich mindert.

Waldfläche (Flächenerhebung)

Unbebaute Flächen, die mit Bäumen und Sträuchern bewachsen sind, einschließlich Waldblößen, Pflanzschulen, Wildäusungsflächen und dgl. bis zu ca. 0,1 ha.

Im Gegensatz zur Bodennutzungshaupterhebung enthält die Waldfläche der Flächenerhebung auch Pappelanlagen und Weihnachtsbaumkulturen außerhalb des Waldes sowie im Wald gelegene, dauernd als Wiese genutzte Flächen, die dort unter der landwirtschaftlich genutzten Fläche nachgewiesen werden.

Wasserfläche

Flächen, die ständig oder zeitweilig mit Wasser bedeckt sind, gleichgültig, ob das Wasser in natürlichen oder künstlichen Betten abfließt oder steht, auch Böschungen, Uferbefestigungen etc.

Weinwirtschaftsjahr

Seit 2001 umfasst es den Zeitraum vom 1. August bis 31. Juli.

Wirtschaftliche Betriebsgröße

Die wirtschaftliche Betriebsgröße wird auf der Grundlage des gesamten Standarddeckungsbeitrages des Betriebes festgelegt. Sie wird in europäischen Wirtschaftseinheiten (EGE) angegeben. Zurzeit entspricht 1 EGE einem Wert von 1 200 Euro Standarddeckungsbeitrag.

Wirtschaftsjahr (Landwirtschaft)

1. Juli bis 30. Juni.

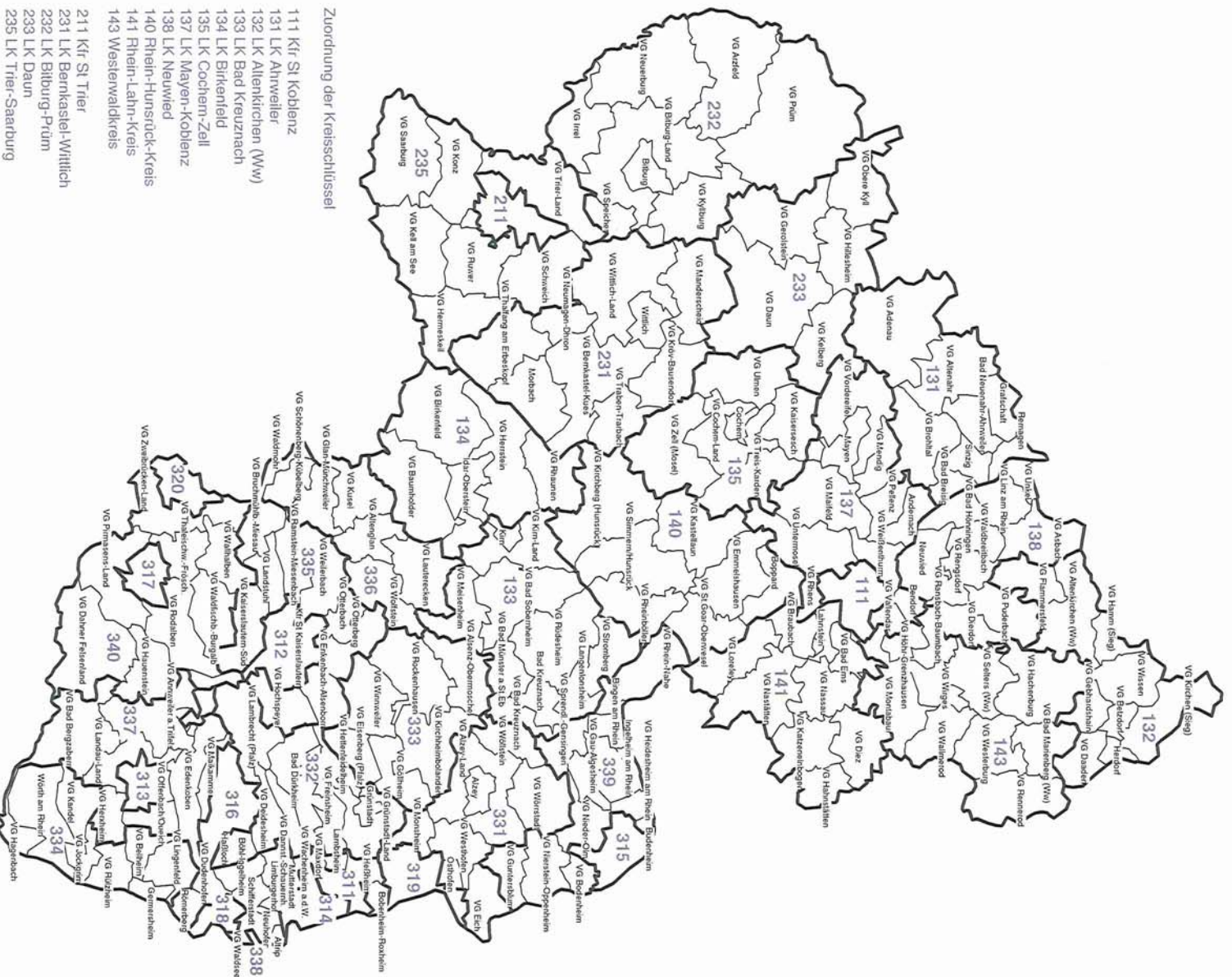
II. Tabellen und Schaubilder

1.1 Verwaltungsbezirke in Rheinland-Pfalz am 31.12.2003

Verwaltungsbezirk	Anzahl der Gemeinden	Fläche in ha	Verwaltungsbezirk	Anzahl der Gemeinden	Fläche in ha	Verwaltungsbezirk	Anzahl der Gemeinden	Fläche in ha
Kir St Koblenz	1	10 502	Verbandsgemeinden	136	74 549	Donnersbergkreis	81	64 547
Landkreis Altwieser	74	78 699	Bad Embs	9	5 736	Verbandsgemeinden	81	64 547
Verbandsfreie Gemeinden	4	19 511	Brudbach	5	5 668	Alsenz-Obernorschei	16	10 296
Bad Neuenahr-Altwieser	1	19 511	Diez	23	10 622	Eisenberg (Pfalz)	3	9 369
Remagen	1	6 339	Hahnstätten	10	5 659	Göhlheim	13	9 933
Sinzg	1	3 316	Kaizenhobogen	21	10 379	Kirchheimbollen	16	14 733
Verbandsfreie Gemeinden	1	4 100	Loreley	19	9 735	Rockenthausen	20	14 077
Gratschaft	1	5 755	Nassau	32	15 563	Wirmwiler	13	11 119
Verbandsfreie Gemeinden	70	59 189	Nastätten	17	11 186			
Adenau	37	25 775	Westenwaldkreis	192	98 873	Landkreis Germerheim	31	46 326
Altenahr	12	15 387	Verbandsfreie Gemeinden	192	98 873	Verbandsfreie Gemeinden	2	15 303
Bad Breiig	12	15 387	Bad Marienberg (Westenwald)	18	8 307	Germersheim	1	1 139
Brohl	4	13 844	Hachenburg	33	17 362	Wörth am Rhein	1	13 164
Landkreis Altenkirchen (Ww.)	119	64 203	Höhr-Grenzhausen	4	3 586	Verbandsfreie Gemeinden	29	31 024
Verbandsfreie Gemeinden	1	1 801	Monchbaur	25	15 111	Beilheim	4	4 355
Herdorf	1	1 801	Ransbach-Baumbach	11	4 975	Hagenbach	4	3 374
Verbandsfreie Gemeinden	118	62 402	Remmert	23	13 305	Jockgrim	4	4 092
Altenkirchen (Westenwald)	42	15 351	Sellers (Westenwald)	21	11 116	Kandel	7	6 892
Batzdorf	5	2 451	Wallerod	21	8 294	Lingenfeld	6	7 014
Daaden	9	6 101	Westenburg	24	11 150	Rüthen	4	5 298
Flammersfeld	26	7 537	Wirges	12	3 667			
Gebhardshain	12	4 898				Landkreis Kaiserslautern	50	63 987
Hamm (Sieg)	12	4 231				Verbandsfreie Gemeinden	50	63 987
Kirchen (Sieg)	6	12 685				Bruchmühlbach-Miesau	5	5 860
Wissen	6	9 149				Enchenbach-Alsenborn	4	5 411
						Hochspeyer	4	7 823
Landkreis Bad Kreuznach	119	86 373	Kir St Trier	1	11 714	Kaiserslautern-Süd	6	9 421
Verbandsfreie Gemeinden	2	6 263	Landkreis Berncastel-Wittlich	108	117 775	Landstuhl	4	5 114
Bad Kreuznach	1	4 610	Wittlich	2	17 184	Otterbach	7	4 117
Kim	1	1 653	Verbandsfreie Gemeinden	108	117 775	Ransbach-Miesbach	5	7 579
Verbandsfreie Gemeinden	117	80 110	Morbach	1	12 220	Weilerbach	8	9 282
Verbandsfreie Gemeinden	9	4 809	Verbandsfreie Gemeinden	106	100 590			
Bad Kreuznach	10	5 942	Berncastel-Kues	20	20 772	Landkreis Kusel	98	57 345
Bad Münster a. Stein-Ebernburg	9	11 794	Kirv-Bausendorf	10	11 638	Verbandsfreie Gemeinden	98	57 345
Kim-Land	20	4 953	Manderscheid	21	16 217	Allenglan	16	8 080
Langelnsheim	7	10 024	Neumagen-Dhron	4	5 137	Glan-Münchweiler	13	7 782
Meisenheim	15	10 024	Trarling am Erbeskopf	21	14 468	Kusel	18	9 883
Rudersheim	27	17 273	Traben-Trarbach	6	8 825	Laurecken	26	13 444
Bad Sodenheim	19	17 367	Wittlich-Land	24	23 534	Schöneberg-Kübelberg	7	5 069
Stromberg	10	7 948				Waldmohr	3	2 748
						Wollstein	15	10 339
Landkreis Birkfeld	96	77 661	Landkreis Bittburg-Prüm	235	162 619			
Verbandsfreie Gemeinden	1	9 157	Verbandsfreie Gemeinde	1	4 784			
Idar-Oberstein	1	9 157	Bilburg	1	4 784			
Verbandsfreie Gemeinden	95	68 504	Verbandsfreie Gemeinden	234	157 865	Landkreis Südliche Weinstraße	75	63 987
Baumholder	14	13 736	Arzfeld	43	26 556	Verbandsfreie Gemeinden	75	63 987
Birkfeld	31	21 313	Bilburg-Land	51	27 577	Arweiler am Trilsel	13	12 986
Herslein	34	23 054	Kyllburg	17	11 344	Bad Bergzabern	21	16 462
Rhaunen	16	10 401	Neuburg	49	24 523	Edenkoben	16	11 665
			Speicher	9	6 008	Herxheim	14	9 994
						Landau-Land	14	9 044
Landkreis Cochem-Zell	91	71 999	Landkreis Daun	109	91 097	Landau	3	3 974
Verbandsfreie Gemeinde	1	2 121	Verbandsfreie Gemeinden	109	91 097	Offenbach an der Queich	4	4 562
Cochem	1	2 121	Dau	38	31 591			
Verbandsfreie Gemeinden	90	69 878	Gronstein	13	18 816	Rhein-Pfalz-Kreis	25	30 487
Cochem-Land	16	12 563	Hilleshaim	11	13 935	Verbandsfreie Gemeinden	9	17 419
Kaifersesch	17	9 951	Keiberg	33	13 995	Allrip	1	1 048
Treis-Karden	16	14 682	Obere Kyll	14	13 756	Bodenheim-Flotheim	1	2 045
Uhlen	17	13 308				Böhl-Ingelheim	3	3 283
Zell (Mosel)	24	19 375				Lambsheim	1	1 275
						Lambsheimhof	1	900
Landkreis Cöchem-Zell	91	71 999	Landkreis Trier-Saarburg	103	109 098	Limburgerhof	1	2 049
Verbandsfreie Gemeinde	1	2 121	Verbandsfreie Gemeinden	103	109 098	Mullersstadt	1	2 049
Cochem	1	2 121	Hermeskeil	13	14 548	Neulöben	1	1 230
Verbandsfreie Gemeinden	90	69 878	Kell am See	13	14 548	Römerberg	1	2 766
Cochem-Land	16	12 563	Konz	12	12 657	Schillerstadt	1	2 803
Kaifersesch	17	9 951	Ruwer	20	13 019	Verbandsfreie Gemeinden	16	13 068
Treis-Karden	16	14 682	Saargew. a. d. Röm. Weinstr.	16	15 436	Darstein-Schauenheim	3	3 319
Uhlen	17	13 308	Tier-Land	11	17 549	Durdenlofen	5	2 483
Zell (Mosel)	24	19 375				Hehlheim	3	2 483
						Maxdorf	2	1 683
Landkreis Mayen-Koblenz	87	81 725				Waldsee	2	2 880
Verbandsfreie Gemeinden	3	13 534						
Andernach	1	5 804				Landkreis Mainz-Bingen	66	60 610
Mayen	1	5 804				Verbandsfreie Gemeinden	3	9 320
Bendorf	84	68 191				Bingen am Rhein	1	3 773
Verbandsfreie Gemeinden	5	5 525				Budenheim	1	1 081
Pellenz	18	16 189				Ingelheim am Rhein	1	50 790
Vordereifel	27	16 771				Rhein-Main	10	11 508
Mendig	4	5 398				Bodenheim	5	3 415
Rhens	5	2 876				Gau-Algesheim	8	6 061
Uhlenmosel	14	13 543				Guntersblum	9	5 922
Vallendar	4	2 634				Heidesheim am Rhein	2	2 346
Weidenhumm	7	5 255				Nieder-Olm	8	7 305
						Nierslein-Oppeheim	11	8 628
						Sprendlingen-Gensingen	10	5 606
Landkreis Neuwied	62	62 680						
Verbandsfreie Gemeinde	1	8 649				Landkreis Südwestpfalz	84	95 378
Neuwied	1	8 649				Verbandsfreie Gemeinden	84	95 378
Verbandsfreie Gemeinden	61	54 031				Dahner Felsenland	15	21 599
Asbach	4	10 814				Hauenstein	10	10 999
Kastellan	16	15 306				Pommers-Land	6	14 304
Kirchberg (Hunsrück)	40	22 788				Roden	10	12 380
Rheinböllen	12	10 804				Trarbach	8	6 365
Sankt Goar-Oberwesel	8	9 847				Trarbachschweier-Froschen	9	9 422
Simmer/Hunsrück	32	16 548				Waldschbach-Burgaben	8	7 896
						Waldalben	12	12 471
Rhein-Lahn-Kreis	137	78 234						
Verbandsfreie Gemeinde	1	3 685				Rheinland-Pfalz	2 305	1 994 740 ¹⁾
Lamstein	1	3 685				Kreisfreie Städte	12	106 446
						Verbandsfreie Gemeinden	37	158 167
						Verbandsfreie Gemeinden	163	1 720 126

¹⁾ Ohne das gemeinschaftliche deutsch-luxemburgische Hoheitsgebiet.

Schaubild 1.1
Verbandsgemeinden, verbandstreife Gemeinden und kreisfreie Städte
in Rheinland-Pfalz



- Zuordnung der Kreisschlüssel
- 111 Kfr St Koblenz
 - 131 LK Altvorler
 - 132 LK Altkirchen (Ww)
 - 133 LK Bad Kreuznach
 - 134 LK Birkenfeld
 - 135 LK Cochem-Zell
 - 137 LK Mayen-Koblenz
 - 138 LK Neuwied
 - 140 Rhein-Hunsrück-Kreis
 - 141 Rhein-Lahn-Kreis
 - 143 Westwäldkreis
 - 211 Kfr St Trier
 - 231 LK Berncastel-Wittlich
 - 232 LK Bittburg-Pfüm
 - 233 LK Daun
 - 235 LK Trier-Saarburg

- 331 LK Alzey-Worms
- 332 LK Bad Dürkheim
- 333 Donnersbergkreis
- 334 LK Germerheim
- 335 LK Kaiserstuhl
- 336 LK Kusel
- 337 LK Südliche Weinstraße
- 338 Rhein-Pfalz-Kreis
- 339 LK Mainz-Bingen
- 340 LK Südwestpfalz

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

1.2 Landwirtschaft 1949 – 2003 auf einen Blick

Betriebe									
Berichtsmerkmal	Einheit	1949	1960	1971	1979	1991	1999	2003	
Landwirtschaftliche Betriebe	1 000	211,0	168,1	106,4	74,8	51,5	35,5	29,3	
LF je Betrieb	ha	4,2	5,0	7,7	10,2	13,8	20,2	24,1	
Haupterwerbsbetriebe	%	.	.	51,4	44,9	42,1	38,7	41,2	
Nebenewerbsbetriebe	%	.	.	48,6	55,1	57,9	61,3	58,8	
Betriebe mit 100 ha und mehr LF	Anzahl	65	44	68	102	422	1 235	1 604	
Forstbetriebe mit 10 ha und mehr Waldfläche	1 000	.	2,9	2,5	2,4	2,4	2,4	2,5	
Arbeitskräfte in landwirtschaftlichen Betrieben ab 2 ha LF ¹⁾									
Berichtsmerkmal	Einheit	1949	1960/61 ²⁾	1970/71 ²⁾	1979	1991	1999	2003	
Familienarbeitskräfte im Betrieb vollbeschäftigt	1 000	436,1	302,5	185,8	117,5	75,7	48,0	43,1	
	%	.	.	36,2	30,3	24,3	13,7	12,3	
Arbeitskräfte, die keine Familienangehörigen des Betriebsinhabers sind	1 000	80,9	43,0	25,3	27,0	21,3	56,1	53,1	
Ständige	"	46,1	15,2	9,4	7,1	4,4	8,4	7,5	
Betriebliche Arbeitsleistung insgesamt	1 000 AK	.	.	117,4	73,9	47,1	36,0	35,3	
Betriebliche Arbeitsleistung je 100 ha LF	AK	.	.	14,8	9,3	6,8	5,1	5,0	
Bodennutzung und Ernte									
Berichtsmerkmal	Einheit	1950	1960	1971	1979	1991	1999	2003	
Landwirtschaftlich genutzte Fläche	1 000 ha	953,1	969,9	910,0	765,7	716,6	715,8	706,5	
Dauergutland	"	261,5	268,8	274,8	243,8	224,7	242,8	243,9	
Rebfläche	"	41,2	52,2	61,9	65,5	67,6	65,9	64,5	
Obstanlagen	"	8,0	9,3	11,5	6,9	6,2	6,3	6,0	
Ackerland	"	616,1	617,2	539,6	446,2	415,8	398,9	390,6	
Getreide ohne Mais ³⁾	"	320,5	364,4	373,4	350,2	280,3	243,9	238,9	
Weizen	"	63,7	112,1	134,5	117,5	88,8	82,5	87,1	
Triticale	"	.	.	.	.	6,8	12,1	14,7	
Roggen	"	96,2	81,5	41,8	35,1	18,5	12,8	8,5	
Wintergerste	"	2,9	10,4	18,4	48,5	38,3	32,4	33,1	
Sommergerste	"	51,8	60,8	85,3	87,3	98,2	85,2	79,0	
Hafer	"	99,7	79,7	69,2	49,3	24,5	13,7	11,2	
Gemüse, Erdbeeren und sonstige Gartengewächse	"	6,2	7,9	6,7	4,2	6,2	10,0	11,5	
Raps und Rübsen	"	5,0	0,4	3,1	2,0	28,7	32,1	32,4	
Kartoffeln	"	90,2	87,3	47,4	16,2	10,7	10,4	8,8	
Zuckerrüben	"	12,7	19,1	21,6	22,6	22,6	23,3	21,7	
Futterpflanzen	"	100,9	70,6	45,2	30,7	24,4	33,0	29,4	
Silomais	"	3,3	4,1	5,6	15,8	15,4	15,4	16,3	
Getreide	1 000 t	851,4	1 181,2	1 377,6	1 524,7	1 442,9	1 426,3	1 248,7	
Weizen	"	187,1	419,2	549,9	567,6	519,0	556,1	522,6	
Triticale	"	.	.	.	.	35,7	72,6	73,5	
Roggen	"	257,1	233,3	144,0	140,1	87,1	74,7	41,3	
Wintergerste	"	6,9	38,8	73,8	221,8	209,1	192,3	164,6	
Sommergerste	"	144,1	207,8	308,0	355,8	460,4	439,9	373,9	
Hafer	"	241,3	222,4	223,3	191,8	108,3	63,9	47,4	
Raps und Rübsen	"	6,5	6,1	7,4	4,5	78,2	103,4	87,3	
Kartoffeln	"	2 246,2	1 964,0	1 224,4	440,9	274,2	339,5	252,4	
Zuckerrüben	"	485,8	935,9	1 049,1	1 168,6	1 014,1	1 310,9	1 006,4	
Weinbau									
Berichtsmerkmal	Einheit	1957	1964	1972	1979	1989	1999	2003	
Betriebe mit 30 Ar und mehr bestockter Rebfläche	Anzahl	41 724	43 297	36 487	28 595	23 229	16 065	13 020	
Rebfläche je Betrieb	ha	1,0	1,0	1,6	2,2	2,9	4,1	5,0	
Bestockte Rebfläche insgesamt	"	47 315	48 091	57 811	63 187	66 812	66 831	64 212	
Weißweinsorten	%	88,6	89,9	92,3	94,8	90,1	82,6	71,0	
Rotweinsorten	"	11,4	10,1	7,7	5,2	9,9	17,4	29,0	
Weinmosternte	1 000 hl	1 783,6	5 386,1	5 533,0	5 395,8	8 664,6	7 954,8	5 585,0	
Weißmost	%	87,8	88,3	91,0	94,4	93,1	82,5	71,6	
Rotmost	"	12,2	11,7	9,0	5,6	6,9	17,5	28,4	
Obst- und Gemüsebau, Gartenbau									
Berichtsmerkmal	Einheit	1950	1960	1972	1982	1992	1997	2002	
Betriebe mit Baumbobst	Anzahl	.	.	6 734	4 543	3 652	2 963	1 734	
Baumobstfläche	ha	.	.	6 084	5 788	5 455	5 176	4 898	
Äpfel	%	.	.	27,9	26,8	36,1	39,0	37,5	
Sauerkirschen	"	.	.	36,5	46,9	33,3	25,2	23,3	
Erntemenge im Markobstbau	t	.	.	.	81 427	112 164	50 618	69 997	
Berichtsmerkmal	Einheit	1950	1960	1970	1981	1992	2000	2003	
Gemüseanbaufläche	ha	4 408	5 288	6 055	4 867,0	8 718	13 922	14 567	
Wurzel- und Knollengemüse	%	11,5	14,7	11,1	14,0	28,4	30,5	32,5	
Blatgemüse	"	24,2	17,0	32,7	28,5	22,0	22,5	20,8	

1) Ab 1999: Vergleichbarkeit zu den Vorjahren eingeschränkt. – 2) Wirtschaftsjahr. – 3) Körnermais und Corn-Cob-Mix.

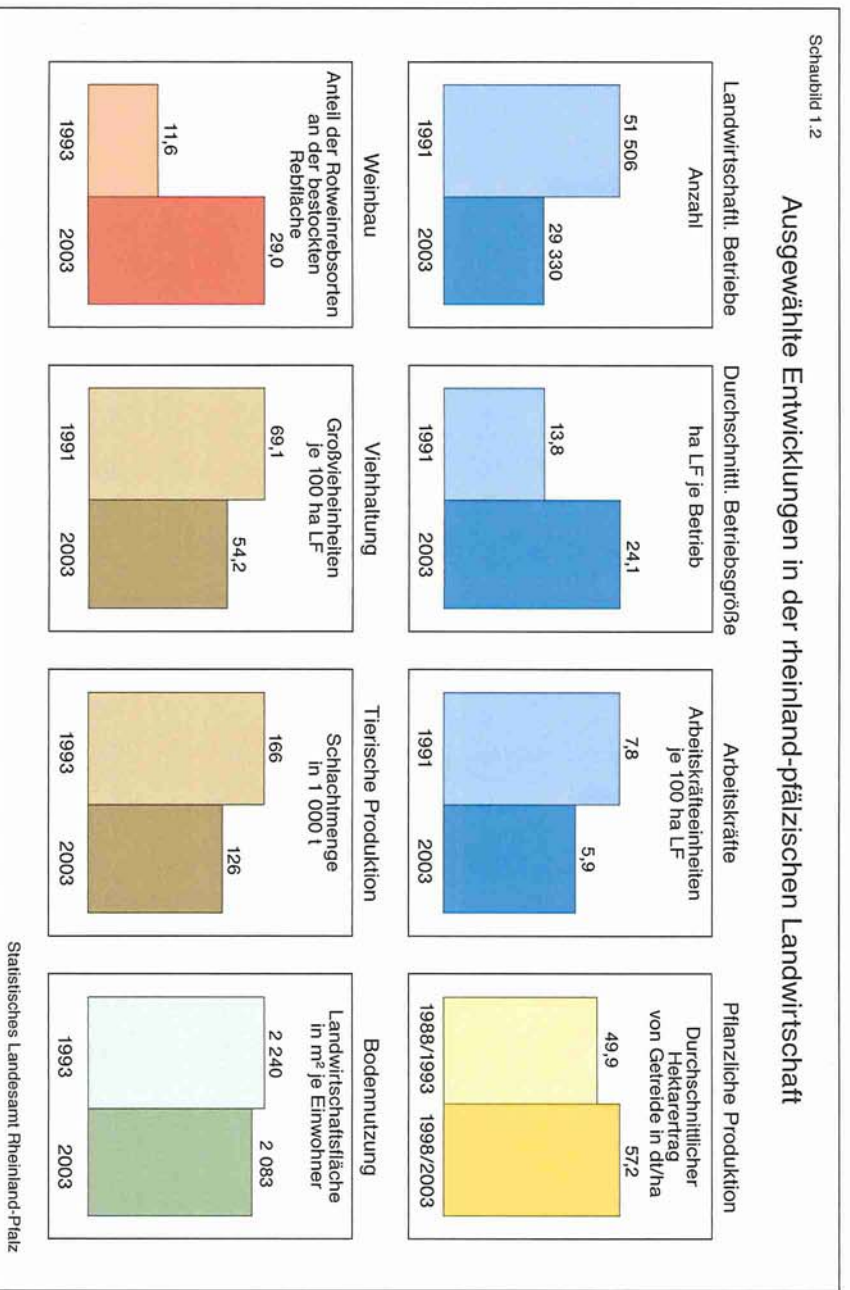
noch: 1.2 Landwirtschaft 1949 – 2003 auf einen Blick

noch: Obst- und Gemüsebau, Gartenbau									
Berichtsmerkmal	Einheit	1950	1960	1970	1980	1992	2000	2003	
Baumschulen	ha	359	559	648	878	905	929		
Viehhaltung ⁴⁾ und tierische Erzeugung									
Berichtsmerkmal	Einheit	1950	1960	1969	1981	1992	2000	2003	
Grundfläche von Zierpflanzen auf dem Freiland unter Glas	ha	204	238	302	249	314	295		
	"	174	194	209	154	211	185		
	"	30	44	93	95	103	111		
Viehhaltung ⁴⁾ und tierische Erzeugung									
Berichtsmerkmal	Einheit	1949	1960	1971	1979	1991	1999	2003	
Viehhalter insgesamt	Betriebe	·	256 049	115 415	54 682	14 693	15 022	12 332	
Rinder	"	·	112 310	54 615	31 880	8 517	9 039	7 196	
Milchkühe	"	·	·	47 189	24 905	8 517	4 291	3 255	
Schweine	"	·	149 169	67 948	33 456	11 301	4 253	2 654	
Zuchtsauen	"	·	·	·	7 112	2 488	1 161	713	
Schafe	"	·	2 024	2 523	4 175	3 620	1 838	1 598	
Pferde	1 000	88,1	50,6	16,5	21,8	·	22,0	23,4	
Rinder	"	665,3	733,9	685,6	678,2	520,2	457,2	410,5	
Milchkühe	"	351,4	334,6	252,4	235,8	166,1	136,4	126,6	
Schweine	"	522,0	711,3	741,5	687,3	488,2	379,3	340,8	
Zuchtsauen	"	38,8	51,9	68,8	78,5	56,0	38,6	30,9	
Schafe	"	104,5	53,3	61,7	87,6	139,9	144,9	130,2	
Legenhennen	"	1 953,5	3 321,5	4 000,5	1 995,1	·	916,5	723,8	
Milcherzeugung insgesamt	1 000 t	470,3	906,5	950,7	948,2	796,5	782,6	789,4	
Milcherzeugung je Kuh und Jahr	kg	1 397	2 780	3 656	3 977	4 612	5 767	6 240	
Schlachtmengen insgesamt	1 000 t	·	156,4	170,2	169,1	184,5	151,6	126,4	
Rinder	"	·	52,2	66,2	59,2	68,7	38,5	33,0	
Kälber	"	·	4,8	1,7	0,5	0,5	0,3	0,2	
Schweine	"	·	97,4	101,8	108,2	113,6	111,3	92,0	
Eielerzeugung ⁵⁾	1 000	·	431 000	969 000	·	230 471	171 480	115 450	

4) Bis 1991: Dezember; ab 1999: Mai. – 5) Ab 1987 in Betrieben mit mindestens 3 000 Haltungsplätzen.

Schaubild 1.2

Ausgewählte Entwicklungen in der rheinland-pfälzischen Landwirtschaft



2.1 Landwirtschaftliche Betriebe 1949 – 2003 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche

Landwirtschaftlich genutzte Fläche von . . . ha	1949	1960	1971	1979	1991	1999	2003	Durchschnittliche jährliche Veränderungsrate im Zeitraum		
								1979 - 2003	1991 - 2003	1999 - 2003
Betriebe (Anzahl)										
unter 2 ¹⁾	79 787	61 629	33 496	21 670	15 033	8 170	6 250	- 5,0	- 7,1	- 6,5
2 - 5	72 691	48 237	24 465	15 171	9 791	7 187	5 715	- 4,0	- 4,4	- 5,6
5 - 10	42 240	35 355	20 035	13 148	7 638	5 307	4 193	- 4,7	- 4,9	- 5,7
10 - 20	13 795	19 476	18 596	12 514	7 426	4 949	4 380	- 4,3	- 4,3	- 3,0
20 - 30	1 578	2 467	6 842	6 522	4 110	2 346	1 725	- 5,4	- 7,0	- 7,4
30 - 50	616	680	2 454	4 499	4 447	3 116	2 450	- 2,5	- 4,8	- 5,8
50 - 75	176	174	328	969	1 953	2 024	1 852	- 2,7	- 0,4	- 2,2
75 - 100	69	66	74	197	686	1 141	1 161	7,7	4,5	0,4
100 - 200	62	39	60	83	391	1 134	1 405	12,5	11,2	5,5
200 und mehr	3	5	8	19	31	101	199	10,3	16,8	18,5
Insgesamt	211 017	168 128	106 358	74 792	51 506	35 475	29 330	- 3,8	- 4,6	- 4,6

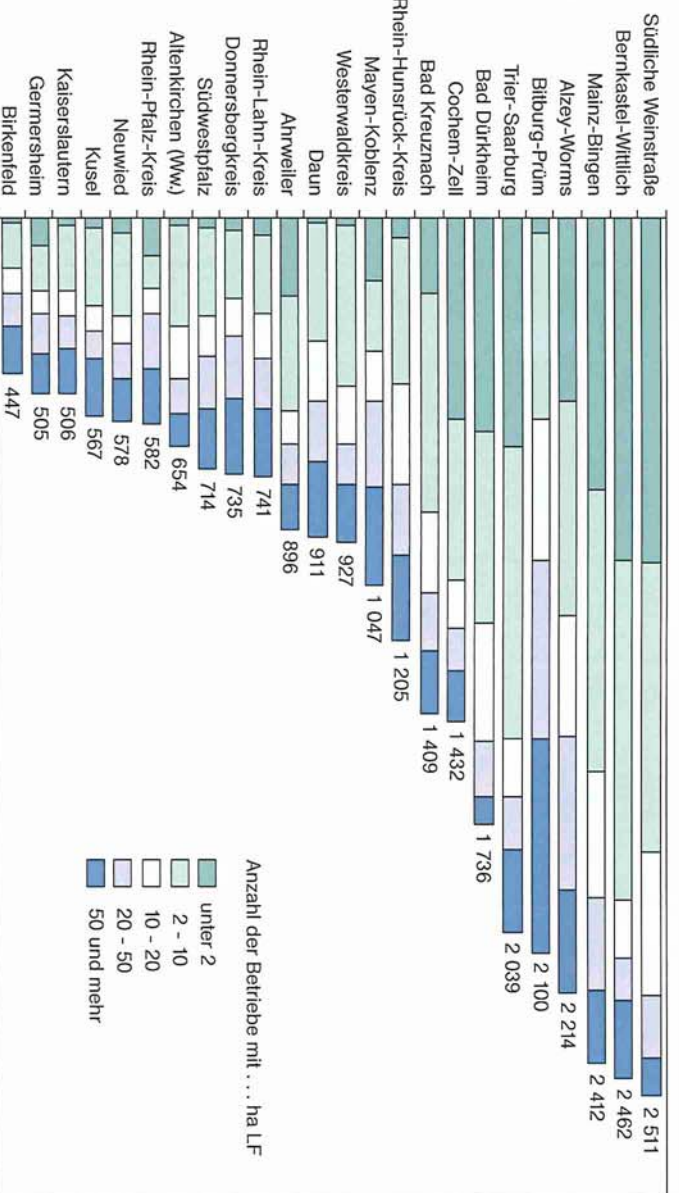
Landwirtschaftlich genutzte Fläche (ha)

unter 2 ¹⁾	89 542	67 410	35 661	21 423	14 933	7 439	5 641	- 5,4	- 7,8	- 6,7
2 – 5	239 305	159 189	81 456	50 003	31 934	23 521	18 765	- 4,0	- 4,3	- 5,5
5 – 10	292 572	253 728	143 469	94 182	54 756	37 804	29 996	- 4,7	- 4,9	- 5,6
10 – 20	180 633	261 257	265 639	178 856	106 273	71 251	63 990	- 4,2	- 4,1	- 2,7
20 – 30	37 360	57 875	163 981	159 160	101 598	57 988	42 697	- 5,3	- 7,0	- 7,4
30 – 50	22 830	24 791	88 767	167 333	170 493	121 650	96 041	- 2,3	- 4,7	- 5,7
50 – 75	10 805	10 447	19 288	56 695	117 255	124 405	113 750	2,9	- 0,3	- 2,2
75 – 100	5 949	5 708	6 256	16 656	58 517	98 178	100 439	7,8	4,6	0,6
100 – 200	7 987	5 080	7 920	10 453	47 867	148 223	185 690	12,7	12,0	5,8
200 und mehr	987	1 165	2 098	5 762	8 226	25 373	49 528	9,4	16,1	18,2
Insgesamt	887 970	846 650	814 536	760 527	711 858	715 831	706 537	- 0,3	- 0,1	- 0,3

1) Vergleichbarkeit zwischen den Jahren auf Grund mehrfach geänderter unterer Erhebungsgrenzen eingeschränkt.

Schaubild 2.1

Betriebsgrößenstruktur der landwirtschaftlichen Betriebe nach Verwaltungsbezirken¹⁾ 2003



1) Landkreise einschl. der kreisfreien Städte, die mit ihnen überwiegend räumlich verbunden sind.

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Betriebe

2.2 Landwirtschaftliche Betriebe 2003 nach Größenklassen der land-

Verwaltungsbezirk	Insgesamt	Davon mit einer landwirtschaftlich									
		unter 2 ¹⁾		2 - 5		5 - 10		10 - 20			
		Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe	LF
	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	LF
Kreisfreie Stadt Koblenz	100	2 036	30	25	15	44	11	83	12	175	
Landkreise											
Ahrweiler	896	19 840	221	157	201	667	124	866	98	1 372	
Altenkirchen (Ww.)	654	16 480	25	19	169	550	112	808	152	2 347	
Bad Kreuznach	1 409	32 044	211	198	297	985	333	2 373	228	3 217	
Birkenfeld	447	20 347	12	8	67	234	60	437	76	1 124	
Cochem-Zell	1 432	23 276	571	534	339	1 080	119	851	143	2 095	
Mayen-Koblenz	947	36 870	142	120	112	363	74	517	130	1 948	
Neuwied	578	16 815	47	35	137	451	94	680	79	1 211	
Rhein-Hunsrück-Kreis	1 205	36 698	55	43	192	656	227	1 640	288	4 285	
Rhein-Lahn-Kreis	741	26 581	49	45	134	461	89	659	130	1 798	
Westerwaldkreis	927	27 266	23	20	287	976	171	1 192	162	2 404	
Kreisfreie Stadt Trier	89	1 865	22	18	19	60	12	90	13	212	
Landkreise											
Berncastel-Wittlich	2 462	35 261	973	905	723	2 303	249	1 692	171	2 515	
Bitburg-Prüm	2 100	80 111	45	34	278	919	246	1 755	405	6 358	
Daun	911	30 481	18	16	145	506	188	1 330	179	2 816	
Trier-Saarburg	1 950	33 854	627	596	520	1 677	287	1 943	155	2 237	
Kreisfreie Städte											
Frankenthal (Pfalz)	58	2 646	3	5	5	12	4	29	5	73	
Kaiserslautern	30	949	4	1	7	22	4	27	6	90	
Landau i. d. Pfalz	295	2 290	124	110	43	141	51	388	58	762	
Ludwigshafen a. Rhein	55	1 888	6	3	.	.	.	.	10	158	
Mainz	205	4 750	55	49	25	85	22	151	27	393	
Neustadt a. d. Weinstr.	380	3 369	168	139	56	177	64	472	55	738	
Pirmasens	41	1 051	4	3	6	19	8	60	.	.	
Speyer	32	596	12	7	.	.	.	.	8	107	
Worms	238	6 968	53	39	21	66	33	243	28	416	
Zweibrücken	71	2 982	7	6	10	36	8	53	.	.	
Landkreise											
Alzey-Worms	1 976	41 813	476	447	273	910	279	2 065	317	4 566	
Bad Dürkheim	1 356	16 962	439	389	207	686	220	1 611	286	3 933	
Donnersbergkreis	735	32 325	34	22	112	358	84	586	104	1 586	
Germersheim	505	16 501	77	60	86	279	43	325	66	990	
Kaiserslautern	476	17 127	15	13	106	348	69	478	67	962	
Kusel	567	24 139	29	28	141	477	77	536	76	1 143	
Südliche Weinstraße	2 216	23 185	855	819	380	1 222	364	2 703	349	4 830	
Rhein-Pfalz-Kreis	437	15 837	79	66	43	135	34	239	50	726	
Mainz-Bingen	2 207	32 173	718	645	423	1 408	341	2 462	329	4 603	
Südwestpfalz	602	19 157	21	18	131	433	85	604	100	1 501	
Rheinland-Pfalz	29 330	706 537	6 250	5 641	5 715	18 765	4 193	29 996	4 380	63 990	
Kreisfreie Städte	1 594	31 391	488	404	212	680	224	1 647	240	3 423	
Landkreise	27 736	675 146	5 762	5 237	5 503	18 084	3 969	28 349	4 140	60 567	

1) Betriebe, die auf Flächen von mindestens 30 Ar im Freiland oder 3 Ar unter Glas Sonderkulturen anbauen oder deren Verhaltung eine fest-

wirtschaftlich genutzten Fläche und Verwaltungsbezirken

genutzten Fläche von ... ha										Verwaltungsbezirk
20 - 30		30 - 50		50 - 75		75 - 100		100 und mehr		
Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe	LF	
Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	
6	133	.	.	.	.	.	.	.	.	Kreisfreie Stadt Koblenz
50	1 224	64	2 480	56	3 373	31	2 723	51	6 976	Landkreise Ahrweiler
35	886	65	2 513	40	2 473	24	2 052	32	4 833	Allenkirchen (Ww.)
81	1 988	87	3 443	50	3 072	41	3 549	81	13 220	Bad Kreuznach
33	796	57	2 262	49	2 970	27	2 413	66	10 102	Birkenfeld
58	1 431	64	2 465	44	2 738	35	3 021	59	9 063	Cochem-Zell
79	1 971	149	5 906	105	6 569	59	5 114	97	14 362	Mayen-Koblenz
30	745	77	3 097	52	3 138	29	2 520	33	4 937	Neuwied
100	2 471	106	4 069	82	5 081	59	5 108	96	13 346	Rhein-Hunsrück-Kreis
67	1 656	76	3 008	73	4 566	51	4 372	72	10 018	Rhein-Lahn-Kreis
55	1 386	60	2 370	54	3 323	37	3 243	78	12 351	Westenwaldkreis
5	131	7	286	.	.	.	.	.	.	Kreisfreie Stadt Trier
51	1 262	74	2 881	76	4 704	45	3 902	100	15 097	Landkreise Berncastel-Wittlich
138	3 541	373	15 000	289	17 834	195	16 958	131	17 714	Bitburg-Prüm
56	1 399	107	4 178	84	5 046	60	5 191	74	10 000	Daun
56	1 370	81	3 126	81	5 104	56	4 864	87	12 938	Trier-Saarburg
7	187	16	613	5	293	8	700	5	735	Kreisfreie Städte Frankenthal (Pfalz)
.	.	.	.	.	.	.	.	4	481	Kaiserslautern
7	166	.	.	.	.	.	.	.	.	Landau i. d. Pfalz
10	254	6	255	.	.	.	.	3	364	Ludwigshafen a. Rhein
18	457	24	963	20	1 238	8	705	6	709	Mainz
18	418	5	191	7	455	3	266	4	512	Neustadt a. d. Weinstr.
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Primsens
.	.	3	102	.	.	.	.	.	.	Speyer
17	425	31	1 236	24	1 365	22	1 886	9	1 291	Worms
.	.	13	507	11	689	10	837	.	.	Zweibrücken
178	4 432	210	8 208	120	7 399	58	4 967	65	8 819	Landkreise Alzey-Worms
67	1 581	68	2 563	33	1 996	18	1 562	18	2 640	Bad Dürkheim
79	1 937	103	3 889	78	4 733	46	3 922	95	15 293	Donnersbergkreis
44	1 072	71	2 815	51	3 183	24	2 110	43	5 666	Germersheim
40	982	54	1 997	45	2 731	30	2 586	50	7 031	Kaiserslautern
31	759	45	1 750	51	3 243	37	3 240	80	12 964	Kusel
101	2 407	68	2 628	48	2 934	25	2 141	26	3 501	Städliche Weinstraße
35	881	87	3 531	54	3 207	28	2 410	27	4 642	Rhein-Pfalz-Kreis
113	2 827	113	4 337	73	4 411	41	3 420	56	8 060	Mainz-Bingen
55	1 399	70	2 685	61	3 741	39	3 375	40	5 401	Südwestpfalz
1 725	42 697	2 450	96 041	1 852	113 750	1 161	100 439	1 604	235 218	Rheinland-Pfalz
93	2 292	121	4 839	103	6 182	66	5 678	47	6 245	Kreisfreie Städte
1 632	40 405	2 329	91 202	1 749	107 568	1 095	94 761	1 557	228 973	Landkreise

gelegte Größenordnung übersteigt.

Betriebe

2.3 Landwirtschaftliche Betriebe 1971 – 2003 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche und Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Jahr	Insgesamt	Davon mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von ... ha						
			unter 2 ¹⁾	2 – 5	5 – 10	10 – 20	20 – 30	30 – 50	50 und mehr
Kreisfreie Stadt Koblenz	1971	316	119	56	34	90	14	.	.
	1979	202	50	32	21	75	19	.	.
	1991	137	40	17	13	31	18	.	.
	1999	100	30	13	9	14	7	12	15
	2003	100	30	15	11	12	6	11	15
Landkreise Anrheider	1971	3 480	1 115	822	787	483	187	71	15
	1979	2 265	604	499	489	343	161	131	38
	1991	1 551	499	330	238	186	90	118	90
	1999	1 017	238	236	158	119	53	79	134
	2003	896	221	201	124	98	50	64	138
Altenkirchen (Ww.)	1971	2 887	923	732	577	455	160	.	.
	1979	1 686	259	453	370	328	150	101	25
	1991	1 099	169	265	214	183	98	109	61
	1999	756	29	207	142	148	67	79	84
	2003	654	25	169	112	152	35	65	96
Bad Kreuznach	1971	4 799	1 181	1 031	1 096	1 107	281	83	20
	1979	3 594	886	684	751	738	313	172	50
	1991	2 489	576	429	515	460	222	161	126
	1999	1 685	288	346	379	275	118	109	170
	2003	1 409	211	297	333	228	81	87	172
Birkenfeld	1971	2 269	410	481	485	558	228	94	13
	1979	1 350	149	250	266	302	175	152	56
	1991	812	95	116	137	158	80	117	109
	1999	521	19	86	74	98	41	65	138
	2003	447	12	67	60	76	33	57	142
Cochem-Zell	1971	4 352	1 929	915	690	547	186	67	18
	1979	3 496	1 716	599	479	374	145	134	49
	1991	2 508	1 127	528	293	252	120	86	102
	1999	1 720	676	414	173	171	87	69	130
	2003	1 432	571	339	119	143	58	64	138
Mayen-Koblenz	1971	3 540	833	601	630	850	433	165	28
	1979	2 456	456	339	367	566	404	253	71
	1991	1 709	304	205	219	336	233	255	157
	1999	1 105	165	136	108	147	110	180	259
	2003	947	142	112	74	130	79	149	261
Neuwied	1971	2 723	747	699	555	494	162	54	12
	1979	1 661	323	374	341	318	151	122	32
	1991	1 014	198	204	154	170	110	98	80
	1999	652	56	152	106	96	43	85	114
	2003	578	47	137	94	79	30	77	114
Rhein-Hunsrück-Kreis	1971	5 039	894	1 103	1 499	1 215	261	60	7
	1979	3 435	487	731	946	707	306	194	64
	1991	2 197	289	394	514	437	203	174	186
	1999	1 475	80	253	331	310	160	116	225
	2003	1 205	55	192	227	288	100	106	237

1) 1971: ab 0,5 ha, 1979, 1991: 1 – 2 ha sowie unter 1 ha mit einer Marktproduktion, die derjenigen von 1 ha LF entspricht, 1999, 2003: Betriebe, die auf Flächen von mindestens 30 Ar im Freiland oder 3 Ar unter Glas Sonderkulturen anbauen oder deren Viehhaltung eine festgelegte Größenordnung übersteigt.

noch: 2.3 Landwirtschaftliche Betriebe 1971 – 2003 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche und Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Jahr	Insgesamt	Davon mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von ... ha						
			unter 2 ¹⁾	2 – 5	5 – 10	10 – 20	20 – 30	30 – 50	50 und mehr
Rhein-Lahn-Kreis	1971	3 402	830	740	719	809	240	50	14
	1979	2 180	374	496	432	425	226	174	53
	1991	1 413	249	264	232	257	118	152	141
	1999	869	66	174	119	152	81	80	197
	2003	741	49	134	89	130	67	76	196
Westermalkreis	1971	5 197	1 625	1 988	917	409	127	96	35
	1979	2 683	458	1 017	587	319	105	104	93
	1991	1 758	330	585	331	209	93	75	135
	1999	1 133	35	407	214	161	73	74	169
	2003	927	23	287	171	162	55	60	169
Kreisfreie Stadt Trier	1971	366	129	81	82	52	10	6	6
	1979	238	84	58	43	27	13	6	7
	1991	148	58	25	19	18	12	7	9
	1999	100	.	.	.	.	10	.	11
	2003	89	22	19	12	13	5	7	11
Landkreise Bernkastel-Wittlich	1971	7 718	2 820	2 218	1 467	889	231	73	20
	1979	5 942	2 638	1 423	841	554	216	205	65
	1991	4 243	1 970	1 106	439	275	123	149	181
	1999	3 027	.	.	.	196	63	.	219
	2003	2 462	973	723	249	171	51	74	221
Bitburg-Prüm	1971	8 205	1 200	1 706	1 750	2 116	1 027	362	44
	1979	5 778	534	944	1 156	1 383	971	668	122
	1991	3 801	378	494	557	726	524	810	312
	1999	2 572	56	356	335	485	240	554	546
	2003	2 100	45	278	246	405	138	373	615
Dahn	1971	4 470	618	1 078	1 495	894	287	84	14
	1979	2 937	264	587	946	629	227	229	55
	1991	1 817	202	371	430	320	146	200	148
	1999	1 182	21	243	259	219	100	146	194
	2003	911	18	145	188	179	56	107	218
Trier-Saarburg	1971	7 554	2 571	2 384	1 358	829	296	101	15
	1979	5 391	1 965	1 533	798	580	245	216	54
	1991	3 787	1 461	1 063	480	297	157	186	143
	1999	2 613	.	737	382	.	83	105	222
	2003	1 950	627	520	287	155	56	81	224
Kreisfreie Städte Frankenthal (Pfalz)	1971	160	10	15	30	56	35	14	-
	1979	111	9	10	5	29	36	16	6
	1991	82	.	5	.	11	24	19	16
	1999	60	.	.	.	7	.	.	17
	2003	58	3	5	4	5	7	16	18
Kaiserslautern	1971	140	58	21	15	15	22	6	3
	1979	77	23	13	9	8	10	10	4
	1991	50	13	10	3	4	5	7	8
	1999	39	.	11	.	.	.	3	.
	2003	30	4	7	4	6	.	.	.

1) 1971: ab 0,5 ha, 1979, 1991: 1 – 2 ha sowie unter 1 ha mit einer Marktiproduktion, die diejenigen von 1 ha LF entspricht, 1999, 2003: Betriebe, die auf Flächen von mindestens 30 Ar im Freiland oder 3 Ar unter Glas Sonderkulturen anbauen oder deren Viehhaltung eine festgelegte Größenordnung übersteigt.

Betriebe

noch: 2.3 Landwirtschaftliche Betriebe 1971 – 2003 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche und Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Jahr	Insgesamt	Davon mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von . . . ha						
			unter 2 ¹⁾	2 – 5	5 – 10	10 – 20	20 – 30	30 – 50	50 und mehr
Landau i. d. Pfalz	1971	626	281	144	137	41	14	.	.
	1979	613	325	111	114	40	10	9	4
	1991	474	245	71	95	40	5	12	6
	1999	350	.	.	.	46	.	8	7
Ludwigshafen a. Rhein	2003	295	124	43	51	58	7	.	.
	1971	226	46	32	24	80	35	.	.
	1979	165	30	17	13	68	20	13	4
	1991	114	17	11	7	39	16	14	10
Mainz	1999	67	.	.	.	.	12	11	15
	2003	55	6	.	.	10	10	6	.
	1971	666	238	135	103	137	41	.	.
	1979	514	182	87	70	105	50	17	3
Neustadt a.d. Weinstr.	1991	353	111	46	49	62	41	35	9
	1999	234	.	.	25	.	27	33	23
	2003	205	55	25	22	27	18	24	34
	1971	993	512	251	155	56	12	.	.
Pirmasens	1979	788	393	168	145	52	16	.	.
	1991	607	304	102	110	56	16	8	11
	1999	433	.	.	.	.	15	.	16
	2003	380	168	56	64	55	18	5	14
Speyer	1971	232	114	21	25	52	14	.	.
	1979	109	24	13	20	24	16	.	.
	1991	73	.	11	10	12	.	.	5
	1999	51	.	15	5	.	5	3	8
Worms	2003	41	4	6	8	.	.	.	7
	1971	83	28	11	9	18	8	6	3
	1979	66	27	8	7	5	9	7	3
	1991	43	16	5	.	5	.	.	.
Zweibrücken	1999	35	.	5	4	6	.	.	.
	2003	32	12	.	.	8	-	3	4
	1971	552	148	55	64	166	90	24	5
	1979	474	135	47	43	107	93	40	9
Landkreise Alzey-Worms	1991	360	97	32	34	57	50	62	28
	1999	270	61	.	31	.	.	.	47
	2003	238	53	21	33	28	17	31	55
	1971	258	91	34	27	37	31	29	9
Landkreise Alzey-Worms	1979	157	33	22	18	20	20	30	14
	1991	102	17	18	6	11	6	17	27
	1999	82	.	.	6	.	.	12	.
	2003	71	7	10	8	.	.	13	.

1) 1971: ab 0,5 ha, 1979, 1991: 1 – 2 ha sowie unter 1 ha mit einer Marktproduktion, die derjenigen von 1 ha LF entspricht, 1999, 2003: Betriebe, die auf Flächen von mindestens 30 Ar im Freiland oder 3 Ar unter Glas Sonderkulturen anbauen oder deren Viehhaltung eine festgelegte Größenordnung übersteigt.

noch: 2.3 Landwirtschaftliche Betriebe 1971 – 2003 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche und Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Jahr	Insgesamt	Davon mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von ... ha						
			unter 2 ¹⁾	2 – 5	5 – 10	10 – 20	20 – 30	30 – 50	50 und mehr
Bad Dürkheim	1971	3 511	1 497	830	584	436	114	30	20
	1979	2 778	1 116	559	532	343	135	68	25
	1991	2 053	765	367	381	302	106	80	52
	1999	1 557	531	241	264	307	80	70	64
Donnersbergkreis	2003	1 356	439	207	220	286	67	68	69
	1971	2 906	780	365	345	759	448	175	34
	1979	1 832	246	191	207	474	392	253	69
	1991	1 295	154	130	126	260	207	241	177
Germersheim	1999	847	42	114	104	121	107	140	219
	2003	735	34	112	84	104	79	103	219
	1971	3 067	1 443	703	384	381	105	45	6
	1979	1 676	464	430	240	297	157	70	18
Kaiserslautern	1991	1 001	264	204	96	164	98	114	61
	1999	599	96	99	68	84	53	84	115
	2003	505	77	86	43	66	44	71	118
	1971	1 786	500	267	188	353	294	166	18
Kusel	1979	1 090	128	147	123	220	218	202	52
	1991	779	106	104	88	142	94	132	113
	1999	545	18	120	77	79	48	76	127
	2003	476	15	106	69	67	40	54	125
Südliche Weinstraße	1971	2 813	800	511	479	545	308	156	14
	1979	1 686	294	289	287	326	210	214	66
	1991	1 058	191	197	148	180	92	91	159
	1999	683	39	173	107	92	41	53	178
Rhein-Pfalz-Kreis	2003	567	29	141	77	76	31	45	168
	1971	5 764	2 653	1 518	883	619	71	55	5
	1979	4 621	2 094	1 030	776	533	128	100	34
	1991	3 474	1 502	712	586	404	136	88	86
Mainz-Bingen	1999	2 685	1 106	514	435	370	86	68	99
	2003	2 216	855	380	364	349	101	68	99
	1971	2 025	806	325	303	373	160	48	10
	1979	1 148	254	187	160	246	185	94	22
Südwestpfalz	1991	783	152	98	96	137	119	127	54
	1999	508	86	54	49	56	46	114	103
	2003	437	79	43	34	50	35	87	109
	1971	6 294	2 702	1 356	1 026	918	206	58	28
Rheinland-Pfalz	1979	5 395	2 525	955	776	711	268	115	45
	1991	3 876	1 697	676	532	476	231	173	91
	1999	2 780	1 065	504	431	348	138	134	160
	2003	2 207	718	423	341	329	113	113	170
Rheinland-Pfalz	1971	2 428	871	398	280	459	293	106	21
	1979	1 351	217	226	170	285	226	183	44
	1991	973	158	158	104	184	125	147	97
	1999	661	26	147	90	104	66	93	135
Rheinland-Pfalz	2003	602	21	131	85	100	55	70	140
	1971	106 358	33 496	24 465	20 035	18 596	6 842	2 454	470
	1979	74 792	21 670	15 171	13 148	12 514	6 522	4 499	1 268
	1991	51 506	15 033	9 791	7 638	7 426	4 110	4 447	3 061
Rheinland-Pfalz	1999	35 475	8 170	7 187	5 307	4 949	2 346	3 116	4 400
	2003	29 330	6 250	5 715	4 193	4 380	1 725	2 450	4 617

1) 1971: ab 0,5 ha, 1979, 1991: 1 – 2 ha sowie unter 1 ha mit einer Marktproduktion, die derjenigen von 1 ha LF entspricht, 1999, 2003: Betriebe, die auf Flächen von mindestens 30 Ar im Freiland oder 3 Ar unter Glas Sonderkulturen anbauen oder deren Viehhaltung eine festgelegte Größenordnung übersteigt.

Betriebe

2.4 Landwirtschaftliche Betriebe 2003 nach betriebs-

Verwaltungsbezirk		Da- spezialisierte									
		Insgesamt									
		Ackerbau			Gartenbau			Dauerkulturen		darunter Weinbau	
		Betriebe	LF	Betriebe	Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe	LF	
		Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha
Kreisfreie Stadt Koblenz	100	2 036	20	678	14	12	31	136	15	33	
Landkreise Ahrweiler Altenkirchen (Ww.) Bad Kreuznach Birkenfeld Cochem-Zell Mayen-Koblenz Neuwied Rhein-Hunsrück-Kreis Rhein-Lahn-Kreis Westenwaldkreis	896 654 1 409 447 1 432 947 578 1 205 741 927	19 840 16 480 32 044 20 347 23 276 36 870 16 815 36 698 26 581 27 266	145 22 227 105 336 434 84 611 280 68	5 847 336 11 983 4 263 11 637 22 633 2 925 15 737 10 683 1 963	27 20 30 10 8 37 25 15 17 25	105 38 147 15 2 96 101 16 40 209	285 . 783 . . 182 48 59 42 .	890 . 7 252 . . 1 674 1 110 128 273 92 .	264 - 767 . . 849 104 31 49 26 .	523 - 7 064 . . 1 580 252 72 177 47 .	
Kreisfreie Stadt Trier	89	1 865	10	494	.	.	32	318	29	314	
Landkreise Berncastel-Wittlich Bitburg-Prüm Daun Trier-Saarburg	2 462 2 100 911 1 950	35 261 80 111 30 481 33 854	151 170 110 113	4 694 3 998 1 952 4 091	22 15 7 10	109 113 10 30	1 700 8 4 1 255	4 193 40 13 4 395	1 678 - - 1 206	4 113 - - 4 147	
Kreisfreie Städte Frankenthal (Pfalz) Kaiserslautern Landau i. d. Pfalz Ludwigshafen a. Rhein Mainz Neustadt a. d. Weinstr. Pirmasens Speyer Worms Zweibrücken	58 30 295 55 205 380 41 32 238 71	2 646 949 2 290 1 888 4 750 3 369 1 051 596 6 968 2 982	42 7 16 30 45 9 9 12 35 13	2 281 395 657 1 177 2 279 395 222 514 2 145 511	7 5 9 19 . 15 . 10 . 5	251 20 12 394 . 53 . 35 . 4	. - 264 - 119 342 - - . 142 -	. - 1 500 - 1 668 2 180 - - . 2 821 -	. - 254 - 44 334 - - . 133 -	. - 1 492 - 440 2 063 - - . 2 666 -	
Landkreise Alzey-Worms Bad Dürkheim Donnersbergkreis Germersheim Kaiserslautern Kusel Südliche Weinstraße Rhein-Pfalz-Kreis Mainz-Bingen Südwestpfalz	1 976 1 356 735 505 476 567 2 216 437 2 207 602	41 813 16 962 32 325 16 501 17 127 24 139 23 185 15 837 32 173 19 157	130 71 356 255 105 127 117 235 56 104	7 152 3 716 20 221 11 672 4 354 5 482 4 382 11 871 4 201 3 395	24 27 8 37 6 8 17 80 31 12	184 248 18 533 10 25 281 2 247 110 17	1 580 1 169 61 106 12 23 1 919 69 1 886 4	22 558 9 597 515 965 32 48 12 895 330 17 649 20	1 553 1 042 43 84 - - 1 843 53 1 446 -	22 357 8 858 430 749 - - 12 639 213 14 028 -	
Rheinland-Pfalz	29 330	706 537	4 660	190 935	654	5 647	13 002	93 321	11 853	84 267	
Kreisfreie Städte Landkreise	1 594 27 736	31 391 675 146	248 4 412	11 749 179 186	136 518	943 4 705	936 12 066	8 636 84 685	. .	. .

wirtschaftlicher Ausrichtung und Verwaltungsbezirken

von												
Betriebe				Gemischtbetriebe								
Futtermittelbau (Weidewirtschaft)	darunter		Veredlung		Pflanzenbau- verbund		Viehhaltungs- verbund		Pflanzenbau- Viehhaltung			Verwaltungsbezirk
Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe	Betriebe	LF		
Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	Anzahl	ha		
11	243	4	200	.	-	19	876	-	.	.	.	Kreisfreie Stadt Koblenz
334	9 718	63	5 291	5	70	19	481	5	46	76	2 682	Landkreise Ahrweiler Altenkirchen (Ww.) Bad Kreuznach Birkenfeld Cochern-Zell Mayen-Koblenz Neuwied Rhein-Hunsrück-Kreis Rhein-Lahn-Kreis Westenwaldkreis
499	13 618	135	7 832	12	171	.	.	16	248	79	1 942	
203	4 015	19	1 740	.	.	53	2 807	.	.	103	5 629	
216	9 482	72	5 598	.	.	11	623	9	310	92	5 646	
133	5 139	30	3 004	.	.	10	356	.	.	74	4 329	
114	3 984	21	1 319	.	.	29	1 310	.	.	133	7 464	
351	10 437	109	6 378	.	.	11	207	.	.	47	2 855	
298	8 345	58	4 575	6	74	23	601	9	448	184	11 203	
204	5 566	39	2 831	10	200	30	959	19	643	139	8 399	
685	20 611	107	9 389	4	29	.	.	25	373	111	3 809	
16	531	.	.	-	-	.	.	.	.	9	387	Kreisfreie Stadt Trier
401	16 858	129	11 191	.	.	.	.	22	807	141	7 762	Landkreise Bernkastel-Wittlich Bilburg-Prüm Dahn Trier-Saarburg
1 588	63 374	868	51 180	47	1 202	18	573	37	1 390	217	9 422	
653	25 030	261	17 890	3	72	4	48	15	166	115	3 190	
332	14 421	111	9 015	13	296	36	1 206	24	1 299	167	8 117	
5	65	-	-	-	-	.	.	-	-	.	.	Kreisfreie Städte Frankenthal (Pfalz) Kaiserslautern Landau i. d. Pfalz Ludwigshafen a. Rhein Mainz Neustadt a. d. Weinstr. Pirmasens Speyer Worms Zweibrücken
16	428	.	.	-	-	8	513	-	-	10	369	
5	34	-	-	-	-	.	.	-	-	.	.	
4	30	-	-	-	-	38	1 931	-	-	.	.	
34	1 369	13	1 069	.	.	.	.	.	.	13	853	
.	.	.	.	.	-	211	11 573	.	.	7	212	Landkreise Alzey-Worms Bad Dürkheim Donnersbergkreis Germersheim Kaiserslautern Kusel Südliche Weinstraße Rhein-Pfalz-Kreis Mainz-Bingen Südwestpfalz
33	459	.	.	.	-	47	2 483	.	.	6	387	
163	3 846	10	794	9	41	27	1 355	10	232	101	6 097	
38	600	-	-	5	81	38	1 441	-	-	26	1 208	
243	7 245	42	3 229	4	97	9	403	13	551	84	4 437	
271	8 867	44	3 724	6	265	9	517	7	20	116	8 916	
.	.	.	.	.	.	64	3 863	4	112	15	291	
.	.	.	.	7	5	28	1 044	.	.	3	60	
.	.	.	.	7	5	153	8 625	.	.	17	669	
331	10 052	99	6 188	6	83	12	317	7	251	126	5 021	
7 375	247 289	2 250	153 481	181	3 178	977	46 477	256	7 727	2 225	111 962	Rheinland-Pfalz
114	3 168	26	2 028	7	148	104	4 479	3	52	46	2 215	Kreisfreie Städte Landkreise
7 261	244 121	2 224	151 454	174	3 030	873	41 998	253	7 675	2 179	109 747	

2.5 Landwirtschaftliche Betriebe 2003 nach Größenklassen

Verwaltungsbezirk	Davon mit einem									
	Betriebe Insgesamt		unter 2		2 - 8		8 - 16		16 - 24	
			Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe	LF
	Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe	LF
Kreisfreie Stadt Koblenz	100	2 036	8	46	19	83	13	106	9	80
Landkreise										
Ahrweiler	896	19 840	191	880	321	1 941	96	1 672	66	1 729
Altenkirchen (Ww.)	654	16 480	200	846	190	2 350	76	1 736	38	1 123
Bad Kreuznach	1 409	32 044	154	681	292	1 744	175	2 057	127	2 075
Birkenfeld	447	20 347	80	368	113	1 348	67	1 898	34	1 529
Cochern-Zell	1 432	23 276	76	341	585	2 388	324	2 839	159	1 456
Mayen-Koblenz	947	36 870	62	229	200	1 437	140	2 150	101	2 822
Neuwied	578	16 815	149	676	133	1 271	77	1 912	47	1 458
Rhein-Hunsrück-Kreis	1 205	36 698	188	756	437	4 207	198	4 139	78	2 639
Rhein-Lahn-Kreis	741	26 581	120	497	205	1 920	108	2 321	58	1 781
Westenwaldkreis	927	27 266	350	1 520	267	3 675	103	3 421	41	1 804
Kreisfreie Stadt Trier	89	1 865	6	51	22	126	15	186	8	127
Landkreise										
Berncastel-Wittlich	2 462	35 261	158	694	873	2 776	500	3 154	325	2 864
Biburg-Prüm	2 100	80 111	352	1 482	439	5 170	189	4 354	119	3 383
Daun	911	30 481	223	1 095	287	3 840	92	2 721	44	1 509
Trier-Saarburg	1 950	33 854	160	735	611	2 364	331	2 219	202	1 815
Kreisfreie Städte										
Frankenthal (Pfalz)	58	2 646	11	49	6	78	5	36	1	1
Kaiserslautern	30	949	11	49	4	56	1	1	1	1
Landau i. d. Pfalz	295	2 290	1	1	89	94	38	73	18	95
Ludwigshafen a. Rhein	55	1 888	1	1	1	1	4	42	4	51
Mainz	205	4 750	1	1	36	40	26	98	1	1
Neustadt a. d. Weinstr.	380	3 369	3	16	122	93	49	84	27	88
Pirmasens	41	1 051	8	30	14	169	7	202	1	1
Speyer	32	596	3	10	8	58	7	62	1	1
Worms	238	6 968	1	1	38	70	14	78	16	82
Zweibrücken	71	2 982	11	42	12	129	6	110	5	166
Landkreise										
Alzey-Worms	1 976	41 813	21	67	329	425	220	635	131	631
Bad Dürkheim	1 356	16 962	18	78	320	388	157	581	88	488
Donnersbergkreis	735	32 325	117	492	140	1 367	98	2 059	66	1 949
Germersheim	505	16 501	36	127	99	414	58	736	37	561
Kaiserslautern	476	17 127	134	636	106	1 206	63	1 549	27	1 209
Städliche Weinstraße	567	24 139	162	663	132	1 369	63	1 676	35	1 542
Rhein-Pfalz-Kreis	437	15 837	1	1	66	286	1	1	14	182
Mainz-Bingen	2 207	32 173	42	185	525	581	292	817	187	1 092
Südwestpfalz	602	19 157	146	616	154	1 738	75	1 925	33	1 212
Rheinland-Pfalz	29 330	706 537	3 265	14 205	7 820	46 101	4 092	49 099	2 313	38 546
Kreisfreie Städte	1 594	31 391	1	1	370	997	1	1	99	784
Landkreise	27 736	675 146	1	1	7 450	45 104	1	1	2 214	37 762

1) Europäische Wirtschaftseinheit: 1 EGE entspricht 1 200 Euro.

Standarddeckungsbeitrag von ... EGE ¹⁾								Verwaltungsbezirk	
24 - 32		32 - 40		40 - 60		60 und mehr			
Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe	LF		
Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha		
6	153	9	172	11	330	25	1 066	Kreisfreie Stadt Koblenz	
36	963	36	1 791	41	2 253	109	8 610	Landkreise Ahrweiler Altenkirchen (Ww.) Bad Kreuznach Birkenfeld Cochem-Zell Mayen-Koblenz Neuwied Rhein-Hunsrück-Kreis Rhein-Lahn-Kreis Westervaldkreis	
24	860	19	1 002	40	2 075	67	6 487		
85	1 601	83	1 545	182	3 906	311	18 436		
23	1 488	13	796	37	2 563	80	10 357		
112	1 967	43	1 461	49	2 729	84	10 095		
83	2 913	58	2 506	121	6 874	182	17 938		
27	734	23	1 217	40	2 227	82	7 320		
60	2 543	39	2 031	69	4 793	136	15 591		
45	1 903	21	979	63	4 502	121	12 677		
32	1 812	20	1 380	26	2 347	88	11 307		
5	73	10	190	4	88	19	1 023		Kreisfreie Stadt Trier
190	1 911	121	1 889	114	3 611	181	18 362		Landkreise Bernkastel-Wittlich Bilburg-Prüm Daun Trier-Saarburg
76	2 392	122	5 162	228	10 688	575	47 480		
34	1 719	21	867	63	3 633	147	15 097		
146	1 587	121	2 695	169	4 497	210	17 942		
.	.	.	.	4	354	40	2 429		
.	.	-	-	4	295	7	400	Kreisfreie Städte Frankenthal (Pfalz) Kaiserslautern Landau i. d. Pfalz Ludwigshafen a. Rhein Mainz Neustadt a. d. Weinstr. Pirmasens Speyer Worms Zweibrücken	
.	.	15	109	29	245	90	1 522		
.	.	-	-	5	647	38	1 499		
14	204	12	179	28	647	78	3 523		
21	133	17	181	39	366	102	2 408		
-	-	.	.	.	.	7	432
-	-	3	60	.	.	8	334		
.	.	14	174	28	566	119	5 863		
7	294	5	334	6	324	19	1 584		
115	1 018	103	1 142	235	4 069	822	33 828		Landkreise Alzey-Worms Bad Dürkheim Donnersbergkreis Germersheim Kaiserslautern Kusel Südliche Weinstraße Rhein-Pfalz-Kreis Mainz-Bingen Südwestpfalz
70	476	73	546	129	1 434	501	12 972		
49	2 033	28	1 205	74	4 447	163	18 774		
.	.	.	.	52	2 454	176	11 126		
24	1 110	19	1 076	40	2 927	63	7 413		
20	1 324	25	1 619	38	3 005	92	12 941		
113	797	85	695	224	2 630	596	15 899		
15	430	21	436	39	1 191	224	12 959		
127	718	118	1 055	255	3 208	661	24 517		
28	1 154	21	1 006	36	1 973	109	9 533		
1 648	35 335	1 335	36 038	2 525	87 470	6 332	399 743	Rheinland-Pfalz	
.	.	.	.	161	3 432	552	22 082	Kreisfreie Städte Landkreise	
.	.	.	.	2 364	84 038	5 780	377 661		

Betriebe

2.6 Landwirtschaftliche Betriebe 2003 nach betriebswirtschaftlicher Ausrichtung und Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche

Landwirtschaftlich genutzte Fläche von . . . ha	Ins-gesamt	Davon										
		spezialisierte Betriebe						Gemischtbetriebe				
		Ackerbau	Gartenbau	Dauerkulturen	darunter		Futterbau (Weidewieh)	darunter Milchvieh	Veredlung	Pflanzenbauverbund	Vieh-haltungsverbund	Pflanzenbau-Vieh-haltung
					Weinbau							
unter 2 1)	6 250	16	413	5 621	5 025	119	3	56	10	5	10	
2 - 5	5 715	495	92	2 884	2 670	1 818	43	25	87	72	242	
5 - 10	4 193	689	43	1 908	1 816	1 159	52	20	82	33	259	
10 - 20	4 380	1 025	31	1 539	1 425	1 206	206	28	114	42	395	
20 - 30	1 725	503	23	446	390	419	117	13	109	13	199	
30 - 50	2 450	677	22	353	306	837	483	20	206	35	300	
50 - 75	1 852	478	10	154	137	721	512	13	165	25	286	
75 - 100	1 161	289	.	58	50	496	394	.	95	.	200	
100 - 200	1 405	407	10	.	.	552	407	.	100	19	278	
200 und mehr	199	81	.	.	.	48	33	-	9	.	56	
Insgesamt	29 330	4 660	654	13 002	11 853	7 375	2 250	181	977	256	2 225	

Betriebe											
----------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Betriebe

LF in ha

unter 2 ¹⁾	5 641	15	227	5 214	4 684	139	2	21	12	4	9
2 - 5	18 765	1 721	291	9 312	8 630	6 021	145	79	290	230	820
5 - 10	29 996	5 059	302	13 665	13 016	8 149	389	141	598	229	1 855
10 - 20	63 990	15 193	457	21 337	19 729	18 217	3 441	448	1 685	629	6 025
20 - 30	42 697	12 622	577	10 826	9 448	10 362	3 011	342	2 718	325	4 925
30 - 50	96 041	26 601	812	13 520	11 765	33 233	19 448	782	8 120	1 329	11 645
50 - 75	113 750	29 300	585	9 385	8 405	44 394	31 883	772	9 939	1 559	17 815
75 - 100	100 439	24 893	.	4 930	4 219	43 114	34 290	.	8 180	.	17 354
100 - 200	185 690	54 972	1 265	.	.	71 801	53 244	.	12 737	2 294	37 727
200 und mehr	49 528	20 560	.	.	.	11 859	7 628	-	2 198	.	13 788
Insgesamt	706 537	190 935	5 647	93 321	84 267	247 289	153 481	3 178	46 477	7 727	111 962

1) Betriebe, die auf Flächen von mindestens 30 Ar im Freiland oder 3 Ar unter Glas Sonderkulturen anbauen oder deren Viehhaltung eine festgelegte Größenordnung übersteigt.

2.7 Landwirtschaftliche Betriebe 2003 nach betriebswirtschaftlicher Ausrichtung und Größenklassen des Standarddeckungsbeitrages

Standard- deckungsbeitrag von ... EGE ¹⁾	Ins- gesamt	Davon											
		spezialisierte Betriebe							Gemischtbetriebe				
		Ackerbau	Garten- bau	Dauer- kulturen	darunter		Futterbau (Weide- vieh)	darunter		Veredlung	Pflanzen- bau- verbund	Vieh- haltungs- verbund	Pflanzen- bau- Vieh- haltung
					Weinbau			Milchvieh					
unter 2	3 265	333	-	25	.	2 504	6	12	42	71	278		
2 – 8	7 820	1 356	19	4 057	3 582	1 698	65	33	109	59	489		
8 – 16	4 092	854	62	2 171	1 966	576	87	22	73	23	311		
16 – 24	2 313	392	61	1 280	1 202	300	134	22	57	17	184		
24 – 32	1 648	303	55	882	839	212	132	11	50	9	126		
32 – 40	1 335	207	56	669	.	242	169	9	50	8	94		
40 – 60	2 525	380	80	1 161	1 106	510	424	14	134	31	215		
60 und mehr	6 332	835	321	2 757	2 521	1 333	1 233	58	462	38	528		
Insgesamt	29 330	4 660	654	13 002	11 853	7 375	2 250	181	977	256	2 225		

1) Europäische Wirtschaftseinheit: 1 EGE entspricht 1 200 Euro.

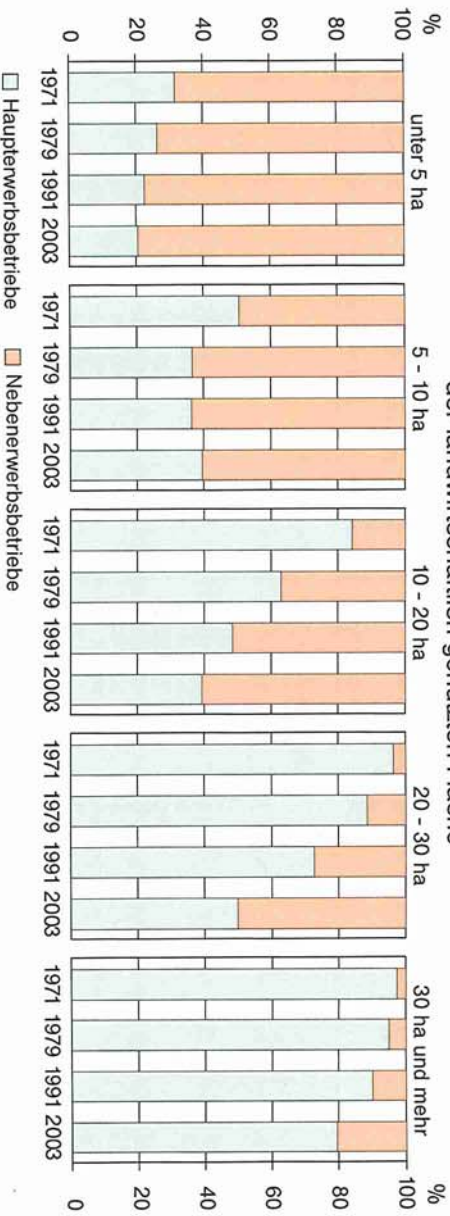
2.8 Landwirtschaftliche Betriebe 2003 nach sozialökonomischen Betriebstypen und ausgewählten Merkmalen

Merkmal	Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen		Davon			
	Anzahl	Fläche/Tiere	Haupterwerbsbetriebe		Nebenerwerbsbetriebe	
			Anzahl	Fläche/Tiere	Anzahl	Fläche/Tiere
Größenklasse der LF von ... ha						
Insgesamt	27 411	614 944	11 290	456 211	16 121	158 733
unter 2 ¹⁾	6 026	5 442	770	758	5 256	4 684
2 - 5	5 510	18 079	1 589	5 360	3 921	12 719
5 - 10	3 964	28 284	1 555	11 272	2 409	17 012
10 - 20	4 037	59 088	1 598	23 023	2 439	36 065
20 - 30	1 598	39 579	794	19 749	804	19 830
30 - 50	2 289	89 682	1 518	60 216	771	29 466
50 - 75	1 685	103 415	1 339	82 591	346	20 825
75 - 100	1 021	88 211	920	79 584	101	8 628
100 und mehr	1 281	183 163	1 207	173 658	74	9 505
Größenklasse des Standarddeckungsbeitrages von ... EGE ²⁾						
unter 2	3 238	14 076	32	177	3 206	13 899
2 - 8	7 629	44 886	393	4 172	7 236	40 714
8 - 16	3 958	47 606	913	12 223	3 045	35 383
16 - 24	2 225	37 443	1 024	15 762	1 201	21 681
24 - 32	1 563	33 691	957	18 697	606	14 994
32 - 40	1 260	34 409	941	24 113	319	10 296
40 - 60	2 366	83 277	2 022	70 951	344	12 326
60 und mehr	5 172	319 556	5 008	310 115	164	9 440
Betriebswirtschaftliche Ausrichtung						
Ackerbau	4 432	170 935	1 430	108 722	3 002	62 213
Gartenbau	546	4 012	450	3 788	96	224
Dauerkultur	12 002	76 756	5 345	64 822	6 657	11 934
Weinbau	10 906	68 990	5 033	58 607	5 873	10 384
Futterbau (Weidewieh)	7 034	216 819	2 341	159 898	4 693	56 921
Milchvieh	2 021	127 618	1 660	119 091	361	8 528
Vereidung	162	2 874	86	2 431	76	443
Pflanzenbauverbund	884	38 559	605	34 276	279	4 283
Verhaltensverbund	243	6 952	96	5 592	147	1 360
Pflanzenbau-Viehhaltung	2 108	98 037	937	76 662	1 171	21 355
Bodennutzung						
Landwirtschaftlich genutzte Fläche	27 376	614 944	11 280	456 211	16 096	158 733
Dauergrünland	13 500	219 163	4 938	147 295	8 562	71 868
Rebläche	12 103	52 629	5 860	43 618	6 243	9 011
Obstanlagen	2 599	5 293	1 305	4 168	1 294	1 125
Ackerland	13 029	336 642	6 529	260 364	6 500	76 277
Getreide einschließlich Mais ³⁾	11 106	214 733	5 589	159 855	5 517	54 879
Weizen	7 165	75 166	4 008	58 433	3 157	16 733
Triticale	2 493	12 826	1 475	9 740	1 018	3 086
Roggen	1 421	7 612	756	5 329	665	2 283
Wintergerste	4 405	29 077	2 513	21 625	1 892	7 452
Sommergerste	7 634	69 268	4 112	49 815	3 522	19 453
Häfer	3 924	10 342	1 743	6 343	2 181	3 999
Genüsse, Erdbeeren und sonstige Gartengewächse	1 318	8 229	1 047	8 007	271	223
Raps und Rüben	2 756	28 226	1 521	20 575	1 235	7 650
Kartoffeln	3 884	7 446	1 753	6 710	2 131	735
Zuckerrüben	2 340	18 241	1 940	16 588	400	1 652
Futterpflanzen	3 618	23 938	2 468	21 035	1 150	2 904
Silomais	1 809	12 835	1 491	11 956	318	879
Viehhaltung (Betriebe mit ... Tieren)						
Pferde	3 523	21 934	1 072	8 729	2 451	13 205
Rinder	6 748	355 369	3 391	281 526	3 357	73 843
Milchkühe	2 934	104 307	2 370	97 227	564	7 080
Schweine	2 472	284 635	1 266	247 860	1 206	36 775
Zuchtsauen	657	26 750	440	23 543	217	3 207
Schafe	1 548	121 641	290	58 261	1 258	63 380
Legehennen, 1/2 Jahr und älter	3 289	552 388	1 108	420 196	2 181	132 192

1) Betriebe, die auf Flächen von mindestens 30 Ar im Freiland oder 3 Ar unter Glas Sonderkulturen anbauen oder deren Viehhaltung eine festgelegte Größenordnung übersteigt. - 2) Europäische Wirtschaftseinheit: 1 EGE entspricht 1 200 Euro. - 3) Körnermais und Corn-Cob-Mix.

Schaubild 2.2

Anteil der Haupt- und Nebenerwerbsbetriebe¹⁾ 1971 – 2003 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche



Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

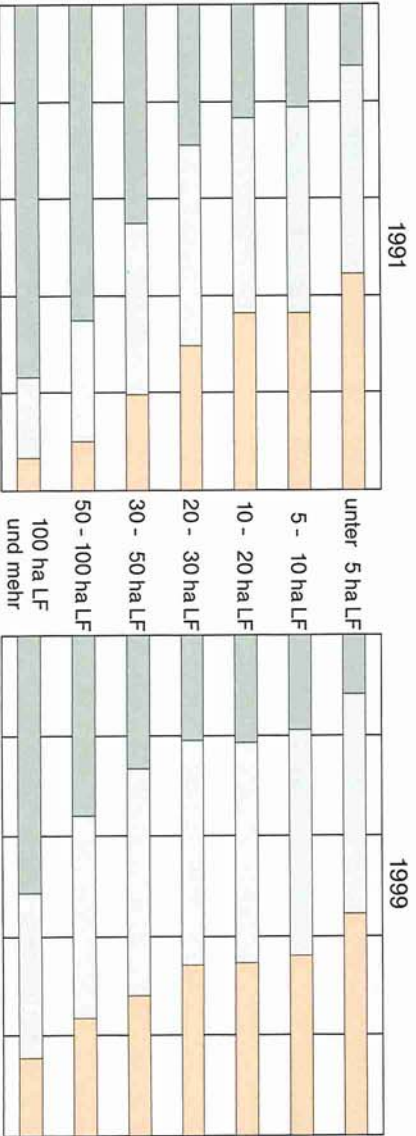
2.9 Landwirtschaftliche Betriebe und ihre Hofnachfolge 1991 und 1999

Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... ha	Jahr	Betriebe insgesamt ¹⁾		Darunter					
		Anzahl	%	Betriebe, deren Inhaber 45 Jahre und älter sind		davon			
				Anzahl	%	mit Hofnachfolge	ohne Hofnachfolge	Hofnachfolge ungewiss	%
unter 5	1991	24 740	73,3	2 295	12,7	8 035	44,3	7 801	43,0
	1999	14 896	66,0	1 162	11,8	4 363	44,4	4 303	43,8
5 – 10	1991	7 617	63,9	1 034	21,3	1 771	36,4	2 060	42,3
	1999	5 042	56,9	542	18,9	1 037	36,1	1 291	45,0
10 – 20	1991	7 406	61,2	1 061	23,4	1 648	36,3	1 826	40,3
	1999	4 599	55,7	548	21,4	885	34,6	1 128	44,0
20 – 30	1991	4 099	59,6	710	29,1	723	29,6	1 009	41,3
	1999	2 229	55,9	261	20,9	425	34,1	561	45,0
30 – 50	1991	4 436	53,5	1 071	45,1	466	19,6	838	35,3
	1999	2 933	56,2	438	26,6	464	28,2	745	45,2
50 – 100	1991	2 625	50,7	867	65,2	133	10,0	330	24,8
	1999	2 868	51,6	533	36,0	349	23,6	599	40,4
100 und mehr	1991	407	55,0	172	76,8	15	6,7	37	16,5
	1999	1 004	45,8	236	51,3	72	15,7	152	33,0
Insgesamt	1991	51 330	66,0	7 210	21,3	12 791	37,7	13 901	41,0
	1999	33 571	59,9	3 720	18,5	7 595	37,8	8 779	43,7

1) 1991: Betriebe, deren Inhaber natürliche Personen sind; 1999: Betriebe, die in der Rechtsform eines Einzelunternehmens geführt werden.

Schaubild 2.3

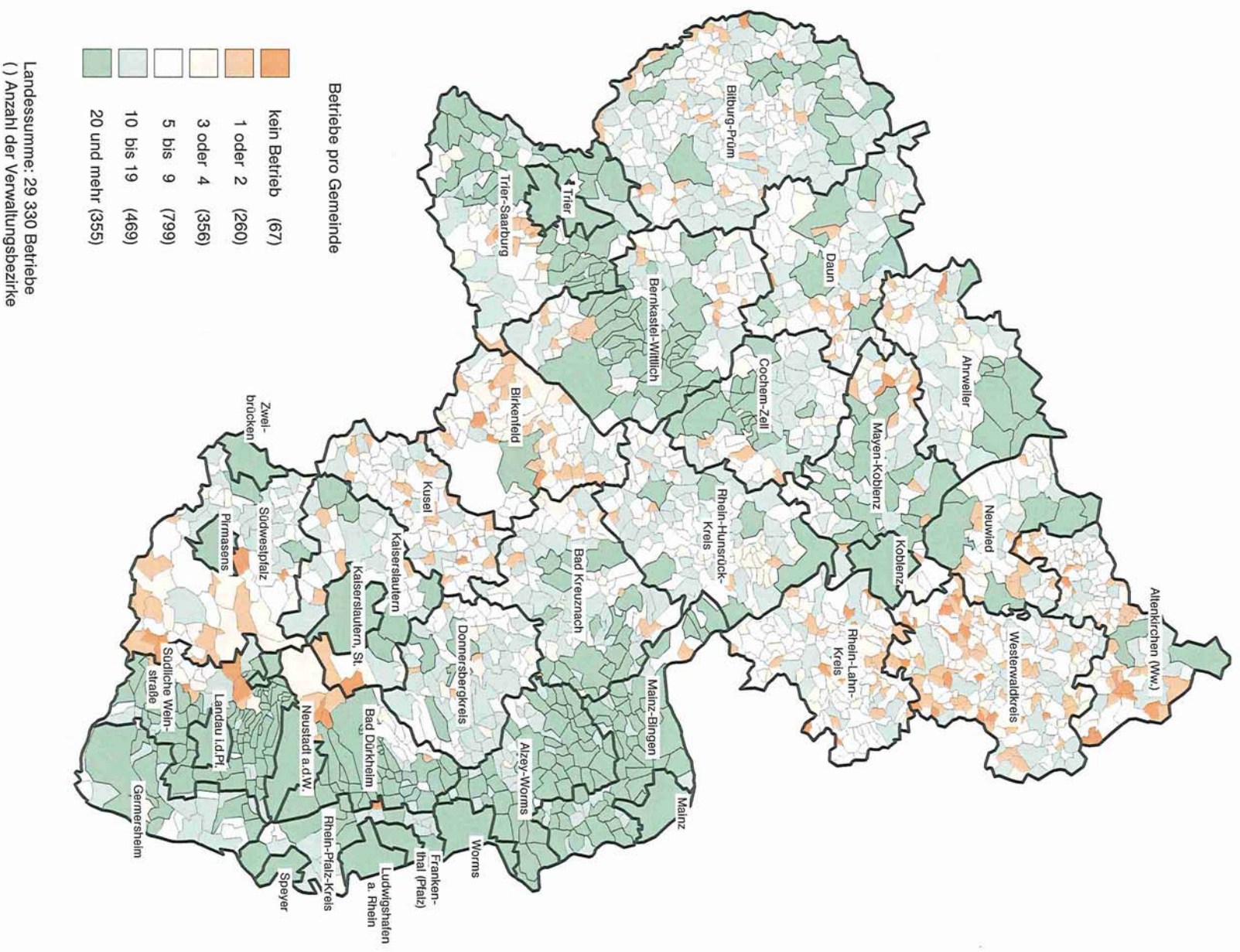
Hofnachfolgesituation in landwirtschaftlichen Betrieben, deren Inhaber 45 Jahre und älter sind, 1991 und 1999 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche



Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Schaubild 2.4

Landwirtschaftliche Betriebe 2003 nach Gemeinden



Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Betriebe

2.10 Landwirtschaftliche Betriebe 1971 – 2003¹⁾ nach sozialökonomischen Betriebstypen und Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Jahr	Betriebe insgesamt		Davon				Nebenwerbsbetriebe	
		Betriebe	LF	Betriebe		LF		Betriebe	LF
		Anzahl	ha	Anzahl	%	ha	%		
Kreisfreie Stadt Koblenz	1971	291	.	182	62,5	.	.	109	.
	1979	195	2 014	139	71,3	1 727	85,7	56	287
	1991	132	1 745	91	68,9	1 509	86,5	41	236
	1999	91	1 908	50	54,9	1 338	70,1	41	569
	2003	91	1 880	49	53,8	1 533	81,5	42	347
Landkreise Ahrweiler	1971	3 333	.	1 117	33,5	.	.	2 217	.
	1979	2 253	21 839	637	28,3	12 775	58,5	1 616	9 064
	1991	1 547	19 016	434	28,1	12 217	64,2	1 113	6 799
	1999	978	18 708	253	25,9	12 080	64,6	725	6 628
	2003	863	19 227	237	27,5	12 760	66,4	626	6 467
Altenkirchen (Ww.)	1971	2 517	.	893	35,5	.	.	1 624	.
	1979	1 672	18 271	521	31,2	11 132	60,9	1 151	7 139
	1991	1 095	16 523	309	28,2	10 718	64,9	786	5 805
	1999	731	14 947	198	27,1	9 076	60,7	533	5 871
	2003	632	14 385	184	29,1	9 457	65,7	448	4 928
Bad Kreuznach	1971	4 553	.	2 674	58,7	.	.	1 879	.
	1979	3 586	36 203	1 764	49,2	27 158	75,0	1 822	9 045
	1991	2 481	33 754	1 071	43,2	24 078	71,3	1 410	9 676
	1999	1 569	29 592	626	39,9	20 479	69,2	943	9 113
	2003	1 294	28 680	580	44,8	21 395	74,6	714	7 285
Birkenfeld	1971	2 067	.	1 019	49,3	.	.	1 048	.
	1979	1 346	21 258	579	43,0	15 469	72,8	767	5 789
	1991	810	19 338	305	37,7	14 263	73,8	505	5 075
	1999	497	18 753	157	31,6	13 142	70,1	340	5 611
	2003	423	18 271	149	35,2	12 963	70,9	274	5 308
Cochem-Zell	1971	4 353	.	2 472	56,8	.	.	1 881	.
	1979	3 489	23 916	1 529	43,8	14 081	58,9	1 960	9 835
	1991	2 501	22 687	962	38,5	13 287	58,6	1 539	9 400
	1999	1 629	20 902	573	35,2	11 851	56,7	1 056	9 051
	2003	1 341	19 807	486	36,2	11 081	55,9	855	8 726
Mayen-Koblenz	1971	3 308	.	1 998	60,4	.	.	1 310	.
	1979	2 440	36 792	1 351	55,4	29 824	81,1	1 089	6 968
	1991	1 700	35 441	858	50,5	27 763	78,3	842	7 678
	1999	1 051	34 850	454	43,2	24 754	71,0	597	10 096
	2003	904	33 982	396	43,8	24 275	71,4	508	9 707
Neuwied	1971	2 498	.	974	39,0	.	.	1 524	.
	1979	1 657	18 898	592	35,7	12 535	66,3	1 065	6 363
	1991	1 011	16 721	388	38,4	11 957	71,5	623	4 764
	1999	628	16 125	222	35,4	11 256	69,8	406	4 869
	2003	554	16 141	188	33,9	10 918	67,6	366	5 223
Rhein-Hunsrück-Kreis	1971	4 677	.	1 967	42,1	.	.	2 710	.
	1979	3 430	38 681	945	27,6	21 585	55,8	2 485	17 096
	1991	2 194	37 014	494	22,5	20 652	55,8	1 700	16 362
	1999	1 395	32 803	264	18,9	16 969	51,7	1 131	15 834
	2003	1 138	32 457	267	23,5	18 735	57,7	871	13 722
Rhein-Lahn-Kreis	1971	3 078	.	1 456	47,3	.	.	1 622	.
	1979	2 174	27 006	774	35,6	18 425	68,2	1 400	8 581
	1991	1 412	26 311	462	32,7	18 196	69,2	950	8 115
	1999	831	23 740	266	32,0	16 061	67,7	565	7 678
	2003	713	23 755	241	33,8	16 305	68,6	472	7 450

1) 1971, 1979, 1991: Betriebe, deren Inhaber natürliche Personen sind; ab 1999: Betriebe, die in der Rechtsform eines Einzelunternehmens geführt werden.

noch: 2.10 Landwirtschaftliche Betriebe 1971 – 2003¹⁾ nach sozialökonomischen
Betriebsarten und Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Jahr	Betriebe insgesamt		Davon				Nebenerwerbsbetriebe	
		Betriebe Anzahl	LF	Haupterwerbsbetriebe		LF	%	Betriebe Anzahl	LF
				Anzahl	%				
Westermalkreis	1971	4 497	·	856	19,0	·	·	3 641	·
	1979	2 678	25 090	448	16,7	12 601	50,2	2 230	12 489
	1991	1 755	24 101	297	16,9	14 472	60,0	1 458	9 629
	1999	1 110	25 497	208	18,7	15 596	61,2	902	9 901
Kreisfreie Stadt Trier	2003	899	24 496	183	20,4	15 525	63,4	716	8 971
Landkreise Berncastel-Wittlich	1971	323	·	196	60,7	·	·	127	·
	1979	226	1 707	105	46,5	1 213	71,1	121	494
	1991	138	1 600	62	44,9	1 066	66,6	76	534
	1999	89	1 578	40	44,9	1 058	67,0	49	520
Landkreis Berncastel-Wittlich	2003	79	1 601	35	44,3	1 045	65,3	44	556
Bitburg-Prüm	1971	7 429	·	4 343	58,5	·	·	3 086	·
	1979	5 925	37 916	2 909	49,1	24 175	63,8	3 016	13 741
	1991	4 226	35 083	1 996	47,2	24 305	69,3	2 230	10 778
	1999	2 917	32 374	1 197	41,0	22 158	68,4	1 720	10 216
Dauern	2003	2 353	31 756	955	40,6	22 129	69,7	1 398	9 628
Dauern	1971	7 842	·	4 296	54,8	·	·	3 546	·
	1979	5 773	87 935	2 829	49,0	67 127	76,3	2 944	20 808
	1991	3 796	81 344	1 921	50,6	65 091	80,0	1 875	16 253
	1999	2 435	71 926	1 133	46,5	55 479	77,1	1 302	16 447
Trier-Saarburg	2003	1 962	67 533	943	48,1	54 278	80,4	1 019	13 254
Trier-Saarburg	1971	4 216	·	1 531	36,3	·	·	2 685	·
	1979	2 933	35 838	761	25,9	19 810	55,3	2 172	16 028
	1991	1 813	31 366	476	26,3	20 483	65,3	1 337	10 883
	1999	1 160	29 516	300	25,9	18 742	63,5	860	10 774
Kreisfreie Städte Frankenthal (Pfalz)	2003	888	28 354	274	30,9	19 461	68,6	614	8 893
Kaiserslautern	1971	6 908	·	3 548	51,4	·	·	3 360	·
	1979	5 379	38 072	2 401	44,6	26 504	69,6	2 978	11 568
	1991	3 778	34 648	1 512	40,0	25 191	72,7	2 266	9 457
	1999	2 529	32 572	925	36,6	23 885	73,3	1 604	8 687
Landau i. d. Pfalz	2003	1 865	30 982	725	38,9	23 599	76,2	1 140	7 383
Landau i. d. Pfalz	1971	160	·	137	85,6	·	·	23	·
	1979	110	2 551	96	87,3	2 481	97,3	14	70
	1991	80	2 692	67	83,8	2 523	93,7	13	169
	1999	54	2 140	·	·	·	·	·	·
Landau i. d. Pfalz	2003	51	1 975	39	76,5	1 849	93,6	12	126
Landau i. d. Pfalz	1971	115	·	54	47,0	·	·	61	·
	1979	75	1 215	37	49,3	1 011	83,2	38	204
	1991	48	1 062	19	39,6	667	62,8	29	395
Landau i. d. Pfalz	1999	36	1 189	9	25,0	738	62,1	27	450
	2003	27	904	11	40,7	668	73,9	16	235
Landau i. d. Pfalz	1971	629	·	379	60,3	·	·	250	·
	1979	610	2 736	303	49,7	2 358	86,2	307	378
	1991	471	2 494	209	44,4	2 040	81,8	262	454
	1999	327	2 111	134	41,0	1 723	81,6	193	389
Landau i. d. Pfalz	2003	270	1 956	116	43,0	1 640	83,8	154	316

1) 1971, 1979, 1991: Betriebe, deren Inhaber natürliche Personen sind; ab 1999: Betriebe, die in der Rechtsform eines Einzelunternehmens geführt werden.

Betriebe

noch: 2.10 Landwirtschaftliche Betriebe 1971 – 2003¹⁾ nach sozialökonomischen Betriebstypen und Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Jahr	Betriebe insgesamt		Davon				Nebenwerbsbetriebe	
		Betriebe	LF	Hauptwerbsbetriebe		LF		Betriebe	LF
		Anzahl	ha	Anzahl	%	ha	%	Anzahl	ha
Ludwigshafen a. Rhein	1971	215	.	176	81,9	.	.	39	.
	1979	163	2 322	135	82,8	2 050	88,3	28	272
	1991	114	2 257	98	86,0	2 182	96,7	16	75
	1999	54	1 657	.	.	.	.	.	.
Mainz	2003	46	1 620	41	89,1	1 553	95,9	5	66
	1971	655	.	461	70,4	.	.	194	.
	1979	514	4 526	312	60,7	3 999	88,4	202	527
	1991	353	4 321	218	61,8	3 817	88,3	135	504
Neustadt a. d. Weinstr.	1999	223	4 017	132	59,2	3 710	92,4	91	307
	2003	189	4 105	122	64,6	3 881	94,5	67	223
Pirmasens	1971	998	.	479	48,0	.	.	519	.
	1979	782	3 647	365	46,7	2 984	81,8	417	663
	1991	603	3 450	259	43,0	2 845	82,5	344	605
	1999	399	3 125	166	41,6	2 571	82,3	233	553
Speyer	2003	350	3 006	150	42,9	2 498	83,1	200	508
	1971	162	.	83	51,2	.	.	79	.
	1979	107	1 330	46	43,0	914	68,7	61	416
	1991	71	1 102	30	42,3	781	70,9	41	321
Worms	1999	49	903	11	22,4	430	47,6	38	473
	2003	38	846	8	21,1	398	47,0	30	448
Zweibrücken	1971	70	.	48	68,6	.	.	22	.
	1979	60	820	37	61,7	723	88,2	23	97
	1991	38	782	27	71,1	686	87,7	11	96
	1999	30	574	17	56,7	472	82,2	13	102
Landkreise Alzey-Worms	2003	27	537	14	51,9	437	81,4	13	100
	1971	550	.	441	80,2	.	.	109	.
	1979	470	6 495	318	67,7	5 927	91,3	152	568
	1991	356	6 677	245	68,8	6 232	93,3	111	445
Bad Dürkheim	1999	257	6 363	196	76,3	6 178	97,1	61	184
	2003	218	6 010	153	70,2	5 708	95,0	65	302
Zweibrücken	1971	229	.	113	49,3	.	.	116	.
	1979	153	3 037	89	58,2	2 702	89,0	64	335
	1991	99	2 873	52	52,5	2 395	83,4	47	478
	1999	74	2 385	37	50,0	2 023	84,8	37	362
Landkreise Alzey-Worms	2003	62	2 234	31	50,0	1 713	76,7	31	521
	1971	5 359	.	3 558	66,4	.	.	1 801	.
	1979	4 836	43 994	2 684	55,5	39 847	90,6	2 152	4 147
	1991	3 464	43 120	1 818	52,5	38 243	88,7	1 646	4 877
Bad Dürkheim	1999	2 313	37 267	1 250	54,0	33 180	89,0	1 063	4 086
	2003	1 797	34 221	1 042	58,0	31 135	91,0	755	3 086
Bad Dürkheim	1971	3 394	.	2 174	64,1	.	.	1 220	.
	1979	2 769	19 728	1 589	57,4	17 522	88,8	1 180	2 206
	1991	2 045	18 261	1 092	53,4	15 890	87,0	953	2 371
	1999	1 426	15 440	667	46,8	12 760	82,6	759	2 680
Landkreise Alzey-Worms	2003	1 218	13 983	620	50,9	12 296	87,9	598	1 687

1) 1971, 1979, 1991: Betriebe, deren Inhaber natürliche Personen sind; ab 1999: Betriebe, die in der Rechtsform eines Einzelunternehmens geführt werden.

noch: 2.10 Landwirtschaftliche Betriebe 1971 – 2003¹⁾ nach sozialökonomischen Betriebstypen und Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Jahr	Betriebe insgesamt		Davon				Nebenwerbsbetriebe	
				Hauptwerbsbetriebe					
		Betriebe	LF	Betriebe		LF		Betriebe	LF
		Anzahl	ha	Anzahl	%	ha	%	Anzahl	ha
Donnersbergkreis	1971	2 539	.	1 538	60,6	.	.	1 001	.
	1979	1 823	33 031	1 022	56,1	26 950	81,6	801	6 081
	1991	1 292	32 575	623	48,2	23 906	73,4	669	8 669
	1999	809	28 996	310	38,3	19 367	66,8	499	9 629
Germerstheim	2003	688	27 616	271	39,4	19 654	71,2	417	7 962
	1971	2 380	.	1 087	45,7	.	.	1 293	.
	1979	1 676	15 690	746	44,5	12 545	80,0	930	3 145
	1991	1 001	15 067	452	45,2	12 204	81,0	549	2 863
Kaiserslautern	1999	557	14 349	266	47,8	11 778	82,1	291	2 571
	2003	459	13 764	223	48,6	11 340	82,4	236	2 424
	1971	1 574	.	842	53,5	.	.	732	.
	1979	1 088	21 398	581	53,4	17 018	79,5	507	4 380
Kusel	1991	778	18 936	310	39,8	13 505	71,3	468	5 431
	1999	525	16 106	175	33,3	10 948	68,0	350	5 158
	2003	451	14 783	134	29,7	9 923	67,1	317	4 860
	1971	2 406	.	1 134	47,1	.	.	1 272	.
Südliche Weinstraße	1979	1 685	25 505	629	37,3	17 829	69,9	1 056	7 676
	1991	1 056	23 607	327	31,0	16 720	70,8	729	6 887
	1999	655	21 403	181	27,6	14 703	68,7	474	6 700
	2003	537	20 419	161	30,0	14 516	71,1	376	5 902
Rhein-Pfalz-Kreis	1971	5 722	.	3 216	56,2	.	.	2 506	.
	1979	4 609	23 764	2 281	49,5	19 776	83,2	2 328	3 988
	1991	3 460	23 390	1 525	44,1	19 207	82,1	1 935	4 183
	1999	2 476	19 972	914	36,9	15 798	79,1	1 562	4 174
Mainz-Bingen	2003	1 997	18 900	799	40,0	15 356	81,2	1 198	3 544
	1971	1 632	.	1 037	63,5	.	.	595	.
	1979	1 144	15 296	742	64,9	13 700	89,6	402	1 596
	1991	781	14 590	530	67,9	13 444	92,1	251	1 146
Südwestpfalz	1999	463	12 955	295	63,7	11 492	88,7	168	1 463
	2003	391	12 521	265	67,8	11 715	93,6	126	805
	1971	6 111	.	3 451	56,5	.	.	2 660	.
	1979	5 377	34 424	2 552	47,5	29 098	84,5	2 825	5 326
Rheinland-Pfalz	1991	3 863	33 000	1 664	43,1	27 128	82,2	2 199	5 872
	1999	2 580	27 983	1 063	41,2	23 570	84,2	1 517	4 413
	2003	2 040	26 198	992	48,6	22 890	87,4	1 048	3 308
	1971	2 101	.	926	44,1	.	.	1 175	.
Rheinland-Pfalz	1979	1 343	21 711	643	47,9	17 052	78,5	700	4 659
	1991	968	19 849	395	40,8	14 756	74,3	573	5 093
	1999	624	17 526	218	34,9	12 256	69,9	406	5 271
	2003	556	16 040	206	37,1	11 583	72,2	350	4 457

1) 1971, 1979, 1991: Betriebe, deren Inhaber natürliche Personen sind; ab 1999: Betriebe, die in der Rechtsform eines Einzelunternehmens geführt werden.

Betriebe

2.1.1 Landwirtschaftliche Betriebe 1999 – 2003 nach Art der Bewirtschaftung, Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche und sozialökonomischen Betriebstypen

Landwirtschaftlich genutzte Fläche von . . . ha Sozialökonomischer Betriebstyp	Jahr	Insgesamt		Konventionell				Ökologisch			
				Betriebe		wirtschaftliche Betriebe		Betriebe		Betriebe	
		Anzahl		LF		Anzahl		LF		Anzahl	
		ha		%		ha		%		ha	
unter 2 ¹⁾	1999 2001 2003	8 170 7 486 6 250	7 439 6 699 5 641	8 143 7 457 6 214	7 407 6 667 5 602	27 29 36	0,3 0,4 0,6	32 32 39	0,4 0,5 0,7		
2 – 10	1999 2001 2003	12 494 11 225 9 908	61 325 55 125 48 761	12 379 11 083 9 773	60 685 54 321 48 000	115 142 135	0,9 1,3 1,4	640 804 761	1,0 1,5 1,6		
10 – 30	1999 2001 2003	7 295 6 696 6 105	129 239 117 577 106 687	7 198 6 582 5 985	127 505 115 536 104 582	97 114 120	1,3 1,7 2,0	1 733 2 041 2 105	1,3 1,7 2,0		
30 – 50	1999 2001 2003	3 116 2 697 2 450	121 650 105 642 96 041	3 068 2 633 2 395	119 797 103 109 93 862	48 64 55	1,5 2,4 2,2	1 853 2 533 2 179	1,5 2,4 2,3		
50 – 75	1999 2001 2003	2 024 1 970 1 852	124 405 121 122 113 750	1 983 1 927 1 809	121 861 118 514 111 148	41 43 43	2,0 2,2 2,3	2 544 2 608 2 602	2,0 2,2 2,3		
75 – 100	1999 2001 2003	1 141 1 167 1 161	98 178 100 711 100 439	1 118 1 137 1 120	96 153 98 166 96 930	23 30 41	2,0 2,6 3,5	2 025 2 545 3 509	2,1 2,5 3,5		
100 und mehr	1999 2001 2003	1 235 1 437 1 604	173 596 206 020 235 218	1 214 1 403 1 565	170 646 201 110 229 538	21 34 39	1,7 2,4 2,4	2 949 4 910 5 680	1,7 2,4 2,4		
Insgesamt	1999 2001 2003	35 475 32 678 29 330	715 831 712 896 706 537	35 103 32 222 28 861	704 054 697 423 689 663	372 456 469	1,0 1,4 1,6	11 777 15 473 16 874	1,6 2,2 2,4		
darunter Einzelunternehmen Haupterwerbsbetriebe Nebenerwerbsbetriebe	2003 2003 2003	27 411 11 290 16 121	614 944 456 211 158 733	26 998 11 043 15 955	600 901 445 818 155 083	413 247 166	1,5 2,2 1,0	14 043 10 393 3 650	2,3 2,3 2,3		

1) Betriebe, die auf Flächen von mindestens 30 Ar im Freiland oder 3 Ar unter Glas Sonderkulturen anbauen oder deren Viehhaltung eine feste-legie Größenordnung übersteigt.

2.12 Viehhaltung der landwirtschaftlichen Betriebe 1999 – 2003 nach Art der Bewirtschaftung

Tierart	Jahr	Insgesamt		Konventionell				Ökologisch			
				wirtschaftliche Betriebe		Betriebe		Betriebe		Betriebe	
		Anzahl		Tiere		Anzahl		Anzahl		Anzahl	
		je Betrieb		je Betrieb		je Betrieb		je Betrieb		je Betrieb	
Rinder	1999 2001 2003	9 039 8 154 7 196	457 228 446 182 410 455	8 906 7 981 7 020	450 916 437 246 400 412	50,6 54,8 57,0	133 173 176	1,5 2,1 2,4	6 312 8 936 10 043	47,5 51,7 57,1	
darunter Milchkühe	1999 2001 2003	4 291 3 552 3 255	136 392 131 903 126 587	4 249 3 509 3 213	135 366 130 648 125 402	31,9 37,2 39,0	42 43 42	1,0 1,2 1,3	1 026 1 255 1 185	24,4 29,2 28,2	
Ammen- und Mutterkühe	1999 2001 2003	4 009 3 874 3 479	52 208 52 731 48 161	3 916 3 746 3 344	50 627 50 292 45 219	12,9 13,4 13,5	93 128 135	2,3 3,3 3,9	1 581 2 439 2 942	17,0 19,1 21,8	
Schweine	1999 2001 2003	4 253 3 350 2 654	379 274 361 945 340 809	4 182 3 277 2 591	376 681 358 829 337 400	90,1 109,5 130,2	71 73 63	1,7 2,2 2,4	2 593 3 116 3 409	36,5 42,7 54,1	
darunter Massschweine	1999 2001 2003	2 785 2 278 1 850	138 662 138 464 126 465	2 729 2 224 1 802	137 302 137 086 125 279	50,3 61,6 69,5	56 54 48	2,0 2,4 2,6	1 360 1 378 1 186	24,3 25,5 24,7	
Zuchtsauen	1999 2001 2003	1 161 878 713	38 574 34 029 30 948	1 140 859 693	38 400 33 771 30 621	33,7 39,3 44,2	21 19 20	1,8 2,2 2,8	1 74 258 327	8,3 13,6 16,4	
Schafe	1999 2001 2003	1 838 1 710 1 598	144 943 138 178 130 156	1 788 1 651 1 543	138 990 130 832 124 538	77,7 79,2 80,7	50 59 55	2,7 3,5 3,4	5 953 7 346 5 618	119,1 124,5 102,1	

2.13 Bodennutzung der landwirtschaftlichen Betriebe 1999 und 2003 nach Art der Bewirtschaftung, Kultur- und Fruchtarten

Kultur-, Fruchtart	Jahr	Insgesamt		Konventionell				Ökologisch		
				wirtschaftende Betriebe				wirtschaftende Betriebe		
		ha	% an LF	ha	% an LF	ha	% an LF	ha	% an LF	%
Landwirtschaftlich genutzte Fläche	1999 2003	715 831 706 537	100 100	704 054 689 663	100 100	11 777 16 874	100 100	100 100	1,6 2,4	
Ackerland	1999 2003	398 938 390 592	55,7 55,3	393 174 383 831	55,8 55,7	5 764 6 761	48,9 40,1	1,4 1,7		
darunter Getreide einschl. Mais ¹⁾	1999 2003	248 356 245 573	34,7 34,6	245 768 242 139	34,9 35,1	2 588 3 434	22,0 20,4	1,0 1,4		
Weizen	1999 2003	82 462 87 106	11,5 12,3	81 571 85 800	11,6 12,4	891 1 306	7,6 7,7	1,1 1,5		
Roggen	1999 2003	12 773 8 526	1,8 1,2	12 409 8 086	1,8 1,2	364 440	3,1 2,6	2,8 5,2		
Wintergerste	1999 2003	32 411 33 083	4,5 4,7	32 339 32 873	4,6 4,8	72 210	0,6 1,2	0,2 0,6		
Sommergerste	1999 2003	85 193 78 954	11,9 11,2	84 710 78 535	12,0 11,4	483 419	4,1 2,5	0,6 0,5		
Hafer	1999 2003	13 726 11 151	1,9 1,6	13 437 10 778	1,9 1,6	289 373	2,5 2,2	2,1 3,3		
Hülsenfrüchte	1999 2003	4 527 4 184	0,6 0,6	4 221 3 715	0,6 0,5	306 469	2,6 2,8	6,8 11,2		
Hackfrüchte	1999 2003	34 537 30 945	4,8 4,4	34 150 30 535	4,9 4,4	387 410	3,3 2,4	1,1 1,3		
Kartoffeln	1999 2003	10 434 8 771	1,5 1,2	10 110 8 433	1,4 1,2	324 338	2,8 2,0	3,1 3,9		
Zuckerrüben	1999 2003	23 300 21 740	3,3 3,1	23 254 21 681	3,3 3,1	46 59	0,4 0,3	0,2 0,3		
Ölfrüchte	1999 2003	36 313 33 207	5,1 4,7	36 064 33 118	5,1 4,8	249 89	2,1 0,5	0,7 0,3		
Winterraps	1999 2003	29 769 31 271	4,2 4,4	29 652 31 232	4,2 4,5	117 39	1,0 0,2	0,4 0,1		
Futterpflanzen	1999 2003	33 031 29 439	4,6 4,2	31 689 28 080	4,5 4,1	1 342 1 359	11,4 8,1	4,1 4,6		
Silomais	1999 2003	15 363 16 313	2,1 2,3	15 339 16 286	2,2 2,4	24 27	0,2 0,2	0,2 0,2		
Klee und Klee gras	1999 2003	7 618 5 773	1,1 0,8	6 518 5 168	0,9 0,7	1 100 605	9,3 3,6	10,5 14,4		
Stillegelegte Flächen einschl. sonstige Brache	1999 2003	29 317 32 738	4,1 4,6	28 838 32 225	4,1 4,7	479 513	4,1 3,0	1,6 1,6		
Dauergrünland	1999 2003	242 762 243 907	33,9 34,5	237 951 235 316	33,8 34,1	4 811 8 591	40,9 50,9	2,0 3,5		
Dauerkulturen ²⁾	1999 2003	73 543 71 718	10,3 10,2	72 348 70 201	10,3 10,2	1 195 1 517	10,1 9,0	1,6 2,1		
darunter Rebläuche	1999 2003	65 910 64 508	9,2 9,1	64 958 63 286	9,2 9,2	952 1 222	8,1 7,2	1,4 1,9		
Obstanlagen	1999 2003	6 335 5 996	0,9 0,8	6 115 5 723	0,9 0,8	220 273	1,9 1,6	3,5 4,6		

1) Körnermais und Corn-Cob-Mix. – 2) Rebläichen, Obstanlagen, Baumschulen, Weihnachtsbaumkulturen außerhalb des Waldes, Korbweiden- und Pappelanlagen.

2.14 Landwirtschaftliche Betriebe 2003 nach Art der Bewirtschaftung und betriebswirtschaftlicher Ausrichtung

Betriebswirtschaftliche Ausrichtung	Insgesamt		Konventionell				Ökologisch	
	Betriebe	LF	Anzahl	LF in ha	%	wirtschaftende Betriebe		
	Anzahl	ha				Anzahl	LF in ha	%
Ackerbau	4 660	190 935	4 597	187 584	98,6	63	3 351	1,4
Gartenbau	654	5 647	633	5 475	96,8	21	172	3,2
Dauerkultur	13 002	93 321	12 815	91 445	98,6	187	1 876	1,4
darunter Weinbau	11 853	84 267	11 697	82 922	98,7	156	1 345	1,3
Futterbau (Weidewieh)	7 375	247 289	7 246	240 330	98,3	129	6 959	1,7
darunter Milchvieh	2 250	153 481	2 228	151 777	99,0	22	1 704	1,0
Veredlung	181	3 178						
Pflanzenbauverbund	977	46 477	954	45 378	97,6	23	1 099	2,4
Viehhaltungsverbund	256	7 727						
Pflanzenbau-Viehhaltung	2 225	111 962	2 188	109 115	98,3	37	2 847	1,7
Insgesamt	29 330	706 537	28 861	689 663	98,4	469	16 874	1,6

Betriebe

2.15 Ökologisch wirtschaftende Betriebe 1999 – 2003 nach Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Ökologisch wirtschaftende Betriebe						Anteil an den landwirtschaftlichen Betrieben insgesamt in Prozent					
	1999		2001		2003		1999		2001		2003	
	Betriebe	LF in ha	Betriebe	LF in ha	Betriebe	LF in ha	Betriebe	LF in ha	Betriebe	LF in ha	Betriebe	LF in ha
Kreisfreie Stadt Koblenz	3	20	3	20	3	20	3,0	1,0	3,0	1,0	3,0	1,0
Landkreise Ahrweiler Altenkirchen (Ww.) Bad Kreuznach Birkenfeld Cochem-Zell Mayen-Koblenz Neuwied Rhein-Hunsrück-Kreis Rhein-Lahn-Kreis Westenwaldkreis	5 9 31 20 16 12 4 14 14 14 8	87 571 1 290 900 271 289 161 289 695 524	8 15 33 23 21 12 6 17 19 14	353 765 1 511 992 538 314 170 390 1 067 709	9 16 32 18 23 11 9 16 20 16	423 971 1 451 889 672 331 290 436 1 098 970	0,5 1,2 1,8 3,8 0,9 1,1 0,6 0,9 1,6 0,7	0,4 3,5 3,9 4,4 1,2 0,8 0,9 0,8 2,6 1,9	0,8 2,1 2,2 4,7 1,3 1,2 1,0 1,3 2,3 1,3	1,8 4,7 4,6 4,8 2,3 0,8 1,0 1,1 4,0 2,6	1,0 2,4 2,3 4,0 1,6 1,2 1,6 1,3 2,7 1,7	2,1 5,9 4,5 4,4 2,9 0,9 1,7 1,2 4,1 3,6
Kreisfreie Stadt Trier	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Landkreise Berncastel-Wittlich Bitburg-Prüm Daun Trier-Saarburg	20 15 11 15	412 594 261 786	28 24 16 15	761 926 381 853	35 23 13 19	947 1 064 385 763	0,7 0,6 0,9 0,6	1,1 0,7 0,8 2,2	1,0 1,0 1,5 0,7	2,2 1,2 1,2 2,5	1,4 1,1 1,4 1,0	2,7 1,3 1,3 2,3
Kreisfreie Städte Frankenthal (Pfalz) Kaiserslautern Landau i. d. Pfalz Ludwigshafen a. Rhein Mainz Neustadt a. d. Weinstr. Pirmasens Speyer Worms Zweibrücken	5 3 . - - 4 .	398 72 . - - 26 .	5 . 4 - 4 .	391 . 30 - 27 .	4 - 5 - - . . . - 6 .	318 - 31 - - . . . - 164 .	8,3 0,7 . . - 1,5 .	15,1 2,1 . . - 0,4 .	7,7 . 1,2 - 1,6 .	15,1 . 1,3 - 0,4 .	6,9 - 1,7 - - . . - - 2,5 .	12,0 - 1,4 - - . . - - 2,4 .
Landkreise Alzey-Worms Bad Dürkheim Donnersbergkreis Germersheim Kaiserslautern Kusel Südliche Weinstraße Rhein-Pfalz-Kreis Mainz-Bingen Südwestpfalz	23 13 19 7 9 14 28 7 26 9	324 273 555 250 482 689 235 186 216 674	29 15 21 6 10 13 30 8 37 9	389 362 694 231 472 1 025 420 265 437 684	32 15 22 5 11 13 31 9 39 6	455 380 724 268 654 1 120 337 298 396 597	0,9 0,8 2,2 1,2 1,7 2,0 1,0 1,4 0,9 1,4	0,8 1,5 1,7 1,5 2,8 2,9 1,0 1,2 0,7 3,5	1,3 1,0 2,6 1,0 1,9 2,0 1,2 1,7 1,5 1,4	0,9 2,0 2,2 1,4 2,7 4,2 1,8 1,7 1,3 3,5	1,6 1,1 3,0 1,0 2,3 2,3 1,4 2,1 1,8 1,0	1,1 2,2 2,2 1,6 3,8 4,6 1,5 1,9 1,2 3,1
Rheinland-Pfalz	372	11 777	456	15 473	469	16 874	1,0	1,6	1,4	2,2	1,6	2,4
Kreisfreie Städte Landkreise	23 349	764 11 014	27 429	765 14 708	26 443	955 15 919	1,3 1,0	2,4 1,6	1,5 1,4	2,4 2,2	1,6 1,6	3,0 2,4

2.16 Landwirtschaftliche Betriebe mit gepachteter landwirtschaftlich genutzter Fläche 1971 – 2003

Jahr	Insgesamt		Darunter Betriebe mit selbstbewirtschafteter gepachteter LF					
			zusammen			darunter mit gepachteter LF von familienfremden Personen		
	Betriebe	LF	Betriebe	LF	gepachtete LF	Betriebe	LF	gepachtete LF
	1 000	1 000 ha	1 000	1 000 ha	1 000 ha	1 000	1 000 ha	EUR/ha
1971	99,5	806,5	62,8	676,7	314,1	58,6		275,9
1979	74,8	760,5	45,4	659,1	339,7	36,0		247,8
1983	66,3	735,8	38,4	622,2	338,0	32,7	574,2	263,9
1987	58,3	710,1	35,6	622,4	350,3	29,3	563,7	265,2
1991	51,5	711,8	32,6	639,6	396,0	27,8	604,8	301,6
1995	41,8	715,3	27,3	656,0	443,1	23,0	627,1	349,8
1997	38,4	718,3	24,9	662,9	455,8	21,3	641,5	374,6
1999	35,5	715,8	24,8	674,8	464,2	21,0	646,3	383,7
2001	31,0	708,1	22,7	674,9	474,1	19,1	647,9	395,1
2003	28,6	707,7	20,8	674,7	475,0	17,8	650,8	401,0

2.17 Landwirtschaftliche Betriebe mit gepachteter landwirtschaftlich genutzter Fläche und Pachtentgelte 2003 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche

Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... ha	Betriebe insgesamt		Darunter Betriebe mit gepachteter LF				Pachtentgelt für die gepachtete LF von familienfremden Personen		
	Betriebe	LF	Betriebe	LF	gepachtete LF	%	LF insgesamt	Ackerland	Dauer- grünland
	1 000	1 000 ha	1 000	1 000 ha	1 000 ha	%	EUR/ha		
unter 2 ¹⁾	6,0	5,4	2,2	2,3	1,4	25,8	936	331	136
2 – 5	5,5	17,9	3,2	10,9	6,3	35,3	456	184	87
5 – 10	4,0	28,7	2,9	21,4	11,5	39,9	427	157	71
10 – 20	4,3	62,6	3,7	55,1	31,5	50,3	348	159	80
20 – 30	1,7	43,2	1,7	41,7	27,0	62,3	283	209	88
30 – 50	2,5	100,1	2,5	98,0	64,8	64,8	202	202	91
50 – 75	1,8	108,2	1,7	107,3	75,7	69,9	175	189	98
75 – 100	1,2	106,4	1,2	104,9	75,2	70,7	162	186	97
100 und mehr	1,6	235,2	1,6	233,1	181,7	77,2	143	167	75
Insgesamt	28,6	707,7	20,8	674,7	475,0	67,1	185	180	86

1) Betriebe, die auf Flächen von mindestens 30 Ar im Freiland oder 3 Ar unter Glas Sonderkulturen anbauen oder deren Viehhaltung eine festgelegte Größenordnung übersteigt.

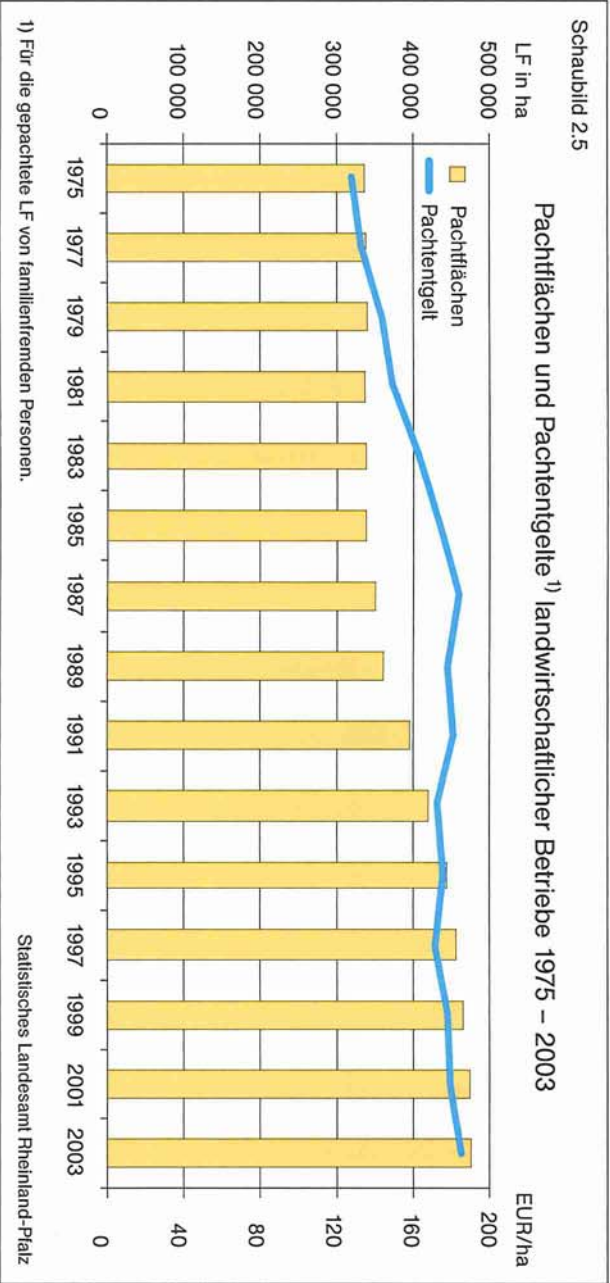


Schaubild 2.6

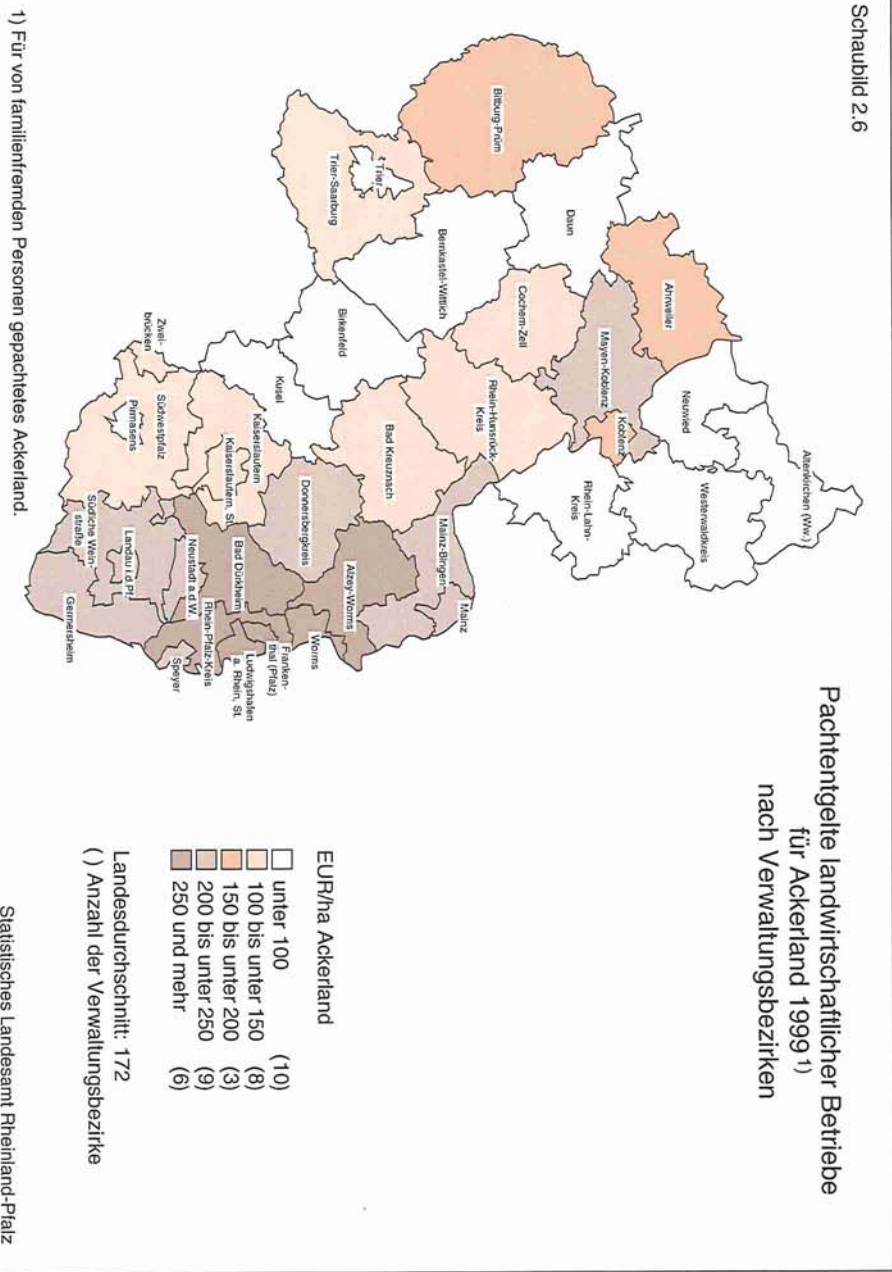
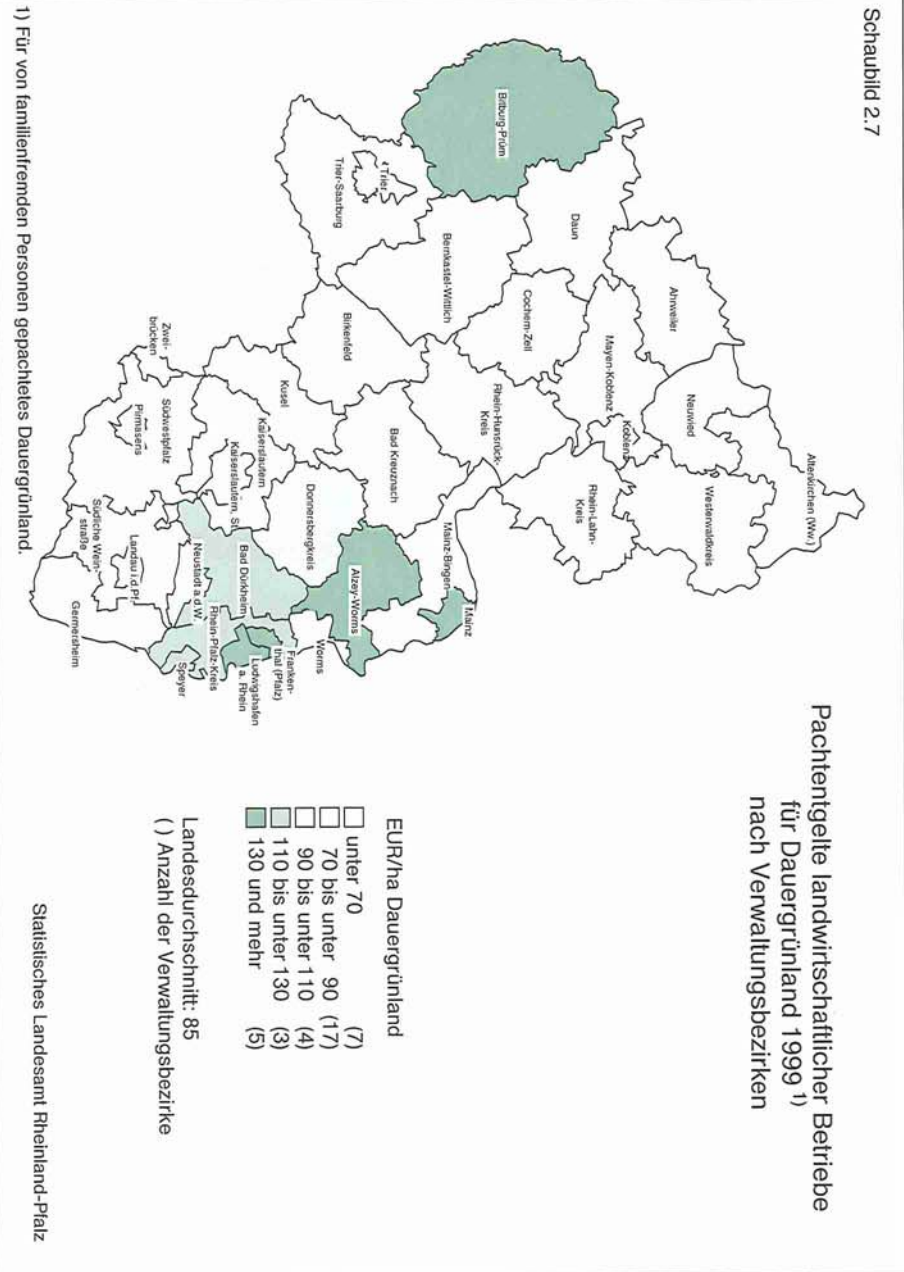


Schaubild 2.7



2.18 Gepachtete landwirtschaftlich genutzte Fläche und Pachtentgelte der landwirtschaftlichen Betriebe 1999 nach Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Insgesamt	Darunter gepachtete Fläche				Pachtentgelt für die gepachtete LF von familienfremden Personen				
		zusammen 1)		darunter von		LF insgesamt	Acker-land	Dauer-grundland	Reb-fläche	
										Familien-ange-hörigen 2)	anderen Ver-pächtern
		Betriebe		LF		EUR/ha				
		Anzahl	ha	%	ha					
Kreisfreie Stadt Koblenz	100	2 047	1 591	77,7	263	1 327	164	172	80	653
Landkreise										
Ahrweiler	1 017	20 114	13 748	68,3	2 081	11 478	151	170	82	2 135
Altenkirchen (Ww.)	756	16 274	10 747	66,0	1 434	8 703	71	79	67	-
Bad Kreuznach	1 685	32 831	21 633	65,9	3 593	17 795	133	119	58	578
Birkenfeld	521	20 567	14 457	70,3	926	13 398	62	71	55	-
Cochern-Zell	1 720	23 212	16 362	70,5	3 396	12 869	128	116	79	1 151
Mayen-Koblenz	1 105	37 382	26 440	70,7	5 012	21 274	197	213	81	968
Neuwied	652	16 936	13 057	77,1	1 286	11 559	78	89	68	575
Rhein-Hunsrück-Kreis	1 475	37 145	25 720	69,2	4 346	21 168	96	103	81	563
Rhein-Lahn-Kreis	869	26 436	18 737	70,9	2 144	16 317	86	92	66	955
Westerwaldkreis	1 133	27 193	18 756	69,0	1 775	15 469	51	58	44	-
Kreisfreie Stadt Trier	100	1 851	1 207	65,2	179	997	111	80	74	955
Landkreise										
Bernkastel-Wittlich	3 027	36 076	23 347	64,7	2 954	19 994	118	90	75	1 242
Bitburg-Prüm	2 572	80 719	46 578	57,7	11 259	34 711	155	169	147	-
Dahn	1 182	31 372	20 142	64,2	3 345	16 529	88	96	85	-
Trier-Saarburg	2 613	35 415	21 862	61,7	3 561	17 853	134	121	88	963
Kreisfreie Städte										
Frankenthal (Pfalz)	60	2 628	1 892	72,0	323	1 568	347	347	166	-
Kaiserslautern	39	1 205	960	79,6	300	648	111	120	106	-
Landau i. d. Pfalz	350	2 358	1 337	56,7	299	1 012	528	236	101	888
Ludwigshafen a. Rhein	67	2 140	1 705	79,7	191	1 499	442	445	148	-
Mainz	234	4 502	3 146	69,9	590	2 539	271	243	143	654
Neustadt a. d. Weinstr.	433	3 495	2 325	66,5	387	1 892	483	209	102	985
Primsens	51	1 096	769	70,2	93	657	90	98	74	-
Speyer	35	653	531	81,3	7	510	203	208	112	-
Worms	270	6 808	4 536	66,6	856	3 638	410	265	88	955
Zweibrücken	82	2 963	1 734	58,5	281	1 435	112	124	87	-
Landkreise										
Alzey-Worms	2 462	42 520	26 279	61,8	6 481	19 555	390	269	148	875
Bad Dürkheim	1 557	17 781	11 217	63,1	2 685	8 320	491	254	113	931
Donnersbergkreis	847	32 257	21 465	66,5	4 153	17 013	207	222	95	692
Germersheim	599	16 758	13 520	80,7	1 677	11 727	227	228	80	772
Kaiserslautern	545	17 508	11 861	67,7	2 008	9 694	90	101	76	-
Kusel	683	24 168	16 229	67,2	2 049	13 738	76	84	64	-
Südliche Weinstraße	2 685	23 222	14 961	64,4	3 104	11 605	427	205	70	931
Rhein-Pfalz-Kreis	508	15 867	11 497	72,5	1 472	10 007	348	349	120	805
Mainz-Bingen	2 780	32 940	19 581	59,4	3 845	15 605	339	243	82	721
Südwestpfalz	661	19 393	12 067	62,2	2 150	9 632	109	124	87	-
Rheinland-Pfalz	35 475	715 831	471 995	65,9	80 505	383 736	178	172	85	880
Kreisfreie Städte	1 821	31 746	21 733	68,5	3 769	17 722	318	250	88	930
Landkreise	33 654	684 085	450 262	65,8	76 736	366 014	172	168	85	874

1) Einschließlich unentgeltlich zur Nutzung erhaltene LF. - 2) Von Eltern, Ehegatte und sonstigen Verwandten und Verschwägerten des Betriebsinhabers.

Betriebe

2.19 Unternehmensergebnisse (Gewinn) testbuchführender landwirtschaftlicher Betriebe 2000 – 2003 nach betriebswirtschaftlicher Ausrichtung

Betriebswirtschaftliche Ausrichtung	Wirtschaftsjahr (Landwirtschaft)						
	2000	2001	2002	2003		Veränderung 2003 zu 2002	Abweichung vom Durchschnitt
				Betriebe	Gewinn		
				EUR			
EUR		Anzahl	EUR		%		
Ackerbau	24 892	23 712	24 063	197	23 462	-2,5	-20,3
Futterbau	25 794	26 833	30 320	275	31 347	3,4	6,4
Veredlung	31 812	38 235	38 572	11	20 370	-47,2	-30,8
Verbund	24 250	32 289	25 838	163	29 446	14,0	0,0
Dauerkultur	28 015	27 553	25 775	401	31 340	21,6	6,4
darunter							
Reiner Weinbau ¹⁾	28 019	28 125	26 089	384	34 449	32,0	-17,0
Betriebe insgesamt	26 321	27 624	26 812	1 047	29 450	9,8	X

¹⁾ Rebflächenanteil an der LF über 90 % - Quelle: Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz.

3.1 Arbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben 1971 – 2003 ¹⁾
nach Beschäftigtengruppen

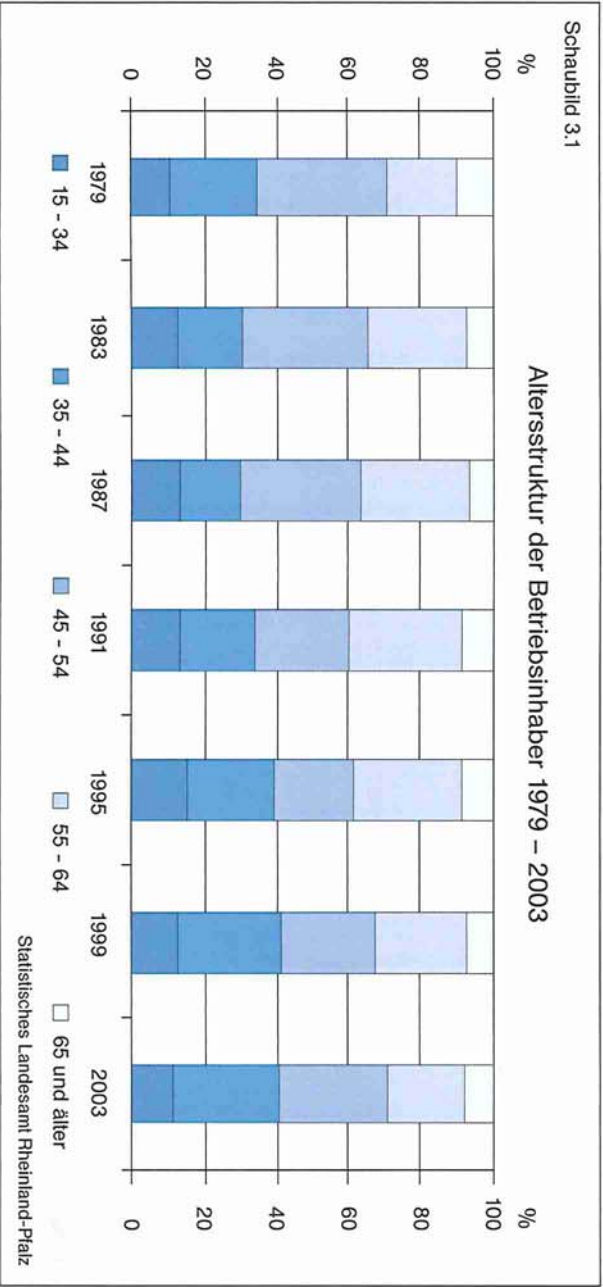
Jahr ²⁾	Familienarbeitskräfte einschließlich Betriebsinhaber		Familienfremde Arbeitskräfte					Betriebliche Arbeitsleistung		
	Arbeitskräfte insgesamt	zu-sammen	davon		zu-sammen	ständige Arbeitskräfte		nicht-ständige Arbeitskräfte	insgesamt	je 100 ha LF
			vollebeschäftigt	teilbeschäftigt		davon	teilbeschäftigt			
1 000 Personen										
1971	251,0	221,1	72,6	148,5	10,4	5,9	4,5	19,5	133,5	16,3
1979	184,5	151,2	38,9	112,3	8,2	6,1	2,1	25,1	86,8	11,7
1991	125,0	100,1	26,3	73,8	5,5	3,9	1,5	19,4	55,1	7,8
1995	100,5	80,3	19,1	61,1	4,2	2,8	1,3	16,1	43,2	6,0
1997	92,5	70,5	17,2	53,3	7,0	4,4	2,6	15,0	42,2	5,9
1999	123,2	60,7	14,3	46,3	9,7	6,2	3,5	52,9	40,4	5,7
2001	112,8	57,4	12,9	44,5	9,0	5,6	3,5	46,4	37,1	5,2
2003	111,2	54,0	13,2	40,7	8,7	5,3	3,4	48,5	39,9	5,6

1) Repräsentative Ergebnisse. Vergleichbarkeit auf Grund mehrfacher methodischer Änderungen eingeschränkt. - 2) 1971: Wirtschaftsjahr 1970/71; ab 1979: April.

3.2 Arbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben 2003 nach Altersklassen

Alter von ... Jahren	Ständige Arbeitskräfte ¹⁾				Familienarbeitskräfte ²⁾				Betriebsinhaber			
	insgesamt	vollbeschäftigt	männlich	weiblich	zusammen	vollbeschäftigt	männlich	weiblich	zusammen	vollbeschäftigt	männlich	weiblich
15 - 24	3,9	1,0	2,7	1,2	2,8	0,3	2,0	0,8	0,2	0,0	0,1	0,0
25 - 29	2,4	0,9	1,7	0,7	1,8	0,4	1,2	0,5	0,6	0,2	0,5	0,1
30 - 34	4,1	1,3	2,5	1,6	3,2	0,7	1,8	1,4	1,6	0,5	1,4	0,2
35 - 39	7,2	2,4	4,2	3,0	6,2	1,8	3,5	2,6	3,5	1,4	3,1	0,4
40 - 44	8,5	2,9	4,9	3,6	7,5	2,3	4,2	3,2	4,3	1,9	3,9	0,4
45 - 49	8,2	2,7	4,8	3,4	7,4	2,2	4,3	3,1	4,3	1,8	3,9	0,4
50 - 54	8,2	3,0	4,9	3,3	7,2	2,5	4,3	2,9	4,5	2,1	4,0	0,4
55 - 59	5,0	1,7	3,0	2,0	4,2	1,2	2,6	1,6	2,6	1,0	2,3	0,3
60 - 64	6,2	1,8	4,0	2,3	5,5	1,4	3,5	2,0	3,0	1,2	2,7	0,3
65 - 69	4,3	0,5	2,7	1,5	3,8	0,4	2,4	1,4	1,1	0,2	1,0	0,1
70 und älter	4,7	0,2	3,0	1,7	4,4	0,1	2,8	1,6	1,2	0,0	0,9	0,2
Insgesamt	62,7	18,5	38,4	24,3	54,0	13,2	32,7	21,2	26,7	10,4	23,8	3,0

1) Einschließlich Familienarbeitskräfte. - 2) In Betrieben, die in der Rechtsform eines Einzelunternehmens geführt werden.



3.3 Arbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben 2003 nach ausgewählten Merkmalen

Merkmal	Mit betrieblichen Arbeiten beschäftigte											Betriebliche Arbeitsleistung	
	ins- gesamt	zu- sammen	ständige Arbeitskräfte					darunter Familien- arbeitskräfte ¹⁾	nicht ständige Arbeits- kräfte				
			voll- ständig	über- wiegend	teil- weise	gering	fall- weise						
										beschäftigt	zu- sammen	darunter vollbe- schäft- tigt	
Personen													
Größenklassen der LF von ... ha													
unter 2 ²⁾	16 375	13 166	1 540	709	3 372	3 894	3 651	11 577	852	3 209	4,9	87,1	
2 – 5	17 371	11 646	2 263	864	2 834	2 907	2 778	10 161	1 730	5 725	5,5	29,5	
5 – 10	14 467	9 059	2 474	770	2 124	2 021	1 670	7 771	1 921	5 408	5,2	17,3	
10 – 20	17 266	10 358	3 250	855	2 617	2 007	1 629	8 331	2 140	6 908	6,6	10,4	
20 – 30	8 092	4 174	1 435	433	1 084	629	593	3 341	973	3 918	3,1	7,2	
30 – 50	11 126	6 052	2 388	697	1 461	842	664	4 989	1 784	5 074	4,6	4,8	
50 – 75	9 361	4 658	2 016	513	1 022	603	504	3 901	1 625	4 703	3,8	3,3	
75 – 100	6 851	3 198	1 561	333	634	374	296	2 534	1 158	3 653	2,9	2,9	
100 – 200	9 676	4 177	2 202	417	768	487	303	2 947	1 392	5 499	4,1	2,2	
200 und mehr	3 324	641	358	56	105	77	45	357	162	2 683	0,9	1,8	
Insgesamt	113 909	67 129	19 487	5 647	16 021	13 841	12 133	55 909	13 737	46 780	41,7	5,9	

Größenklassen des Standarddeckungsbeitrages von ... EGE ³⁾

unter 2	4 919	4 814	51	95	807	1 966	1 895	4 742	48	105	1,1	7,9	
2 – 8	16 065	14 371	540	598	4 047	4 768	4 418	13 726	435	1 694	4,2	9,2	
8 – 16	11 106	8 747	1 062	733	2 990	2 130	1 832	7 994	902	2 359	3,6	7,3	
16 – 24	7 629	5 242	1 207	592	1 668	959	816	4 687	1 082	2 387	2,8	7,2	
24 – 32	5 732	3 869	1 282	473	1 033	594	487	3 366	1 099	1 863	2,4	6,8	
32 – 40	5 143	3 315	1 250	402	793	459	411	2 790	1 056	1 828	2,2	6,1	
40 – 60	10 132	6 452	2 843	696	1 347	863	703	5 458	2 396	3 680	4,6	5,2	
60 – 100	15 928	9 524	4 870	1 001	1 709	1 054	890	7 336	3 644	6 404	7,5	4,5	
100 und mehr	37 255	10 795	6 382	1 057	1 627	1 048	681	5 810	3 075	26 460	13,3	5,7	
Insgesamt	113 909	67 129	19 487	5 647	16 021	13 841	12 133	55 909	13 737	46 780	41,7	5,9	

Betriebswirtschaftliche Ausrichtung

Ackerbau	19 468	9 171	2 088	774	2 511	2 017	1 781	8 260	1 674	10 297	6,3	3,3	
Gartenbau	10 810	2 950	1 768	265	400	359	158	1 173	597	7 860	3,8	67,2	
Dauerkultur	56 956	31 846	9 345	2 733	7 558	6 303	5 907	25 937	6 562	25 110	19,7	21,1	
darunter													
Weinbau	51 915	29 387	8 837	2 582	6 986	5 688	5 294	23 789	6 193	22 528	18,2	21,6	
Futterbau (Weidewieh)	15 198	14 566	3 600	1 069	3 438	3 529	2 930	13 110	2 815	632	6,9	2,8	
darunter													
Milchvieh	5 968	5 665	2 635	565	1 252	705	508	4 771	2 076	303	3,8	2,4	
Veredlung	531	474	173	42	93	96	70	324	95	57	0,3	8,8	
Pflanzenbauverbund	4 890	2 452	1 014	261	495	364	318	2 002	790	2 438	1,9	4,0	
Viehhaltungsverbund	585	539	132	48	124	120	115	493	109	46	0,3	3,3	
Pflanzenbau-Vieh- haltung	5 471	5 131	1 367	455	1 402	1 053	854	4 610	1 095	340	2,6	2,3	
Insgesamt	113 909	67 129	19 487	5 647	16 021	13 841	12 133	55 909	13 737	46 780	41,7	5,9	

1) In Betrieben, die in der Rechtsform eines Einzelunternehmens geführt werden. - 2) Betriebe, die auf Flächen von mindestens 30 Ar im Freiland oder 3 Ar unter Glas Sonderkulturen anbauen oder deren Viehhaltung eine festgelegte Größenordnung übersteigt. - 3) Europäische Wirtschaftseinheit: 1 EGE entspricht 1 200 Euro.

3.4 Arbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben 2003 nach Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Mit betrieblichen Arbeiten beschäftigte												Betriebliche Arbeitsleistung	
	ins-gesamt	ständige Arbeitskräfte						darunter Familien-arbeitskräfte 1)	nicht ständige Arbeitskräfte	Ins- je 100 ha LF				
		zu-sammen	voll-	über-wiegend	teil-weise	gering	fall-weise			darunter vollbe-schäf-tigt				
Personen														
Kreisfreie Stadt Koblenz	424	250	100	23	52	37	38	189	66	174	0,2	8,5		
Landkreise														
Ahrweiler	3 344	1 796	482	114	454	418	328	1 548	312	1 548	1,1	5,7		
Altenkirchen (Ww.)	1 429	1 373	300	108	349	351	265	1 210	214	56	0,6	3,8		
Bad Kreuznach	6 183	3 514	1 067	271	872	806	498	2 819	734	2 669	2,2	6,7		
Birkenfeld	1 000	959	220	63	306	236	134	867	169	41	0,5	2,3		
Cochern-Zell	4 185	2 971	733	230	848	628	532	2 514	569	1 214	1,5	6,6		
Mayen-Koblenz	2 825	1 960	622	158	481	360	339	1 727	497	865	1,2	3,1		
Neuwied	1 389	1 233	357	63	316	316	181	1 063	244	156	0,6	3,8		
Rhein-Hunsrück-Kreis	2 778	2 474	403	178	746	680	467	2 239	303	304	1,1	2,9		
Rhein-Lahn-Kreis	1 828	1 682	369	137	428	432	316	1 491	289	146	0,8	2,9		
Westerwaldkreis	2 195	1 950	350	122	387	444	647	1 675	199	245	0,8	2,9		
Kreisfreie Stadt Trier	673	345	151	19	57	79	39	153	43	328	0,3	14,4		
Landkreise														
Bernkastel-Wittlich	9 731	5 464	1 254	463	1 231	1 119	1 397	4 812	1 018	4 267	2,9	8,3		
Bitburg-Prüm	4 313	4 132	1 346	364	1 084	776	562	3 662	1 074	181	2,3	2,8		
Dahn	1 848	1 790	370	117	423	454	426	1 666	312	58	0,8	2,5		
Trier-Saarburg	6 703	4 424	932	521	1 278	846	847	3 888	762	2 279	2,3	6,8		
Kreisfreie Städte														
Frankenthal (Pfalz)	837	151	76	15	27	22	11	110	49	686	0,2	8,4		
Kaiserslautern	104	92	28	17	13	13	21	58	14	12	0,1	5,6		
Landau i. d. Pfalz	1 123	727	227	68	161	153	118	599	152	396	0,4	19,0		
Ludwigshafen a. Rhein	1 259	156	112	8	19	14	3	94	62	1 103	0,4	20,5		
Mainz	1 037	468	183	56	99	68	62	384	136	569	0,4	7,9		
Neustadt a. d. Weinstr.	1 798	1 018	374	87	224	199	134	751	203	780	0,7	21,0		
Pirmasens	118	108	28	4	33	27	16	81	7	10	0,1	5,2		
Speyer	134	80	36	5	15	17	7	54	17	54	0,1	10,2		
Worms	1 253	635	297	58	142	81	57	476	219	618	0,5	7,9		
Zweibrücken	202	187	81	16	41	29	20	115	40	15	0,1	4,0		
Landkreise														
Alzey-Worms	8 688	5 012	1 907	509	1 067	806	723	3 996	1 354	3 676	3,5	8,4		
Bad Dürkheim	7 009	3 531	1 394	260	761	603	513	2 596	870	3 478	2,7	15,8		
Donnersbergkreis	1 940	1 557	461	177	355	289	275	1 324	324	383	0,9	2,7		
Germersheim	4 688	1 188	407	99	272	222	188	938	258	3 500	1,3	7,6		
Kaiserslautern	1 103	1 022	213	96	233	242	238	890	162	81	0,5	2,7		
Kusel	1 326	1 192	274	56	213	320	329	1 042	187	134	0,5	2,2		
Südliche Weinstraße	9 127	5 667	1 524	385	1 329	1 262	1 167	4 538	999	3 460	3,3	14,1		
Rhein-Pfalz-Kreis	10 131	1 206	562	108	210	171	155	843	333	8 925	2,7	17,1		
Mainz-Bingen	9 732	5 463	1 831	549	1 181	1 042	860	4 395	1 265	4 269	3,7	11,4		
Südwestpfalz	1 452	1 352	416	123	314	279	220	1 102	281	100	0,7	3,8		
Rheinland-Pfalz	113 909	67 129	19 487	5 647	16 021	13 841	12 133	55 909	13 737	46 780	41,7	5,9		
Kreisfreie Städte	8 962	4 217	1 693	376	883	739	526	3 064	1 008	4 745	3,4	10,8		
Landkreise	104 947	62 912	17 794	5 271	15 138	13 102	11 607	52 845	12 729	42 035	38,3	5,7		

1) In Betrieben, die in der Rechtsform eines Einzelunternehmens geführt werden.

Schaubild 3.2

Ständige Arbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben 2003
nach Geschlecht und Altersklassen

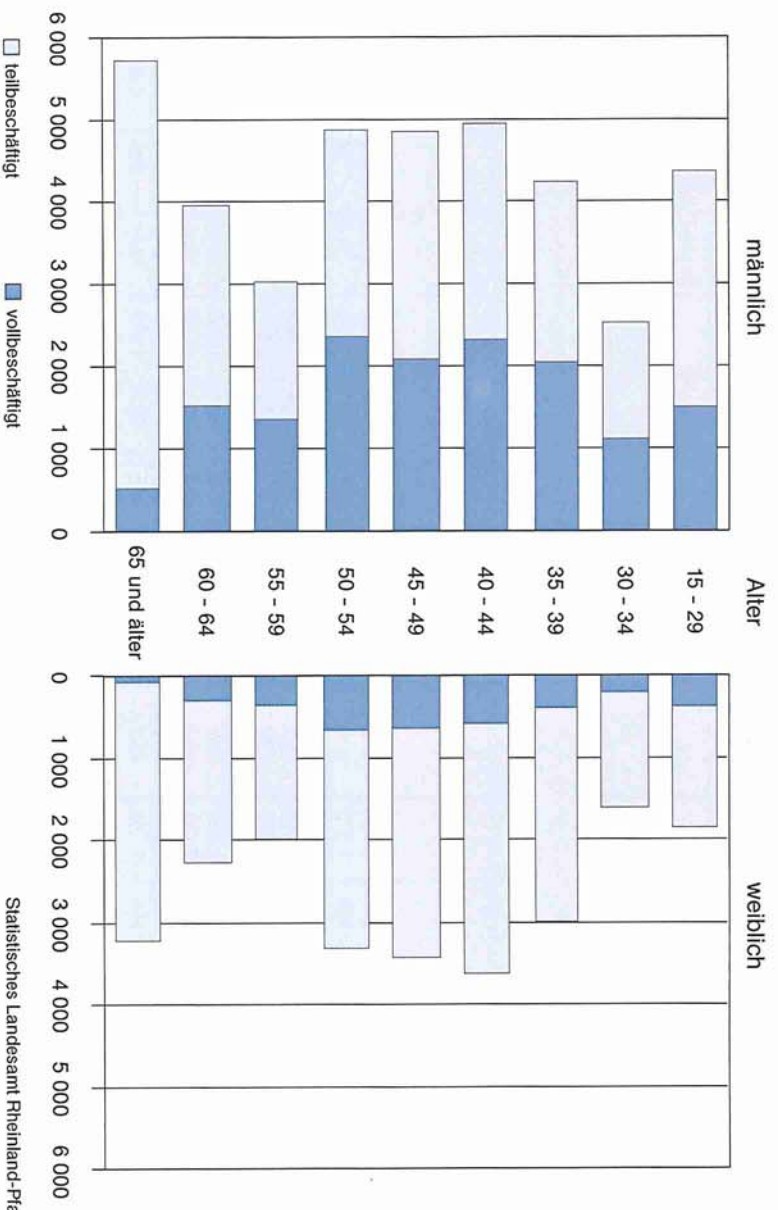
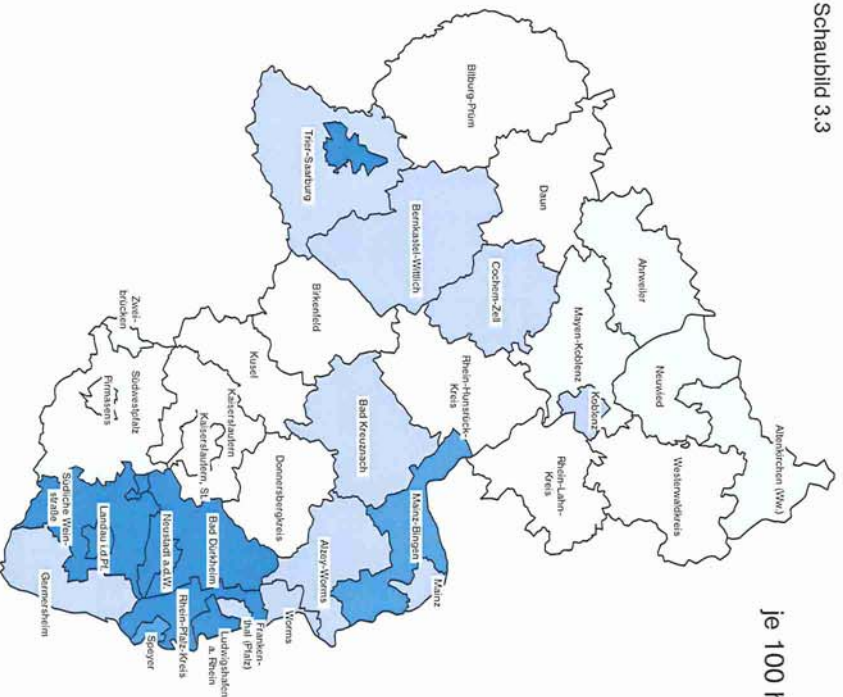


Schaubild 3.3

Arbeitskräfte-Einheiten
je 100 ha landwirtschaftlich genutzte Fläche 2003
nach Verwaltungsbezirken



Arbeitskräfte-Einheiten je 100 ha/LF

- | | | |
|--------------------------|----------------|------|
| <input type="checkbox"/> | unter 3 | (9) |
| <input type="checkbox"/> | 3 bis unter 6 | (8) |
| <input type="checkbox"/> | 6 bis unter 9 | (10) |
| <input type="checkbox"/> | 9 bis unter 12 | (2) |
| <input type="checkbox"/> | 12 und mehr | (7) |

Landesdurchschnitt: 5,9

() Anzahl der Verwaltungsbezirke

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

3.5 Schülerinnen und Schüler, Klassen sowie Einrichtungen im landwirtschaftlichen Schulwesen 1990 – 2003 nach Schulformen

Merkmal	Berufsschulen										
	1990	1995	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003		
Schüler/-innen darunter im Ausbildungsberuf	1 457	909	1 215	1 294	1 308	1 240	1 201	1 150	1 184		
Forstwirt/-in	232	88	171	196	187	179	134	106	103		
Gärtner/-in	724	419	474	487	423	441	424	423	451		
Landwirt/-in	205	141	163	182	198	175	167	157	194		
Pferdewirt/-in	48	54	76	76	89	81	101	88	69		
Tierwirt/-in	4	5	3	4	5	2	-	2	-		
Winzer/-in	243	200	298	344	353	349	324	321	352		
Klassen	78	50	61	62	61	61	60	59	55		
Einrichtungen	11	7	7	7	7	7	7	7	7		
Fachschulen											
Schüler/-innen davon im Bildungsengang	689	347	339	349	361	348	370	354	336		
Wirtschaftler/-in ländliche Hauswirtschaft (1-jährig)	44	-	-	-	-	-	-	-	-		
Wirtschaftsleiter/-in ländliche Hauswirtschaft (2-jährig)	29	-	-	-	-	-	-	-	-		
staatlich geprüfter/-in Wirtschaftler/-in staatlich geprüfter/-in Techniker/-in	479	251	275	294	299	245	298	286	225		
- Landwirtschaft	47	36	19	19	21	15	37	36	22		
- Weinbau/Önologie	80	24	18	24	28	75	35	32	56		
- Umweltschutztechnik/Landschaftspflege	-	36	27	12	13	13	-	-	-		
landwirtschaftlicher Geschäftsverkehr	10	-	-	-	-	-	-	-	-		
Klassen	37	20	18	19	21	20	20	19	15		
Einrichtungen	14	7	7	7	7	7	7	7	5		
Berufsfachschulen											
Schüler/-innen Klassen	45	28	33	33	44	38	36	44	48		
Einrichtungen	2	1	2	2	2	1	2	1	2		
Fachoberschulen											
Schüler/-innen Klassen	102	19	27	20	26	32	35	37	28		
Einrichtungen	4	1	1	1	1	1	2	1	1		
Landwirtschaftsschulen insgesamt ¹⁾											
Schüler/-innen Klassen	2 308	1 303	1 614	1 696	1 739	1 658	1 642	1 585	1 596		
Verwaltungseinheiten ²⁾	122	73	82	84	85	85	84	82	73		
	16	8	8	8	8	8	8	8	7		

¹⁾ Darunter 1990 eine Berufsaubauschule mit einer Klasse und 15 Schüler/-innen. - ²⁾ Verwaltungseinheiten sind Organisationseinheiten, an denen zum Teil mehrere Einrichtungen unterschiedlicher Schulform geführt werden.

3.6 Auszubildende in landwirtschaftlichen Berufen 1990 – 2003

Ausbildungsberuf	Auszubildende											
	insgesamt					darunter						
						mit neu abgeschlossenen Ausbildungsverträgen						
	1990	1995	2000	2001	2002	2003	1990	1995	2000	2001	2002	2003
Fischwirt/-in	4	3	5	4	6	6	4	2	3	2	3	3
Forstwirt/-in	224	88	173	125	101	101	78	40	48	29	33	50
Gärtner/-in	734	519	607	617	627	611	239	231	266	228	240	242
Hauswirtschaftler/-in	38	20	15	18	20	22	15	9	7	8	12	8
Landwirt/-in	319	198	230	217	184	227	123	78	76	82	65	93
Milchwirtschaftliche(r)												
Laborant/-in	8	9	8	4	8	8	1	2	2	2	4	4
Molkereifachmann/-fachfrau	8	7	10	12	8	10	2	3	3	3	3	3
Pferdewirt/-in	72	82	109	110	114	115	36	36	51	47	48	50
Revierfänger/-in	3	3	6	9	10	11	-	2	4	6	3	5
Tierwirt/-in	13	10	6	3	6	7	6	2	4	2	5	2
Winzer/-in	280	202	358	327	321	377	85	94	137	120	128	171
Werker/-in im Gartenbau (§ 48 BBiG)	129	73	139	125	134	145	35	25	42	48	50	55
Insgesamt	1 832	1 214	1 666	1 571	1 539	1 640	624	524	643	577	594	686

Arbeitskräfte, Ausbildung, Erwerbstätige

3.7 Bestandene Abschluss- und Meisterprüfungen in landwirtschaftlichen Berufen 1990 – 2003

Prüfungsart Beruf	1990	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	
										Ins- gesamt	darunter weiblich

Abschlussprüfung (Gesellenprüfung)											
Fischwirt/-in	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-
Forstwirt/-in	140	44	27	18	43	56	59	65	55	49	1
Gärtner/-in	281	130	117	149	147	145	192	152	186	169	49
Hauswirtschaftler/-in	101	5	6	26	53	45	66	38	68	20	20
Landwirt/-in	143	54	59	125	75	88	79	79	77	69	8
Milchwirtschaftliche(r)	-	-	-	-	-	3	-	-	-	-	-
Laborant/-in	5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Molkereifachmann/- fachfrau	5	-	-	-	-	2	-	-	-	-	-
Pferdewirt/-in	24	16	21	19	27	41	32	35	30	29	23
Revierjäger/-in	-	-	-	-	-	-	-	3	-	-	-
Tierwirt/-in	19	-	9	15	20	10	2	-	1	19	3
Winzer/-in	130	60	61	78	129	136	103	147	125	110	13
Werker/-in	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
im Gartenbau (§ 48 BBiG)	30	52	26	37	14	47	48	44	54	50	8
Insgesamt	878	361	326	467	508	573	581	564	596	515	125

Meisterprüfung											
Fischwirtschaftsmeister/-in	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Forstwirtschaftsmeister/-in	-	-	20	-	-	-	-	18	2	-	-
Gärtnermeister/-in	46	-	38	-	40	-	34	-	28	-	-
Meister/-in in der ländlichen Hauswirtschaft	10	17	19	2	-	-	10	11	-	-	-
Landwirtschaftsmeister/-in	79	36	18	24	25	22	6	31	18	12	1
Pferdewirtschaftsmeister/-in	15	15	13	12	9	6	17	10	15	17	14
Revierjägermeister/-in	-	-	-	-	-	-	-	3	-	-	-
Tierwirtschaftsmeister/-in	9	-	-	11	-	13	-	-	10	-	-
Winznermeister/-in	88	21	40	17	10	47	12	14	30	25	-
Insgesamt	249	89	148	66	84	88	79	87	103	54	15

3.8 Erwerbstätige 1997 – 2003 nach Wirtschaftsunterbereichen und Stellung im Beruf

Wirtschaftsbereich Wirtschaftsunterbereich	Erwerbstätige insgesamt						Davon			
	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	Selbständige und mithelfende Familienan- gehörige	Beamte und Ange- stellte ¹⁾	Ar- beiter ¹⁾
	1 000									
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	54,4	50,9	53,4	54,9	47,3	48,9	46,9	31,0	(5,9)	10,1
Produzierendes Gewerbe	625,4	618,5	627,6	623,7	607,9	579,3	559,9	40,8	219,8	299,3
Energie- und Wasserversorgung	16,5	14,0	14,4	13,7	11,9	12,2	13,1	/	(8,4)	/
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	462,3	457,6	465,8	458,5	446,3	434,7	423,6	21,6	180,0	222,0
Ernährungsgewerbe	44,0	47,0	45,2	41,8	45,9	43,5	42,9	/	18,8	19,2
Baugewerbe	146,6	146,9	147,4	151,6	149,7	132,3	123,2	18,9	31,3	72,9
Handel, Gastgewerbe und Verkehr	371,6	400,4	395,5	418,5	417,6	407,3	413,0	63,7	225,7	123,6
Handel und Gastgewerbe	281,7	312,4	306,7	326,2	322,6	315,1	314,4	57,3	169,2	87,7
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	89,9	88,0	88,9	92,3	95,0	92,2	98,6	(6,4)	56,4	35,8
Sonstige Dienstleistungen	658,4	678,8	698,0	711,5	730,7	760,0	779,7	72,3	585,2	122,2
Kredit- und Versicherungsgewerbe	59,1	61,5	60,7	64,0	63,4	70,0	68,9	(6,7)	60,4	/
Grundstückswesen, Vermietung, Dienstleistungen für Unternehmen	93,1	102,1	105,2	112,8	124,0	131,6	136,9	26,2	84,9	25,7
Öffentliche und private Dienstleistungen (ohne öffentliche Verwaltung)	334,7	345,1	361,8	371,0	382,7	394,6	407,3	39,4	294,9	73,1
Öffentliche Verwaltung u. A.	171,6	170,2	170,3	163,7	160,6	163,8	166,6	-	145,0	21,6
Insgesamt	1 709,9	1 748,6	1 774,6	1 808,6	1 803,4	1 795,4	1 799,5	207,9	1 036,5	555,1

1) Einschließlich Auszubildende.

4.1 Landwirtschaftlich genutzte Fläche 1950 – 2003

Kultur-, Fruchtart	1950	1960	1979	1991	1999	2002 ¹⁾	2003
	ha						
Landwirtschaftlich genutzte Fläche ²⁾	953 054	969 933	765 684	716 588	715 831	706 979	706 537
Ackerland	616 126	617 211	446 209	415 811	398 938	389 905	390 592
Getreide ohne Mais ³⁾	320 510	364 356	350 205	280 347	243 917	243 715	238 871
Getreide einschl. Mais ³⁾	321 003	364 753	352 779	283 720	248 356	251 022	245 573
Weizen	63 736	112 149	117 514	88 765	82 462	95 039	87 106
Winterweizen	62 259	107 709	113 195	82 814	77 023	92 597	83 309
Sommerweizen	1 477	4 440	4 319	1 777	3 641	1 555	2 586
Hartweizen (Durum)	.	.	.	4 174	1 797	1 211	1 211
Triticale	96 183	81 461	35 133	6 825	12 128	16 508	14 693
Roggen	4 424	8 161	952	18 489	12 773	12 264	8 526
Wintermenggetreide	54 684	71 190	135 737	911	2 072	3 637	3 138
Gerste	2 851	10 438	48 474	136 484	117 604	104 117	112 037
Wintergerste	51 833	60 752	87 263	38 253	32 411	35 967	33 083
Sommergerste	99 728	79 717	49 280	98 231	85 193	68 150	78 954
Haler	1 755	11 678	11 589	24 462	13 726	10 401	11 151
Sommermenggetreide	493	397	2 574	4 411	3 152	1 748	2 220
Kornmais	.	.	.	3 062	4 349	7 206	6 577
Corn-Cob-Mix	.	.	.	311	90	101	125
Hackfrüchte	155 909	154 159	53 314	36 357	34 537	31 809	30 945
Kartoffeln	90 226	87 314	16 176	10 699	10 434	9 566	8 771
Frühkartoffeln	5 852	6 129	4 049	3 580	3 964	3 454	3 210
Spätkartoffeln	84 374	81 185	12 127	7 119	6 470	6 112	5 561
Zuckerrüben	12 739	19 096	22 557	22 624	23 300	21 819	21 740
Runkelrüben	56 892	42 831	12 725	2 833	648	397	359
Hülsenfrüchte	2 990	799	740	2 432	4 527	5 125	4 184
Futterbсен	.	.	.	1 733	4 229	4 775	3 805
Ackerbohnen	55	259	166	446	156	174	155
Gemüse, Erdbeeren und sonstige Gartengewächse	6 218	7 852	4 237	6 182	10 023	10 826	11 500
Handelsgewächse	7 986	3 125	3 423	40 443	39 147	32 402	36 213
Ölrüchte	5 041	443	2 034	38 784	36 313	29 491	33 207
Raps und Rübсen	4 944	443	2 034	28 719	32 117	28 261	32 353
Winterraps	4 199	223	1 693	27 986	29 769	27 306	31 271
Flachs (Lein) zur Körner- und Fasergewinnung	15	.	.	178	2 712	267	151
Körnersonnenblumen	.	.	.	9 540	1 339	923	623
Tabak	2 708	2 106	1 182	917	1 134	1 299	1 225
Ackerfutterpflanzen	100 943	70 624	30 708	24 376	33 031	28 447	29 439
Klee und Klee gras	31 385	24 959	6 986	3 807	7 618	5 660	5 773
Luzerne	45 077	24 461	3 531	1 147	868	633	527
Gras anbau	11 821	12 562	3 767	3 353	8 485	6 083	5 803
Silomais	3 278	4 149	15 793	15 438	15 363	15 467	16 313
Flächen, für die eine Stilllegungsprämie gezahlt wird, einschl. sonstige Brache ⁴⁾	.	.	.	22 301	29 317	30 274	32 738
Obstanlagen	8 038	9 273	6 944	6 234	6 335	6 159	5 996
Rebfläche	41 232	52 228	65 473	67 558	65 910	64 605	64 508
Baumschulen	359	559	834	895	733	752	678
Dauergrünland	261 537	268 816	243 751	224 678	242 762	244 704	243 907
Wiesen	.	.	114 756	97 821	74 898	62 660	62 102
Mähweiden	.	.	71 719	87 488	125 471	145 395	142 663
Weiden	.	.	49 347	33 538	37 997	32 903	35 357
Hütungen	.	.	7 929	5 831	4 395	3 746	3 785
Sonstige LF ⁵⁾	25 762	21 846	2 473	1 412	1 153	854	857

1) Stichprobenerhebung, - 2) 1950 und 1960 landwirtschaftliche Nutzfläche, - 3) Körnermais und Corn-Cob-Mix, - 4) Ohne den Anbau nachwachsender Rohstoffe auf stillgelegten Flächen; dieser ist der jeweiligen Fruchtart zugeordnet, - 5) Haus- und Nutzgarten, Korbweiden-, Pappelanlagen und Weihnachtsbaumkulturen außerhalb des Waldes.

Bodennutzung und Ernte

Schaubild 4.1

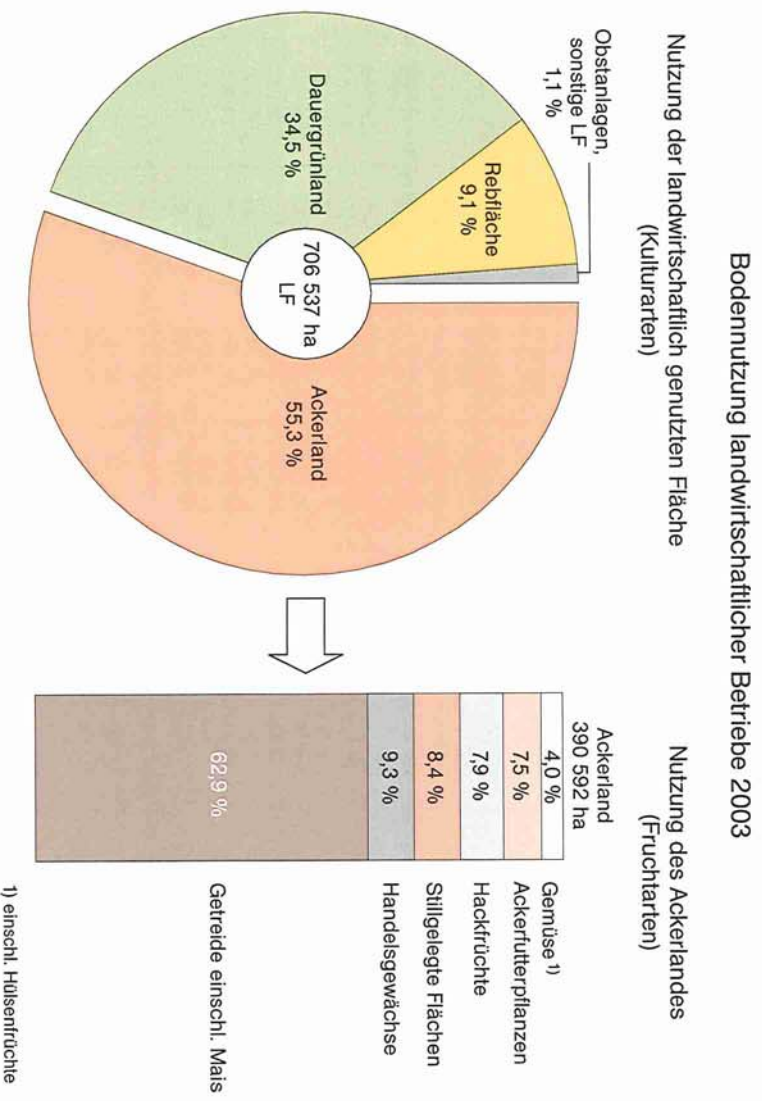


Schaubild 4.2

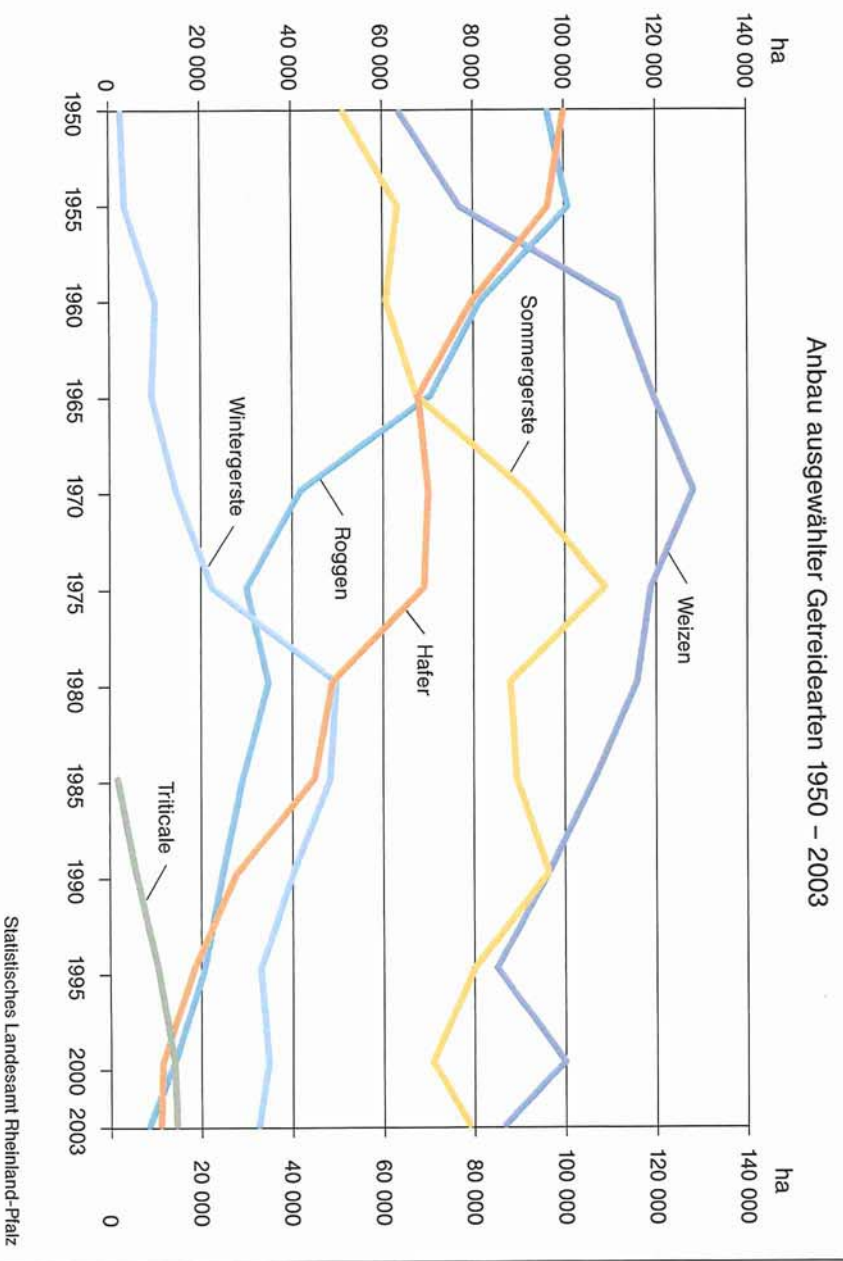
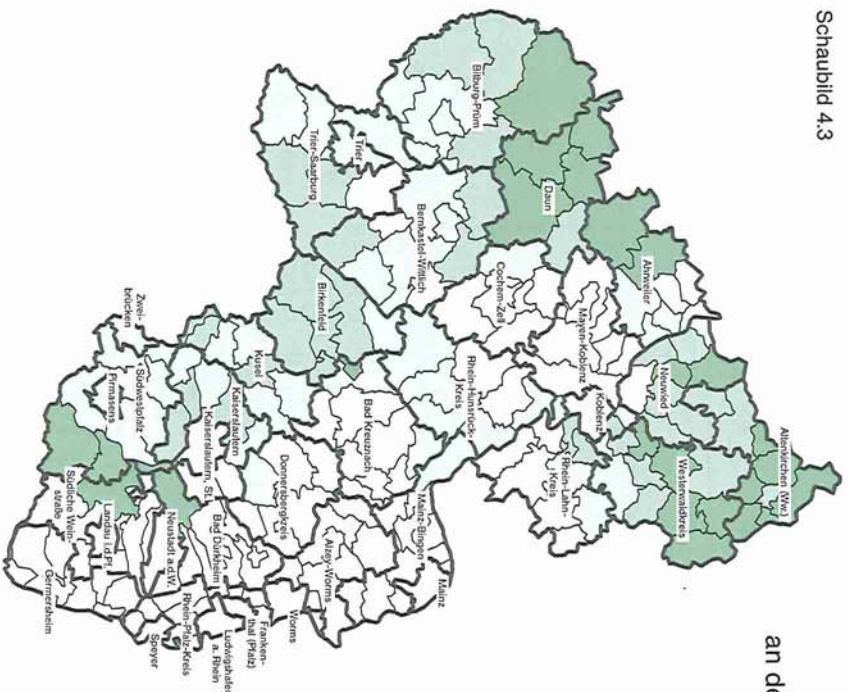


Schaubild 4.3

Anteil des Dauergrünlandes
an der landwirtschaftlich genutzten Fläche 2003
nach Verwaltungsbezirken



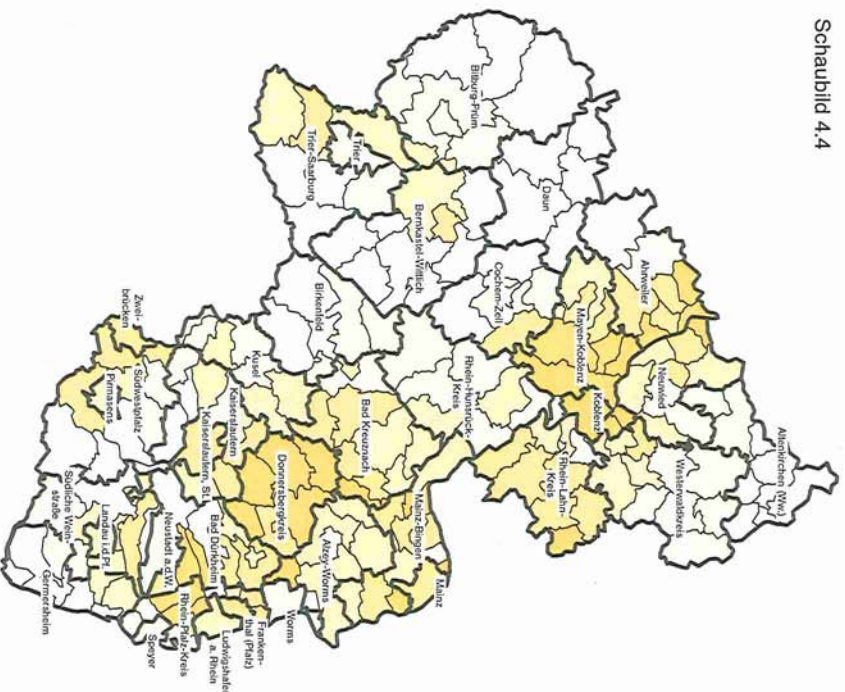
- ☐ unter 10 % (60)
- ☐ 10 bis unter 30 % (43)
- ☐ 30 bis unter 50 % (48)
- ☐ 50 bis unter 70 % (36)
- ☒ 70 % und mehr (25)

Landesdurchschnitt: 34,5 %
() Anzahl der Verwaltungsbezirke

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Schaubild 4.4

Anteil des Winterweizens
an der Getreidefläche 2003
nach Verwaltungsbezirken



- ☐ unter 20 % (49)
- ☐ 20 bis unter 30 % (48)
- ☐ 30 bis unter 40 % (45)
- ☐ 40 bis unter 50 % (41)
- ☒ 50 % und mehr (29)

Landesdurchschnitt: 33,9 %
() Anzahl der Verwaltungsbezirke

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

4.2 Bodennutzung landwirtschaftlicher Betriebe

Verwaltungsbezirk	Jahr ¹⁾	Landwirt- schaftlich genutzte Fläche ²⁾	Dauer- grünland	Reb- fläche	Acker- land	Getreide insgesamt ³⁾	Darunter	
							Weizen	Triticale
							ha	
Kreisfreie Stadt Koblenz	1950 1960 1971 1979 1991 1999 2003	3 776 3 837 3 185 2 103 1 823 2 047 2 036	601 787 519 273 197 270 215	61 61 117 48 47 . 40	2 687 2 623 2 029 1 637 1 467 1 602 1 637	1 044 1 151 1 217 1 122 972 983 1 017	335 617 695 740 703 . 801	. . . . 3 10 13
Landkreise Ahrweiler	1950 1960 1971 1979 1991 1999 2003	27 809 29 491 28 416 22 367 19 471 20 114 19 840	8 963 9 229 10 777 9 308 8 545 10 023 10 253	525 657 610 436 491 424 457	17 053 18 256 15 660 12 093 9 940 9 294 8 790	8 635 11 162 11 106 9 730 7 082 5 989 5 634	2 084 3 331 3 605 3 190 2 691 2 668 2 608	. . . . 215 476 554
Altenkirchen (Ww.)	1950 1960 1971 1979 1991 1999 2003	23 950 25 289 23 087 18 518 16 873 16 274 16 480	10 846 12 556 13 102 11 901 11 722 12 083 12 335	- 0 - - - - -	12 032 11 609 8 658 6 521 5 101 4 150 4 111	6 244 6 315 6 109 4 968 3 676 2 656 2 644	1 334 1 599 1 528 1 193 787 468 661	. . . . 111 59 133
Bad Kreuznach	1950 1960 1971 1979 1991 1999 2003	45 790 46 542 43 219 36 558 34 333 32 831 32 044	10 131 9 974 9 660 7 853 6 781 7 282 6 898	3 709 4 722 5 193 5 544 5 506 5 318 5 021	30 784 30 777 27 353 22 923 21 871 20 097 20 012	17 013 19 315 19 120 18 568 14 452 12 529 12 541	2 742 5 240 6 435 6 194 4 283 4 601 5 230	. . . . 212 450 592
Birkenfeld	1950 1960 1971 1979 1991 1999 2003	27 710 27 327 25 534 21 474 19 718 20 567 20 347	12 136 11 666 12 164 10 313 8 958 10 434 10 741	2 - 0 1 . . .	15 131 15 160 12 897 11 109 10 731 10 090 9 567	8 729 9 179 9 212 9 456 8 016 6 667 6 585	1 008 1 358 2 068 1 626 1 173 736 1 005	. . . . 470 1 084 1 202
Cochern-Zell	1950 1960 1971 1979 1991 1999 2003	27 394 29 064 28 594 24 381 22 977 23 212 23 276	7 248 7 482 6 705 4 942 4 189 5 015 5 334	1 960 2 176 2 337 2 185 1 981 1 710 1 535	17 647 18 821 18 929 17 104 16 712 16 353 16 265	9 680 11 926 14 674 15 324 13 584 11 881 11 581	1 092 2 068 4 076 3 812 2 694 2 229 2 515	. . . . 405 718 614
Mayen-Koblenz	1950 1960 1971 1979 1991 1999 2003	44 666 45 564 43 279 37 086 35 560 37 382 36 870	4 839 4 726 5 566 4 167 3 936 4 944 5 006	547 521 441 285 276 247 246	37 268 38 680 35 219 32 194 30 877 31 509 30 947	18 552 22 039 24 552 26 511 22 233 20 857 20 626	4 284 7 908 10 776 13 115 12 127 10 956 11 185	. . . . 431 1 132 924
Neuwied	1950 1960 1971 1979 1991 1999 2003	25 189 26 031 23 866 19 070 16 789 16 936 16 815	9 620 11 442 11 664 9 972 9 028 10 222 10 163	222 227 192 99 85 77 70	14 139 13 142 10 657 8 788 7 533 6 513 6 471	7 081 7 491 7 601 6 947 5 337 4 244 4 264	1 780 2 734 2 460 2 306 1 568 1 446 1 572	. . . . 69 220 302

1) Vergleichbarkeit teilweise eingeschränkt. – 2) 1950 und 1960 landwirtschaftliche Nutzfläche. – 3) Ohne Körnermais und Corn-Cob-Mix.

1950 – 2003 nach Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Darunter					Zucker- rüben	Raps und Rübsen	Futter- pflanzen	Darunter	
	Roggen	Winter- gerste	Sommer- gerste	Hafer	Kartoffeln				ha	Silö- mais
ha										
Kreisfreie Stadt Koblenz	263	24	40	378	680	7	21	495	29	
	164	115	44	176	661	61	0	248	.	
	89	64	179	135	430	33	12	142	29	
	36	148	97	74	217	51	5	83	31	
	31	123	42	60	190	29	85	108	79	
	27	70	71	48	177	.	.	77	39	
	12	74	47	63	157	22	147	80	47	
Landkreise Ahrweiler	3 099	114	274	2 979	2 029	210	164	2 856	107	
	3 371	378	685	2 786	2 030	475	13	2 042	82	
	1 703	959	1 378	2 663	1 059	440	32	1 506	115	
	943	2 117	1 228	1 776	245	484	42	712	391	
	417	1 658	1 221	724	81	514	508	986	653	
	208	1 151	886	493	41	490	.	900	540	
	138	1 350	593	381	26	455	845	748	430	
Allenkirchen (Ww.)	2 301	63	155	2 348	2 222	23	85	2 189	5	
	1 853	349	242	1 824	1 951	23	9	1 879	7	
	675	850	624	1 953	1 049	13	7	711	66	
	407	959	567	1 625	252	10	0	884	728	
	236	813	699	905	104	3	118	855	705	
	70	338	1 087	544	62	-	75	1 059	744	
	118	359	957	385	52	-	138	965	676	
Bad Kreuznach	3 941	103	5 930	3 975	3 538	67	274	6 597	73	
	3 045	391	6 715	3 136	3 603	260	6	4 837	240	
	1 950	1 124	6 079	2 516	2 009	282	199	3 777	420	
	1 463	2 558	6 231	1 505	478	298	164	2 384	814	
	934	1 361	6 736	639	168	340	1 459	1 342	632	
	527	1 250	5 172	368	60	335	2 210	1 291	402	
	337	1 575	4 393	266	46	345	2 646	997	336	
Birkenfeld	3 346	15	1 391	2 686	2 330	2	232	1 680	3	
	2 376	97	2 134	2 320	2 304	14	2	1 211	45	
	753	320	2 857	2 097	1 413	8	20	903	70	
	410	1 576	3 403	1 646	354	7	42	532	289	
	466	1 313	3 635	716	103	2	1 149	630	335	
	239	1 226	2 824	394	50	-	1 227	806	257	
	190	1 346	2 370	327	38	-	1 178	701	317	
Cochem-Zell	4 158	43	1 106	3 160	2 835	25	212	2 215	10	
	4 199	157	1 592	3 386	2 932	28	11	1 607	45	
	1 221	847	3 766	4 366	1 426	14	51	1 131	50	
	1 219	2 591	4 115	3 413	306	27	85	579	233	
	711	1 969	5 927	1 748	67	16	1 736	423	213	
	631	2 516	4 944	784	25	.	2 149	708	276	
	386	1 552	5 740	726	20	12	2 253	841	368	
Mayen-Koblenz	6 082	332	1 442	6 273	8 131	153	613	5 757	150	
	5 935	1 223	2 210	4 152	8 137	805	19	3 838	.	
	2 861	3 560	2 775	3 953	3 881	825	805	2 526	227	
	2 162	6 519	1 516	3 026	1 552	1 094	246	1 509	685	
	2 122	5 132	1 134	1 227	1 022	975	3 988	1 350	1 038	
	2 178	4 980	972	606	825	944	4 542	1 516	925	
	1 440	5 011	1 321	646	794	.	4 891	1 382	839	
Neuwied	2 304	108	181	2 583	2 231	89	133	2 608	77	
	1 770	281	325	1 957	1 915	177	13	1 628	98	
	993	753	1 177	1 785	936	107	24	835	179	
	540	1 345	1 026	1 530	212	73	13	964	791	
	392	1 053	1 316	800	83	71	370	1 058	844	
	147	644	1 237	514	68	.	509	977	689	
	144	755	1 048	403	53	59	688	883	610	

noch: 4.2 Bodennutzung landwirtschaftlicher Betriebe

Verwaltungsbezirk	Jahr ¹⁾	Landwirt- schaftlich genutzte Fläche ²⁾	Dauer- grünland	Reb- fläche	Acker- land	Getreide insgesamt ³⁾	Darunter	
							Weizen	Triticale
					ha			
Rhein-Hunsrück-Kreis	1950	44 360	17 322	378	25 944	15 419	2 935	.
	1960	45 449	17 460	346	26 892	17 507	6 421	.
	1971	43 498	17 238	256	25 336	18 391	7 399	.
	1979	38 843	13 466	232	24 950	21 235	7 126	.
	1991	37 171	10 534	187	26 341	20 159	5 295	348
	1999	37 145	11 281	142	25 589	18 409	.	592
Rhein-Lahn-Kreis	2003	36 698	11 244	130	25 204	18 215	4 993	569
	1950	33 798	7 726	308	24 133	14 001	3 268	.
	1960	34 321	8 561	311	24 220	14 880	5 409	.
	1971	31 429	9 310	168	20 802	14 333	5 815	.
	1979	27 181	7 731	94	19 135	14 762	5 997	.
	1991	26 465	6 768	83	19 500	13 808	5 485	351
Westenwaldkreis	1999	26 436	7 210	58	19 091	12 196	5 019	379
	2003	26 581	7 355	51	19 098	12 678	5 528	320
	1950	48 571	25 146	-	22 337	12 495	2 313	.
	1960	46 620	25 753	-	19 818	11 673	3 471	.
	1971	36 282	22 390	0	12 795	8 822	2 593	.
	1979	25 901	16 552	-	9 082	7 148	1 942	.
Kreisfreie Stadt Trier	1991	24 613	15 631	-	8 738	6 196	1 734	192
	1999	27 193	19 823	-	7 157	4 585	1 110	167
	2003	27 266	20 181	-	6 877	4 546	1 423	239
	1950	4 257	1 286	400	2 226	988	227	.
	1960	3 608	991	216	2 017	1 079	324	.
	1971	3 192	1 039	353	1 587	1 056	409	.
Landkreise Berncastel-Wittlich	1979	2 038	597	385	994	788	228	.
	1991	1 873	602	353	888	614	157	7
	1999	1 851	710	285	794	463	.	61
	2003	1 865	656	283	866	551	142	116
	1950	47 215	18 456	3 194	24 692	13 755	1 669	.
	1960	48 951	18 790	3 504	25 867	16 136	2 386	.
Bilburg-Prüm	1971	46 993	17 745	4 403	23 780	17 146	5 018	.
	1979	38 647	14 440	4 756	19 227	16 053	4 186	.
	1991	36 028	13 664	4 868	17 350	12 555	2 561	727
	1999	36 076	16 537	4 310	15 051	9 689	.	1 229
	2003	35 261	16 245	3 751	15 122	9 758	2 204	1 984
	1950	83 907	31 004	1	51 748	27 058	5 838	.
Daun	1960	88 552	33 565	0	53 842	35 252	8 385	.
	1971	94 405	44 156	-	49 156	38 040	7 934	.
	1979	88 147	50 563	-	37 335	31 743	5 393	.
	1991	81 660	51 535	-	30 044	23 580	3 845	1 315
	1999	80 719	48 258	-	32 370	18 299	2 211	1 385
	2003	80 111	49 774	-	30 260	17 814	3 404	2 075
Daun	1950	39 066	19 851	-	18 723	10 760	1 358	.
	1960	40 799	22 651	-	17 669	11 392	1 703	.
	1971	41 420	26 128	0	14 641	11 296	2 532	.
	1979	36 499	24 510	-	11 913	10 731	1 902	.
	1991	31 752	21 393	-	10 295	8 987	529	500
	1999	31 372	23 303	-	8 023	5 899	251	606
Landkreise Berncastel-Wittlich	2003	30 481	22 594	-	7 856	5 656	343	1 175

1) Vergleichbarkeit teilweise eingeschränkt. – 2) 1950 und 1960 landwirtschaftliche Nutzfläche. – 3) Ohne Körnermais und Corn-Cob-Mix.

1950 – 2003 nach Verwaltungsbezirken

Darunter		Kartoffeln	Zucker- rüben	Raps und Rübsen	Futter- pflanzen	Darunter		
Roggen	Winter- gerste					Sommer- gerste	Hafer	Silo- mais
ha								
Rhein-Hunsrück-Kreis								
3 893	57	848	6 308	3 449	2	219	3 469	20
2 082	227	693	5 047	3 649	25	21	2 580	117
738	655	2 982	4 494	1 837	18	41	2 339	222
382	3 355	5 826	3 617	464	28	197	1 837	727
312	3 619	8 946	1 385	92	3	3 837	838	297
233	3 990	8 335	676	41	-	3 927	872	273
150	3 947	7 834	561	27	-	4 167	893	391
Rhein-Lahn-Kreis								
3 883	75	996	5 460	2 923	25	124	3 981	78
2 270	324	896	4 234	3 203	143	7	3 196	250
1 110	1 154	1 763	3 299	1 724	104	145	2 464	454
643	3 224	1 575	2 734	358	73	265	2 695	1 497
309	3 370	2 724	1 424	92	72	2 337	1 969	1 363
180	2 732	2 935	841	38	65	2 774	1 598	1 001
128	2 468	3 268	871	28	64	2 888	1 336	809
Westertal-Kreis								
4 544	50	323	5 180	3 876	7	147	2 848	15
3 242	125	377	4 211	3 533	71	2	1 517	61
1 218	262	1 263	3 026	1 942	12	27	944	286
686	689	1 139	2 350	407	6	49	994	772
342	920	1 584	1 268	155	2	841	964	814
96	357	1 931	869	74	-	612	1 038	768
103	425	1 578	662	54	-	725	993	651
Kreisfreie Stadt Trier								
350	30	49	321	362	7	40	287	19
329	33	85	263	357	34	6	172	-
124	61	197	211	198	6	11	94	18
112	91	194	144	61	0	15	23	15
69	83	247	45	28	-	100	17	16
22	68	148	43	-	-	-	44	41
9	89	153	40	27	-	67	74	56
Landkreise Berncastel-Wittlich								
6 170	102	891	4 554	4 276	16	334	2 516	33
6 209	176	1 426	4 619	4 598	51	26	1 744	71
2 146	481	3 222	4 415	2 456	52	103	1 608	222
1 316	2 433	4 112	2 896	641	72	145	1 096	671
872	2 247	4 323	1 483	195	51	1 528	1 462	975
268	1 838	3 407	1 002	122	-	1 359	1 741	1 005
247	1 730	2 551	886	99	52	1 103	1 832	1 152
Bilburg-Prüm								
7 102	279	2 180	11 037	4 404	10	549	11 111	23
7 011	457	4 746	11 254	4 816	167	86	8 673	143
2 760	1 237	7 614	10 224	2 028	46	134	5 389	211
1 815	4 747	8 260	7 815	618	31	84	3 509	1 380
682	4 048	7 391	4 597	151	4	1 953	2 768	1 497
152	2 972	7 303	2 213	-	-	1 622	9 203	2 880
145	3 151	5 128	1 197	66	-	1 392	7 401	4 119
Daun								
3 755	52	677	4 683	2 279	3	116	2 526	2
3 023	89	1 140	4 714	2 211	34	1	1 471	4
330	138	2 121	5 319	883	21	2	748	20
437	1 018	3 742	3 215	314	20	4	171	93
223	970	5 145	1 425	111	2	346	285	110
102	410	3 571	868	36	-	-	668	312
127	373	2 852	693	27	-	328	821	576

noch: 4.2 Bodennutzung landwirtschaftlicher Betriebe

Verwaltungsbezirk	Jahr ¹⁾	Landwirtschaftlich genutzte Fläche ²⁾	Dauergrünland	Rebfläche	Ackerland	Getreide insgesamt ³⁾	Darunter	
							Weizen	Triticale
							ha	
Tier-Saarburg	1950	49 237	15 144	2 684	30 109	15 247	2 659	.
	1960	50 988	15 174	3 715	31 187	18 753	4 255	.
	1971	48 701	15 390	4 431	27 626	19 507	6 110	.
	1979	38 769	13 301	4 895	20 334	16 845	4 159	.
	1991	34 994	12 464	4 933	17 333	12 652	2 672	359
Kreisfreie Städte Frankenthal (Pfalz)	1999	35 415	15 088	4 430	15 654	10 184	2 093	680
	2003	33 854	14 539	3 497	15 604	10 384	3 074	990
Kaiserslautern	1950	3 425	167	0	2 997	1 201	570	.
	1960	3 495	84	-	3 084	1 401	930	.
	1971	3 167	53	3	2 986	1 290	957	.
	1979	2 532	30	6	2 495	1 112	676	.
	1991	2 983	58	12	2 909	1 143	808	11
Landau i. d. Pfalz	1999	2 628	20	.	2 590	571	.	.
	2003	2 646	.	11	2 568	506	350	.
Ludwigshafen a. Rhein	1950	2 506	651	-	1 588	885	173	.
	1960	2 483	707	-	1 518	852	214	.
	1971	1 955	425	-	1 233	845	262	.
	1979	1 231	386	-	811	605	155	.
	1991	1 103	235	-	847	574	188	.
Mainz	1999	1 205	369	-	819	518	145	40
	2003	949	267	-	662	390	174	25
Neustadt a. d. Weinstr.	1950	3 770	392	733	2 436	1 122	406	.
	1960	3 997	366	1 093	2 358	1 156	550	.
	1971	3 590	295	1 525	1 661	998	453	.
	1979	2 877	150	1 477	1 174	824	305	.
	1991	2 619	106	1 503	945	563	253	.
Neustadt a. d. Weinstr.	1999	2 358	80	1 420	807	435	203	.
	2003	2 290	80	1 400	766	339	178	.
Neustadt a. d. Weinstr.	1950	4 453	223	4	3 655	1 412	554	.
	1960	4 226	158	3	3 568	1 525	893	.
	1971	3 365	66	3	2 907	1 529	1 004	.
	1979	2 622	42	-	2 578	1 470	681	.
	1991	2 258	51	-	2 206	877	446	.
Neustadt a. d. Weinstr.	1999	2 140	38	-	2 096	519	.	.
	2003	1 888	.	-	1 846	507	303	.
Neustadt a. d. Weinstr.	1950	6 930	108	205	5 462	2 068	595	.
	1960	6 676	192	231	5 274	2 485	1 521	.
	1971	5 855	51	253	4 397	2 680	1 716	.
	1979	4 553	32	257	3 464	2 439	1 477	.
	1991	4 336	58	265	3 302	2 095	1 085	.
Neustadt a. d. Weinstr.	1999	4 502	77	277	3 336	2 163	1 092	.
	2003	4 750	52	309	3 475	2 261	1 039	.
Neustadt a. d. Weinstr.	1950	5 500	999	1 565	2 569	1 206	387	.
	1960	5 479	950	1 938	2 303	1 126	479	.
	1971	5 041	732	2 167	1 856	1 157	535	.
	1979	3 785	538	1 855	1 314	936	324	.
	1991	3 564	311	1 897	1 276	670	264	.
Neustadt a. d. Weinstr.	1999	3 495	359	1 833	1 242	677	236	10
	2003	3 369	344	1 845	1 124	538	178	10

1) Vergleichbarkeit teilweise eingeschränkt. – 2) 1950 und 1960 landwirtschaftliche Nutzfläche. – 3) Ohne Körnermais und Corn-Cob-Mix.

1950 – 2003 nach Verwaltungsbezirken

Darunter		Kartoffeln	Zucker- rüben	Raps und Rübsen	Futter- pflanzen	Darunter		Verwaltungsbezirk		
Roggen	Winter- gerste					Sommer- gerste	Hafer		Silo- mais	
ha										
Trier-Saarburg		5 490	194	745	5 750	4 623	22	254	4 960	19
		5 698	378	1 583	5 583	4 770	130	18	3 514	.
		1 985	629	4 913	4 799	2 855	50	65	2 425	250
		1 732	1 780	5 118	3 435	735	35	184	1 167	717
		803	1 584	4 943	2 005	217	5	1 516	1 273	876
		342	1 512	4 159	1 112	103	-	1 549	1 947	1 180
		209	1 791	3 283	754	80	-	1 377	2 007	1 340
Kreisfreie Städte Frankenthal (Pfalz)		139	27	199	263	555	370	6	334	28
		120	63	169	93	634	370	3	198	.
		111	72	115	27	767	378	-	84	25
		173	158	95	7	536	416	-	31	20
		63	39	194	.	842	409	.	29	21
		.	.	.	.	946	286	-	.	-
		57	.	81	.	793	257	-	.	-
Kaiserslautern		342	15	67	275	284	7	6	217	5
		244	19	214	132	215	16	2	169	.
		107	44	287	121	106	27	28	147	16
		54	95	203	86	10	33	37	92	37
		47	78	161	50	8	32	95	70	41
		72	.	.	37	.	.	78	65	34
		.	50	51	69	2	.	76	52	29
Landau i. d. Pfalz		302	10	138	265	366	79	6	464	29
		201	24	178	194	363	133	2	367	.
		146	39	275	74	157	126	-	109	10
		160	99	217	37	50	162	2	29	14
		81	62	153	14	19	157	.	6	.
		31	42	150	.	.	151	-	.	-
		8	30	116	7	9	140	-	1	-
Ludwigshafen a. Rhein		244	8	231	359	646	275	-	575	80
		235	99	131	142	941	261	1	307	.
		320	15	156	34	546	257	-	54	14
		486	134	146	23	422	218	17	21	8
		87	.	313	29	445	160	32	40	27
		32	-	155	.	398	.	-	.	.
		35	.	143	14	311	99	-	27	.
Mainz		488	70	366	544	1 018	280	42	792	72
		341	207	210	189	935	471	1	335	.
		427	102	348	78	495	524	3	145	11
		555	136	223	39	164	581	-	44	2
		221	44	695	26	125	618	12	17	4
		52	34	952	7	155	665	-	.	.
		.	7	1 180	14	140	666	.	10	.
Neustadt a. d. Weinstr.		405	19	90	299	509	67	7	323	14
		333	29	65	208	530	98	1	198	.
		258	30	178	123	255	99	-	99	18
		286	64	166	79	77	123	-	58	39
		164	45	172	21	78	120	43	58	40
		253	40	125	.	111	121	.	.	.
		188	13	134	6	74	102	49	35	.

noch: 4.2 Bodennutzung landwirtschaftlicher Betriebe

Verwaltungsbezirk	Jahr ¹⁾	Landwirt- schaftlich genutzte Fläche ²⁾	Dauer- grünland	Reb- fläche	Acker- land	Getreide insgesamt ³⁾	Darunter	
							Weizen	Triticale
					ha			
Pirmasens	1950	3 757	1 084	1	1 434	773	155	.
	1960	2 949	1 128	-	1 477	773	172	.
	1971	2 230	829	-	1 132	744	247	.
	1979	1 389	576	-	809	621	140	.
	1991	1 137	457	-	672	484	119	.
Speyer	1999	1 096	406	-	684	385	141	24
	2003	1 051	389	-	656	377	158	38
	1950	1 689	148	2	1 320	554	244	.
	1960	1 386	103	1	1 114	572	325	.
	1971	1 451	179	0	1 098	656	359	.
Worms	1979	895	59	1	826	525	254	.
	1991	817	21	1	790	350	195	.
	1999	653	67	.	583	260	137	.
	2003	596	59	2	533	202	94	.
	1950	8 355	462	390	6 485	2 921	775	.
Zweibrücken	1960	8 025	233	679	6 396	3 642	1 461	.
	1971	7 942	164	820	6 509	4 326	1 923	.
	1979	6 567	129	1 112	5 264	3 926	1 410	.
	1991	6 170	118	1 430	5 050	2 862	863	33
	1999	6 808	100	1 583	4 986	2 806	1 034	51
Landkreise Alzey-Worms	2003	6 968	130	1 865	4 823	2 760	897	25
	1950	4 249	993	-	2 995	1 504	421	.
	1960	3 971	1 034	-	2 728	1 479	511	.
	1971	3 915	1 166	-	2 527	1 683	480	.
	1979	3 067	1 006	-	2 040	1 618	303	.
Bad Dürkheim	1991	2 912	882	-	2 021	1 192	424	.
	1999	2 963	937	-	2 015	1 028	346	41
	2003	2 982	971	-	2 005	1 172	526	50
Donnersbergkreis	1950	49 531	885	6 016	41 396	20 145	3 468	.
	1960	51 721	988	7 966	41 449	24 698	11 053	.
	1971	49 375	529	10 346	37 598	26 615	15 004	.
	1979	44 542	238	12 126	31 829	24 904	13 600	.
	1991	43 428	154	13 031	29 957	17 520	7 183	26
Germersheim	1999	42 520	245	13 150	28 843	19 155	8 476	54
	2003	41 813	252	13 257	28 082	18 520	6 662	15
	1950	24 900	1 522	5 023	16 352	7 583	2 152	.
	1960	24 820	1 498	6 509	15 093	8 065	3 746	.
	1971	24 132	1 311	7 773	12 870	8 232	3 894	.
Speyer	1979	20 081	1 184	8 005	9 687	6 872	2 683	.
	1991	18 629	612	8 158	8 824	5 308	2 278	12
	1999	17 781	754	8 298	7 902	4 288	2 018	82
	2003	16 962	716	8 436	7 087	3 704	1 715	.
	1950	39 652	6 178	651	31 954	18 493	2 909	.
Donnersbergkreis	1960	40 525	5 702	738	33 251	21 533	6 051	.
	1971	37 993	5 910	401	30 925	22 397	6 611	.
	1979	33 375	5 392	376	27 378	21 726	6 937	.
	1991	32 860	5 443	361	26 912	18 011	6 770	134
	1999	32 257	5 220	367	26 530	16 198	7 516	347
Germersheim	2003	32 325	5 181	386	26 634	16 282	8 772	269
	1950	22 938	4 934	193	16 878	6 819	2 536	.
	1960	23 150	4 447	220	17 475	7 866	3 754	.
	1971	20 087	3 183	336	15 638	8 284	4 197	.
	1979	15 846	1 837	443	13 409	8 031	3 558	.
Germersheim	1991	15 171	1 409	512	13 110	6 289	2 861	62
	1999	16 758	1 603	494	14 439	6 053	2 754	109
	2003	16 501	1 448	524	14 338	5 166	2 191	88

1) Vergleichbarkeit teilweise eingeschränkt. – 2) 1950 und 1960 landwirtschaftliche Nutzfläche. – 3) Ohne Körnermais und Corn-Cob-Mix.

1950 – 2003 nach Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Darunter									
	Roggen	Winter- gerste	Sommer- gerste	Hafer	Kartoffeln	Zucker- rüben	Raps und Rübsen	Futter- pflanzen	Darunter	
								Silo- mais		
ha										
Pirmasens	283	4	61	248	263	-	8	191	5	
	215	6	140	183	250	7	0	147	.	
	79	18	228	116	170	4	-	96	8	
	36	52	271	86	40	-	3	96	63	
	17	64	227	55	10	-	60	49	38	
	14	54	117	35	.	.	.	116	59	
	9	45	61	34	2	.	86	89	36	
	94	6	67	137	164	107	10	228	31	
	83	15	58	83	117	99	28	151	.	
	132	13	112	31	90	132	-	66	9	
Speyer	130	66	55	12	41	117	-	27	8	
	33	2	111	4	21	123	-	3	.	
	39	.	75	5	.	96	-	.	-	
	22	.	80	.	.	91	-	.	.	
	Worms	408	52	1135	539	839	1057	42	898	61
		475	267	1205	213	707	1064	3	454	.
		851	120	1300	117	366	1209	12	210	26
		949	344	1183	37	75	1049	-	101	36
		266	228	1433	28	201	1000	.	71	36
		67	260	1374	20	441	1116	-	51	20
.		362	1431	18	402	955	.	55	12	
Zweibrücken		294	11	342	387	427	20	10	639	16
		108	12	532	234	332	69	3	526	.
		27	56	839	219	127	30	14	429	122
	40	318	715	191	18	3	6	327	231	
	8	235	400	108	2	.	196	306	187	
	.	164	347	43	.	.	.	340	218	
	.	245	258	54	.	-	149	347	193	
	Landkreise Alzey-Worms	3509	105	8833	4173	5764	3887	227	8067	383
		2889	1394	7310	1957	4661	5079	26	4777	.
		3548	527	6736	729	1552	6086	643	1488	85
3959		1205	5937	154	370	5825	41	349	69	
1131		355	8683	70	405	5828	266	211	71	
302		372	9759	35	622	6181	124	188	30	
.		257	11403	32	609	5627	173	181	39	
Bad Dürkheim		1814	107	1758	1717	2502	1276	66	2644	236
		1359	327	1785	751	2093	1646	23	1535	.
		1467	584	1841	378	1165	1719	52	746	162
	1476	801	1720	155	478	1586	15	380	206	
	637	163	2103	78	646	1508	199	241	135	
	454	73	1604	.	916	1443	55	218	57	
	348	142	1448	.	633	1252	37	160	33	
	Donnersbergkreis	2656	53	8909	3821	3013	1072	190	6271	116
		2415	705	9418	2601	2690	1491	27	4728	326
		2311	1148	9797	2168	1192	1645	243	3574	312
2101		3282	7815	1334	233	1978	82	2412	803	
934		1826	7689	565	156	2194	2067	1403	648	
1345		1547	5082	243	106	2575	3089	1803	510	
497		1718	4705	241	83	2566	2852	1631	461	
Germersheim		2153	79	402	1635	2697	354	27	2548	403
		1832	224	839	1156	2622	817	4	2175	346
		776	217	2102	826	1504	1204	12	1191	230
	1170	447	2290	482	489	1647	67	584	213	
	904	339	1888	217	400	1670	100	398	251	
	658	309	2055	136	488	1684	65	297	180	
	418	305	1982	127	404	1645	54	231	141	

noch: 4.2 Bodennutzung landwirtschaftlicher Betriebe

Verwaltungsbezirk	Jahr ¹⁾	Landwirt- schaftlich genutzte Fläche ²⁾	Dauer- grünland	Reb- fläche	Acker- land	Getreide insgesamt ³⁾	Darunter	
							Weizen	Triticale
							ha	
Kaiserslautern	1950	28 243	8 746	2	18 585	11 085	1 419	.
	1960	27 219	8 408	-	17 919	11 259	1 625	.
	1971	25 058	8 696	0	15 367	10 477	2 339	.
	1979	21 553	8 663	0	12 764	9 273	1 805	.
	1991	19 101	7 722	-	11 317	7 380	1 626	341
Kusel	1999	17 508	7 647	-	9 818	5 718	1 511	647
	2003	17 127	7 593	-	9 494	5 462	1 881	715
Südliche Weinstraße	1950	35 735	12 069	90	22 722	13 419	2 010	.
	1960	35 981	12 367	41	22 638	14 148	2 672	.
	1971	31 294	11 862	2	18 530	13 606	2 747	.
	1979	25 610	10 252	0	15 199	12 740	2 089	.
	1991	24 042	9 230	.	14 739	10 876	2 150	271
Rhein-Pfalz-Kreis	1999	24 168	10 672	-	13 453	8 239	2 166	676
	2003	24 139	10 976	-	13 124	8 130	2 807	837
Südwestpfalz	1950	32 322	5 557	5 110	20 471	9 118	3 081	.
	1960	32 598	5 220	7 480	18 882	9 132	4 358	.
	1971	29 051	3 425	9 465	15 224	8 615	4 356	.
	1979	24 432	2 501	10 015	11 552	7 771	3 405	.
	1991	23 840	2 002	10 481	10 925	5 925	3 027	25
Rhein-Pfalz-Kreis	1999	23 222	1 981	10 446	10 376	5 853	2 851	.
	2003	23 185	2 172	10 534	10 103	4 986	2 435	12
Mainz-Bingen	1950	21 697	2 024	247	18 579	7 401	2 449	.
	1960	21 611	1 731	262	18 825	9 020	4 381	.
	1971	20 009	1 152	227	17 715	8 789	4 864	.
	1979	15 917	938	239	14 610	7 352	3 557	.
	1991	15 212	497	252	14 352	5 508	2 817	11
Südwestpfalz	1999	15 867	448	258	15 048	4 532	2 679	.
	2003	15 837	.	.	15 055	3 867	2 222	17
Südwestpfalz	1950	44 938	3 545	7 006	31 295	15 184	2 753	.
	1960	45 681	2 826	8 609	30 471	17 379	7 979	.
	1971	42 678	1 585	10 055	26 060	17 903	10 091	.
	1979	34 961	967	10 601	20 451	16 059	9 305	.
	1991	33 481	1 044	10 843	19 034	11 448	5 400	27
Rheinland-Pfalz	1999	32 940	1 237	10 724	18 692	12 550	5 860	78
	2003	32 173	1 245	10 598	18 364	12 521	5 272	41
Rheinland-Pfalz	1950	31 769	10 531	3	20 300	10 916	1 753	.
	1960	31 507	9 867	2	20 808	10 990	2 285	.
	1971	26 737	9 597	4	16 193	10 354	2 959	.
	1979	22 267	8 942	-	13 216	9 470	1 741	.
	1991	20 284	8 320	-	11 904	7 367	1 710	143
Rheinland-Pfalz	1999	19 393	8 018	-	11 341	6 438	1 822	675
	2003	19 157	7 968	-	11 167	6 690	2 567	735
Rheinland-Pfalz	1950	953 054	261 537	41 232	616 126	320 510	63 736	.
	1960	969 933	268 816	52 228	617 211	364 356	112 149	.
	1971	910 025	274 763	61 881	539 551	373 362	134 451	.
	1979	765 684	243 751	65 473	446 209	350 205	117 514	.
	1991	716 588	224 678	67 558	415 811	280 347	88 765	6 825
Rheinland-Pfalz	1999	715 831	242 762	65 910	398 938	243 917	82 462	12 128
	2003	706 537	243 907	64 508	390 592	238 871	87 106	14 693

1) Vergleichbarkeit teilweise eingeschränkt. – 2) 1950 und 1960 landwirtschaftliche Nutzfläche. – 3) Ohne Körnermais und Corn-Cob-Mix.

1950 – 2003 nach Verwaltungsbezirken

		Darunter			Kartoffeln	Zucker- rüben	Raps und Rübsen	Futter- pflanzen	Darunter		Verwaltungsbezirk
Roggen		Winter- gerste	Sommer- gerste	Hafer					Silo- mais		
ha											
4 946	89	1 407	3 116	3 113	28	178	1 967	47	Kaiserslautern		
4 275	170	2 363	2 254	2 683	177	9	1 517	.			
2 364	374	2 964	1 892	1 871	121	13	1 819	452			
1 720	1 262	2 666	1 398	786	82	65	2 053	1 421			
1 176	1 109	2 259	694	403	88	816	1 453	1 031			
737	842	1 340	421	217	89	936	1 460	752			
595	906	737	392	101	106	892	1 090	604			
4 269	107	2 730	3 815	2 876	6	260	3 476	13	Kusel		
2 778	177	4 134	3 144	2 585	100	0	2 402	67			
1 441	462	5 340	2 676	1 586	51	16	1 852	350			
1 065	1 429	5 625	1 918	344	15	16	1 566	1 069			
1 172	1 659	4 578	835	99	4	1 403	1 202	840			
953	1 243	2 330	480	34	.	1 866	1 371	835			
703	1 551	1 451	453	26	.	1 786	1 217	785			
2 892	74	948	2 104	3 204	724	74	3 569	316	Südliche Weinstraße		
1 859	188	1 310	1 342	2 856	1 155	22	2 539	.			
1 038	185	2 106	867	1 509	1 461	5	1 427	177			
1 155	305	2 388	493	479	1 704	12	537	135			
456	176	2 022	163	362	1 687	425	229	130			
664	115	1 998	133	396	1 703	300	170	86			
322	111	1 937	134	282	1 654	291	111	58			
1 890	83	1 248	1 690	3 216	1 183	16	2 481	338	Rhein-Pfalz-Kreis		
1 979	371	1 309	907	3 655	1 326	17	1 468	.			
1 754	306	1 307	474	3 662	1 646	7	529	155			
1 701	555	1 327	189	3 031	1 791	5	280	193			
827	154	1 601	64	2 994	1 775	123	173	110			
786	114	878	55	3 347	1 691	125	96	77			
691	75	780	76	3 022	1 497	.	71	21			
3 926	205	4 598	3 602	4 825	1 237	145	6 333	332	Mainz-Bingen		
3 406	1 208	2 620	1 937	4 244	2 015	7	3 994	.			
2 831	700	2 825	1 214	1 914	2 728	259	1 537	115			
2 771	1 440	2 184	306	382	2 894	87	484	78			
905	415	4 513	141	253	3 119	327	231	84			
390	306	5 818	84	207	3 278	.	304	60			
168	338	6 612	73	185	3 122	300	227	62			
4 448	86	1 076	3 064	3 757	42	104	2 831	100	Südwestpfalz		
3 736	131	1 871	2 334	3 531	204	25	2 472	.			
1 178	302	3 552	1 779	2 205	117	84	2 045	434			
843	1 132	3 888	1 453	937	24	39	2 098	1 314			
438	995	3 025	847	371	41	606	1 856	1 296			
416	768	1 811	535	148	84	959	2 002	1 089			
385	918	1 250	504	83	82	727	1 929	1 088			
96 183	2 851	51 833	99 728	90 226	12 739	4 944	100 943	3 278	Rheinland-Pfalz		
81 461	10 438	60 752	79 717	87 314	19 096	443	70 624	4 149			
41 822	18 408	85 318	69 198	47 365	21 595	3 069	45 189	5 570			
35 133	48 474	87 263	49 280	16 176	22 557	2 034	30 708	15 793			
18 489	38 253	98 231	24 462	10 699	22 624	28 719	24 376	15 438			
12 773	32 411	85 193	13 726	10 434	23 300	32 117	33 031	15 363			
8 526	33 083	78 954	11 151	8 771	21 740	32 353	29 439	16 313			

4.3 Hektarerträge von Feldfrüchten und Grünland 1950 – 2003

Fruchtar	dt									
	D 1950/55	D 1954/59	D 1960/65	D 1964/69	D 1970/75	D 1974/79	D 1980/85	D 1984/89	D 1990/95	
Getreide	27,0	27,4	29,0	32,8	36,9	38,3	43,9	47,8	58,3	
Weizen	29,3	30,6	32,8	36,6	40,6	42,9	50,5	56,4	66,9	
Winterweizen	29,5	30,9	33,3	37,0	40,9	43,4	50,8	57,0	67,3	
Sommerweizen	25,2	25,5	28,8	32,5	37,3	37,8	43,7	.	56,2	
Hartweizen (Durum)	-	-	-	-	-	-	-	.	55,8	
Triticale	-	-	-	-	-	-	-	.	60,9	
Roggen	25,9	26,4	25,6	29,0	34,6	35,8	40,3	44,1	57,9	
Wintermenggetreide	25,5	26,8	28,0	30,1	34,6	35,3	39,9	43,8	56,9	
Gerste	29,5	29,0	29,6	33,1	36,6	37,6	45,1	52,9	56,9	
Wintergerste	27,6	30,0	31,5	36,6	41,5	44,6	48,9	50,8	58,7	
Sommergerste	29,6	28,9	29,4	32,6	35,6	35,2	37,9	42,2	50,3	
Haler	24,8	24,6	26,4	29,6	33,2	33,6	37,6	38,3	48,1	
Sommermenggetreide	24,6	24,5	27,0	30,8	33,3	33,0	35,9	.	46,0	
Körnermais (einschl. Corn-Cob-Mix)	24,2	26,6	28,3	44,6	51,2	50,2	60,7	61,2	75,5	
Kartoffeln	219,9	216,8	236,8	253,5	256,0	246,6	256,2	305,0	329,6	
Frühkartoffeln	165,4	160,2	168,1	202,8	206,2	200,5	237,3	282,4	306,4	
Mittelfrühe und späte Kartoffeln	223,1	220,3	243,3	259,5	263,9	256,8	264,2	316,5	343,0	
Zuckerrüben	356,8	388,6	413,5	476,3	495,3	495,6	517,2	536,3	574,1	
Runkelrüben	417,5 ¹⁾	440,2 ¹⁾	477,0 ¹⁾	842,3	827,1	866,2	900,2	967,8	1 094,9	
Futtererbsen	.	14,8	.	.	.	.	.	.	39,1
Ackerbohnen	15,9	18,6	28,8	31,5	30,5	28,5	33,5	36,6	34,8	
Winterraps	13,1	14,9	17,9	22,6	24,2	21,9	24,4	27,7	31,2	
Sommerraps und Rübsen	9,9	13,9	13,9	18,9	20,4	19,0	20,9	.	21,3	
Körnersonnenblumen	-	-	-	-	-	-	-	.	32,0	
Raufutter ²⁾	.	56,7	55,8	61,5	58,9	.	69,8	74,1	69,6	
Wiesen	.	.	.	.	.	.	68,0	71,7	67,3
Mähweiden	.	.	.	.	.	.	71,9	76,5	70,8
Grasbau auf dem Ackerland	45,7	48,2	51,4	60,1	59,2	61,6	70,6	75,7	71,7	
Klee, Klee gras und	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Klee-Luzerne-Gemisch	59,0	62,7	60,8	70,4	68,6	66,2	72,8	78,5	72,3	
Luzerne	67,2	72,0	69,5	77,5	74,3	72,2	76,4	80,7	73,2	
Silomais	284,5	315,1	270,5	379,3	420,6	428,9	480,8	501,3	453,9	

Fruchtar	dt							Veränderung 2003 zu 2002
	D 1994/99	D 1997/02	1998	1999	2000	2001	2002	%
Getreide	57,0	58,4	59,9	58,5	58,3	56,8	57,3	-8,7
Weizen	66,3	68,3	69,1	67,4	66,4	71,7	68,5	-12,4
Winterweizen	66,8	68,8	69,5	68,1	66,8	72,5	68,8	-12,1
Sommerweizen	55,6	57,4	57,4	58,2	55,5	53,9	54,4	-8,8
Hartweizen (Durum)	55,1	56,5	56,1	57,5	56,2	57,2	56,5	-11,3
Triticale	60,3	60,2	62,5	59,9	60,3	60,2	55,3	-9,4
Roggen	56,1	59,3	57,9	58,5	59,3	58,8	60,3	-19,7
Wintermenggetreide	56,1	59,0	59,7	57,4	56,4	59,0	61,0	-16,4
Gerste	51,8	51,7	53,4	53,8	51,7	48,1	49,1	-2,0
Wintergerste	58,7	58,5	57,6	59,3	54,2	59,4	60,2	-17,3
Sommergerste	49,0	48,7	51,4	51,6	50,5	43,7	43,3	9,5
Haler	45,8	46,9	51,8	46,6	48,2	38,4	38,2	42,5
Sommermenggetreide	44,5	45,4	47,8	47,4	47,7	39,8	38,9	42,4
Körnermais (einschl. Corn-Cob-Mix)	72,6	80,2	74,6	78,7	85,1	77,2	87,2	70,4
Kartoffeln	318,6	330,1	315,5	325,4	379,6	308,6	325,0	287,8
Frühkartoffeln	304,8	303,9	299,1	309,4	314,2	284,2	304,5	284,1
Mittelfrühe und späte Kartoffeln	326,4	344,6	324,7	335,1	413,9	321,2	336,7	290,0
Zuckerrüben	542,3	594,1	542,9	562,6	731,8	551,6	664,4	462,9
Runkelrüben	1 091,3	1 066,1	1 078,8	1 085,8	1 177,9	1 026,3	1 024,6	839,4
Futtererbsen	40,5	37,4	39,5	40,8	35,8	36,3	33,7	32,7
Ackerbohnen	34,6	34,7	35,6	36,9	35,3	32,7	32,3	29,4
Winterraps	31,2	31,1	31,4	33,0	28,8	29,1	31,7	27,3
Sommerraps und Rübsen	21,2	21,0	21,0	21,5	20,9	19,8	20,2	17,6
Körner Sonnenblumen	31,6	32,0	31,5	33,6	34,8	31,5	28,9	27,8
Rautfütter 2)	69,8	69,6	69,3	65,9	73,5	70,4	72,5	57,7
Wiesen	68,3	65,6	65,3	63,6	70,2	65,6	66,4	51,8
Mähweiden	70,7	71,6	71,5	66,7	74,9	72,3	75,2	60,0
Grasland auf dem Ackerland	71,2	71,9	72,1	69,1	75,9	73,8	70,5	61,1
Klee, Klee-Gras und Klee-Luzerne-Gemisch	71,5	72,7	71,4	70,5	78,1	73,6	73,2	59,3
Luzerne	73,4	72,8	73,0	72,5	75,3	72,4	73,0	61,0
Silomais	447,2	466,8	458,1	467,9	485,4	474,5	470,8	414,2

1) Mit den folgenden Jahren nicht voll vergleichbar. – 2) Grünmasseertrag im Verhältnis 4 : 1 in Heuertrag umgerechnet.

4.4 Erntemengen von Feldfrüchten und Grünland 1950 – 2003

Fruchtart	1950	1960	1970	1980	1990	1994	1995	1996	1997
	1 000 t								
Getreide	851,4	1 181,2	1 157,1	1 409,9	1 479,2	1 276,1	1 353,4	1 550,3	1 599,5
Weizen	187,1	419,2	447,7	506,0	532,2	484,0	543,2	587,7	621,2
Winterweizen	183,6	405,0	411,3	488,8	505,9	465,2	529,2	574,2	609,4
Sommerweizen	3,6	14,2	36,4	17,2	6,6	12,6	9,5	9,2	8,9
Hartweizen (Durum)	-	-	-	-	19,7	6,3	4,4	4,2	2,9
Triticale	-	-	-	-	31,0	47,0	62,0	76,5	95,8
Roggen	257,1	233,3	132,2	129,8	114,7	94,3	107,6	93,5	102,4
Wintermengengetreide	10,9	26,0	5,8	4,9	6,1	7,5	9,0	12,1	15,5
Gerste	151,0	246,6	319,4	546,0	677,1	541,0	542,7	681,7	668,9
Wintergerste	6,9	38,8	52,6	248,9	238,1	156,5	202,6	235,8	235,0
Sommergerste	144,1	207,8	266,8	297,2	438,9	384,5	340,1	445,9	433,9
Haler	241,3	222,4	188,6	189,5	100,3	87,1	74,0	84,0	81,2
Sommermengengetreide	3,9	33,7	63,4	33,6	17,8	15,2	15,0	14,9	14,4
Körnermais (einschl. Corn-Cob-Mix)	1,0	1,2	21,0	11,6	21,0	23,2	25,8	28,2	27,7
Kartoffeln	2 246,2	1 964,0	1 325,9	318,4	338,8	329,1	329,7	372,6	338,8
Frühkartoffeln	104,0	87,0	132,1	88,9	116,8	104,2	128,2	126,8	111,0
Mittelfrühe und späte Kartoffeln	2 142,3	1 877,0	1 193,8	229,5	221,9	224,9	201,5	245,9	227,8
Zuckerrüben	485,8	935,9	1 010,9	1 168,1	1 175,5	1 228,1	1 261,5	1 244,0	1 187,5
Runkelrüben	2 608,1	2 424,2	2 456,3	992,4	332,1	1 724	1 55,3	137,9	106,0
Futtermülsen	0,3	0,1	2,9	0,6	8,8	12,0	8,5	9,5	9,8
Ackerbohnen	0,1	1,0	4,3	6,0	2,1	1,7	1,0	0,7	0,6
Winterraps	5,8	0,3	0,9	0,8	66,5	51,1	64,8	55,0	70,0
Sommerraps und Rübsen	0,7	0,3	-	-	1,5	5,9	4,4	5,6	3,9
Körnersechsenblumen	-	-	-	-	24,5	19,6	7,8	5,0	5,1
Raufutter ¹⁾	1 432,0	1 670,1	1 623,8	1 347,5	1 202,9	1 573,6	1 586,2	1 436,4	1 440,9
Wiesen	935,6	1 229,8	-	767,3	554,9	659,2	640,6	555,7	508,4
Mähweiden	39,1	61,8	43,8	494,4	574,2	833,5	861,0	797,6	827,0
Grasland auf dem Ackerland	-	-	-	19,8	28,2	37,4	35,8	32,5	45,3
Klee-Luzerne-Gemisch	170,7	177,5	116,0	45,8	32,6	35,4	41,4	44,4	53,5
Luzerne	286,5	201,1	81,6	20,2	9,5	8,1	7,3	6,2	6,7
Silomais	100,9	129,3	176,9	701,0	694,5	645,1	652,2	631,2	678,0

Fruchtart	D 1994/99	D 1997/02	1998	1999	2000	2001	2002	2003	Ver- änderung zu 2002
	1 000 t								%
Getreide	1 459,6	1 475,4	1 551,9	1 426,3	1 470,9	1 407,5	1 396,1	1 248,7	- 10,6
Weizen	573,4	624,1	648,1	556,1	664,6	603,9	650,5	522,6	- 19,7
Winterweizen	555,5	604,9	630,6	524,5	645,5	582,1	637,1	503,7	- 20,9
Sommerweizen	11,6	12,2	8,4	21,2	9,7	16,5	8,5	12,8	51,5
Hartweizen (Durum)	6,2	7,0	9,0	10,3	9,4	5,2	5,0	6,1	21,0
Triticale	76,3	89,2	103,7	72,6	87,7	83,9	91,2	73,5	- 19,4
Roggen	95,3	83,7	99,5	74,7	85,1	66,6	73,9	41,3	- 44,2
Wintermengengetreide	11,9	15,8	15,5	11,9	15,5	14,4	22,2	16,0	- 27,8
Gerste	611,0	590,8	599,5	632,2	549,6	582,9	511,7	538,5	- 5,2
Wintergerste	204,7	206,9	206,2	192,3	190,5	200,9	216,4	164,6	- 23,9
Sommergerste	406,3	383,9	393,2	439,9	359,1	382,0	295,3	373,9	26,6
Haler	77,0	59,9	71,5	63,9	57,4	45,9	39,7	47,4	19,4
Sommermengengetreide	14,8	11,9	14,1	15,0	11,1	10,0	6,8	9,4	38,7
Körnermais (einschl. Corn-Cob-Mix)	29,0	42,7	34,4	34,9	41,2	54,0	63,7	47,2	- 26,0
Kartoffeln	337,8	323,7	316,9	339,5	368,1	267,9	310,9	252,4	- 18,8
Frühkartoffeln	116,8	106,0	108,0	122,7	104,6	84,3	105,2	91,2	- 13,3
Mittelfrühe und späte Kartoffeln	221,0	217,7	208,9	216,8	263,5	183,6	205,8	161,2	- 21,6
Zuckerrüben	1 254,3	1 328,3	1 294,0	1 310,9	1 633,7	1 094,2	1 449,5	1 006,4	- 30,6
Runkelrüben	120,0	68,9	78,0	70,4	63,8	54,5	40,7	30,1	- 25,9
Futtermülsen	12,1	16,2	15,8	17,3	15,3	23,0	16,1	12,4	- 22,7
Ackerbohnen	0,9	0,6	0,7	0,6	0,3	0,7	0,6	0,5	- 19,0
Winterraps	70,0	80,8	80,7	98,3	80,3	69,1	86,4	85,4	- 1,2
Sommerraps und Rübsen	4,8	3,4	4,3	5,0	2,9	2,6	1,9	1,9	- 1,3
Körnersechsenblumen	7,9	3,8	5,5	4,5	3,3	1,9	2,7	1,7	- 35,0
Raufutter ¹⁾	1 499,9	1 518,6	1 530,4	1 431,7	1 588,5	1 520,0	1 598,3	1 250,8	- 21,7
Wiesen	560,3	471,5	522,0	476,1	484,3	422,0	416,1	321,5	- 22,7
Mähweiden	839,8	934,6	882,9	837,0	970,0	997,7	1 093,3	856,3	- 21,7
Grasland auf dem Ackerland	46,0	54,5	66,2	58,7	67,9	45,8	42,9	35,5	- 17,3
Klee-Luzerne-Gemisch	46,8	52,0	52,6	53,7	60,0	50,9	41,4	34,2	- 17,4
Luzerne	6,9	6,1	6,7	6,3	6,6	5,6	4,6	3,2	- 30,5
Silomais	674,4	709,7	720,8	718,9	746,4	665,7	728,3	675,7	- 7,2

1) Grünmasseertrag im Verhältnis 4 : 1 in Heuextrag umgerechnet.

4.5 Hektarerträge ausgewählter Feldfrüchte und von Grünland

Verwaltungsbezirk ¹⁾	Jahr	Getreide ²⁾ Insgesamt	Weizen		Triticale	Roggen	Gerste		
			zusammen	darunter Winter- weizen			zusammen	Winter- gerste	Sommer- gerste
dt									
Landkreise Ahrweiler	D 1970/75	/	/	43,4	-	35,2	/	44,0	36,1
	D 1980/85	44,4	48,7	49,1	-	38,7	44,6	49,4	36,5
	D 1990/95	50,7	56,9	57,1	-	44,4	48,6	54,1	41,9
	D 1997/02	59,4	65,9	66,2	60,0	54,8	54,0	59,9	45,1
Allenkirchen (Ww.)	D 1970/75	/	/	37,1	-	31,0	/	36,8	32,8
	D 1980/85	38,8	42,4	42,6	-	34,2	41,1	44,3	35,2
	D 1990/95	46,8	54,7	54,9	-	43,6	47,2	53,1	41,4
	D 1997/02	50,2	59,6	60,2	55,7	51,9	48,1	53,5	45,7
Bad Kreuznach	D 1970/75	/	/	40,8	-	34,8	/	40,5	35,5
	D 1980/85	42,9	49,2	49,3	-	38,6	40,6	47,5	37,8
	D 1990/95	48,7	56,5	56,7	-	46,2	45,2	54,1	43,2
	D 1997/02	56,3	65,7	65,8	60,9	55,2	49,1	56,6	46,9
Birkenfeld	D 1970/75	/	/	37,5	-	31,1	/	37,0	33,5
	D 1980/85	37,3	42,8	43,1	-	34,8	37,4	42,9	34,8
	D 1990/95	45,8	54,7	55,0	-	42,9	44,6	51,5	42,2
	D 1997/02	48,6	57,0	57,1	54,2	50,0	45,6	51,3	43,0
Cochem-Zell	D 1970/75	/	/	39,5	-	32,3	/	38,9	34,0
	D 1980/85	42,4	47,6	47,8	-	38,9	41,4	48,5	37,2
	D 1990/95	49,6	60,8	60,9	-	50,9	47,3	56,9	43,8
	D 1997/02	56,1	68,7	68,8	61,2	62,6	51,6	59,0	47,3
Mayen-Koblenz	D 1970/75	/	/	43,0	-	38,8	/	45,0	36,7
	D 1980/85	54,2	57,3	57,6	-	45,5	54,2	57,0	39,8
	D 1990/95	60,4	62,8	63,1	-	57,6	59,4	63,1	44,7
	D 1997/02	68,3	71,6	71,9	65,7	68,9	63,7	66,3	49,5
Neuwied	D 1970/75	/	/	39,2	-	38,3	/	38,6	34,6
	D 1980/85	42,8	46,9	47,0	-	38,5	42,8	45,9	38,1
	D 1990/95	50,2	57,0	57,2	-	48,4	48,4	54,6	43,6
	D 1997/02	56,3	65,3	65,8	60,2	57,5	50,5	56,3	46,6
Rhein-Hunsrück-Kreis	D 1970/75	/	/	40,5	-	33,0	/	38,3	35,6
	D 1980/85	43,9	49,1	49,2	-	38,4	42,4	47,8	39,2
	D 1990/95	52,4	62,3	62,4	-	46,0	49,6	58,3	46,2
	D 1997/02	56,0	69,9	70,1	64,1	53,7	50,3	57,2	46,7
Rhein-Lahn-Kreis	D 1970/75	/	/	40,5	-	32,9	/	38,9	35,0
	D 1980/85	46,3	50,7	50,7	-	38,1	46,1	49,5	38,5
	D 1990/95	55,5	62,0	62,1	-	48,9	52,6	58,2	45,8
	D 1997/02	62,7	71,0	71,2	63,3	55,4	56,3	61,5	50,4
Westenwaldkreis	D 1970/75	/	/	38,7	-	32,2	/	36,4	32,5
	D 1980/85	37,3	42,7	43,0	-	34,7	37,0	41,4	34,3
	D 1990/95	45,8	53,6	54,2	-	42,5	44,5	51,2	41,5
	D 1997/02	50,7	59,6	60,2	53,4	49,4	47,1	52,6	45,7
Bernkastel-Wittlich	D 1970/75	/	/	37,4	-	32,5	/	38,3	35,1
	D 1980/85	39,7	44,6	44,9	-	35,8	39,9	45,4	36,4
	D 1990/95	49,7	58,0	58,3	-	47,3	48,3	56,2	44,3
	D 1997/02	54,5	65,9	66,2	60,9	55,5	50,1	55,7	46,5
Bittburg-Prüm	D 1970/75	/	/	36,6	-	30,6	/	37,4	32,7
	D 1980/85	39,7	45,7	45,9	-	36,7	39,7	46,2	35,6
	D 1990/95	47,6	55,6	55,9	-	45,7	47,2	53,7	44,0
	D 1997/02	53,1	61,9	62,4	60,4	52,9	49,7	54,8	47,0
Daun	D 1970/75	/	/	/	-	31,7	/	39,1	33,7
	D 1980/85	36,9	41,4	41,7	-	33,7	37,1	42,5	35,7
	D 1990/95	44,0	54,6	55,3	-	44,5	43,4	51,6	42,1
	D 1997/02	48,5	57,8	58,1	58,9	55,3	46,3	52,9	45,4

1) Ab 1980 Landkreise einschl. der kreisfreien Städte, die mit ihnen überwiegend räumlich verbunden sind. – 2) Ohne Körnermais und Corn-Cob-Mix. – 3) Getreisertrag im Verhältnis 4 : 1 in Heu-ertrag umgerechnet.

1970 – 2002 nach Verwaltungsbezirken

Hafer	Kartoffeln		Zucker- rüben	Winterapps	Silomais	Rau- futter ³⁾	Jahr	Verwaltungsbezirk ¹⁾
	insgesamt	darunter Mittelfrühe und späte Kartoffeln						
			dt					
40,1	/	250,5	462,0	23,4	394,1	56,7	D 1970/75	Landkreise Ahrweiler
39,9	236,5	241,1	480,9	23,1	496,3	68,1	D 1980/85	
40,1	286,9	288,6	520,1	26,2	452,4	68,8	D 1990/95	
46,1	308,2	309,5	570,2	31,0	469,9	67,5	D 1997/02	
32,1	/	254,2	/	21,3	425,8	66,9	D 1970/75	Altenkirchen (Ww.)
35,2	227,4	232,9	454,5	10,8	487,7	67,5	D 1980/85	
45,1	286,4	290,3	-	29,5	460,3	70,2	D 1990/95	
45,1	301,5	304,9	-		475,6	71,0	D 1997/02	
33,1	/	259,1	487,7	25,2	415,7	57,9	D 1970/75	Bad Kreuznach
37,0	247,7	250,6	486,2	23,9	466,9	66,1	D 1980/85	
40,0	275,6	277,0	503,1	25,4	426,9	66,4	D 1990/95	
44,7	302,5	303,9	579,5	29,9	466,9	65,5	D 1997/02	
31,5	/	255,9	/	22,7	415,5	56,9	D 1970/75	Birkenfeld
33,5	234,5	236,1	457,5	23,8	453,3	63,7	D 1980/85	
38,1	284,9	287,7	-	25,7	432,8	64,3	D 1990/95	
42,1	306,5	308,8	-	28,7	437,7	65,2	D 1997/02	
36,0	/	261,1	/	23,6	387,7	56,3	D 1970/75	Cochem-Zell
39,9	250,7	253,4	468,5	23,5	490,1	65,0	D 1980/85	
41,1	287,0	288,6	-	27,9	454,4	69,1	D 1990/95	
47,0	308,6	302,5	-	31,9	465,8	70,1	D 1997/02	
32,7	/	276,1	477,2	23,8	409,2	60,3	D 1970/75	Mayen-Koblenz
44,7	290,2	299,5	490,4	25,7	497,6	72,8	D 1980/85	
43,3	298,7	304,6	526,2	27,6	439,2	70,3	D 1990/95	
51,3	331,4	337,8	580,4	32,7	470,5	64,5	D 1997/02	
33,8	/	254,6	440,1	22,3	451,1	55,9	D 1970/75	Neuwied
38,1	245,8	248,6	486,1	23,9	494,8	67,7	D 1980/85	
42,0	298,7	301,7	511,8	27,1	471,1	70,0	D 1990/95	
46,6	312,5	314,7	544,7	30,9	473,1	64,8	D 1997/02	
33,8	/	262,5	/	23,6	344,1	60,2	D 1970/75	Rhein-Hunsrück-Kreis
39,5	248,5	250,6	476,4	27,9	463,6	72,5	D 1980/85	
41,7	288,2	290,5	-	28,1	450,7	71,5	D 1990/95	
46,0	302,6	306,7	-	32,4	463,6	67,3	D 1997/02	
34,4	/	260,6	455,4	22,3	414,4	61,0	D 1970/75	Rhein-Lahn-Kreis
40,1	248,4	250,5	489,6	23,8	509,7	67,1	D 1980/85	
44,3	301,4	303,5	512,9	27,5	468,2	69,3	D 1990/95	
50,7	309,2	310,2	569,4	31,4	469,2	68,1	D 1997/02	
31,6	/	251,5	/	21,7	449,4	55,7	D 1970/75	Westenwaldkreis
34,2	227,2	229,3	454,8	23,8	462,5	65,8	D 1980/85	
38,4	281,1	282,6	-	27,2	472,3	67,9	D 1990/95	
45,8	290,3	291,5	-	30,3	475,5	64,6	D 1997/02	
33,6	/	261,4	459,0	26,4	424,8	59,1	D 1970/75	Bernkastel-Wittlich
35,5	237,4	242,5	457,6	22,4	474,6	72,0	D 1980/85	
40,3	292,4	295,4	474,5	25,8	453,0	70,0	D 1990/95	
45,6	308,6	310,6	525,7	30,6	449,7	72,2	D 1997/02	
31,7	/	250,4	/	22,5	417,3	57,6	D 1970/75	Bilburg-Prüm
37,7	227,0	230,2	470,2	22,8	477,2	75,3	D 1980/85	
41,2	284,4	287,6	-	25,4	461,7	71,2	D 1990/95	
47,7	298,0	301,0	-	29,5	461,7	74,5	D 1997/02	
31,9	/	243,6	/	/	395,0	55,1	D 1970/75	Daun
35,2	210,7	215,3	451,4	21,7	453,2	68,8	D 1980/85	
39,0	273,6	276,1	-	26,5	472,9	72,2	D 1990/95	
45,3	951,1	285,1	-	30,0	502,6	74,8	D 1997/02	

noch: 4.5 Hektarerträge ausgewählter Feldfrüchte und von Grünland

Verwaltungsbezirk ¹⁾	Jahr	Weizen				Triticale	Roggen	Gerste		
		Getreide ²⁾ insgesamt	zusammen	darunter				zusammen	Winter- gerste	Sommer- gerste
				Winter- weizen	Winter- weizen					
Trier-Saarburg	D 1970/75 D 1980/85 D 1990/95 D 1997/02	/ 37,6 46,5 52,2	/ 42,0 55,9 63,1	36,3 42,3 56,1 63,5	- - 52,7 59,4	30,1 33,9 44,2 50,8	/ 36,7 44,6 48,2	37,7 42,7 52,6 54,2	33,5 34,4 42,2 45,7	
Alzey-Worms	D 1970/75 D 1980/85 D 1990/95 D 1997/02	/ 49,8 54,7 63,0	/ 53,9 60,5 72,6	44,1 54,1 61,8 73,3	- - 57,5 70,2	40,5 44,2 52,2 65,5	/ 46,1 50,9 57,2	44,7 55,0 61,4 67,1	39,2 44,2 50,2 56,5	
Bad Dürkheim	D 1970/75 D 1980/85 D 1990/95 D 1997/02	/ 50,1 53,2 62,2	/ 54,8 59,8 69,8	42,6 55,2 60,7 70,1	- - 54,8 65,0	39,5 45,4 49,6 61,0	/ 48,2 48,4 52,6	44,9 55,3 56,7 61,6	37,8 45,1 47,5 51,3	
Donnersbergkreis	D 1970/75 D 1980/85 D 1990/95 D 1997/02	/ 46,4 54,1 62,6	/ 53,6 61,1 70,2	42,1 53,7 61,4 70,3	- - 56,7 63,1	39,6 43,2 53,7 63,8	/ 43,3 49,5 53,6	42,2 52,2 58,6 62,4	36,5 39,6 47,1 50,6	
Germersheim	D 1970/75 D 1980/85 D 1990/95 D 1997/02	/ 46,0 51,3 55,9	/ 50,9 57,3 63,8	42,3 51,8 59,2 65,0	- - 52,7 60,7	36,7 42,0 47,2 55,1	/ 42,4 47,0 47,1	39,8 49,0 54,8 55,8	37,2 41,2 45,8 45,6	
Kaiserslautern	D 1970/75 D 1980/85 D 1990/95 D 1997/02	/ 39,3 46,8 52,5	/ 45,8 55,9 61,2	39,3 46,2 56,1 62,0	- - 51,8 56,3	33,4 36,7 44,6 52,3	/ 38,9 44,0 46,5	38,6 45,1 50,3 52,7	34,6 35,5 40,7 42,3	
Kusel	D 1970/75 D 1980/85 D 1990/95 D 1997/02	/ 37,8 46,8 51,0	/ 45,2 55,6 59,7	38,8 45,6 55,9 60,3	- - 53,9 57,8	33,3 36,4 46,7 53,7	/ 36,7 44,2 44,3	38,5 46,8 52,5 51,5	34,2 33,6 41,2 40,1	
Südliche Weinstraße	D 1970/75 D 1980/85 D 1990/95 D 1997/02	/ 47,1 54,1 61,6	/ 52,7 60,0 69,1	43,2 53,4 62,4 70,4	- - 54,1 61,9	37,7 41,7 50,8 62,0	/ 43,4 49,0 52,2	41,7 51,5 55,0 60,8	39,5 42,2 48,5 51,4	
Rhein-Pfalz-Kreis	D 1970/75 D 1980/85 D 1990/95 D 1997/02	/ 48,7 53,0 63,1	/ 52,7 58,2 69,0	41,6 53,9 59,9 70,1	- - 54,5 60,3	37,9 42,3 47,7 57,7	/ 45,4 47,0 51,5	42,8 52,5 57,8 63,4	39,9 41,8 45,8 49,8	
Mainz-Bingen	D 1970/75 D 1980/85 D 1990/95 D 1997/02	/ 48,5 54,4 64,2	/ 51,7 59,9 72,2	42,0 51,9 60,6 72,6	- - 52,7 59,9	36,6 42,2 50,0 61,1	/ 45,9 49,8 55,5	41,9 52,2 58,8 62,8	36,5 41,9 48,9 55,0	
Südwestpfalz	D 1970/75 D 1980/85 D 1990/95 D 1997/02	/ 37,0 48,0 53,7	/ 42,2 57,6 61,1	39,2 42,9 58,0 61,6	- - 53,7 61,1	28,3 33,6 45,8 51,1	/ 36,8 44,5 47,0	38,9 44,0 52,2 54,3	36,1 34,4 41,8 43,4	
Rheinland-Pfalz	D 1970/75 D 1980/85 D 1990/95 D 1997/02	36,9 43,9 51,2 58,4	40,6 50,5 59,4 68,3	40,9 50,8 60,0 68,8	- - 54,1 60,2	34,6 40,3 49,1 59,3	36,6 41,9 48,1 51,7	41,5 48,9 56,2 58,5	35,6 37,9 45,0 48,7	

1) Ab 1980 Landkreise einschl. der kreisfreien Städte, die mit ihnen überwiegend räumlich verbunden sind. – 2) Ohne Körnermais und Corn-Cob-Mix. – 3) Grünmasseertrag im Verhältnis 4 : 1 in Heuertrag umgerechnet.

1970 – 2002 nach Verwaltungsbezirken

Hafer	Kartoffeln		Zucker- rüben	Wintertraps	Silomais	Rau- futter ³⁾	Jahr	Verwaltungsbezirk ¹⁾
	insgesamt	darunter						
		Mittelfrühe und späte Kartoffeln						
dt								
31,6 35,8 39,9 44,1	/ 228,3 286,8 284,0	267,0 231,9 290,3 287,2	/ 456,7 474,3 /	22,8 22,3 25,3 28,6	436,2 466,9 462,6 464,5	58,9 72,0 69,9 68,0	D 1970/75 D 1980/85 D 1990/95 D 1997/02	Trier-Saarburg
36,9 40,4 44,1 51,9	/ 270,0 295,4 320,8	269,8 276,9 300,7 340,8	505,5 527,6 520,8 599,5	/ 27,5 26,9 31,9	/ 505,9 439,0 448,2	71,5 74,7 69,9 67,6	D 1970/75 D 1980/85 D 1990/95 D 1997/02	Alzey-Worms
35,0 42,1 40,3 46,7	/ 266,0 314,6 341,8	275,2 273,5 327,4 362,0	506,8 515,4 507,8 579,2	23,8 24,7 26,0 30,6	409,9 479,3 424,0 503,3	62,5 73,7 73,0 65,0	D 1970/75 D 1980/85 D 1990/95 D 1997/02	Bad Dürkheim
33,7 38,0 41,4 46,6	/ 253,4 293,9 320,2	251,8 256,6 296,6 320,8	481,0 492,7 516,3 576,3	25,0 23,3 26,6 31,3	406,5 496,7 443,6 474,9	62,9 69,9 70,9 68,3	D 1970/75 D 1980/85 D 1990/95 D 1997/02	Donnersbergkreis
34,5 38,3 38,5 44,0	/ 272,1 307,2 333,9	263,2 280,2 316,4 350,5	489,2 524,0 530,1 610,9	/ 24,6 25,4 29,7	414,0 519,0 454,1 469,6	62,5 67,9 67,2 63,4	D 1970/75 D 1980/85 D 1990/95 D 1997/02	Germersheim
32,1 35,3 37,9 42,2	/ 245,3 290,8 317,4	277,4 246,2 291,6 318,4	482,0 499,4 508,7 610,3	27,1 23,9 25,0 28,5	431,8 480,5 445,3 508,4	63,1 67,6 69,8 68,6	D 1970/75 D 1980/85 D 1990/95 D 1997/02	Kaiserslautern
32,6 35,0 38,1 42,2	/ 228,0 282,3 286,1	262,9 229,7 282,7 287,5	/ 473,5 472,8 /	22,4 21,7 25,8 28,1	427,3 462,6 430,4 466,0	60,4 62,6 68,4 63,8	D 1970/75 D 1980/85 D 1990/95 D 1997/02	Kusel
36,3 38,9 38,8 45,7	/ 277,5 302,7 333,7	269,5 284,5 308,1 340,5	501,8 515,2 522,0 605,5	/ 24,1 25,6 33,5	418,8 511,0 459,3 492,8	66,8 70,4 70,1 63,6	D 1970/75 D 1980/85 D 1990/95 D 1997/02	Südliche Weinstraße
35,6 40,5 38,0 44,0	/ 261,2 322,8 338,1	272,6 312,9 348,9 375,2	503,1 488,2 539,2 596,3	23,6 24,2 25,8 32,4	401,3 485,5 443,0 421,8	63,9 72,2 68,0 68,8	D 1970/75 D 1980/85 D 1990/95 D 1997/02	Rhein-Pfalz-Kreis
35,5 40,6 42,4 50,4	/ 273,0 287,7 273,4	265,7 278,3 291,3 330,1	495,4 516,8 514,0 602,3	25,2 24,2 26,2 30,6	425,6 515,9 423,9 467,0	66,2 70,0 69,8 74,5	D 1970/75 D 1980/85 D 1990/95 D 1997/02	Mainz-Bingen
34,4 34,1 39,9 45,0	/ 249,6 286,0 256,0	260,0 252,5 287,5 299,7	451,7 461,6 499,9 529,2	25,7 23,6 27,4 31,5	431,4 464,8 441,6 443,4	62,2 64,5 67,0 64,3	D 1970/75 D 1980/85 D 1990/95 D 1997/02	Südwestpfalz
33,2 37,6 40,6 46,9	256,0 266,2 306,2 330,1	263,9 264,2 310,0 344,6	495,3 397,6 521,3 594,1	24,2 24,4 26,7 31,1	420,6 480,8 451,6 466,8	58,9 69,8 69,9 69,6	D 1970/75 D 1980/85 D 1990/95 D 1997/02	Rheinland-Pfalz

Schaubild 4.5

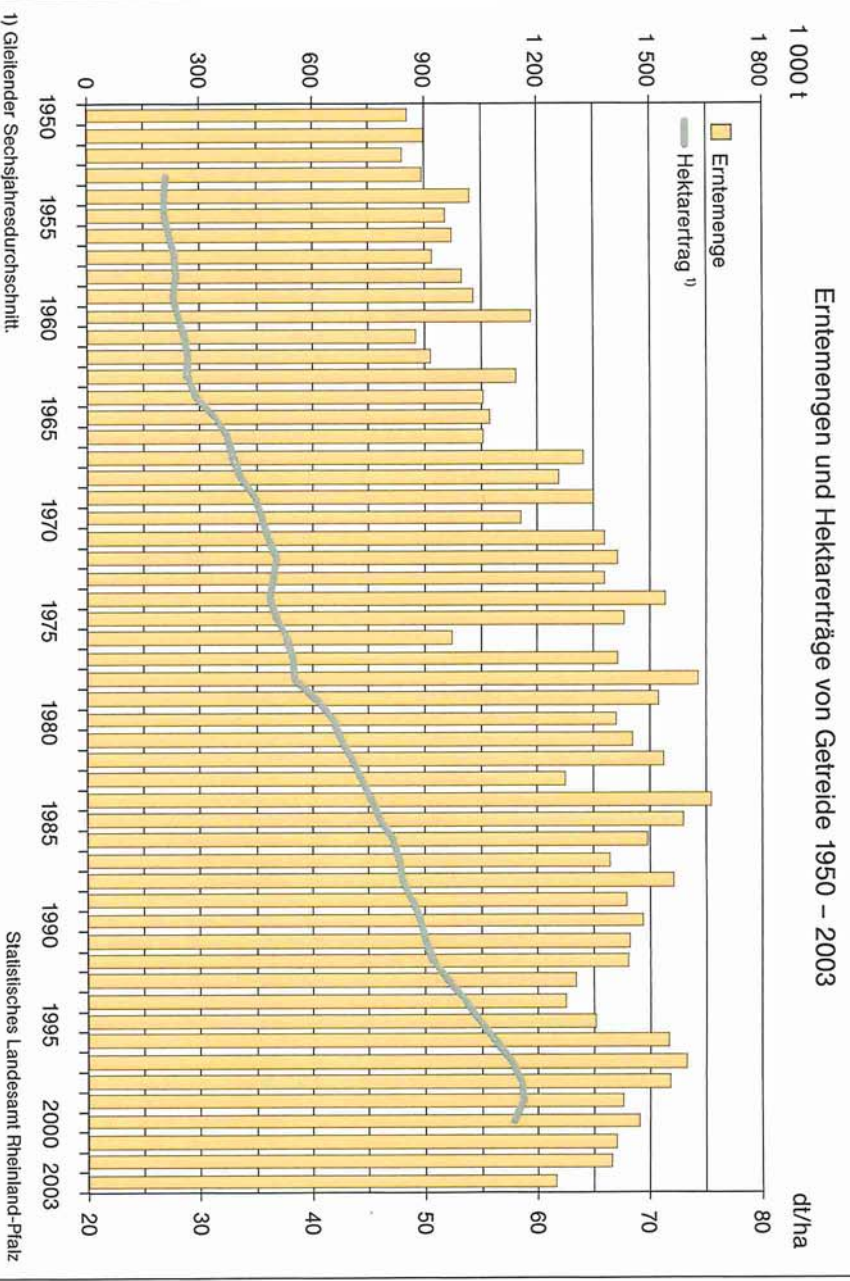
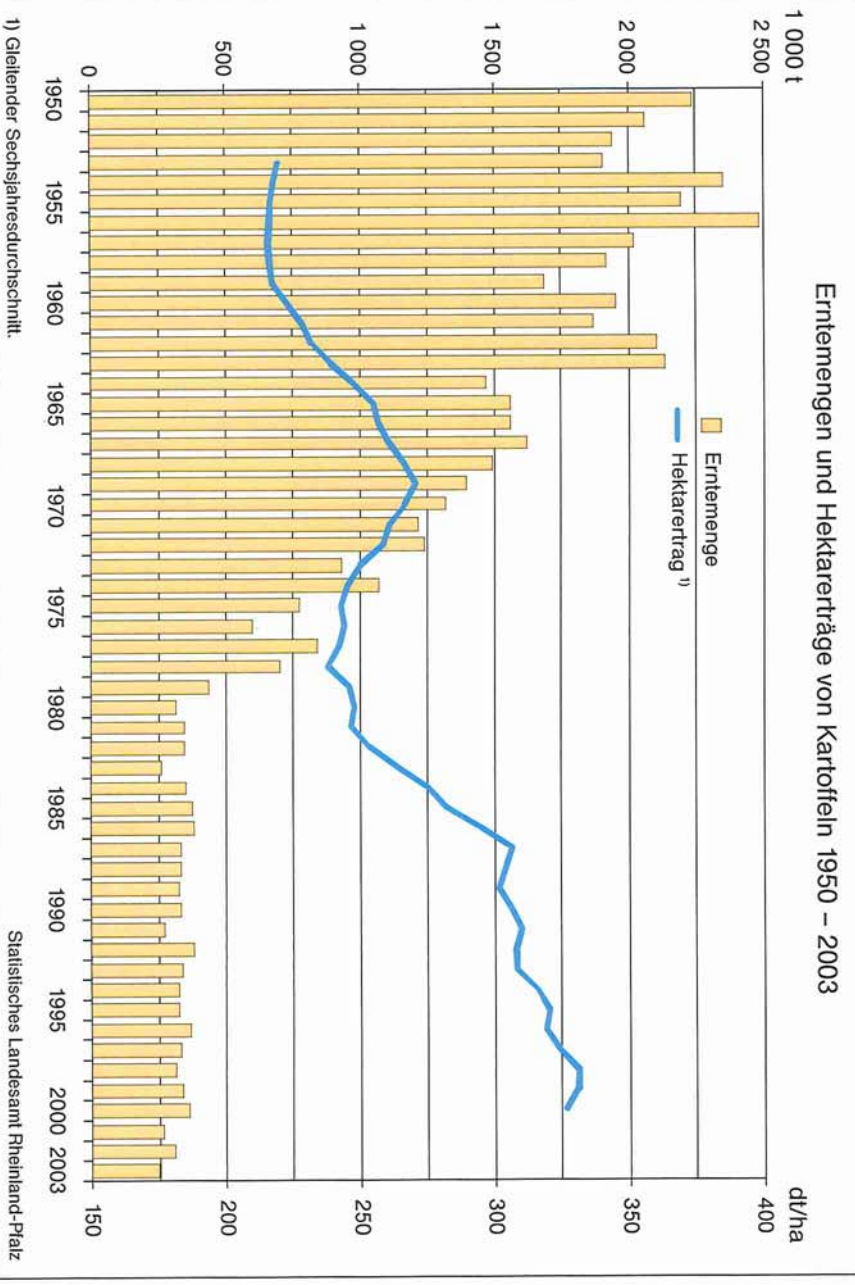


Schaubild 4.6



4.6 Anbau und Ernte von ausgewählten Feldfrüchten und von Grünland 2003 nach Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk ¹⁾	Getreide insgesamt ²⁾			Weizen zusammen			Winterweizen		
	Anbau- fläche ha	Hektar- ertrag dt	Ernte- menge t	Anbau- fläche ha	Hektar- ertrag dt	Ernte- menge t	Anbau- fläche ha	Hektar- ertrag dt	Ernte- menge t
Landkreise									
Ahrweiler	5 634	54,1	30 493	2 608	59,6	15 533	2 546	59,6	15 177
Altenkirchen (Ww.)	2 644	49,0	12 959	661	56,8	3 755	619	57,6	3 567
Bad Kreuznach	12 541	45,3	56 851	5 230	51,4	26 900	5 126	51,5	26 381
Birkenfeld	6 585	44,3	29 165	1 005	54,2	5 450	981	54,4	5 332
Cochern-Zell	11 581	53,1	61 519	2 515	65,4	16 447	2 495	65,5	16 345
Mayen-Koblenz	21 642	60,8	131 534	11 986	66,1	79 225	11 669	66,4	77 532
Neuwied	4 264	52,6	22 435	1 572	62,2	9 775	1 487	62,8	9 340
Rhein-Hunsrück-Kreis	18 215	55,7	101 395	4 993	68,8	34 335	4 942	69,0	34 091
Rhein-Lahn-Kreis	12 678	60,3	76 415	5 528	70,6	39 036	5 374	70,8	38 066
Westenwaldkreis	4 546	52,0	23 634	1 423	61,3	8 714	1 284	62,5	8 018
Bernkastel-Wittlich	9 758	53,8	52 533	2 204	65,2	14 366	2 009	66,6	13 377
Bitburg-Prüm	17 814	52,5	93 610	3 404	61,4	20 911	3 231	62,2	20 091
Daun	5 656	47,2	26 673	343	56,2	1 927	321	56,7	1 819
Trier-Saarburg	10 934	54,7	59 861	3 216	64,0	20 583	3 122	64,4	20 122
Alzey-Worms	21 280	50,7	107 788	7 559	55,3	41 769	7 348	55,5	40 749
Bad Dürkheim	4 242	53,1	22 529	1 893	60,0	11 364	1 857	60,4	11 214
Donnersbergkreis	16 282	51,9	84 462	8 772	56,7	49 771	8 562	56,9	48 730
Germersheim	5 166	49,2	25 430	2 191	55,5	12 163	1 714	57,3	9 813
Kaiserslautern	5 852	46,0	26 902	2 056	51,0	10 476	1 974	51,5	10 169
Kusel	8 130	43,2	35 151	2 807	51,8	14 547	2 730	52,4	14 292
Südliche Weinstraße	5 326	52,1	27 754	2 613	58,2	15 208	2 178	59,5	12 961
Rhein-Platz-Kreis	5 082	52,4	26 627	2 968	57,5	17 063	2 375	59,3	14 093
Mainz-Bingen	14 782	51,5	76 064	6 310	57,2	36 094	6 173	57,5	35 488
Südwestpfalz	8 238	44,8	36 943	3 251	52,8	17 165	3 193	53,0	16 919
Rheinland-Platz	238 871	52,3	1 248 727	87 106	60,0	522 577	83 309	60,5	503 688

1) Landkreise einschl. der kreisfreien Städte, die mit ihnen überwiegend räumlich verbunden sind. – 2) Ohne Körnermais und Corn-Cob-Mix.

noch: 4.6 Anbau und Ernte von ausgewählten Feldfrüchten

Verwaltungsbezirk ¹⁾	Gerste zusammen			Wintergerste			Sommergerste		
	Anbau- fläche ha	Hektar- ertrag dt	Ernte- menge t	Anbau- fläche ha	Hektar- ertrag dt	Ernte- menge t	Anbau- fläche ha	Hektar- ertrag dt	Ernte- menge t
Landkreise									
Ahrweiler	1 943	50,3	9 766	1 350	52,1	7 028	593	46,2	2 739
Altenkirchen (Ww.)	1 316	47,5	6 251	359	49,0	1 759	957	46,9	4 491
Bad Kreuznach	5 968	40,8	24 344	1 575	40,6	6 393	4 393	40,9	17 952
Birkenfeld	3 716	42,4	15 761	1 346	42,2	5 685	2 370	42,5	10 077
Cochem-Zell	7 292	50,1	36 552	1 552	48,3	7 499	5 740	50,6	29 053
Mayen-Koblenz	6 453	54,4	35 117	5 085	56,0	28 456	1 368	48,7	6 662
Neuwied	1 803	46,9	8 462	755	51,2	3 864	1 048	43,9	4 599
Rhein-Hunsrück-Kreis	11 781	50,5	59 476	3 947	50,9	20 087	7 834	50,3	39 389
Rhein-Lahn-Kreis	5 736	52,9	30 348	2 468	49,0	12 099	3 268	55,8	18 249
Westerwaldkreis	2 003	49,1	9 832	425	49,4	2 100	1 578	49,0	7 732
Bernkastel-Wittlich	4 281	51,0	21 814	1 730	48,7	8 425	2 551	52,5	13 389
Bitburg-Prüm	8 279	50,4	41 733	3 151	51,9	16 342	5 128	49,5	25 390
Daun	3 225	46,0	14 832	373	46,0	1 715	2 852	46,0	13 116
Trier-Saarburg	5 317	52,0	27 647	1 880	55,9	10 510	3 437	49,9	17 137
Alzey-Worms	13 453	48,1	64 763	619	50,6	3 132	12 834	48,0	61 631
Bad Dürkheim	1 737	47,4	8 234	155	52,1	807	1 583	46,9	7 427
Donnersbergkreis	6 422	46,2	29 644	1 718	49,5	8 504	4 705	44,9	21 141
Germersheim	2 287	44,8	10 248	305	52,5	1 603	1 982	43,6	8 645
Kaiserslautern	1 743	44,3	7 723	955	46,5	4 438	787	41,7	3 285
Kusel	3 001	39,3	11 807	1 551	42,6	6 613	1 451	35,8	5 195
Südliche Weinstraße	2 194	45,7	10 034	141	55,3	780	2 053	45,1	9 254
Rhein-Platz-Kreis	1 173	47,1	5 529	90	51,5	464	1 083	46,8	5 065
Mainz-Bingen	8 137	47,2	38 436	345	44,6	1 539	7 792	47,4	36 897
Südwestpfalz	2 776	36,6	10 160	1 207	39,3	4 746	1 568	34,5	5 414
Rheinland-Platz	112 037	48,1	538 515	33 083	49,8	164 588	78 954	47,4	373 927

¹⁾ Landkreise einschl. der kreisfreien Städte, die mit ihnen überwiegend räumlich verbunden sind.

und von Grünland 2003 nach Verwaltungsbezirken

Triticale			Roggen			Hafer			Verwaltungsbezirk ¹⁾
Anbau- fläche	Hektar- ertrag	Ernte- menge	Anbau- fläche	Hektar- ertrag	Ernte- menge	Anbau- fläche	Hektar- ertrag	Ernte- menge	
ha	dt	t	ha	dt	t	ha	dt	t	
554	52,0	2 878	138	49,9	690	381	41,2	1 567	Landkreise
133	52,3	695	118	45,7	537	385	41,1	1 583	Ahrweiler
592	41,9	2 482	337	42,8	1 443	266	39,6	1 055	Allenkirchen (Ww.)
1 202	45,4	5 454	190	42,3	805	327	34,3	1 121	Bad Kreuznach
614	50,5	3 103	386	53,0	2 041	726	43,7	3 171	Birkenfeld
937	53,3	4 997	1 452	58,3	8 466	709	45,8	3 249	Cochem-Zell
302	52,9	1 597	144	50,6	728	403	41,9	1 691	Mayen-Koblenz
569	57,9	3 293	150	57,8	866	561	47,8	2 681	Neuwied
320	52,5	1 679	128	50,2	643	871	48,4	4 213	Rhein-Hunsrück-Kreis
239	50,1	1 195	103	44,2	455	662	44,3	2 933	Rhein-Lahn-Kreis
1 984	51,9	10 303	247	50,0	1 233	886	46,1	4 086	Westermaldkreis
2 075	53,2	11 047	145	47,7	691	1 197	41,8	5 005	Bernkastel-Wittlich
1 175	49,4	5 811	127	45,5	580	693	44,7	3 101	Bitburg-Prüm
1 106	54,8	6 054	218	48,8	1 063	793	43,2	3 425	Daun
40	45,6	183	152	47,3	717	50	46,9	234	Trier-Saarburg
·	·	·	536	49,5	2 650	44	29,0	127	Alzey-Worms
269	46,5	1 250	497	51,0	2 532	241	36,4	878	Bad Dürkheim
88	53,7	471	418	44,3	1 853	127	40,4	512	Donnersbergkreis
740	44,4	3 283	618	43,5	2 686	460	37,2	1 714	Germersheim
837	41,5	3 472	703	41,5	2 918	453	34,1	1 544	Kaiserlautern
·	·	·	329	50,3	1 658	142	45,2	640	Kusel
·	·	·	805	44,0	3 544	94	34,3	324	Südtliche Weinstraße
41	55,8	228	186	45,8	854	87	41,8	365	Rhein-Platz-Kreis
822	46,3	3 808	401	39,8	1 596	592	37,2	2 203	Mainz-Bingen
14 693	50,1	73 536	8 526	48,4	41 250	11 151	42,5	47 425	Südwestpfalz
									Rheinland-Platz

noch: 4.6 Anbau und Ernte von ausgewählten Feldfrüchten

Verwaltungsbezirk ¹⁾	Kartoffeln insgesamt			Mittelfrühe und späte Kartoffeln			Zuckerrüben		
	Anbau- fläche ha	Hektar- ertrag dt	Ernte- menge t	Anbau- fläche ha	Hektar- ertrag dt	Ernte- menge t	Anbau- fläche ha	Hektar- ertrag dt	Ernte- menge t
Landkreise									
Ahrweiler	26	.	.	25	.	.	455	460,0	20 917
Altenkirchen (Ww.)	52	280,7	1 463	51	281,8	1 438	-	-	-
Bad Kreuznach	46	245,5	1 123	43	249,5	1 080	345	406,1	14 009
Birkenfeld	38	217,3	818	38	217,4	816	-	-	-
Cochem-Zell	20	.	.	20	.	.	.	.	.
Mayen-Koblenz	951	252,7	24 018	883	253,5	22 377	876	491,2	43 041
Neuwied	53	265,8	1 420	53	266,1	1 402	59	517,5	3 034
Rhein-Hunsrück-Kreis	27	.	.	27	.	.	-	-	-
Rhein-Lahn-Kreis	28	.	.	28	.	.	64	660,0	4 252
Westermaldkreis	54	292,4	1 575	53	293,1	1 560	-	-	-
Bernkastel-Wittlich	99	288,1	2 864	93	289,4	2 680	52	630,0	3 299
Bitburg-Prüm	66	269,1	1 772	63	270,7	1 718	.	.	.
Daun	27	.	.	26	.	.	-	-	-
Trier-Saarburg	107	232,4	2 483	95	233,3	2 225	-	-	-
Alzey-Worms	1 011	256,0	25 882	754	272,5	20 537	6 582	449,5	295 847
Bad Dürkheim	707	277,3	19 617	329	289,6	9 518	1 354	421,0	57 023
Donnersbergkreis	83	266,0	2 198	82	266,2	2 182	2 566	414,9	106 469
Germersheim	404	288,2	11 640	299	286,2	8 552	1 645	528,3	86 886
Kaiserslautern	104	266,8	2 764	102	266,7	2 713	117	420,0	4 897
Kusel	26	.	.	25	.	.	.	.	.
Südliche Weinstraße	291	288,8	8 413	233	291,2	6 783	1 794	528,1	94 721
Rhein-Pfalz-Kreis	4 142	314,0	130 069	1 864	333,0	62 090	1 943	511,8	99 457
Mainz-Bingen	325	258,6	8 392	292	265,7	7 772	3 788	445,3	168 676
Südwestpfalz	85	242,1	2 065	84	241,9	2 024	84	301,7	2 531
Rheinland-Pfalz	8 771	287,8	252 441	5 561	290,0	161 243	21 740	462,9	1 006 365

¹⁾ Landkreise einschl. der kreisfreien Städte, die mit ihnen überwiegend räumlich verbunden sind.

und von Grünland 2003 nach Verwaltungsbezirken

Wintertraps				Silomais			Rautlutter ²⁾			Verwaltungsbezirk ¹⁾
Anbau- fläche	Hektar- ertrag	Ernte- menge	Anbau- fläche	Hektar- ertrag	Ernte- menge	Anbau- fläche	Hektar- ertrag	Ernte- menge		
ha	dt	t	ha	dt	t	ha	dt	t		
840	26,5	2 225	430	393,3	16 923	8 417	57,4	48 342	Landkreise Ahrweiler Allenkirchen (Ww.) Bad Kreuznach Birkenfeld Cochem-Zell Mayen-Koblenz Neuwied Rhein-Hunsrück-Kreis Rhein-Lahn-Kreis Westenwaldkreis Bernkastel-Wittlich Bilburg-Prüm Daun Trier-Saarburg Alzey-Worms Bad Dürkheim Donnersbergkreis Germersheim Kaiserslautern Kusel Südliche Weinstraße Rhein-Pfalz-Kreis Mainz-Bingen Südwestpfalz	
138	25,0	345	676	442,9	29 937	10 950	82,5	90 347		
2 634	31,1	8 193	336	414,0	13 891	6 143	48,6	29 860		
1 165	25,5	2 974	317	309,4	9 820	9 651	47,2	45 526		
2 131	27,9	5 937	368	415,0	15 284	5 017	53,8	27 001		
5 014	27,9	13 979	886	404,6	35 843	4 672	56,3	26 315		
677	27,6	1 867	610	498,3	30 398	8 225	51,5	42 319		
4 121	28,2	11 638	391	367,8	14 370	10 104	56,6	57 227		
2 870	29,5	8 481	809	487,4	39 427	6 739	52,6	35 447		
694	23,1	1 601	651	453,6	29 549	17 081	52,5	89 746		
1 055	28,2	2 970	1 152	396,3	45 649	14 150	55,8	79 019		
960	24,3	2 327	4 119	426,5	175 696	46 648	65,1	303 480		
325	28,0	910	576	426,8	24 589	21 543	65,0	140 069		
1 281	28,6	3 661	1 396	406,8	56 799	12 778	50,0	63 933		
173	21,3	370	51	350,0	1 784	410	55,4	2 271		
86	27,2	235	44	440,0	1 922	886	52,8	4 679		
2 785	25,0	6 955	461	384,8	17 736	5 149	56,5	29 100		
54	28,0	150	141	397,0	5 582	1 208	57,7	6 970		
932	23,2	2 164	633	423,7	26 820	6 822	50,8	34 674		
1 769	24,7	4 376	785	339,2	26 623	9 003	44,6	40 116		
282	29,0	818	58	409,8	2 388	1 736	55,6	9 653		
47	27,3	129	38	300,0	1 142	556	52,0	2 894		
293	25,7	751	68	414,2	2 808	902	61,7	5 564		
944	24,4	2 304	1 317	385,0	50 713	8 079	44,8	36 228		
31 271	27,3	85 360	16 313	414,2	675 693	216 868	57,7	1 250 780	Rheinland-Pfalz	

2) Grünmasseertrag im Verhältnis 4 : 1 in Heuertrag umgerechnet.

Schaubild 4.7

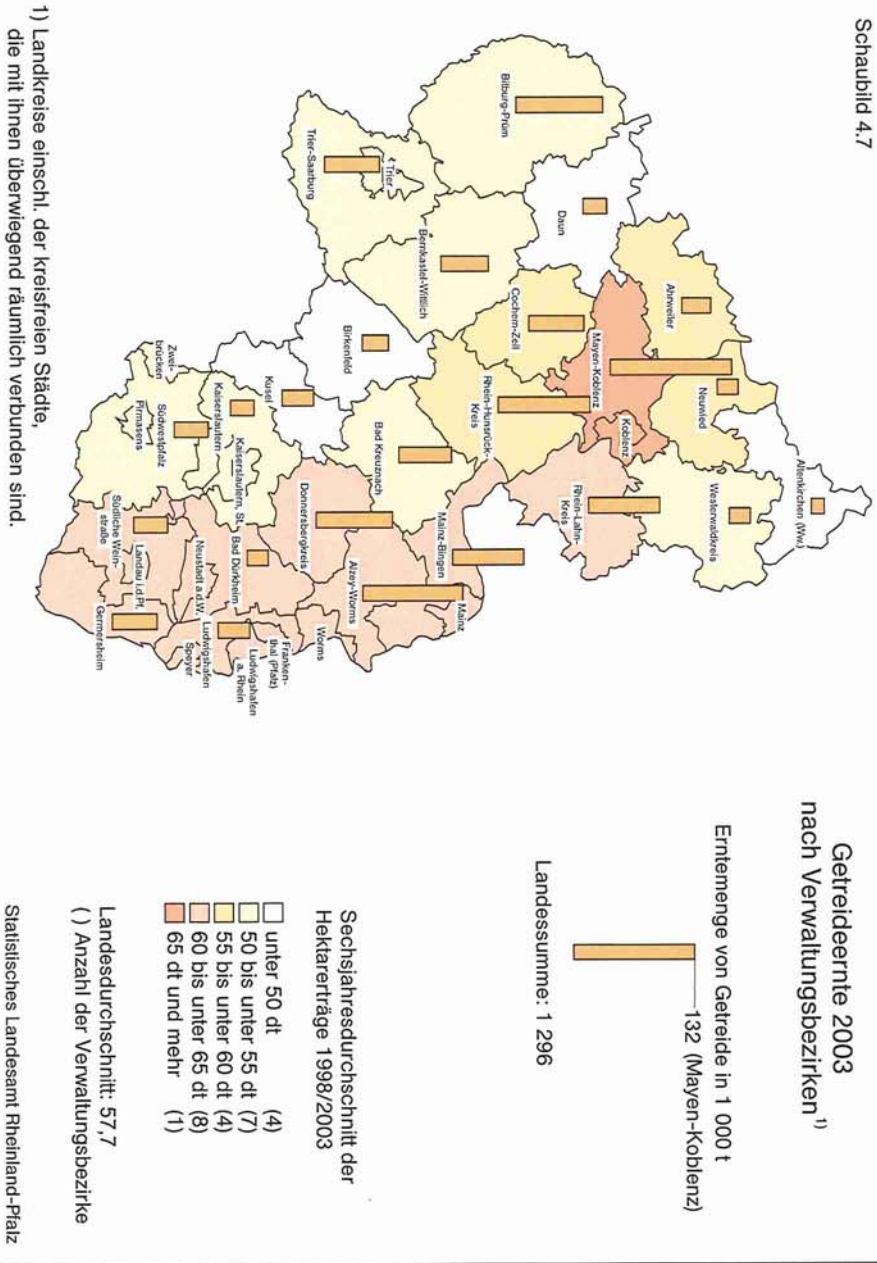
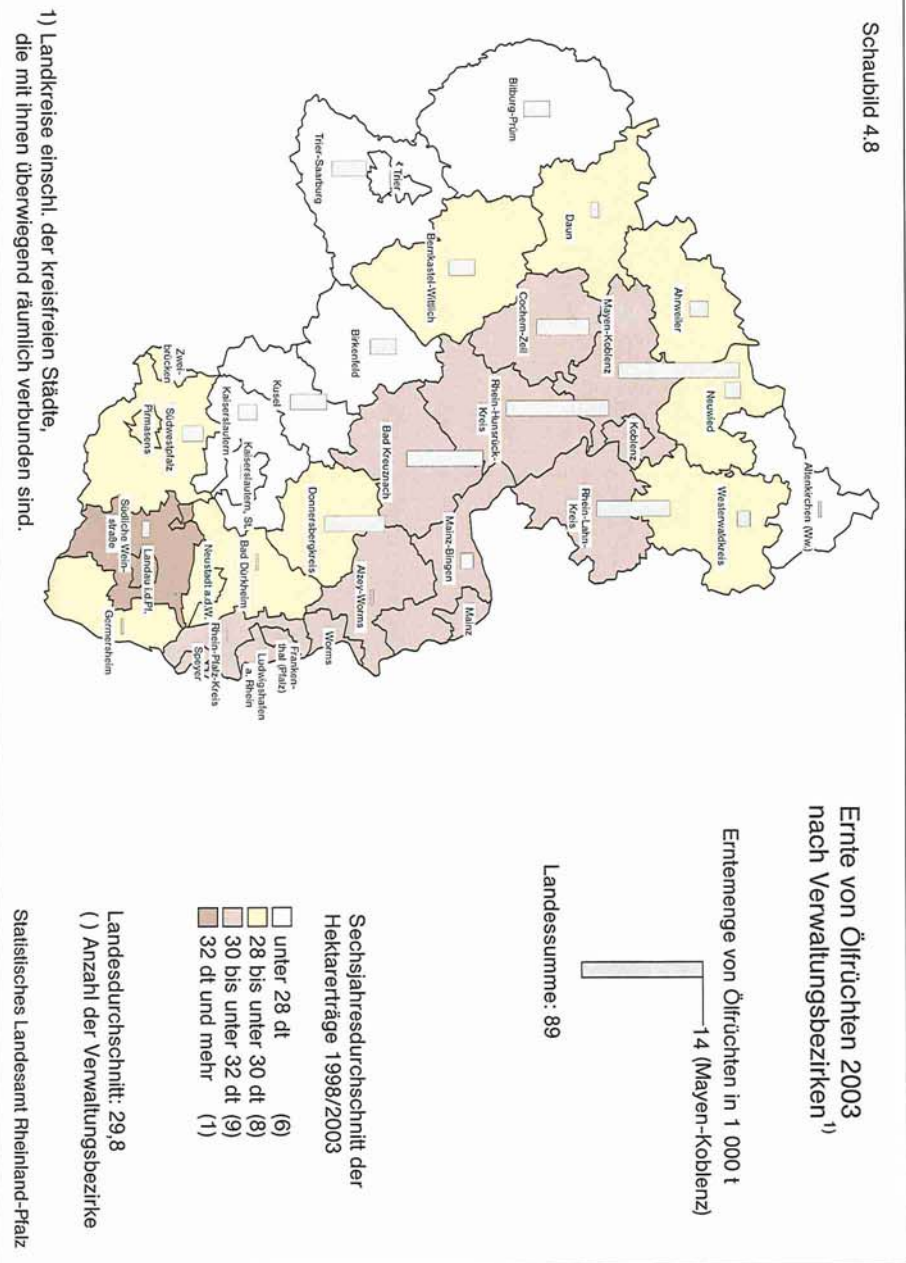


Schaubild 4.8



4.7 Ausgewählte Beschaffenheitsmerkmale von Getreide 1999 – 2003

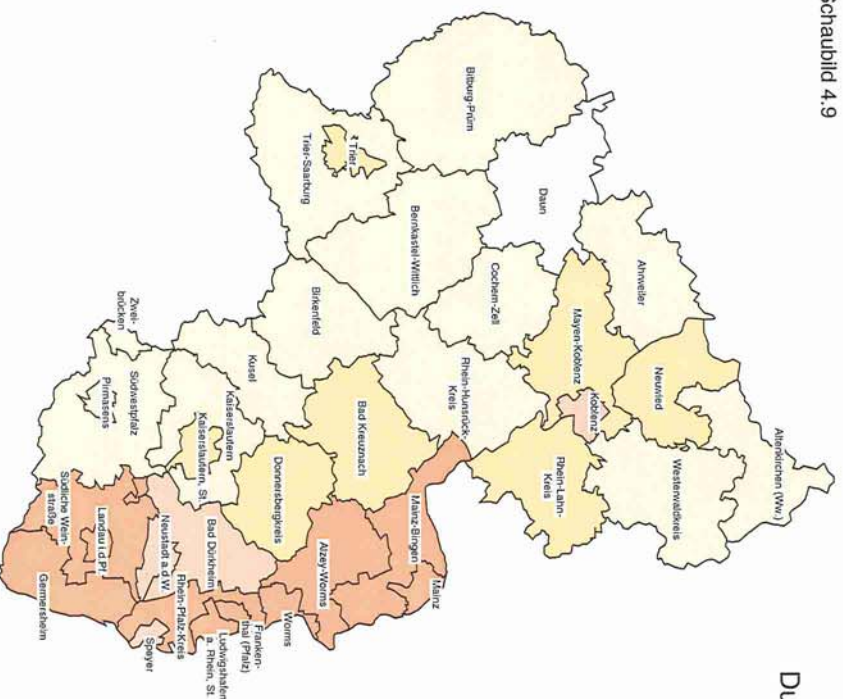
Merkmal	Einheit	1999	2000	2001	2002	2003
Winterweizen						
Hektarertrag Feuchtigkeitsgehalt Schwarzbesatz Auswuchs	dt % % %	68,1 11,7 0,6 0,01	66,8 14,4 0,4 1,66	72,5 12,2 0,3 0,05	68,8 13,2 0,5 0,28	60,5 12,0 0,6 0,00
Proteingehalt	%	12,4	12,9	12,2	12,6	13,7
Fallzahlen unter 220 s 220 - 300 s 300 s und mehr	% % % %	- 22,6 77,4	50,6 42,2 7,2	5,1 29,9 64,9	9,9 35,6 54,5	1,9 24,5 73,6
Wichtigste Sorten						
1.	Name, %	Batis, 16,0	Batis, 16,0	Ritmo, 12,5	Drifter, 14,6	Ritmo, 12,3
2.	Name, %	Ritmo, 15,1	Ritmo, 13,2	Charger, 10,6	Complet, 12,6	Complet, 9,4
3.	Name, %	Greif, 10,4	Charger, 9,4	Complet, 7,7	Drifter, 10,7	Drifter, 8,5
4.	Name, %	Flair, 7,5	Flair, 8,5	Drifter, 7,7	Ludwig, 8,7	Dekan, 7,5
5.	Name, %	Aldos, 6,6	Greif/Triburi je 4,7	Batis/Flair je 6,7	Batis/Greif je 5,8	Greif, 6,6
Roggen						
Hektarertrag Feuchtigkeitsgehalt Schwarzbesatz Auswuchs	dt % % %	58,5 11,1 0,5 0,00	59,3 13,2 0,7 3,35	58,8 12,8 0,3 0,00	60,3 13,6 0,6 0,20	48,4 11,8 0,6 0,00
Proteingehalt	%	10,1	10,2	10,2	9,9	11,6
Fallzahlen unter 120 s 120 - 180 s 180 s und mehr	% % %	- - 100,0	73,7 10,5 15,8	- 3,4 96,6	13,3 23,3 63,3	- 3,0 97,0
Wichtigste Sorten						
1.	Name, %	Rapid, 20,8	Rapid, 26,0	Avanti, 19,1	Avanti, 27,4	Picasso, 27,1
2.	Name, %	Esprit, 17,7	Avanti, 17,7	Fernando, 16,0	Picasso, 23,2	Avanti, 22,9
3.	Name, %	Avanti, 13,5	Esprit, 17,7	Rapid, 16,0	Nikita, 11,6	Nikita, 10,4
Wintergerste						
Hektarertrag Feuchtigkeitsgehalt Schwarzbesatz Auswuchs	dt % % %	59,3 11,6 0,7 0,00	54,2 14,8 1,0 0,31	59,4 13,5 0,7 0,00	60,2 13,9 0,7 0,00	49,8 13,0 1,3 0,00
Wichtigste Sorten						
1.	Name, %	Hanna, 21,9	Duel, 17,1	Duel, 26,0	Duel, 27,1	Tiffany, 16,7
2.	Name, %	Theresa, 17,7	Tiffany, 17,1	Tiffany, 22,9	Tiffany, 16,7	Duel, 15,6
3.	Name, %	Marinka, 12,5	Hanna, 13,8	Theresa, 18,8	Theresa, 9,4	Theresa, 13,5
Sommergerste						
Hektarertrag Feuchtigkeitsgehalt Schwarzbesatz Auswuchs	dt % % %	51,6 11,7 0,5 0,00	50,5 14,6 0,5 0,03	43,7 13,1 0,5 0,00	43,3 13,7 0,9 0,04	47,4 12,0 0,5 0,00
Wichtigste Sorten						
1.	Name, %	Scarlett, 74,5	Scarlett, 72,8	Scarlett, 70,2	Scarlett, 74,3	Scarlett, 65,1
2.	Name, %	Barke, 9,4	Barke, 15,5	Barke, 16,3	Barke, 14,3	Barke, 17,0
3.	Name, %	Baronesse, 4,7	Alexis/Henni je 3,9	Henni, 5,8	Orthega, 3,8	Braemar, 10,4
Hafer						
Hektarertrag Feuchtigkeitsgehalt Schwarzbesatz	dt % %	46,6 11,7 1,6	48,2 13,8 1,3	38,4 13,1 1,6	38,2	42,5
Wichtigste Sorten						
1.	Name, %	Jumbo, 56,3	Jumbo, 69,5	Jumbo, 68,4	.	.
2.	Name, %	Flämingsnova, 16,7	Flämingsnova, 10,5	Flämingsnova, 6,3	.	.
3.	Name, %	Flämingsford, 4,2	Flämingsford, 3,2	Flämingsford, 4,2	.	.
Triticale						
Hektarertrag Feuchtigkeitsgehalt Schwarzbesatz	dt % %	59,9 . .	60,3 . .	60,2 . .	55,3 12,6 1,0	50,1 12,1 0,8
Wichtigste Sorten						
1.	Name, %	.	.	.	Trimaran, 43,5	Trimaran, 41,7
2.	Name, %	.	.	.	Ticino, 20,7	Lamberto, 31,3
3.	Name, %	.	.	.	Lamberto, 13,0	Ticino, 13,5

nach Größenklassen der Ertragsmesszahl ¹⁾

Größenklasse der durchschnittlichen Ertragsmesszahl	Gemeinden	Durchschnittliche landwirtschaftliche Vergleichszahl in 100 je Hektar	Durchschnittlicher Hektarwert	Bodenfläche insgesamt ²⁾	Darunter			
					Landwirtschaftsfläche			Grünland
					insgesamt	darunter		
						Ackerland		
	Anzahl		EURO		ha			
			Insgesamt					
unter 30	108	14,5	276	109 307	25 769	8 948	15 998	
30 – 40	1 073	21,2	403	835 642	320 266	146 950	163 489	
40 – 50	688	28,8	548	575 669	244 920	142 678	88 727	
50 – 60	149	44,0	839	163 127	71 159	48 117	11 782	
60 und mehr	288	65,3	1 245	300 953	188 010	129 837	9 570	
Zusammen	2 306	33,3	634	1 984 688	850 123	476 529	289 567	
			Ackerland					
unter 30	93	14,5	277	59 191	20 923	7 544	13 041	
30 – 40	913	21,8	416	724 328	276 631	130 380	139 343	
40 – 50	735	27,9	532	601 425	251 907	141 894	99 066	
50 – 60	218	40,1	764	222 743	88 772	54 343	24 363	
60 und mehr	347	64,2	1 223	377 001	211 990	142 368	13 754	
Zusammen	2 306	38,2	727	1 984 688	850 123	476 529	289 567	
			Grünland					
unter 30	287	16,7	318	257 812	93 551	50 193	25 774	
30 – 40	1 222	22,0	419	1 033 393	412 512	206 579	180 712	
40 – 50	696	30,9	588	612 041	290 983	183 809	78 648	
50 – 60	79	48,9	931	66 070	40 548	27 309	4 317	
60 und mehr	22	66,1	1 259	15 372	12 529	8 639	115	
Zusammen	2 306	24,4	465	1 984 688	850 123	476 529	289 567	

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49
50
51
52
53
54
55
56
57
58
59
60
61
62
63
64
65
66
67
68
69
70
71
72
73
74
75
76
77
78
79
80
81
82
83
84
85
86
87
88
89
90
91
92
93
94
95
96
97
98
99
100
101
102
103
104
105
106
107
108
109
110
111
112
113
114
115
116
117
118
119
120
121
122
123
124
125
126
127
128
129
130
131
132
133
134
135
136
137
138
139
140
141
142
143
144
145
146
147
148
149
150
151
152
153
154
155
156
157
158
159
160
161
162
163
164
165
166
167
168
169
170
171
172
173
174
175
176
177
178
179
180
181
182
183
184
185
186
187
188
189
190
191
192
193
194
195
196
197
198
199
200
201
202
203
204
205
206
207
208
209
210
211
212
213
214
215
216
217
218
219
220
221
222
223
224
225
226
227
228
229
230
231
232
233
234
235
236
237
238
239
240
241
242
243
244
245
246
247
248
249
250
251
252
253
254
255
256
257
258
259
260
261
262
263
264
265
266
267
268
269
270
271
272
273
274
275
276
277
278
279
280
281
282
283
284
285
286
287
288
289
290
291
292
293
294
295
296
297
298
299
300
301
302
303
304
305
306
307
308
309
310
311
312
313
314
315
316
317
318
319
320
321
322
323
324
325
326
327
328
329
330
331
332
333
334
335
336
337
338
339
340
341
342
343
344
345
346
347
348
349
350
351
352
353
354
355
356
357
358
359
360
361
362
363
364
365
366
367
368
369
370
371
372
373
374
375
376
377
378
379
380
381
382
383
384
385
386
387
388
389
390
391
392
393
394
395
396
397
398
399
400
401
402
403
404
405
406
407
408
409
410
411
412
413
414
415
416
417
418
419
420
421
422
423
424
425
426
427
428
429
430
431
432
433
434
435
436
437
438
439
440
441
442
443
444
445
446
447
448
449
450
451
452
453
454
455
456
457
458
459
460
461
462
463
464
465
466
467
468
469
470
471
472
473
474
475
476
477
478
479
480
481
482
483
484
485
486
487
488
489
490
491
492
493
494
495
496
497
498
499
500
501
502
503
504
505
506
507
508
509
510
511
512
513
514
515
516
517
518
519
520
521
522
523
524
525
526
527
528
529
530
531
532
533
534
535
536
537
538
539
540
541
542
543
544
545
546
547
548
549
550
551
552
553
554
555
556
557
558
559
560
561
562
563
564
565
566
567
568
569
570
571
572
573
574
575
576
577
578
579
580
581
582
583
584
585
586
587
588
589
590
591
592
593
594
595
596
597
598
599
600
601
602
603
604
605
606
607
608
609
610
611
612
613
614
615
616
617
618
619
620
621
622
623
624
625
626
627
628
629
630
631
632
633
634
635
636
637
638
639
640
641
642
643
644
645
646
647
648
649
650
651
652
653
654
655
656
657
658
659
660
661
662
663
664
665
666
667
668
669
670
671
672
673
674
675
676
677
678
679
680
681
682
683
684
685
686
687
688
689
690
691
692
693
694
695
696
697
698
699
700
701
702
703
704
705
706
707
708
709
710
711
712
713
714
715
716
717
718
719
720
721
722
723
724
725
726
727
728
729
730
731
732
733
734
735
736
737
738
739
740
741
742
743
744
745
746
747
748
749
750
751
752
753
754
755
756
757
758
759
760
761
762
763
764
765
766
767
768
769
770
771
772
773
774
775
776
777
778
779
780
781
782
783
784
785
786
787
788
789
790
791
792
793
794
795
796
797
798
799
800
801
802
803
804
805
806
807
808
809
810
811
812
813
814
815
816
817
818
819
820
821
822
823
824
825
826
827
828
829
830
831
832
833
834
835
836
837
838
839
840
84

Durchschnittliche Ertragsmesszahl 2002
nach Verwaltungsbezirken



<input type="checkbox"/>	unter 35	(1)
<input type="checkbox"/>	35 bis unter 45	(14)
<input type="checkbox"/>	45 bis unter 55	(7)
<input type="checkbox"/>	55 bis unter 65	(4)
<input type="checkbox"/>	65 und mehr	(10)

Landesdurchschnitt: 45,8

() Anzahl der Verwaltungsbezirke

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

5.1 Betriebe mit Weinbau ¹⁾ 1979 – 2003 nach Anbaugebieten und Bereichen

Land Anbaugebiet Bereich	1979		1989		1999		2003		Durchschnittliche jährliche Abnahme der Betriebe	
	Betriebe	Reblfläche	Betriebe	Reblfläche	Betriebe	Reblfläche	Betriebe	Reblfläche		
	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	%	%
Rheinland-Pfalz	28 595	64 939	23 229	68 511	16 065	65 890	13 020	64 486	-3,6	-5,1
Ahr	357	401	336	474	273	424	268	457	-2,1	-0,5
Mittelrhein	635	772	490	737	303	618	222	483	-4,7	-7,5
Mosel-Saar-Ruwer	8 598	12 215	7 302	12 629	5 109	10 979	4 001	9 322	-3,5	-5,9
Bernkastel	5 015	7 383	4 387	7 823	3 188	7 149	2 531	6 056	-3,1	-5,6
Obermosel	755	1 007	613	1 090	435	994	290	748	-3,4	-9,6
Zell / Mosel	1 771	2 105	1 437	2 067	1 019	1 710	872	1 571	-3,4	-3,8
Ruwerthal	.	.	.	.	70	223	40	162	.	-13,1
Saar	.	.	.	.	397	904	268	784	.	-9,4
Nahne	1 858	5 006	1 359	5 113	922	4 771	754	4 466	-3,8	-4,9
Rheinhesen	8 969	24 584	7 014	26 381	4 705	26 058	3 762	26 461	-3,9	-5,4
Bingen	3 249	8 327	2 566	8 968	1 715	8 732	1 370	8 941	-3,9	-5,5
Nierstein	3 590	9 719	2 822	10 207	1 870	10 031	1 478	9 943	-4,0	-5,7
Wonnegau	2 130	6 535	1 626	7 204	1 120	7 295	914	7 577	-3,7	-5,0
Pfalz	8 178	21 961	6 728	23 177	4 753	23 040	4 013	23 298	-3,4	-4,1
Südliche Weinstraße	4 856	11 773	4 056	12 518	2 870	12 368	2 355	12 464	-3,4	-4,8
Mittelhaardt-Deutsche Weinstraße	3 322	10 186	2 672	10 658	1 883	10 672	1 658	10 834	-3,4	-3,1

1) Betriebe mit 30 Ar und mehr bestockter Rebfläche, 1979 bis 1999 einschl. der Betriebe in Nordrhein-Westfalen.

5.2 Betriebe mit Weinbau ¹⁾ 1979 – 2003 nach sozialökonomischen Betriebstypen und Anbaugebieten

Anbaugebiet	1979		1989		1999		2003	
	Betriebe	Rebfläche	Betriebe	Rebfläche	Betriebe	Rebfläche	Betriebe	Rebfläche
	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha
Haupterwerbsbetriebe								
Ahr	116	186	105	260	50	184	55	215
Mittelrhein	214	417	167	431	86	316	77	290
Mosel-Saar-Ruwer	5 219	9 167	3 790	8 793	2 100	7 009	1 667	6 086
Nahe	1 041	3 859	714	3 858	429	3 045	391	2 981
Rheinhesen	5 275	20 703	3 791	21 344	2 320	18 697	2 007	18 915
Platz	4 447	17 993	3 238	18 271	1 811	14 955	1 620	15 125
Rheinland-Platz	16 312	52 325	11 805	52 957	6 796	44 207	5 817	43 612
Nebenerwerbsbetriebe								
Ahr	238	191	228	191	209	155	196	138
Mittelrhein	421	358	323	307	193	178	130	124
Mosel-Saar-Ruwer	3 355	2 699	3 489	3 480	2 798	3 077	2 120	2 319
Nahe	813	1 033	639	1 135	410	784	286	536
Rheinhesen	3 676	3 675	3 209	4 869	2 051	3 528	1 417	2 769
Platz	3 716	3 840	3 476	4 750	2 561	4 120	1 996	3 110
Rheinland-Platz	12 219	11 796	11 364	14 732	8 222	11 842	6 145	8 997

1) Betriebe mit 30 Ar und mehr bescklocker Reblfläche deren lnhaber natürlche Personen sind (1979, 1989) bzw. der Rechtsform Einzelunternehmen (1999, 2003), 1979 bis 1999 einschl. der Betriebe in Nordrhein-Westfalen.

5.3 Betriebe mit Weinbau und ihre Hofnachfolge 1999 nach Größenklassen der Rebfläche und Anbaugebieten

Fläche von ... ha Anbaubereich	Betriebe insgesamt ¹⁾	Betriebe, deren Inhaber 45 Jahre und älter sind ²⁾	Darunter						
			davon			Hofnachfolge ungewiss			
			mit Hofnachfolge	ohne Hofnachfolge		Hofnachfolge ungewiss			
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
0,3 - 1	4 835	3 365	69,6	339	10,1	1 540	45,8	1 486	44,2
1 - 2	2 867	1 846	64,4	218	11,8	767	41,5	861	46,6
2 - 3	1 747	1 084	62,0	143	13,2	440	40,6	501	46,2
3 - 5	2 120	1 235	58,3	236	19,1	449	36,4	550	44,5
5 - 10	2 759	1 456	52,8	461	31,7	364	25,0	631	43,3
10 - 20	1 506	646	42,9	313	48,5	103	15,9	230	35,6
20 und mehr	231	94	40,7	58	61,7	5	5,3	31	33,0
Insgesamt	16 065	9 726	60,5	1 768	18,2	3 668	37,7	4 290	44,1
Ahr	273	178	65,2	38	21,3	47	26,4	93	52,2
Mittelrhein	303	188	62,0	26	13,8	94	50,0	68	36,2
Mosel-Saar-Ruwer	5 109	2 940	57,5	405	13,8	1 166	39,7	1 369	46,6
Nahe	922	497	53,9	114	22,9	178	35,8	205	41,2
Rheinhesen	4 705	3 054	64,9	620	20,3	1 159	38,0	1 275	41,7
Platz	4 753	2 869	60,4	565	19,7	1 024	35,7	1 280	44,6

1) Betriebe mit 30 Ar und mehr bestockter Rebfläche, einschl. der Betriebe in Nordrhein-Westfalen. - 2) Betriebe, die in der Rechtsform eines Einzelunternehmens geführt werden.

Weinbau

5.4 Betriebe mit Weinbau und gepachteter Rebfläche 1999 nach Anbaugebieten und Bereichen

Land Anbaugbiet Bereich	Betriebe	zusammen		Darunter Betriebe mit gepachteter LF				darunter mit gepachteter Rebfläche von familienfremden Personen		
				LF	darunter gepachtete LF	Rebfläche	Anzahl	gepachtete Rebfläche	durchschnittl. Pachtentgelt	EUR/ha
		Anzahl	%							
Rheinland-Pfalz	16 065	10 408	64,8	1 36 631	84 956	56 689	8 175	18 831	880	
Ahr	273	130	47,6	374	183	309	104	116	2 134	
Mittelrhein	303	139	45,9	1 437	950	386	109	113	650	
Mosel-Saar-Ruwer	5 109	2 716	53,2	14 767	8 220	7 498	1 794	1 468	1 105	
Bernkastel	3 188	1 784	56,0	7 937	4 235	5 041	1 129	989	1 114	
Obermosel	435	220	50,6	3 640	2 319	655	156	130	1 161	
Burg Cochem	1 019	531	52,1	1 850	1 053	1 150	337	243	1 149	
Ruwerthal	70	31	44,3	193	89	75	17	11	586	
Saar	397	150	37,8	1 148	523	577	95	95	891	
Naher	922	616	66,8	10 066	6 253	3 875	497	981	567	
Rheinessen	4 705	3 351	71,2	69 177	43 039	23 644	2 871	7 928	817	
Bingen	1 715	1 145	66,8	21 489	13 033	7 735	967	3 269	693	
Nierstein	1 870	1 327	71,0	27 343	17 213	9 134	1 150	3 276	814	
Wonnegau	1 120	879	78,5	20 345	12 793	6 775	1 754	2 283	950	
Platz	4 753	3 456	72,7	40 809	26 311	14 233	2 800	8 226	924	
Südliche Weinstraße	2 870	2 081	72,5	21 860	14 233	11 306	1 656	4 410	917	
Mittelhaardt- Deutsche Weinstraße	1 883	1 375	73,0	18 949	12 078	9 670	1 144	3 815	932	

1) Betriebe mit 30 Ar und mehr bestockter Rebfläche, einschl. der Betriebe in Nordrhein-Westfalen.

5.5 Betriebe mit Weinbau 1999¹⁾ nach Verwertung des Lesegutes, Anbaugebieten und Bereichen

Anbaugbiet Bereich	Ausbauende Betriebe insgesamt		Darunter mit Ausbau der gesamten Ernte		Nichtausbauende Betriebe insgesamt		Darunter mit vollständiger Lieferung des Lesegutes an Winzergenossenschaften, Erzeuger- gemeinschaften, Verbundkellereien		
							Betriebe	Rebfläche	ha
	Betriebe	Rebfläche ha	Betriebe	Rebfläche ha	Betriebe	Rebfläche ha			
Ahr	49	203	44	186	224	221	216	21	211
Mittelrhein	227	572	214	544	76	47	67	38	38
Mosel-Saar-Ruwer	3 734	9 658	2 304	5 751	1 375	1 322	1 052	507	957
Bernkastel	2 474	6 445	1 468	3 783	714	704	515	500	500
Obermosel	179	692	58	202	256	302	171	191	191
Burg Cochem	860	1 595	667	1 275	159	114	141	101	101
Ruwerthal	43	205	20	161	27	18	25	13	13
Saar	178	721	91	330	219	183	200	152	152
Naher	726	4 378	531	3 164	196	393	149	284	284
Rheinessen	3 662	23 844	2 462	14 673	1 043	2 213	687	1 562	1 562
Bingen	1 390	8 171	1 007	5 723	325	561	197	361	361
Nierstein	1 509	9 385	1 044	5 937	361	646	226	398	398
Wonnegau	763	6 288	411	3 013	357	1 007	264	803	803
Platz	2 599	17 602	1 798	11 891	2 154	5 438	1 852	4 822	4 822
Südliche Weinstraße	1 882	10 817	1 274	6 820	988	1 550	794	1 241	1 241
Mittelhaardt- Deutsche Weinstraße	717	6 785	524	5 071	1 166	3 887	1 058	3 581	3 581
Rheinland-Pfalz	10 997	56 256	7 353	36 209	5 068	9 634	4 023	7 875	7 875
dagegen	18 803	52 685	13 047	35 760	9 792	12 256	6 324	8 628	8 628
1989	15 335	56 416	8 690	32 553	7 894	12 096	6 099	9 810	9 810

1) Betriebe mit 30 Ar und mehr bestockter Rebfläche, einschl. der Betriebe in Nordrhein-Westfalen.

5.6 Bepflanzte Rebfläche 1994 – 2003 nach ausgewählten Rebsorten

Rebsorte	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003
	ha									
Weißweinsorten										
Riesling	325	326	303	274	344	329	253	190	192	276
Ruländer	50	53	58	75	79	95	101	142	230	250
Burgunder, Weißer	91	84	92	101	96	101	111	149	147	103
Chardonnay	34	42	48	50	57	56	70	102	89	58
Müller-Thurgau	100	109	129	155	255	290	120	34	29	18
Sonstige	232	219	225	273	287	368	215	128	124	111
Zusammen	833	833	855	927	1 118	1 239	870	745	812	816
Rotweinsorten										
Dornfelder	67	103	215	458	579	467	557	1 123	1 071	968
Regent	82	107	135	29	78	89	59	128	220	354
Spätburgunder, Blauer	5	7	21	135	184	190	280	319	317	208
Saint Laurent	5	21	24	24	30	31	72	87	149	99
Merlot	42	85	164	176	2	14	48	66	70	60
Portugieser, Blauer					157	209	190	104	52	60
Cabernet Mlos					68	3	2	11	32	52
Sonstige	28	34	58	66	96	96	123	170	203	218
Zusammen	224	337	593	888	1 098	1 098	1 331	2 008	2 113	2 019
Insgesamt	1 057	1 170	1 448	1 815	2 216	2 337	2 201	2 753	2 925	2 835
										100

5.7 Betriebe mit Weinbau ¹⁾ 1979 – 2003 nach Größenklassen der Rebfläche und Anbaugebieten

Rebfläche von ... ha	1979			1989			1999			2003		
	Betriebe	Rebfläche	Betriebe	Rebfläche	Betriebe	Rebfläche	Betriebe	Rebfläche	Betriebe	Rebfläche		
	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha		
Rheinland-Pfalz												
0,3 - 1	11 996	7 227	8 294	5 114	4 835	2 864	3 564	2 118				
1 - 2	6 519	9 601	4 869	7 233	2 867	4 125	2 141	3 085				
2 - 3	3 496	8 855	2 771	7 027	1 747	4 296	1 301	3 185				
3 - 5	3 609	14 533	3 106	12 458	2 120	8 258	1 776	6 913				
5 - 10	2 558	17 619	3 330	23 773	2 759	19 639	2 243	16 136				
10 - 20	349	4 589	772	10 009	1 506	19 738	1 650	22 444				
20 und mehr	68	2 515	87	2 897	231	6 970	345	10 606				
Insgesamt	28 595	64 939	23 229	68 511	16 065	65 890	13 020	64 486				
Ahr												
0,3 - 1	258	164	217	131	175	98	168	89				
1 - 2	65	99	63	94	43	61	37	54				
2 - 3	21	56	21	52	21	52	24	59				
3 - 5	9	40	26	112	20	79	22	88				
5 und mehr	4	42	9	85	14	135	17	166				
Insgesamt	357	401	336	474	273	424	268	457				
Mittelrhein												
0,3 - 1	429	270	295	190	149	84	102	58				
1 - 2	118	173	103	155	63	85	42	59				
2 - 3	45	109	43	124	31	77	24	59				
3 - 5	32	138	32	140	24	89	32	120				
5 und mehr	11	82	17	128	36	283	22	187				
Insgesamt	635	772	490	737	303	618	222	483				
Mosel-Saar-Ruwer												
0,3 - 1	4 233	2 547	3 122	1 936	1 903	1 133	1 466	876				
1 - 2	2 672	3 861	2 082	3 080	1 243	1 784	899	1 295				
2 - 3	1 126	2 706	1 137	2 818	747	1 821	584	1 418				
3 - 5	434	1 609	737	2 756	820	3 111	671	2 555				
5 - 10	95	639	189	1 232	341	2 141	315	2 003				
10 und mehr	38	853	35	807	55	989	66	1 176				
Insgesamt	8 598	12 215	7 302	12 629	5 109	10 979	4 001	9 322				
Nahe												
0,3 - 1	719	487	381	274	182	109	130	78				
1 - 2	423	677	272	449	141	205	95	140				
2 - 3	237	653	162	441	95	238	72	176				
3 - 5	279	1 200	226	968	145	567	120	468				
5 - 10	170	1 243	262	1 922	240	1 699	207	1 458				
10 und mehr	30	746	56	1 059	119	1 952	130	2 146				
Insgesamt	1 858	5 006	1 359	5 113	922	4 771	754	4 466				
Rheinhessen												
0,3 - 1	3 259	1 931	2 036	1 224	999	566	614	354				
1 - 2	1 716	2 602	1 186	1 783	659	963	461	668				
2 - 3	1 186	3 110	755	1 960	439	1 092	299	741				
3 - 5	1 542	6 309	1 152	4 756	634	2 542	537	2 127				
5 - 10	1 072	7 489	1 481	10 699	1 157	8 333	909	6 664				
10 und mehr	194	3 143	404	5 959	817	12 561	942	15 906				
Insgesamt	8 969	24 584	7 014	26 381	4 705	26 058	3 762	26 461				
Pfalz												
0,3 - 1	3 098	1 828	2 243	1 359	1 427	873	1 084	664				
1 - 2	1 525	2 189	1 163	1 672	718	1 027	607	869				
2 - 3	881	2 221	653	1 632	414	1 016	298	731				
3 - 5	1 313	5 237	933	3 726	477	1 872	394	1 555				
5 - 10	1 207	8 143	1 376	9 769	980	7 170	786	5 827				
10 und mehr	154	2 343	360	5 019	737	11 082	844	13 651				
Insgesamt	8 178	21 961	6 728	23 177	4 753	23 040	4 013	23 298				

1) Betriebe mit 30 Ar und mehr bestockter Rebfläche, 1979 bis 1999 einschl. der Betriebe in Nordrhein-Westfalen.

Weinbau

5.8 Bestockte Rebfläche der Kellertrauben 1964 – 2003 nach Rebsorten und Anbaugebieten

Rebsorte	ha						%		Veränderung 2003 zu 2002
	1964	1979	1989	1999	2002	2003			
	Rheinland-Pfalz								
Insgesamt	48 091	63 187	66 812	66 831	64 705	64 212	100	-0,8	
Weißweinsorten	43 053	59 873	60 223	55 213	47 943	45 563	71,0	-5,0	
Riesling	12 853	13 100	14 584	15 390	14 411	14 248	22,2	-1,1	
Müller-Thurgau	10 821	16 116	15 435	13 072	10 615	9 783	15,2	-7,8	
Silvaner, Grüner	15 918	7 911	5 835	4 956	4 311	4 072	6,3	-5,5	
Kerner	3	3 880	6 173	5 573	4 489	4 069	6,3	-9,4	
Schneurebe	324	3 469	3 687	2 909	2 227	1 992	3,1	-10,6	
Burgunder, Weißer	201	445	439	1 243	1 610	1 694	2,6	5,2	
Bacchus	2	2 394	2 840	2 449	1 892	1 669	2,6	-11,8	
Ruländer	223	1 351	830	1 036	1 413	1 633	2,5	-15,6	
Faberrebe	-	1 858	2 008	1 564	1 117	955	1,5	-14,5	
Huxelrebe	56	1 478	1 563	1 285	988	873	1,4	-11,6	
Ortega	-	988	1 188	1 020	845	776	1,2	-8,1	
Chardonnay	-	-	3	408	666	724	1,1	8,7	
Morlo-Muskat	1 050	2 988	1 886	1 143	762	673	1,0	-11,6	
Ebling	1 061	1 049	1 073	986	729	651	1,0	-10,7	
Gewürztraminer	275	542	383	481	489	488	0,8	-0,2	
Reichensteiner	-	225	317	250	189	158	0,2	-16,1	
Ehrenreiser	-	337	380	215	153	133	0,2	-13,5	
Siegerrebe	67	265	207	167	137	129	0,2	-6,1	
Optima	-	474	406	232	148	122	0,2	-17,7	
Regner	-	59	167	150	106	89	0,1	-16,6	
Würzer	-	61	115	106	88	78	0,1	-11,1	
Sonstige	-	883	704	579	558	554	0,9	-0,7	
Rotweinsorten	4 858	3 312	6 589	11 618	16 762	18 648	29,0	11,3	
Dornfelder	-	98	1 037	3 383	6 159	7 141	11,1	15,9	
Portugieser, Blauer	4 618	2 515	3 832	4 505	4 594	4 550	7,1	-1,0	
Spätburgunder, Blauer	206	432	1 268	2 485	3 340	3 518	5,5	5,3	
Regent	-	-	-	217	628	985	1,5	56,8	
Saint Laurent	12	6	24	171	481	580	0,9	20,7	
Dunkelfelder	-	12	76	207	272	292	0,5	7,2	
Merlot	-	38	-	26	214	276	0,4	29,4	
Müllerrebe	2	-	66	201	255	262	0,4	2,6	
Sonstige	-	211	286	423	818	1 045	1,6	27,7	
Anbaugbiet Ahr									
Insgesamt	444	409	479	520	525	529	100	0,7	
Weißweinsorten	187	150	107	89	70	65	12,4	-6,6	
Riesling	102	74	51	44	39	37	6,9	-5,8	
Müller-Thurgau	71	64	42	32	19	17	3,2	-10,8	
Sonstige	-	12	14	13	12	12	2,3	-2,6	
Rotweinsorten	254	259	372	431	455	463	87,6	1,8	
Spätburgunder, Blauer	103	120	238	296	315	324	61,2	2,8	
Portugieser, Blauer	147	118	95	73	63	59	11,2	-5,9	
Frühburgunder, Blauer	4	3	9	22	29	29	5,6	2,4	
Dornfelder	-	3	16	22	23	23	4,3	-0,1	
Sonstige	-	15	14	19	26	28	5,3	9,9	
Anbaugbiet Mittelrhein									
Insgesamt	843	748	681	552	486	476	100	-2,1	
Weißweinsorten	833	739	655	503	425	412	86,7	-3,0	
Riesling	734	568	513	411	348	335	70,4	-3,6	
Müller-Thurgau	57	79	65	36	29	28	5,9	-2,3	
Kerner	-	39	36	26	19	18	3,9	-4,9	
Sonstige	-	53	41	30	30	31	6,5	5,3	
Rotweinsorten	9	8	27	49	61	63	13,3	4,1	
Spätburgunder, Blauer	4	5	18	32	37	38	8,0	3,1	
Sonstige	-	3	9	17	24	25	5,3	5,8	
Anbaugbiet Mosel-Saar-Ruwer									
Insgesamt	9 777	12 212	12 509	11 437	9 744	9 421	100	-3,3	
Weißweinsorten	9 759	12 210	12 467	11 016	9 044	8 642	91,7	-4,4	
Riesling	7 770	7 167	6 768	6 243	5 521	5 412	57,4	-2,0	
Müller-Thurgau	870	2 725	2 924	2 352	1 656	1 519	16,1	-8,3	
Elbling	1 059	1 049	1 073	986	729	651	6,9	-10,7	
Kerner	-	456	958	845	598	534	5,7	-10,7	
Burgunder, Weißer	-	7	12	80	160	182	1,9	13,7	
Bacchus	2	257	241	185	122	108	1,1	-11,8	
Ruländer	3	7	6	18	37	41	0,4	-12,9	
Optima	-	195	173	85	49	38	0,4	-21,8	
Sonstige	-	347	312	222	173	159	1,7	-8,3	
Rotweinsorten	1	2	42	421	701	778	8,3	11,1	
Spätburgunder, Blauer	-	-	33	219	317	334	3,5	5,5	
Dornfelder	-	-	4	158	292	331	3,5	13,3	
Sonstige	-	2	5	44	92	113	1,2	23,8	

noch: 5.8 Bestockte Rebfläche der Keltertrauben 1964 – 2003 nach Rebsorten und Anbaugebieten

Rebsorte	ha						%	Veränderung 2003 zu 2002
	1964	1979	1989	1999	2002	2003		
	Anbaugesbiet Nahe							
Insgesamt	3 749	4 487	4 636	4 603	4 297	4 221	100	-1,8
Weißweinsorten	3 702	4 436	4 404	4 017	3 429	3 264	77,3	-4,8
Riesling	1 006	981	1 137	1 175	1 096	1 059	25,1	-3,3
Müller-Thurgau	943	1 312	1 157	918	713	658	15,6	-7,7
Silvaner, Grüner	1 605	841	560	430	343	321	7,6	-6,4
Kerner	-	232	392	373	290	266	6,3	-8,5
Bacchus	-	198	257	250	204	189	4,5	-7,6
Burgunder, Weißer	17	59	63	129	167	179	4,2	7,2
Scheurebe	51	266	308	253	188	172	4,1	-8,3
Ruländer	10	119	97	121	147	157	3,7	7,0
Faberrebe	-	123	121	98	57	47	1,1	-17,2
Sonstige	-	305	312	270	224	216	5,1	-3,6
Rotweinsorten	41	50	232	586	868	957	22,7	10,3
Dornfelder	-	1	53	219	383	428	10,1	11,7
Spätburgunder, Blauer	4	14	70	174	216	222	5,3	3,1
Portugieser, Blauer	33	31	82	117	123	125	3,0	1,1
Sonstige	-	4	27	75	145	181	4,3	25,1
Anbaugesbiet Rheinhessen								
Insgesamt	16 252	23 500	25 462	26 381	26 296	26 171	100	-0,5
Weißweinsorten	14 793	22 516	23 106	22 106	19 703	18 627	71,2	-5,5
Müller-Thurgau	5 393	6 633	5 939	5 602	5 004	4 700	18,0	-6,1
Silvaner, Grüner	7 629	4 286	3 488	3 182	2 848	2 702	10,3	-5,1
Riesling	984	1 243	1 869	2 581	2 606	2 632	10,1	1,0
Kerner	2	1 219	2 173	2 130	1 850	1 702	6,5	-8,0
Scheurebe	157	1 961	2 119	1 762	1 402	1 257	4,8	-10,4
Bacchus	-	1 521	1 893	1 672	1 320	1 155	4,4	-12,5
Faberrebe	-	1 366	1 563	1 273	952	818	3,1	-14,1
Ruländer	100	530	331	381	533	649	2,5	21,6
Burgunder, Weißer	13	93	137	410	559	593	2,3	6,1
Huxelrebe	37	795	857	762	611	555	2,1	-9,1
Ortega	-	511	670	619	515	468	1,8	-9,2
Chardonnay	-	-	1	153	269	297	1,1	10,4
Morlo-Muskat	328	1 105	739	486	334	293	1,1	-12,2
Gewürztraminer	71	138	91	116	117	116	0,4	-0,1
Reichensteiner	-	104	186	158	126	106	0,4	-15,8
Regner	-	47	154	140	101	86	0,3	-15,4
Siegerrebe	35	163	127	108	89	83	0,3	-7,0
Optima	-	193	156	102	71	60	0,2	-15,6
Sonstige	-	608	613	469	397	356	1,4	-10,2
Rotweinsorten	1 391	983	2 356	4 274	6 592	7 545	29,0	14,4
Dornfelder	-	34	436	1 341	2 732	3 262	12,5	19,4
Portugieser, Blauer	1 333	713	1 371	1 782	1 845	1 842	7,0	-0,2
Spätburgunder, Blauer	42	159	420	774	1 080	1 155	4,4	6,9
Regent	-	-	-	79	253	431	1,6	70,0
Saint Laurent	8	2	2	42	199	256	1,0	28,5
Merlot	-	-	-	8	76	100	0,4	30,6
Sonstige	-	75	127	248	405	500	1,9	23,4
Anbaugesbiet Pfalz								
Insgesamt	17 026	21 831	23 046	23 338	23 357	23 394	100	0,2
Weißweinsorten	13 779	19 821	19 485	17 481	15 272	14 552	62,2	-4,7
Riesling	2 257	3 066	4 247	4 935	4 801	4 774	20,4	-0,6
Müller-Thurgau	3 487	5 303	5 308	4 131	3 195	2 862	12,2	-10,4
Kerner	1	1 932	2 605	2 193	1 728	1 546	6,6	-10,5
Silvaner, Grüner	6 638	2 771	1 779	1 340	1 116	1 046	4,5	-6,3
Ruländer	110	689	393	511	690	779	3,3	13,0
Burgunder, Weißer	169	285	225	621	714	729	3,1	2,0
Scheurebe	105	1 220	1 244	883	628	553	2,4	-11,9
Chardonnay	-	-	1	217	347	374	1,6	7,7
Morlo-Muskat	692	1 821	1 106	634	413	366	1,6	-11,4
Gewürztraminer	183	386	276	346	350	347	1,5	-0,8
Huxelrebe	17	618	643	474	344	287	1,2	-16,5
Ortega	-	296	372	310	268	255	1,1	-5,0
Bacchus	-	411	443	339	244	215	0,9	-11,6
Faberrebe	-	358	316	188	105	88	0,4	-16,7
Sonstige	-	665	527	359	328	331	1,4	0,9
Rotweinsorten	3 162	2 010	3 561	5 857	8 086	8 842	37,8	9,3
Dornfelder	-	60	527	1 635	2 716	3 084	13,2	13,5
Portugieser, Blauer	3 099	1 649	2 275	2 524	2 553	2 514	10,7	-1,5
Spätburgunder, Blauer	52	133	489	990	1 376	1 445	6,2	5,0
Regent	-	-	-	92	268	417	1,8	55,4
Saint Laurent	2	3	22	125	265	299	1,3	12,7
Dunkelfelder	-	5	43	125	171	184	0,8	7,2
Müllerrebe	2	32	46	129	167	169	0,7	1,1
Merlot	-	-	-	16	122	158	0,7	29,5
Cabernet Sauvignon	-	-	-	24	99	122	0,5	22,7
Sonstige	-	128	159	197	347	450	1,9	29,7

Schaubild 5.1

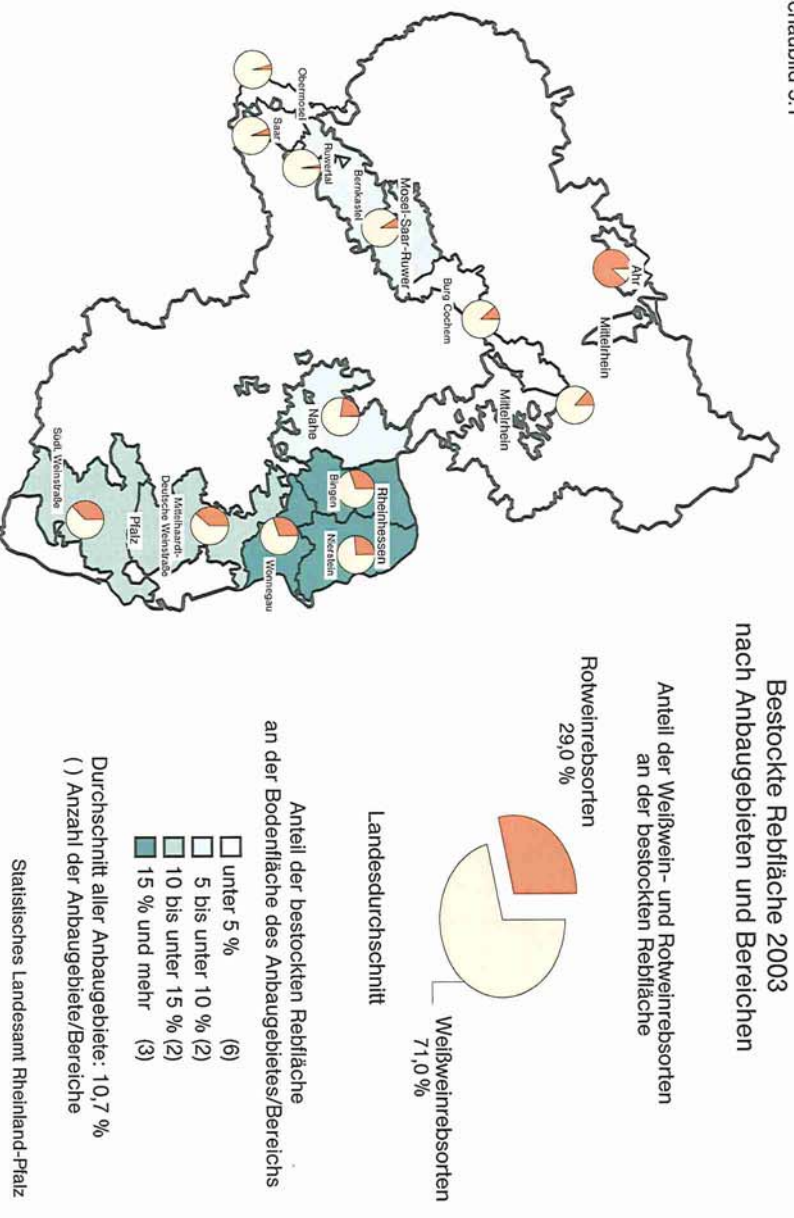
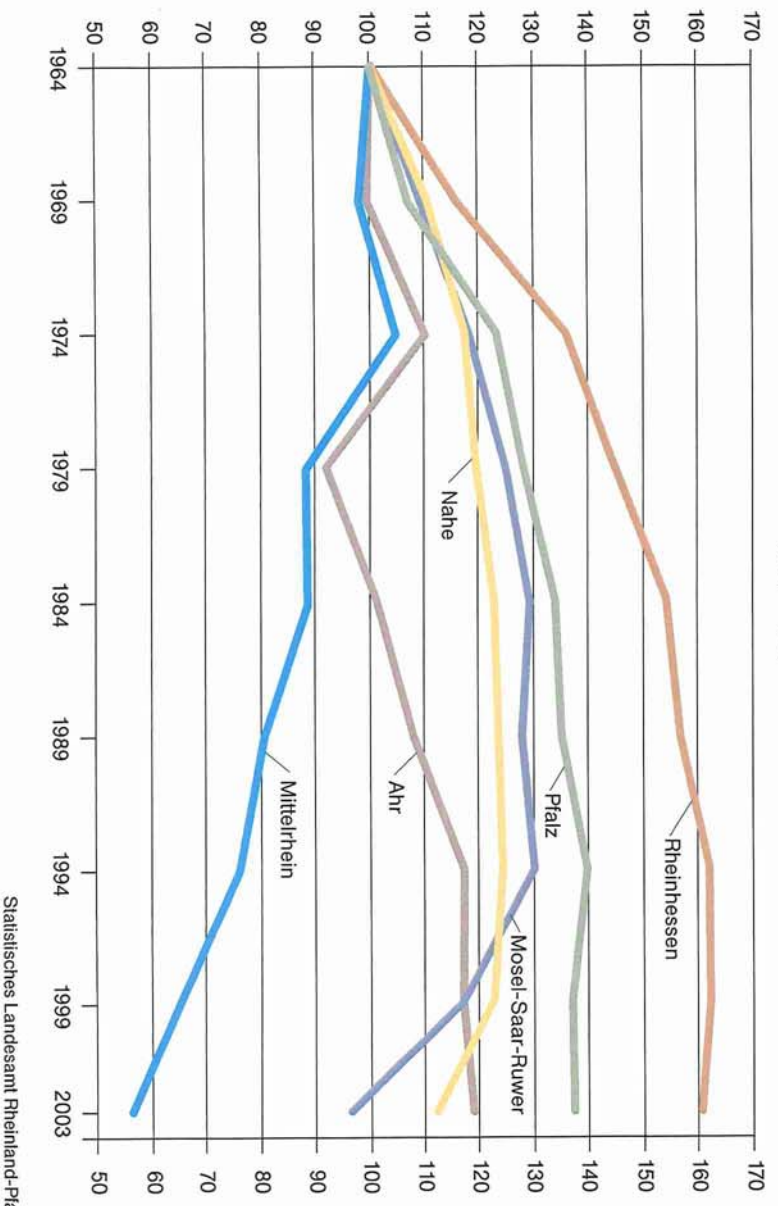


Schaubild 5.2

Bestockte Rebfläche der Keltertrauben 1964 – 2003 nach Anbaugebieten
(1964 = 100)



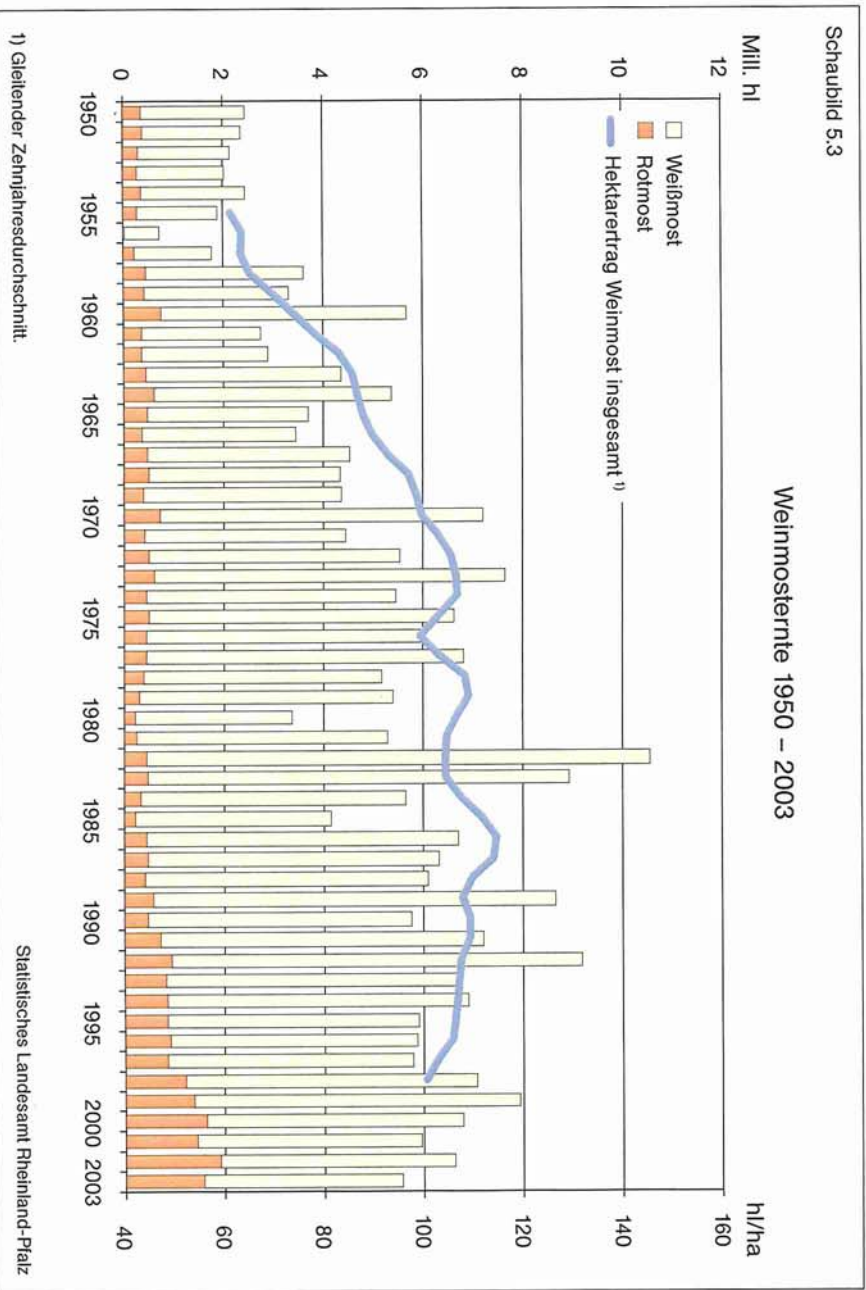
5.9 Weinmosternte 1950 – 2003

Jahr	Insgesamt			Weißmost				Rotmost			
	Ertrags- reb- fläche	Hektar- ertrag	Ernte- menge	Ertrags- reb- fläche	Hektar- ertrag	Ernte- menge	Most- gewicht	Ertrags- reb- fläche	Hektar- ertrag	Ernte- menge	Most- gewicht
	ha	hl	1 000 hl	ha	hl	1 000 hl	Grad Öchsle	ha	hl	1 000 hl	Grad Öchsle
D 1950/1959	38 963	58,6	2 284	34 088	57,9	1 973	.	4 877	63,8	311	.
D 1960/1969	47 666	87,2	4 156	42 795	85,8	3 674	.	4 871	99,0	482	.
D 1970/1979	56 398	107,1	6 042	52 528	105,9	5 564	.	3 870	123,5	478	.
D 1980/1989	59 897	109,9	6 581	56 486	109,5	6 186	.	3 411	115,9	395	.
D 1990/1999	64 544	105,9	6 837	56 951	104,0	5 923	.	7 593	120,4	914	.
D 1993/2002	64 737	101,3	6 557	54 886	97,6	5 355	.	9 851	122,0	1 202	.
1950	32 608	74,9	2 443	28 250	73,6	2 078	76	4 359	84,0	365	67
1951	34 957	68,0	2 376	30 149	65,9	1 986	75	4 808	81,4	390	70
1952	35 742	60,5	2 163	30 954	60,1	1 858	83	4 800	63,7	304	78
1953	36 870	55,4	2 041	32 004	54,4	1 742	86	4 866	61,4	299	76
1954	40 932	59,8	2 446	35 578	58,6	2 084	64	5 354	67,7	363	65
1955	41 479	45,8	1 899	36 172	44,5	1 609	68	5 307	54,5	289	64
1956	41 567	17,9	743	36 349	19,8	720	61	5 218	4,4	23	67
1957	40 950	43,6	1 784	36 291	43,1	1 565	69	4 659	46,8	218	67
1958	41 370	87,5	3 621	36 744	86,5	3 178	68	4 626	96,0	444	67
1959	43 157	77,0	3 324	38 386	75,9	2 912	92	4 771	86,5	413	83
1960	44 644	127,5	5 693	39 795	124,1	4 938	67	4 849	155,6	754	64
1961	45 971	60,3	2 773	40 939	58,9	2 410	72	5 032	72,2	363	67
1962	46 687	62,2	2 902	41 729	60,5	2 524	73	4 958	76,4	379	69
1963	47 629	92,0	4 380	42 706	91,8	3 919	77	4 923	93,6	461	69
1964	47 826	112,6	5 386	42 896	110,8	4 755	68	4 930	128,1	631	72
1965	47 917	77,5	3 714	42 921	75,2	3 230	60	4 996	96,9	484	57
1966	48 145	71,8	3 457	43 255	71,6	3 098	77	4 890	73,4	359	74
1967	48 675	93,4	4 544	43 868	92,9	4 076	74	4 807	97,3	468	70
1968	49 187	88,2	4 339	44 470	85,9	3 820	61	4 717	110,0	519	59
1969	49 977	87,5	4 374	45 367	87,5	3 968	69	4 610	88,1	406	67
1970	51 883	139,3	7 229	47 337	137,3	6 498	65	4 546	160,9	731	61
1971	52 854	84,4	4 461	48 483	83,4	4 044	82	4 371	95,5	417	79
1972	54 072	102,3	5 533	49 887	101,0	5 037	62	4 185	118,5	496	61
1973	55 517	137,9	7 657	51 489	136,7	7 040	70	4 028	153,1	617	65
1974	57 000	95,9	5 467	53 094	94,7	5 026	68	3 906	113,0	441	67
1975	57 716	115,1	6 642	53 894	114,0	6 142	76	3 822	130,9	500	69
1976	58 582	102,9	6 028	54 846	101,8	5 585	85	3 736	118,5	443	74
1977	59 206	115,3	6 829	55 567	114,9	6 384	67	3 639	122,4	446	64
1978	59 684	86,8	5 178	56 024	85,5	4 789	70	3 660	106,1	388	66
1979	57 465	93,9	5 396	54 654	93,2	5 094	76	2 811	107,3	301	71
1980	59 025	57,4	3 390	56 194	56,3	3 161	70	2 831	80,9	229	67
1981	57 851	91,7	5 305	55 145	91,3	5 037	73	2 706	99,2	268	68
1982	58 005	182,1	10 561	55 081	183,4	10 102	70	2 924	156,8	459	68
1983	58 926	151,6	9 632	55 856	151,5	8 460	74	3 070	153,8	472	69
1984	60 006	94,5	5 669	56 732	93,8	5 319	62	3 274	106,8	350	62
1985	60 710	68,3	4 144	57 175	68,4	3 909	75	3 535	66,7	236	73
1986	61 028	110,3	6 729	57 337	109,5	6 276	68	3 691	122,9	454	67
1987	61 246	93,2	6 323	57 422	102,0	5 855	68	3 824	122,3	468	65
1988	61 047	99,8	6 091	57 010	99,5	5 671	76	4 037	104,1	420	73
1989	61 130	141,7	8 665	56 908	141,7	8 066	76	4 222	141,8	599	72
1990	61 229	94,2	5 766	56 738	93,0	5 277	76	4 491	108,8	489	72
1991	62 702	115,2	7 226	57 072	114,0	6 504	70	5 630	128,2	722	66
1992	63 259	145,3	9 191	56 900	144,9	8 244	75	6 359	148,9	947	71
1993	65 597	101,7	6 674	58 386	100,1	5 842	78	7 211	115,4	832	74
1994	66 206	104,3	6 902	58 557	102,9	6 028	75	7 649	114,3	874	72
1995	65 837	89,8	5 911	58 070	86,9	5 043	71	7 767	111,7	867	68
1996	65 289	89,9	5 870	57 349	86,5	4 959	74	7 940	114,7	911	71
1997	65 583	88,4	5 796	56 802	86,7	4 927	80	8 782	99,0	869	74
1998	65 007	108,9	7 077	55 447	105,3	5 838	74	9 560	129,6	1 239	69
1999	64 723	122,9	7 955	54 186	121,2	6 567	78	10 536	131,7	1 388	74
2000	64 625	105,0	6 786	52 984	96,8	5 131	73	11 641	142,2	1 656	68
2001	62 722	95,0	5 959	49 945	90,3	4 512	77	12 777	113,3	1 447	73
2002	61 781	107,4	6 635	47 132	99,7	4 701	79	14 649	132,0	1 934	72
2003	61 377	91,0	5 585	44 748	89,3	3 997	89	16 629	95,5	1 588	82

5.10 Weinmosternte 1994 – 2003 nach Anbaugebieten

Land Anbaugebiet	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	%
	1 000 hl										
Insgesamt											
Rheinland-Pfalz	6 902	5 911	5 870	5 796	7 077	7 955	6 786	5 959	6 635	5 585	100
Ahr	39	44	27	24	49	54	46	41	46	31	0,5
Mittelrhein	51	41	32	30	49	54	43	32	39	28	0,5
Mosel-Saar-Ruwer	1 360	1 245	1 094	1 008	1 389	1 526	1 120	901	1 019	843	15,1
Nahle	407	325	329	268	398	468	361	312	412	296	5,3
Rheinhessen	2 613	2 200	2 273	2 214	2 572	3 156	2 606	2 402	2 704	2 323	41,6
Pfalz	2 431	2 057	2 114	2 253	2 619	2 698	2 611	2 272	2 416	2 064	37,0
Weißmost											
Rheinland-Pfalz	6 028	5 043	4 959	4 927	5 838	6 567	5 131	4 512	4 701	3 997	100
Ahr	8	8	5	5	8	7	7	5	5	4	0,1
Mittelrhein	48	39	30	28	45	49	39	27	34	25	0,6
Mosel-Saar-Ruwer	1 350	1 234	1 081	996	1 364	1 488	1 074	854	954	792	19,8
Nahle	379	294	296	238	350	403	297	253	320	234	5,9
Rheinhessen	2 298	1 900	1 950	1 915	2 162	2 640	2 026	1 884	1 978	1 691	42,3
Pfalz	1 945	1 569	1 597	1 745	1 909	1 980	1 688	1 488	1 411	1 252	31,3
Rotmost											
Rheinland-Pfalz	874	867	911	869	1 239	1 388	1 656	1 447	1 934	1 588	100
Ahr	32	35	22	19	41	46	39	35	41	27	1,7
Mittelrhein	/	/	/	/	/	5	5	4	5	4	0,2
Mosel-Saar-Ruwer	10	11	13	12	25	38	46	47	65	51	3,2
Nahle	29	30	34	30	47	65	65	59	91	62	3,9
Rheinhessen	314	300	322	299	410	515	580	518	726	633	39,8
Pfalz	487	488	517	508	710	718	922	784	1 005	812	51,2

Schaubild 5.3

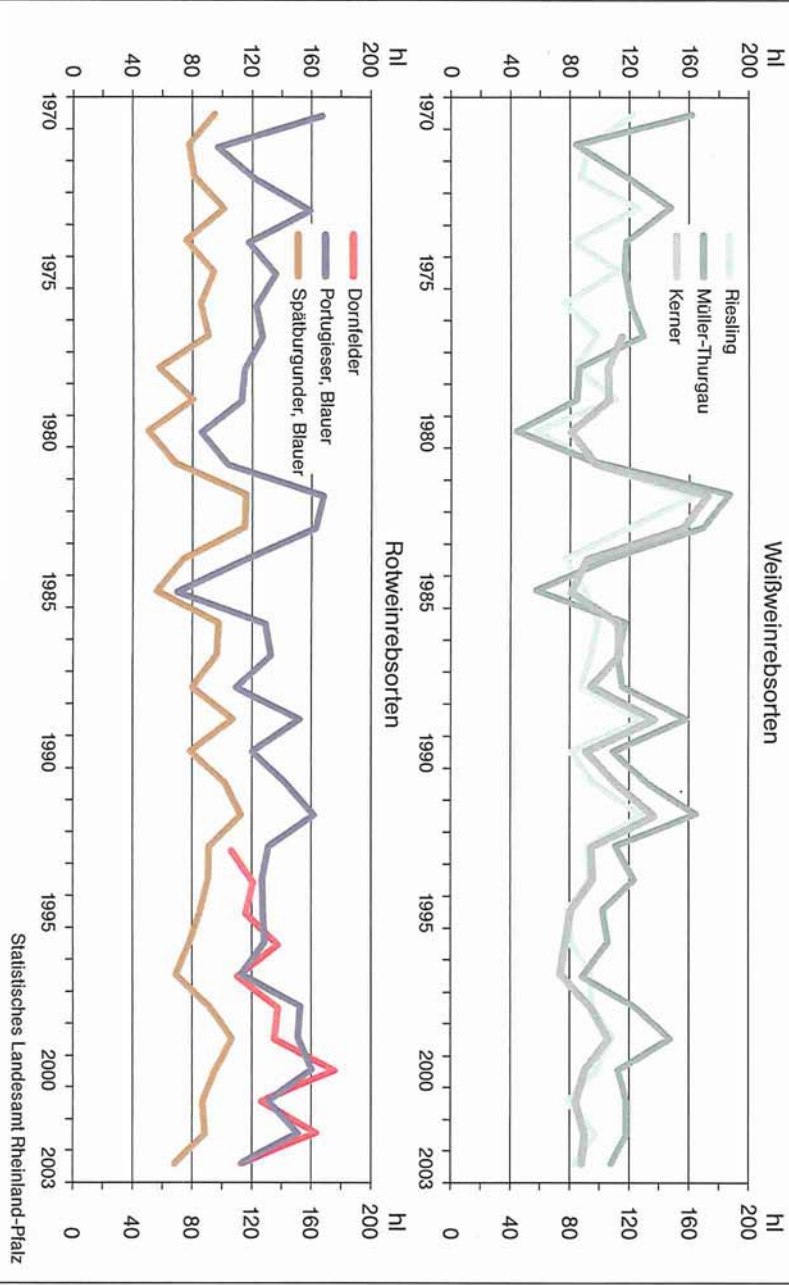


5.11 Hektarerträge ausgewählter Rebsorten 1972 – 2003

Jahr	Weißweinrebsorten						Rotweinrebsorten			
	Riesling	Müller-Thurgau	Kerner	Silvaner, Grüner	Scheurebe	Bacchus	Elbling	Portugieser, Blauer	Dornfelder	Spätburgunder, Blauer
hl										
D 1972/1981	92,7	106,1	113,5	96,2	111,0	110,1	123,0	122,3	.	74,0
D 1980/1989	101,5	115,2	95,6	106,5	96,7	104,0	151,6	122,2	.	85,9
D 1990/1999	94,3	120,3	88,1	108,0	96,7	104,0	154,2	134,9	.	89,0
D 1993/2002	91,3	113,9	88,1	104,6	86,9	94,2	142,7	136,7	140,6	87,1
1980	54,4	42,1	78,9	63,8	60,2	40,1	66,0	86,4	.	42,4
1981	97,3	99,0	97,3	78,0	85,4	81,5	86,4	103,8	.	63,6
1982	164,0	188,9	173,8	175,4	194,0	190,7	283,1	165,7	.	118,0
1983	119,9	169,1	157,1	149,0	163,2	155,2	212,5	160,8	.	117,0
1984	75,5	106,6	90,7	95,0	93,6	95,5	122,6	114,5	.	69,8
1985	90,6	53,6	80,6	70,9	74,8	62,0	113,6	71,2	.	49,5
1986	99,6	116,4	112,7	116,1	117,4	110,5	154,7	128,1	.	97,1
1987	94,4	111,7	113,7	104,7	88,4	111,5	119,0	131,6	.	95,9
1988	87,3	115,2	93,2	98,7	102,1	100,2	134,9	109,3	.	77,0
1989	130,4	158,7	137,9	135,7	128,2	137,4	219,7	150,7	.	108,5
1990	80,5	107,7	90,3	97,1	95,8	95,1	137,4	119,8	.	75,5
1991	95,4	132,8	111,1	121,4	114,2	130,1	64,6	141,5	.	102,2
1992	128,7	165,7	136,5	136,9	134,1	145,3	274,7	160,1	.	114,9
1993	90,9	109,4	93,6	101,3	89,5	109,2	160,5	130,1	107,2	89,7
1994	93,8	122,5	95,1	109,8	89,4	93,2	154,2	126,0	121,4	89,6
1995	77,5	101,4	80,6	89,2	69,6	92,7	130,0	126,7	116,6	83,4
1996	80,8	105,5	76,6	77,4	78,5	87,7	138,3	127,8	138,0	74,9
1997	93,7	86,3	72,5	108,3	89,4	68,9	91,1	112,8	110,9	64,5
1998	94,6	124,6	94,1	110,8	87,7	97,6	194,5	151,2	138,0	90,2
1999	108,1	148,2	105,7	129,1	118,4	118,8	199,5	149,6	135,5	107,8
2000	97,7	110,0	90,2	118,9	81,4	82,5	98,4	158,4	175,8	94,7
2001	78,3	117,7	83,7	92,2	74,1	95,2	120,1	130,1	127,1	84,8
2002	96,8	117,5	90,2	112,0	92,4	97,4	131,6	149,4	163,6	86,8
2003	83,2	108,0	87,9	95,2	86,3	96,1	117,1	113,4	113,3	63,4

Schaubild 5.4

Hektarerträge ausgewählter Rebsorten 1970 – 2003



5.12 Weinmosternte ausgewählter Rebsorten 2002 und 2003 nach Anbaugebieten

Rebsorte	Ertrags- rebläche ¹⁾		Hektarertrag			Erntemenge		Veränderung 2003 zu 2002
	2003	D 1993/2002	2002	2003	2002	2003		
	ha			hl		%		
Rheinland-Pfalz								
Insgesamt Weißweinsorten darunter	61 377 44 748	101,3 97,6	107,4 99,7	91,0 89,3	6 635 365 4 701 065	5 585 032 3 997 081	- 15,8 - 15,0	
Riesling	13 973	91,3	96,8	83,2	1 377 010	1 162 109	- 15,6	
Müller-Thurgau	9 765	113,9	117,5	108,0	1 243 546	1 054 827	- 15,2	
Kerner	4 065	88,1	90,2	87,9	404 349	357 349	- 11,6	
Silvane, Grüner	4 061	104,6	112,0	95,2	480 877	386 578	- 19,6	
Scheurebe	1 981	86,9	92,4	86,3	205 228	170 925	- 16,7	
Bacchus	1 664	94,2	97,4	96,1	183 820	160 012	- 13,0	
Burgunder, Weißer	1 592	.	82,7	71,5	121 024	113 826	- 5,9	
Ruländer	1 383	.	79,6	65,3	94 124	90 337	- 4,0	
Faberrebe	955	.	94,5	94,1	105 472	89 886	- 14,8	
Huxelrebe	868	.	85,2	58,8	83 754	50 986	- 39,1	
Ortega	766	.	63,5	64,7	53 015	49 574	- 6,5	
Moro-Muskat	671	113,5	112,6	108,8	85 423	72 936	- 14,6	
Chardonnay	666	142,7	89,2	65,3	39 960	43 549	9,0	
Elbling	651	.	131,6	117,1	95 758	76 149	- 20,5	
Gewürztraminer	474	.	62,4	58,3	29 495	27 658	- 6,2	
Reichensteiner	158	.	85,0	91,7	16 059	14 530	- 9,5	
Ehrenfeiser	133	.	32,5	47,2	9 803	6 250	26,5	
Siegerrebe	127	.	73,0	62,8	7 787	8 000	- 18,4	
Optima	122	.	53,1	47,6	7 787	5 793	- 25,6	
Regner	89	.	80,4	77,0	8 514	6 814	- 20,0	
Würzer	77	.	74,2	78,1	6 458	5 994	- 7,2	
Rotweinsorten	16 629	122,0	132,0	95,5	1 934 300	1 587 951	- 17,9	
Dornfelder	6 173	140,6	163,6	113,3	832 601	699 695	- 16,0	
Portugieser, Blauer	4 490	136,7	149,4	113,4	678 450	509 212	- 24,9	
Spätburgunder, Blauer	3 310	87,1	86,8	63,4	262 505	209 967	- 20,0	
Regent	631	.	84,7	67,4	34 556	42 534	23,1	
Saint Laurent	481	.	67,2	55,5	22 313	26 707	19,7	
Dunkelfeider	269	.	74,2	55,9	17 801	15 065	- 15,4	
Müllerrebe	253	.	75,7	62,0	18 092	15 662	- 13,4	
Heroldrebe	163	.	117,3	97,2	19 839	15 847	- 20,1	
Ahr								
Insgesamt Weißweinsorten darunter	512 65	83,3 74,2	92,8 78,7	59,9 63,3	46 448 5 328	30 666 4 110	- 34,0 - 22,9	
Riesling	37	72,1	75,4	71,9	2 911	2 625	- 9,8	
Müller-Thurgau	17	77,9	92,0	56,8	1 729	969	- 44,5	
Rotweinsorten	447	85,3	95,1	59,4	41 120	26 556	- 35,4	
Spätburgunder, Blauer	311	79,6	89,2	55,9	26 667	17 423	- 34,7	
Portugieser, Blauer	59	108,8	128,4	87,3	8 069	5 163	- 36,0	
Dornfelder	23	101,8	133,0	53,5	2 968	1 210	- 59,2	
Mosel-Saar-Ruwer								
Insgesamt Weißweinsorten darunter	467 406	75,6 75,0	82,0 80,4	60,9 61,0	39 047 33 576	28 470 24 775	- 27,1 - 26,2	
Riesling	331	76,3	82,4	62,4	28 234	20 644	- 26,9	
Müller-Thurgau	28	73,7	83,5	63,4	2 397	1 769	- 26,2	
Kerner	18	65,7	67,3	49,7	1 299	912	- 29,8	
Rotweinsorten	61	83,7	93,7	60,5	5 471	3 695	- 32,5	
Spätburgunder, Blauer	37	75,9	84,6	54,0	3 020	2 007	- 33,5	
Mosel-Saar-Ruwer								
Insgesamt Weißweinsorten darunter	9 220 8 517	105,5 105,7	106,9 106,8	91,4 93,0	1 018 774 953 733	842 861 791 671	- 17,3 - 17,0	
Riesling	5 324	100,4	103,8	91,7	565 817	487 965	- 13,8	
Müller-Thurgau	1 513	111,6	116,7	99,3	192 347	150 185	- 21,9	
Elbling	650	142,7	131,6	117,0	95 744	76 116	- 20,5	
Kerner	533	96,1	98,2	78,7	58 449	41 963	- 28,2	
Burgunder, Weißer	161	62,6	62,6	55,0	8 575	8 851	3,2	
Bacchus	107	103,1	103,8	94,8	12 606	10 162	- 19,4	
Optima	38	.	59,8	54,0	2 910	2 059	- 29,2	
Reichensteiner	36	.	78,8	79,8	3 250	2 866	- 11,8	
Ortega	33	.	62,7	52,4	2 483	1 725	- 30,8	
Rotweinsorten	703	97,8	107,9	72,8	65 041	51 190	- 21,3	
Spätburgunder, Blauer	316	81,5	85,4	57,7	24 619	18 230	- 26,0	
Dornfelder	295	105,3	124,4	80,5	29 968	23 760	- 20,7	

1) Stand: 31. 7. 2003.

noch: 5.12 Weinmosternte ausgewählter Rebsorten 2002 und 2003 nach Anbaugebieten

Rebsorte	Ertrags- rebläche ¹⁾		Hektarertrag		Erntemenge		Veränderung 2003 zu 2002
	2003		D 1993/2002	2002	2003	2003	
	ha		hl				
Nahe							
Insgesamt	4 077	84,8	100,1	72,5	411 542	295 748	- 28,1
Weißweinsorten	3 213	82,3	95,0	72,9	320 068	234 160	- 26,8
darunter							
Riesling	1 045	70,9	82,4	62,9	89 373	65 778	- 26,4
Müller-Thurgau	657	96,3	115,3	89,9	81 940	59 038	- 27,9
Silvaner, Grüner	321	91,4	110,5	83,2	37 862	26 682	- 29,5
Kerner	265	76,9	96,0	77,0	27 757	20 433	- 26,4
Bacchus	188	90,0	104,4	90,7	21 302	17 044	- 20,0
Schneurebe	171	83,4	99,6	75,2	18 665	12 822	- 31,3
Burgunder, Weißer	166	171	87,9	57,6	12 721	9 539	- 25,0
Ruländer	142	166	76,8	52,5	9 995	7 463	- 25,3
Faberrebe	47	142	92,0	78,2	5 261	3 699	- 29,7
Rotweinsorten	864	106,1	123,3	71,3	91 474	61 588	- 32,7
darunter							
Dornfelder	383	120,0	143,3	78,0	44 184	29 883	- 32,4
Spätburgunder, Blauer	214	81,1	90,3	53,8	17 988	11 494	- 36,1
Portugieser, Blauer	122	119,4	146,3	87,9	17 809	10 735	- 39,7
Rheinhessen							
Insgesamt	24 853	99,6	108,2	93,5	2 703 867	2 323 281	- 14,1
Weißweinsorten	18 303	96,5	102,1	92,4	1 977 578	1 690 710	- 14,5
darunter							
Müller-Thurgau	4 691	114,7	121,9	113,7	607 621	533 497	- 12,2
Silvaner, Grüner	2 694	106,1	116,1	97,5	328 826	262 583	- 20,1
Riesling	2 557	83,4	94,5	78,6	241 201	200 976	- 16,7
Kerner	1 700	80,5	89,3	87,7	165 060	149 015	- 9,7
Schneurebe	1 254	88,3	97,4	88,2	136 229	110 531	- 18,9
Bacchus	1 153	93,4	96,7	97,5	127 362	112 382	- 11,8
Faberrebe	818	94,7	94,7	94,8	90 082	77 506	- 14,0
Burgunder, Weißer	554	84,7	84,7	71,2	41 940	39 493	- 5,8
Huxelrebe	550	86,7	86,7	57,2	52 597	31 482	- 40,1
Ruländer	519	80,3	86,7	63,4	34 446	32 900	- 4,5
Ortega	465	66,7	66,7	64,7	34 041	30 080	- 11,6
Moro-Muskat	292	108,3	104,8	106,7	34 805	31 153	- 10,5
Chardonnay	269	69,7	62,1	64,2	15 778	17 263	9,4
Gewürztraminer	113	62,1	62,1	56,3	7 001	6 348	- 9,3
Reichensteiner	106	86,4	86,4	77,6	10 877	10 230	- 5,9
Regner	86	81,2	81,2	77,6	8 187	6 633	- 19,0
Siegenerbe	81	73,0	73,0	65,8	6 406	5 349	- 16,5
Optima	60	52,3	52,3	46,4	3 640	2 777	- 23,7
Ehrenreiser	52	39,9	39,9	49,9	2 429	2 603	7,2
Rotweinsorten	6 550	118,3	129,4	96,6	726 689	632 571	- 13,0
darunter							
Dornfelder	2 735	134,9	154,4	113,0	339 406	309 050	- 8,9
Portugieser, Blauer	1 813	129,8	143,2	110,3	260 492	199 992	- 23,2
Spätburgunder, Blauer	1 071	83,4	82,3	64,2	78 772	68 741	- 12,7
Regent	255	85,5	85,5	68,4	13 175	17 420	32,2
Pfalz							
Insgesamt	22 248	105,3	108,9	92,8	2 415 687	2 064 006	- 14,6
Weißweinsorten	14 243	98,0	94,2	87,9	1 410 782	1 251 655	- 11,3
darunter							
Riesling	4 679	89,5	94,7	82,1	449 473	384 121	- 14,5
Müller-Thurgau	2 860	118,5	112,0	108,2	357 512	309 379	- 13,5
Kerner	1 545	87,8	87,8	93,7	151 517	144 831	- 4,4
Silvaner, Grüner	1 043	105,4	102,3	93,1	113 956	97 157	- 14,7
Burgunder, Weißer	701	84,4	79,3	79,3	57 371	55 598	- 3,1
Ruländer	678	80,8	80,8	70,0	47 390	47 455	0,1
Schneurebe	548	85,3	79,2	85,8	49 610	47 014	- 5,2
Moro-Muskat	364	117,9	119,1	111,3	48 935	40 566	- 17,1
Chardonnay	347	68,5	62,9	67,5	20 737	23 395	12,8
Gewürztraminer	339	62,9	62,9	59,8	21 265	20 314	- 4,5
Huxelrebe	287	83,4	83,4	63,0	28 601	18 059	- 36,9
Ortega	249	67,7	67,7	67,7	15 230	16 838	10,6
Bacchus	214	96,6	92,6	96,9	22 398	20 279	- 9,5
Faberrebe	88	93,3	93,3	96,9	8 829	8 504	- 3,5
Ehrenreiser	52	24,2	24,2	46,5	1 445	2 394	65,7
Rotweinsorten	8 005	130,7	139,6	101,5	1 004 905	812 351	- 19,2
darunter							
Dornfelder	2 725	151,4	179,7	122,9	414 744	334 967	- 19,2
Portugieser, Blauer	2 486	143,1	154,5	117,6	390 797	292 390	- 25,2
Spätburgunder, Blauer	1 361	94,8	89,6	67,6	111 438	92 061	- 17,4
Regent	269	88,4	88,4	72,2	15 021	19 443	29,4
Saint Laurent	265	72,1	72,1	62,6	15 128	16 607	9,8
Dunkelrebe	170	76,8	74,7	59,0	11 454	10 019	- 12,5
Müllerrebe	166	74,7	74,7	64,3	11 856	10 643	- 10,2
Heroldrebe	119	118,1	118,1	99,9	14 877	11 908	- 20,0

1) Stand: 31. 7. 2003.

5.13 Weinerzeugung ¹⁾ 1994 – 2003

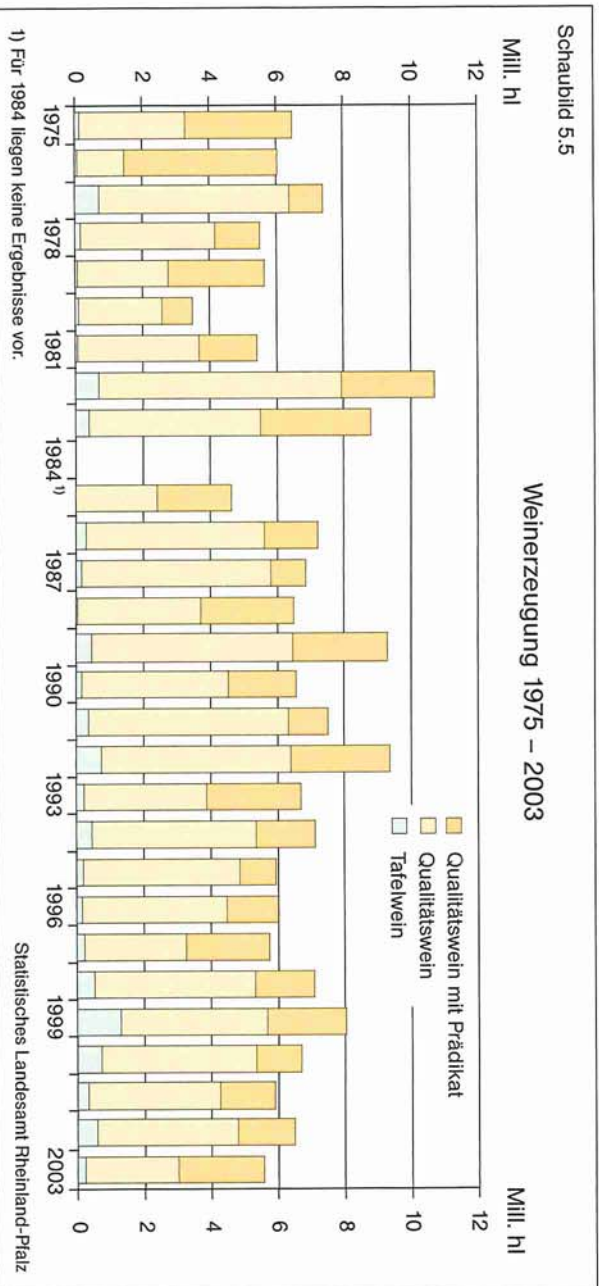
Weinart	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	
	1 000 hl										%
Wein insgesamt	7 127	5 940	5 813 ^f	5 752	7 071	8 023	6 703	5 905	6 582	5 566	100
Tafelwein	478	207	163	246	517	1 326	736	341	606	240	4,3
Qualitätswein	4 878	4 672	4 113 ^f	3 024	4 794	4 351	4 611	3 939	4 231	2 754	49,5
Qualitätswein mit Prädikat	1 770	1 061	1 537	2 482	1 760	2 346	1 356	1 625	1 744	2 572	46,2
Weißwein	6 193	5 058	4 904 ^f	4 884	5 816	6 637	5 022	4 419	4 626	3 951	100
Tafelwein	466	194	158	239	496	1 298	672	321	580	225	5,7
Qualitätswein	4 019	3 824	3 255 ^f	2 243	3 608	3 076	3 029	2 527	2 361	1 360	34,4
Qualitätswein mit Prädikat	1 708	1 041	1 491	2 401	1 712	2 263	1 321	1 571	1 685	2 367	59,9
Rotwein	933	881	909	868	1 255	1 386	1 681	1 486	1 955	1 615	100
Tafelwein	12	13	5	6	21	28	64	20	27	15	1,0
Qualitätswein	859	848	858	780	1 186	1 276	1 582	1 413	1 870	1 395	86,4
Qualitätswein mit Prädikat	62	20	46	81	48	83	34	54	59	205	12,7

1) Einschl. Traubenmost (Süßreserve).

5.14 Weinerzeugung ¹⁾ 1994 – 2003 nach Anbaugebieten

Land Anbaugebiet	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	
	1 000 hl										%
Rheinland-Pfalz	7 127	5 940	5 813 ^f	5 752	7 071	8 023	6 703	5 905	6 582	5 566	100
Ahr	39	42	27	26	50	54	45	40	47	31	0,6
Mittelrhein	80	80	62	59	76	69	43	31	39	28	0,5
Mosel-Saar-Ruwer	1 768	1 500	1 320 ^f	1 286	1 646	1 794	1 522	1 203	1 538	1 155	20,8
Nahhe	357	282	294	253	363	405	311	260	320	228	4,1
Rheinhesen	2 566	2 203	2 228	2 215	2 620	2 903	2 620	2 377	2 664	2 336	42,0
Pfalz	2 316	1 832	1 882	1 912	2 316	2 799	2 162	1 994	1 974	1 788	32,1

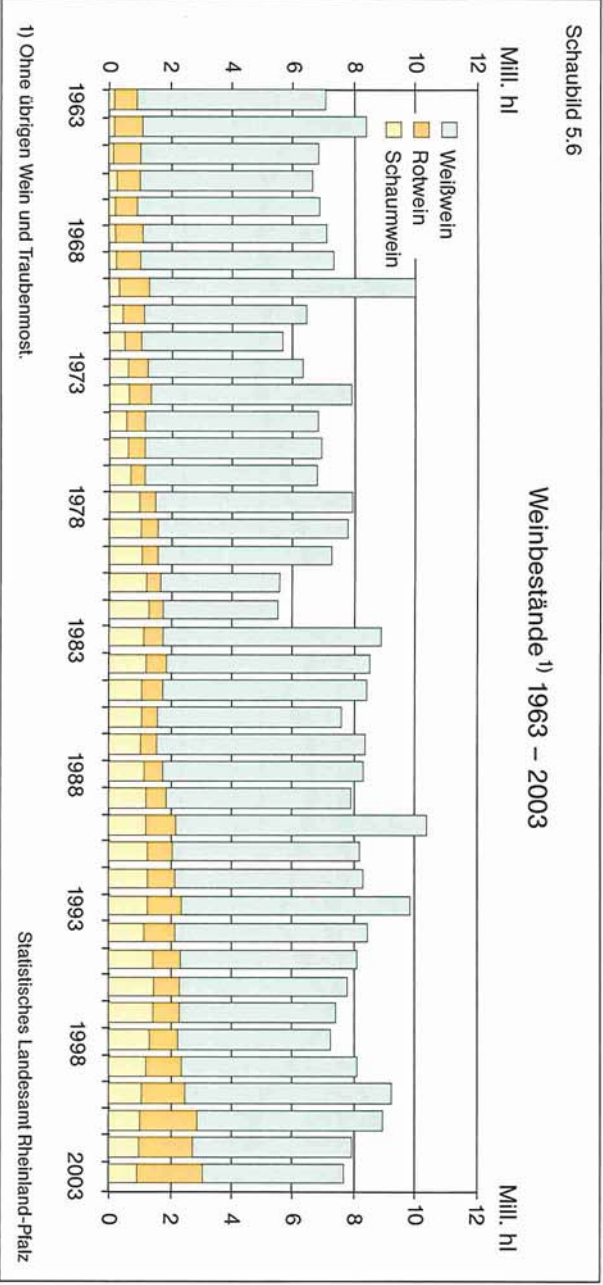
1) Einschl. Traubenmost (Süßreserve).



5.15 Weinbestände 1997 – 2003

Herkunft Weinart	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003			
	1997	1998	1999	2000	2001	2002	insgesamt	Erzeuger	Handel	
Wein deutscher Herkunft	1 000 hl						%			
Weißwein	5 536	5 397	6 439	7 657	7 548	6 482	6 240	80,2	65,0	35,0
Tafelwein Qualitätswein Qualitätswein mit Prädikat	4 625	4 536	5 361	6 381	5 807	4 902	4 333	55,7	65,0	35,0
	219	158	311	814	546	269	219	2,8	40,2	59,8
	2 716	2 203	2 937	3 142	3 186	2 711	2 333	30,0	59,5	40,5
Rotwein	1 689	2 175	2 113	2 424	2 076	1 921	1 781	22,9	75,4	24,6
	580	568	772	941	1 292	1 208	1 551	19,9	73,8	26,2
	25	23	28	36	70	45	45	0,6	82,8	17,2
Tafelwein Qualitätswein Qualitätswein mit Prädikat	516	492	701	845	1 170	1 114	1 454	18,7	72,9	27,1
	39	53	44	61	52	48	51	0,7	91,0	9,0
	327	286	300	327	329	283	264	3,4	30,9	69,1
Übriger Wein ¹⁾	4	7	6	8	120	90	93	1,2	17,2	82,8
Wein aus anderen EU-Ländern	1 738	1 627	1 426	1 276	1 096	1 182	1 134	14,6	0,4	99,6
Weißwein	414	375	284	276	164	212	183	2,4	0,2	99,8
Tafelwein Qualitätswein	380	346	256	248	134	187	165	2,1	0,1	99,9
	34	29	28	28	30	24	19	0,2	1,1	98,9
	168	182	196	218	216	247	285	3,7	1,2	98,8
Tafelwein Qualitätswein	119	126	142	165	155	189	217	2,8	0,6	99,4
	48	56	55	53	62	58	69	0,9	3,1	96,9
	1 125	1 038	905	745	690	683	643	8,3	0,0	100,0
Übriger Wein	32	31	40	38	26	40	22	0,3	0,3	99,7
Wein aus Nicht-EU-Ländern	170	261	271	327	430	389	409	5,3	0,0	100,0
Weißwein	50	73	80	71	54	67	101	1,3	0,0	100,0
Rotwein	120	185	191	253	373	300	299	3,8	0,0	100,0
Schaumwein	1	0	0	0	0	21	9	0,1	0,3	99,7
Übriger Wein	.	3	0	3	3	1	1	0,0	5,0	95,0
Traubenmost (ohne Süßreserve) ²⁾	4	2	2	3	2	4	1	0,0	4,9	95,1
insgesamt	7 448	7 287	8 138	9 264	9 077	8 056	7 784	100	52,2	47,8

1) Ab 2001 einschl. Verarbeitungswein. - 2) Konzentrierter und rektifizierter konzentrierter Traubenmost.

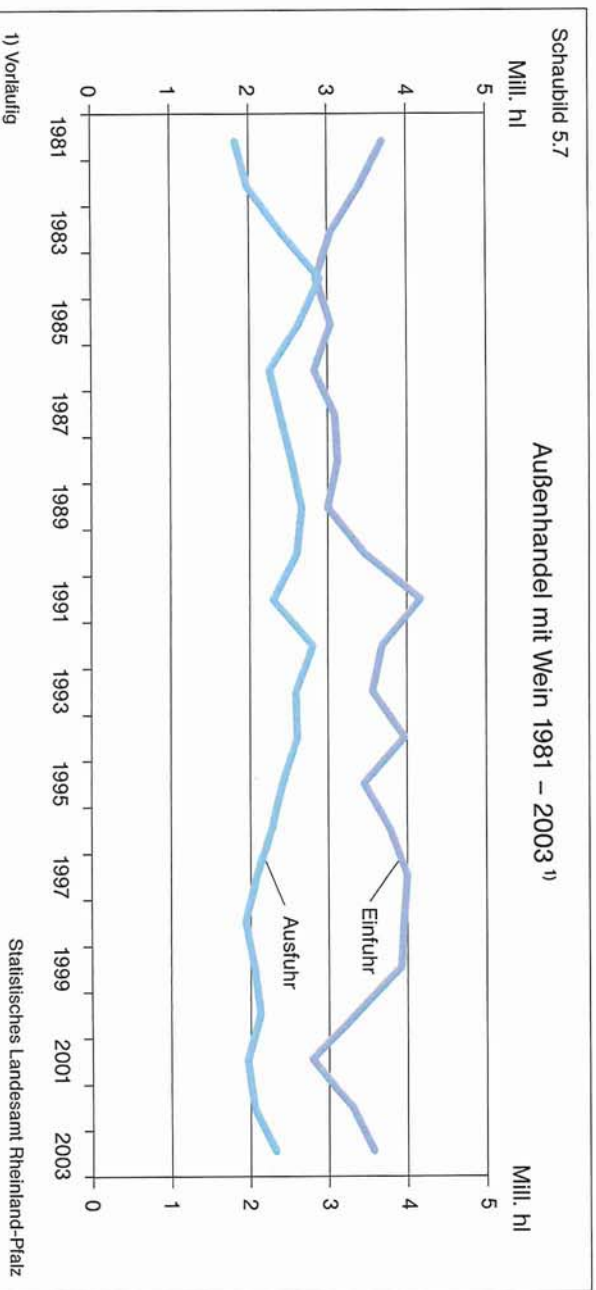


5.16 Außenhandel mit Wein 1997 – 2003 nach ausgewählten Ländern

Land	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003 ¹⁾			
	1 000 hl						%	1 000 EUR	EUR/hl	
Ausfuhr										
Großbritannien	872	892	1 006	990	892	871	918	41,5	111 224	121
Niederlande	208	200	229	225	230	238	266	12,0	25 996	98
Schweden	83	88	90	115	122	136	165	7,5	22 051	134
USA	103	98	109	127	128	152	161	7,3	56 586	351
Frankreich	100	57	72	142	95	126	120	5,4	13 355	111
Japan	141	160	137	106	88	86	74	3,3	21 428	290
Belgien/Luxemburg	59	77	65	67	80	74	75	3,4	8 300	111
Norwegen	46	39	40	38	40	47	52	2,4	9 402	181
Dänemark	72	65	56	50	46	45	44	2,0	4 540	103
Kanada	38	39	35	39	39	39	42	1,9	9 698	231
Finnland	23	17	23	30	29	38	41	1,9	6 081	148
Polen	8	14	19	21	19	23	26	1,2	3 429	132
Sonstige	329	198	180	182	197	184	226	10,2	35 112	155
Insgesamt darunter Weißwein	2 082	1 944	2 061	2 132	2 005	2 059	2 210	100	327 202	148
aus den Anbaugebieten										
Rheinlössen	614	655	597	698	613	572	601	27,2	83 270	139
Mosel-Saar-Ruwer	342	322	315	325	305	314	316	14,3	75 740	240
Platz	212	197	161	149	150	136	120	5,4	22 788	190

Italien	1 648	1 452	1 784	1 344	1 026	1 260	899	25,2	69 918	78
Frankreich	836	800	854	610	516	597	600	16,8	73 100	122
Spanien	875	1 056	542	535	355	342	727	20,4	46 133	63
Österreich	26	28	93	136	112	265	167	4,7	7 464	45
Ungarn	98	98	126	126	145	157	169	4,7	14 040	83
Mazedonien	192	162	85	130	133	130	179	5,0	7 544	42
USA	6	21	27	33	52	98	170	4,8	21 588	127
Chile	42	51	71	69	112	94	158	4,4	12 302	78
Rumänien	46	56	86	97	145	88	92	2,6	5 490	60
Australien	15	23	51	54	67	140	126	3,5	18 287	145
Südafrika	23	24	39	42	50	75	112	3,1	16 105	144
Tunesien	76	58	57	51	35	15	10	0,3	738	74
Sonstige	116	120	107	120	146	182	163	4,6	12 934	79
Insgesamt aus EU-Ländern aus Drittländern	3 999 3 411 588	3 949 3 384 565	3 922 3 312 610	3 349 2 673 676	2 894 2 062 832	3 443 2 533 910	3 572 2 465 1 107	100 69,0 31,0	305 643 203 221 102 422	86 82 93

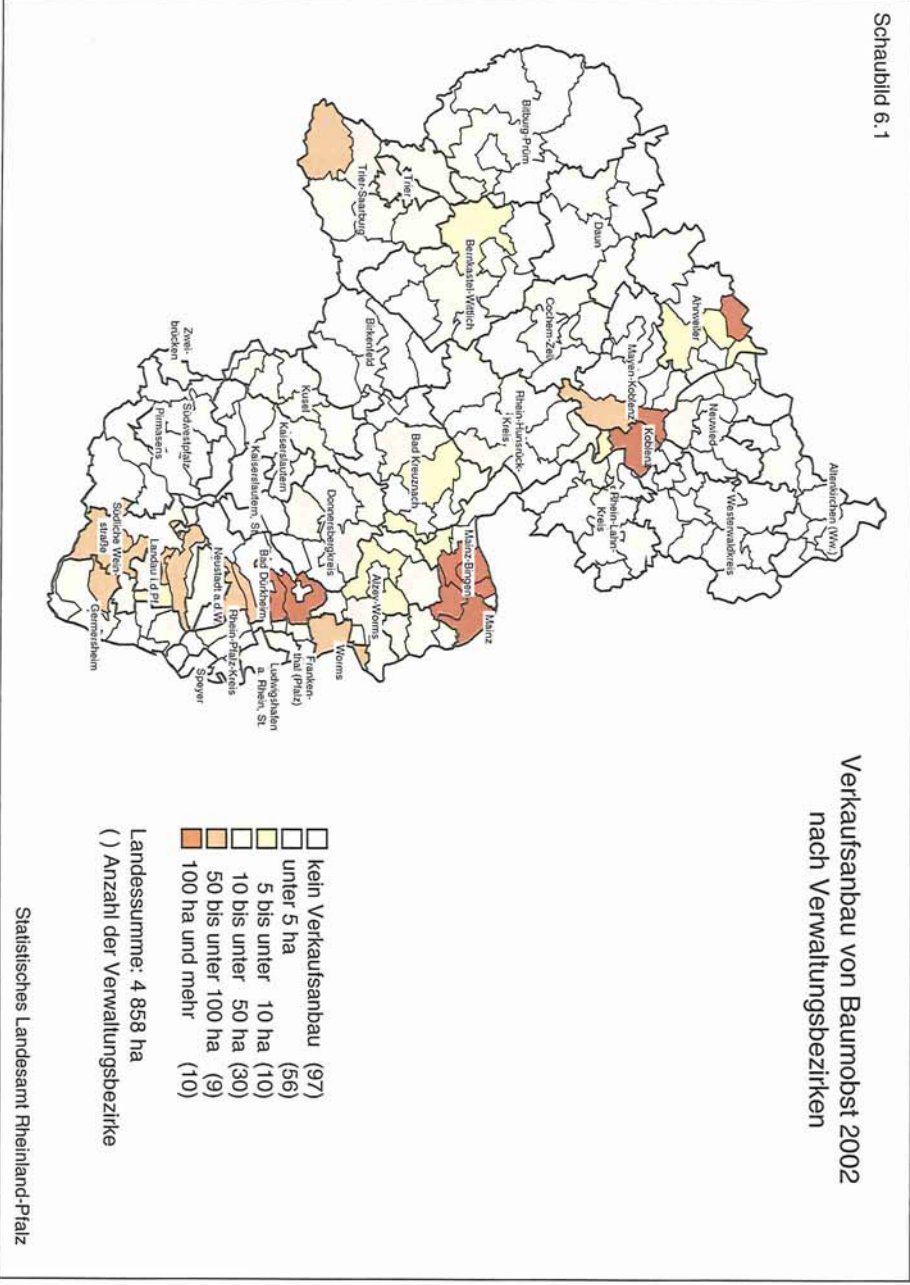
1) Vorläufiges Ergebnis.



6.1 Betriebe mit Verkaufsanbau von Baumobst 1972 – 2002
nach Größenklassen der Baumobstfläche

Jahr	Insgesamt	Davon mit einer Baumobstfläche von ... ha					
		unter 0,5 ¹⁾	0,5 - 1	1 - 2	2 - 3	3 - 5	5 und mehr
Betriebe (Anzahl)							
1972	6 734	3 646	1 508	844	312	255	169
1977	5 748	2 890	1 356	794	279	247	182
1982	4 543	1 861	1 145	797	277	255	208
1987	4 203	1 803	1 031	676	248	249	196
1992	3 652	1 553	882	563	214	207	233
1997	2 963	1 235	659	486	178	174	231
2002	1 734	414	475	338	146	121	240
Fläche (ha)							
1972	6 084	892	1 022	1 138	747	949	1 336
1977	5 824	757	927	1 080	686	942	1 433
1982	5 788	550	777	1 088	672	942	1 759
1987	5 486	529	701	938	597	949	1 771
1992	5 455	462	615	773	509	791	2 304
1997	5 176	369	452	675	433	668	2 578
2002	4 858	160	339	466	348	472	3 073
Bäume (Anzahl)							
1972	2 686 747	326 016	379 809	469 687	331 793	449 172	730 270
1977	2 739 997	273 822	339 948	483 783	315 762	500 446	826 236
1982	2 997 919	225 733	315 372	494 100	314 311	516 086	1 132 317
1987	3 331 263	238 799	330 503	467 937	329 591	571 720	1 392 713
1992	4 032 884	229 038	303 197	447 192	308 985	559 745	2 184 727
1997	4 516 034	208 334	252 852	428 143	292 650	603 243	2 730 812
2002	4 714 781	99 665	230 156	342 879	260 451	442 367	3 339 263

1) Vergleichbarkeit zwischen den Jahren aufgrund von Änderungen der unteren Erfassungsgrenzen eingeschränkt.



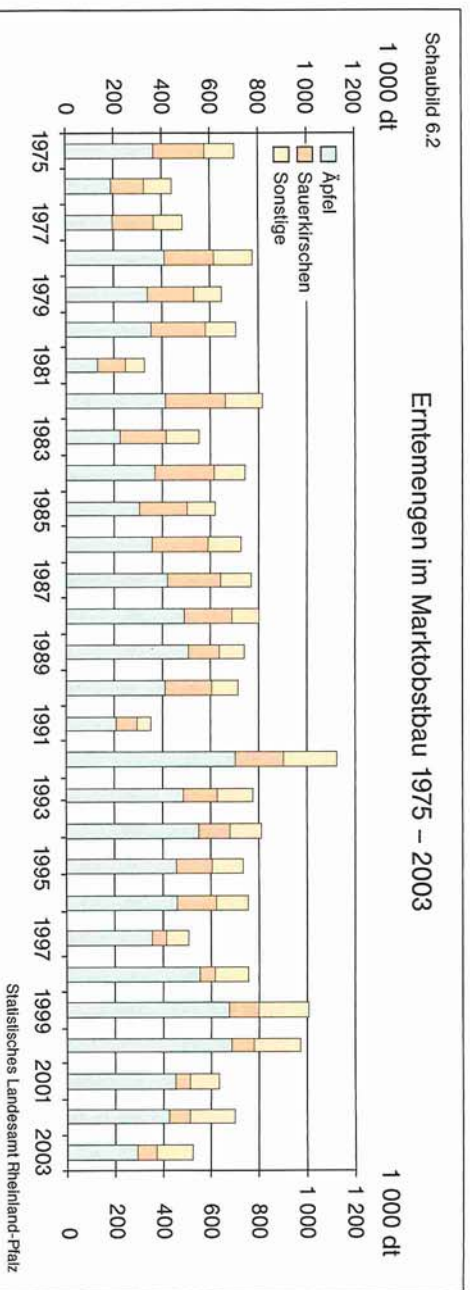
6.2 Verkaufsanbau von Baumobst 1972 – 2002 ¹⁾ nach Obstarten und -sorten

Obstart Sorte	1972	1977	1982	1987	1992	1997	2002
Fläche (ha)							
Äpfel Tafeläpfel darunter Jonagold Elstar Braeburn Gala Boskoop Idared Golden Delicious Cox Orange Rubinette Delbarestivale Pinova Melrose Wirtschaftsäpfel	1 700 1 601 93 . 564 322 99	1 645 1 548 134 . 523 277 97	1 551 1 509 48 . . . 156 53 412 188 90 41	1 785 1 688 167 90 . . 170 118 262 151 122 96	1 971 1 874 238 184 33 176 127 190 144 119 97	2 018 1 695 264 221 84 83 125 109 105 94 52 . . 78 323	1 823 1 529 242 234 139 106 88 77 70 69 59 56 46 36 294
Birnen Tafelbirnen darunter Alexander Lukas Williams Christbirne Wirtschaftsbirnen	399 383 85 93 15	359 343 86 79 16	202 198 55 53 3	194 183 50 56 11	230 218 62 77 12	281 186 70 44 95	256 181 63 75
Süßkirschen Sauerkirschen	605 2 223	537 2 217	427 2 717	409 2 162	387 1 815	377 1 305	416 1 133
Pflaumen und Zwetschen	674	671	661	746	840	964	984
Mirabellen und Renekloden	141	138	115	120	134	135	159
Aprikosen	153	120	51	25	20	28	29
Pflirsche	168	128	58	44	46	53	43
Insgesamt	6 084	5 824	5 788	5 486	5 455	5 176	4 858
Bäume (Anzahl)							
Äpfel Tafeläpfel darunter Jonagold Elstar Braeburn Gala Boskoop Idared Golden Delicious Cox Orange Rubinette Delbarestivale Pinova Melrose Wirtschaftsäpfel	1 146 529 1 130 927 56 007 . 428 995 253 454 15 602	1 247 176 1 226 846 113 350 . 425 801 228 525 20 330	1 426 280 1 416 727 61 744 . . . 142 098 74 966 351 131 182 338 104 469 9 553	1 918 642 1 895 052 223 972 125 248 . . 171 698 161 457 245 021 176 336 143 901 23 590	2 601 349 2 580 267 361 867 316 366 71 816 194 663 176 939 197 538 209 495 142 468 21 082	3 076 057 2 896 187 435 114 405 125 218 691 198 849 166 330 155 528 142 815 163 530 138 704 . . 97 337 179 870	3 158 365 2 967 778 444 982 461 842 372 623 250 504 138 274 115 445 127 319 141 124 125 719 98 359 44 256 190 587
Birnen Tafelbirnen darunter Alexander Lukas Williams Christbirne Wirtschaftsbirnen	205 142 200 622 50 494 51 884 4 520	186 111 182 458 48 508 45 801 3 653	121 361 120 024 36 915 36 969 1 337	129 155 126 284 37 487 40 499 2 871	206 810 203 456 60 588 72 704 3 354	287 005 214 606 84 013 45 528 72 399	307 866 236 712 83 070 59 581 71 154
Süßkirschen Sauerkirschen	119 621 850 762	104 061 870 800	78 448 1 090 384	74 276 900 143	77 013 761 521	90 143 564 877	144 753 533 650
Pflaumen und Zwetschen	207 957	204 439	213 884	250 968	314 886	412 703	468 367
Mirabellen und Renekloden	36 509	35 720	29 375	31 803	39 726	42 200	58 528
Aprikosen	41 706	33 407	12 659	6 730	5 910	12 200	16 726
Pflirsche	75 860	57 144	24 718	19 546	24 113	29 143	25 001
Insgesamt	2 686 747	2 739 997	2 997 919	3 331 263	4 032 884	4 516 034	4 714 781

1) Vergleichbarkeit zwischen den Jahren aufgrund von Änderungen der unteren Erfassungsgrenzen eingeschränkt.

6.3 Verkaufsanbau von Baumobst 2002 nach ausgewählten Obstarten und Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Insgesamt			Darunter							
				Äpfel		Birnen		Sauerkirschen		Pflaumen und Zwetschen	
	Betriebe Anzahl	Fläche ha	Bäume Anzahl	Fläche ha	Bäume Anzahl	Fläche ha	Bäume Anzahl	Fläche ha	Bäume Anzahl	Fläche ha	Bäume Anzahl
Kreisfreie Stadt Koblenz	37	114	59 441	11	20 593	.	.	58	24 269	16	7 715
Landkreise											
Ahrweiler	29	228	456 684	161	382 939	24	40 072	15	8 435	22	16 166
Altenkirchen (Ww.)	.	.	.	.	.	.	.	-	-	.	.
Bad Kreuznach	14	37	36 363	28	30 615	2	2 521	3	1 575	2	639
Birkenfeld	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Cochern-Zell	6	17	12 667	10	9 648	0	317	-	-	3	1 240
Mayen-Koblenz	97	461	287 476	68	114 923	4	4 348	152	69 637	116	60 684
Neuwied	12	21	31 069	13	25 722	2	3 251	2	706	2	1 097
Rhein-Hunsrück-Kreis	8	28	13 815	21	11 417	3	1 000	4	1 147	.	.
Rhein-Lahn-Kreis	15	22	21 229	11	16 112	2	2 144	3	1 044	3	1 096
Westenwaldkreis	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Kreisfreie Stadt Trier	.	.	.	.	.	.	.	-	-	1	1 283
Landkreise											
Bernkastel-Wittlich	33	39	32 462	29	27 557	6	3 672	0	83	1	187
Bitburg-Prüm	7	18	8 680	16	8 225	1	219	-	-	1	172
Dahn	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Trier-Saarburg	93	133	73 005	109	64 161	12	6 923	.	.	5	595
Kreisfreie Städte Frankenthal (Pfalz) Kaiserslautern Landau i. d. Pfalz Ludwigshafen a. Rhein Mainz Neustadt a. d. Weinstr. Pirmasens Speyer Worms Zweibrücken	.	.	.	-	-	-	-	.	.	-	-
	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	33	25	34 610	17	28 334	6	5 329	1	111	1	372
	-	-	-	-
	102	840	610 758	149	274 641	13	12 681	276	141 659	253	120 288
	16	38	62 158	31	55 390	2	3 431	.	.	2	872
	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	21	77	67 235	12	28 980	4	7 694	31	16 897	13	6 607
	.	.	.	-	-	-	-	.	.	-	-
Landkreise											
Alzey-Worms	44	65	72 662	28	52 383	7	8 121	18	7 916	6	2 759
Bad Dürkheim	247	565	599 004	276	461 684	16	15 958	57	24 875	168	79 487
Donnersbergkreis	18	66	61 463	48	52 037	8	5 808	1	691	4	2 054
Germersheim	36	126	262 824	81	202 492	30	52 132	0	300	7	3 399
Kaiserslautern	3	6	4 676	6	4 662	.	.	-	-	-	-
Kusel	12	11	5 315	4	3 350	1	667	.	.	2	627
Städte Weinstraße	233	283	448 037	181	378 329	46	48 744	2	966	18	7 557
Rhein-Pfalz-Kreis	24	54	81 306	32	70 405	1	690	4	1 576	11	5 148
Mainz-Bingen	579	1 561	1 352 179	463	817 675	65	80 496	502	230 031	327	148 163
Südwestpfalz	.	.	.	.	.	.	.	-	-	-	-
Rheinland-Pfalz	1 734	4 858	4 714 781	1 823	3 158 365	256	307 866	1 133	533 650	984	468 367
Kreisfreie Städte	218	1 111	852 081	232	422 468	26	30 654	368	183 566	286	137 137
Landkreise	1 516	3 747	3 862 700	1 591	2 735 897	230	277 212	765	350 084	698	331 230



6.4 Baumtrträge und Erntemengen im Marktopstbau 1974 – 2003

Jahr	Ins- gesamt	Äpfel	Birnen	Süß- kirschen	Sauer- kirschen	Pflaumen und Zwetschen	Mirabellen und Renekloden	Sonstige ¹⁾
Baumtrtrag (kg)								
D 1974/79	x	24,4	22,0	27,0	21,7	21,3	18,4	x
D 1980/85	x	21,9	19,5	23,8	20,1	27,8	24,0	x
D 1984/89	x	24,4	18,9	24,7	20,4	28,3	25,9	x
D 1990/95	x	19,7	19,8	22,7	18,6	23,3	20,3	x
D 1994/99	x	17,9	16,7	19,4	17,2	19,4	19,0	x
D 1997/02	x	16,9	14,8	18,2	16,5	19,7	20,8	x
1990	x	21,4	17,6	23,7	21,5	23,8	23,3	x
1991	x	10,7	9,6	9,0	9,8	13,1	16,6	x
1992	x	27,0	28,0	29,9	26,5	37,3	36,4	x
1993	x	18,6	18,7	26,4	18,6	24,5	21,3	x
1994	x	21,0	20,7	22,6	17,1	19,4	17,9	x
1995	x	17,5	19,5	23,8	19,2	19,7	18,2	x
1996	x	17,7	18,9	23,7	21,3	20,3	17,9	x
1997	x	11,6	8,0	8,6	9,9	13,3	15,1	x
1998	x	17,9	16,6	14,9	11,5	16,3	14,4	x
1999	x	21,9	18,7	24,7	21,9	27,8	30,1	x
2000	x	22,2	19,4	25,5	16,4	23,8	25,8	x
2001	x	14,6	13,2	14,9	10,7	14,5	15,5	x
2002	x	13,4	13,1	19,8	16,1	21,9	22,8	x
2003	x	9,2	11,5	16,2	15,2	16,7	20,7	x
Erntemenge (dt)								
D 1974/79	612 094	287 366	43 755	30 905	186 235	43 963	6 678	13 193
D 1980/85	626 235	299 320	27 824	20 738	204 491	58 632	7 553	7 676
D 1984/89	732 634	408 102	23 625	18 879	203 335	65 780	7 916	4 997
D 1990/95	751 166	467 526	35 816	17 251	150 169	68 417	8 325	3 662
D 1994/99	760 998	507 208	41 133	16 242	113 825	70 633	7 773	4 184
D 1997/02	778 872	522 944	43 055	18 099	97 525	82 956	9 330	4 963
1990	715 213	410 323	22 700	17 635	193 473	59 749	7 414	3 919
1991	352 586	205 210	12 366	6 678	88 056	32 935	5 294	2 047
1992	1 121 639	701 332	57 871	23 062	201 708	117 573	14 454	5 639
1993	774 552	484 535	38 716	20 361	141 801	77 089	8 460	3 590
1994	809 147	547 424	42 839	17 432	130 005	61 100	7 108	3 239
1995	733 848	456 333	40 403	18 338	145 971	62 056	7 218	3 529
1996	754 144	459 853	39 140	18 215	162 204	63 945	7 125	3 658
1997	506 182	355 402	23 051	7 795	55 754	54 749	6 380	3 055
1998	755 504	550 613	47 709	13 395	65 157	67 112	6 089	5 429
1999	1 007 151	673 620	53 659	22 277	123 856	114 832	12 717	6 193
2000	970 785	683 970	55 647	22 985	92 411	98 420	10 877	6 478
2001	631 811	450 227	37 892	13 453	60 365	59 976	6 552	3 346
2002	699 970	423 834	40 372	28 695	85 771	102 652	13 367	5 279
2003	523 342	290 104	35 423	23 402	81 328	78 341	12 105	2 639

1) Aprikosen, Pfirsiche, Walnüsse.

6.5 Betriebe mit Gemüseanbau 1988 – 2000

Berichtsmerkmal	1988		1992		1996		2000	
	Betriebe Anzahl	Fläche ha	Betriebe Anzahl	Fläche ha	Betriebe Anzahl	Fläche ha	Betriebe Anzahl	Fläche ha
Grundflächen auf dem Freiland darunter ständig oder vorübergehend mit Flachfolie, Vlies oder Folientunnel eingedeckt	2 688	4 895	2 357	6 071	1 689	7 480	943	9 841
	216	638	267	874	242	1 225	195	1 514
Grundflächen in Unerglassanlagen darunter Gewächshäuser einschl. Rollhäuser, begehbare Folientunnel	117	16	109	19	103	23	123	41
	101	15	105	18	101	23	123	41
Anbaufläche ¹⁾ auf dem Freiland darunter im Landkreis	2 688	6 739	2 357	8 718	1 689	11 212	938	13 922
Rhein-Pfalz-Kreis ²⁾	750	4 518	653	5 726	473	7 405	305	9 670
Germerstheim	641	1 064	551	1 591	318	1 935	145	2 325
Alzey-Worms ³⁾	221	283	190	391	166	607	111	633
Bad Dürkheim ⁴⁾	174	144	172	220	141	393	66	423
Städliche Weinstraße ⁵⁾	125	244	109	343	79	348	55	367
Mainz-Bingen ⁶⁾	603	286	517	281	359	306	158	307

1) Bei den Anbauflächen ist die Mehrfachnutzung der Grundfläche durch Vor-, Zwischen- und Nachkultur berücksichtigt. – 2) Einschl. Frankenthal (Pfalz), Ludwigshafen am Rhein und Speyer. – 3) Einschl. Worms. – 4) Einschl. Neustadt a. d. Weinstr. – 5) Einschl. Landau i. d. Pfalz. – 6) Einschl. Mainz.

6.6 Anbau ¹⁾ von Gemüse auf dem Freiland 1950 – 2003

Gemüseart	1950	1960	1970	1981	1988	1992	1996	2000	2002	2003
	ha									
Wurzel- und Knollengemüse	505	775	670	683	1 401	2 473	3 732	4 240	4 578	4 734
Blattemüse	1 067	898	1 978	1 389	1 792	1 920	2 189	3 133	3 033	3 034
Kohlgemüse	904	1 136	1 284	1 342	1 716	2 022	2 472	2 561	2 370	2 636
Zwiebelgemüse	578	426	325	532	977	1 216	1 204	1 783	1 939	2 101
Stängelgemüse	257	717	809	405	466	561	746	968	1 016	1 043
Frucht-, Schoten- und Hülsgenemüse	1 006	1 233	881	441	241	289	315	805	742	619
Gewürzkräuter	92	103	108	75	92	117	148	172	168	180
Sonstige	92	103	108	75	54	120	406	249	222	221
Sonstige	92	103	108	75	54	120	406	249	222	221
Insgesamt	4 408	5 288	6 055	4 867	6 739	8 718	11 212	13 922	14 067	14 567
Radies	400	586	411	463	313	922	1 448	1 816	2 312	2 277
Möhren und Karotten	165	302	353	636	747	1 119	1 671	1 845	1 454	1 680
Blumenkohl	519	350	199	397	796	967	918	1 294	1 161	1 312
Spießzwiebeln ²⁾	407	256	875	759	887	881	1 000	869	867	838
Bundzwiebeln	200	682	791	374	409	477	629	765	805	828
Kopfsalat	506	481	1 039	539	544	557	597	626	611	707
Spargel	50	33	26	39	43	71	140	931	795	705
Feldsalat	8	17	21	46	187	256	403	329	493	452
Reichh	45	71	82	145	190	203	263	326	325	382
Kohlraabi	58	76	126	135	65	216	379	421	351	344
Brokkoli	58	76	126	135	65	216	379	421	351	344
Porree (Lauch)	58	76	126	135	65	216	379	421	351	344
Chinakohl	58	76	126	135	65	216	379	421	351	344
Zucchini	58	76	126	135	65	216	379	421	351	344
Sonstige Salate ³⁾	54	120	228	160	133	142	156	159	191	190
Knollensellerie	54	120	228	160	133	142	156	159	191	190
Rhabarber	58	35	18	31	57	84	117	179	185	189
Lollo Salat	58	35	18	31	57	84	117	179	185	189
Zuckermais	58	35	18	31	57	84	117	179	185	189
Petersilie	58	35	18	31	57	84	117	179	185	189
Kürbis	58	35	18	31	57	84	117	179	185	189
Rucola	58	35	18	31	57	84	117	179	185	189
Endiviasalat	58	35	18	31	57	84	117	179	185	189
Weißkohl	224	208	284	215	104	76	84	123	119	148
Grüne Pflücksalate	251	269	381	223	195	201	226	133	141	144
Frischeisen	82	128	133	117	9	55	58	166	145	105
Gemüsesellerie	263	225	153	111	98	21	37	73	90	105
Wirsing	89	179	251	109	112	112	113	86	72	87
Rotkohl	8	17	8	13	60	94	108	62	65	62
Grünkohl	8	17	8	13	60	94	108	62	65	62
Sonstige	958	1 224	640	239	339	452	632	391	314	244

1) Bei den Anbauflächen ist die Mehrfachnutzung der Grundfläche durch Vor-, Zwischen- und Nachkultur berücksichtigt. – 2) Seit 1996 nur Trockenzwiebeln und Schalotten, ohne Bundzwiebeln. – 3) Eichblatt, Novita, Romana, Krull, Schnittsalat etc.

6.7 Betriebe mit Gemüseanbau 1992, 1996 und 2000 nach Größenklassen der Anbau- fläche auf dem Freiland und ausgewählten Gemüsearten

Gemüseart	Jahr ¹⁾	Insgesamt		Davon mit einer Anbaufläche von ... ha									
				unter 5		5 - 10		10 - 20		20 - 50		50 und mehr	
		Betriebe Anzahl	Fläche ha	Betriebe Anzahl	Fläche ha	Betriebe Anzahl	Fläche ha	Betriebe Anzahl	Fläche ha	Betriebe Anzahl	Fläche ha	Betriebe Anzahl	Fläche ha
Betriebe insgesamt	1992 1996 2000	2 357 1 689 938	8 718 11 212 13 922	1 966 1 291 567	1 243 964 670	154 119 102	1 125 850 756	126 130 102	1 752 1 826 1 397	84 103 107	2 532 3 079 3 257	27 46 60	2 067 4 495 7 843
darunter mit Anbau von													
Möhren und Karotten	1992 1996 2000	421 300 214	1 119 1 671 1 845	277 161 106	180 100 67	61 34 26	204 139 105	43 40 28	220 309 215	25 41 30	235 392 317	15 24 24	281 731 1 141
Radies	1992 1996 2000	121 94 74	922 1 448 1 816	61 50 37	3 2 1	5 5 .	2 2 .	14 6 .	30 26 .	21 12 5	170 79 16	19 21 27	716 1 339 1 796
Blumenkohl	1992 1996 2000	257 232 170	918 1 113 1 294	112 97 53	48 25 18	49 30 20	115 82 49	53 40 26	270 201 142	39 53 47	402 615 588	4 12 24	84 189 496
Feldsalat	1992 1996 2000	171 168 139	71 140 931	135 119 86	13 12 11	9 11 12	3 4 9	10 10 9	5 4 30	12 20 15	38 44 69	5 8 17	12 75 812
Speisezwiebeln	1992 1996 2000	354 270 206	967 918 931	212 150 92	104 73 47	57 39 40	253 183 201	50 44 34	311 338 279	27 28 33	230 235 333	8 9 7	69 89 70
Kopfsalat	1992 1996 2000	308 252 172	881 1 000 869	159 126 74	39 23 8	40 22 15	55 27 11	54 35 14	185 119 38	44 46 39	407 361 228	11 23 30	196 471 584
Spargel	1992 1996 2000	1 398 949 400	477 629 765	1 352 889 331	378 375 289	21 30 32	97 128	20 19 23	50 92 136	5 8 11	8 52 120	3 3 3	13 92 .
Spinat	1992 1996 2000	154 137 108	557 597 626	74 47	11 7	20 9 12	51 29 34	22 12 12	143 153 97	21 29 30	284 310 349	4 7	96 139
Bundzwiebeln	1992 1996 2000	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Brokkoli	1992 1996 2000	73 85 67	216 379 421	47 57 40	10 7 2	9 6 7	14 11 1	7 5 3	23 20 3	7 14 10	27 117 104	3 3 7	142 233 312
Reitlich	1992 1996 2000	101 78 58	256 403 329	59 40 22	11 9 2	12 5 8	10 3 7	13 7 3	40 37 4	11 14 16	60 77 111	6 12 9	134 279 204
Kohlrabi	1992 1996 2000	254 210 156	203 263 326	156 73	27 17 9	34 22 14	41 22 11	33 28 18	52 42 38	26 28 33	58 91 109	5 12 18	25 91 159
Grüne Pflück- bohnen	1992 1996 2000	275 206 143	103 85 294	228 111 100	30 24 18	25 15 15	18 9 8	15 11 9	27 14 17	.	.	.	.
Porree (Lauch)	1992 1996 2000	312 216 135	249 286 252	228 154 90	53 33 15	28 15 10	20 18 11	26 15 8	41 44 21	22 22 16	75 73 82	8 10 11	61 121 124
Chinakohl	1992 1996 2000	126 112 85	211 195 202	35 34 28	11 7 7	31 13 6	40 18 2	28 20 11	38 37 22	20 27 23	73 75 79	12 16 17	48 58 92
Zucchini	1992 1996 2000	75 92 91	36 100 198	63 65 66	4 3 7	9 9 6	2 6	6 5 5	14 17 23	7 6	20 69	6 5	59 93
Lollo salat	1992 1996 2000	143 131 97	120 160 195	62 59 34	5 4 3	16 10 6	8 3 1	26 14 8	17 18 5	30 33 28	62 48 54	9 15 21	28 88 132
Rhabarber	1992 1996 2000	209 177 151	84 117 179	161 122 77	42 34 23	19 18 19	20 19 21	11 15 22	6 16 46	13 13 18	11 37	5 9 15	31 61 52
Petersilie	1992 1996 2000	155 155 130	87 144 168	98 82 65	12 12 8	24 22 11	20 28 11	18 19 20	24 30 44	15 23 22	31 48 64	9 12	25 41
Fischerbssen	1992 1996 2000	87 58 67	55 58 166	63 31	4 1	7 4	4 1	12 17 6	26 17 5	29 19	29 107	8 7	8 53

1) Vergleichbarkeit zwischen den Jahren eingeschränkt.

6.8 Hektarerträge ausgewählter Gemüsearten auf dem Freiland und von Erdbeeren 1970 – 2003

Gemüseart Erdbeeren	D 1970/75	D 1980/85	D 1990/95	D 1997/02	2000	2001	2002	2003
	dt							
Speisezwiebeln ¹⁾	236,4	308,4	473,1	465,9	479,8	418,5	500,1	454,7
Möhren	.	308,6	353,7	400,4	409,2	413,7	415,9	440,7
Weißkohl	366,0	423,4	402,1	400,6	405,8	395,4	414,5	400,5
Knollensellerie	263,0	318,1	328,5	379,4	386,4	393,6	402,5	397,6
Chinakohl	.	.	388,9	407,2	395,4	417,6	401,1	394,7
Rotkohl	321,8	356,5	357,7	369,4	385,9	355,8	374,2	351,6
Reitlich	.	.	.	306,3	287,5	316,9	333,3	338,6
Porree (Lauch)	243,5	286,0	295,8	304,4	312,1	308,8	307,5	313,3
Endivien	.	.	.	309,8	318,1	319,3	303,4	302,1
Radies	.	.	300,8	309,0	333,2	300,7	311,5	301,2
Eissalat	.	.	.	302,2	296,8	300,7	331,1	295,6
Wirsing	254,9	281,6	300,1	311,6	312,0	318,3	315,7	293,1
Blumenkohl	252,7	272,0	309,0	302,9	299,8	298,9	293,5	289,7
Kohlrabi	213,0	277,3	297,4	294,6	298,1	298,2	293,9	287,7
Kopfsalat	179,1	219,0	253,6	268,0	273,8	275,8	273,4	270,2
Rhabarber	.	.	286,2	270,9	270,6	278,8	255,0	257,6
Brokkoli	.	.	.	239,7	241,2	236,6	227,3	223,4
Spinat ²⁾	161,8	183,6	192,5	191,2	193,8	184,8	189,6	187,5
Lollo Salat	.	.	.	189,3	185,4	176,5	168,2	171,1
Feldsalat	43,2	36,6	35,8	94,9	97,4	90,4	89,0	95,0
Spargel	76,0	76,9	77,1	92,8	96,9	89,1	92,9	87,6
Erdbeeren								

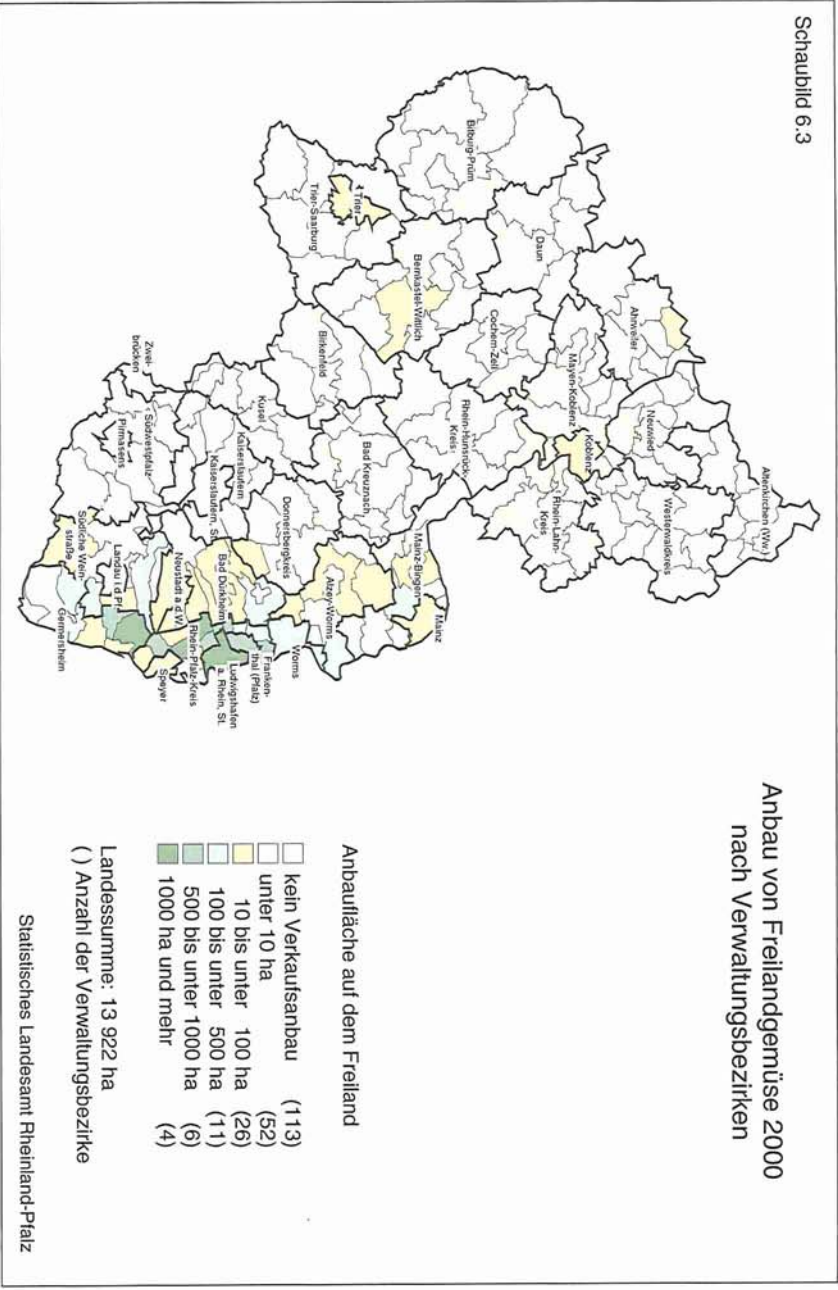
1) Seit 1996 nur Trockenzwiebeln und Schatloten, ohne Bundzwiebeln. - 2) 1978 – 1996 und 2000 - 2003 ohne Winterspinat.

6.9 Erntemengen ausgewählter Gemüsearten auf dem Freiland und von Erdbeeren 1970 – 2003

Gemüseart Erdbeeren	D 1970/75	D 1980/85	D 1990/95	D 1997/02	2000	2001	2002	2003
	dt							
Möhren	.	118 377	403 004	669 812	754 775	746 254	604 678	740 398
Radies	.	.	281 443	587 410	605 194	566 221	720 244	685 700
Speisezwiebeln ¹⁾	60 454	156 658	434 369	406 781	446 531	377 608	433 597	432 724
Blumenkohl	108 854	178 293	276 764	374 660	387 791	346 645	340 655	380 084
Kopfsalat	148 965	173 189	229 162	239 558	237 969	214 541	236 930	226 363
Reitlich	.	.	.	124 113	94 496	126 671	164 274	153 081
Spinat ²⁾	140 629	89 906	75 394	101 582	121 414	116 694	115 824	132 659
Kohlrabi	26 677	43 746	63 088	98 516	97 255	90 220	95 547	111 012
Chinakohl	.	.	75 312	78 645	80 049	80 292	73 702	89 731
Porree (Lauch)	28 977	40 049	67 072	80 240	78 777	84 420	74 354	87 953
Brokkoli	.	.	.	94 121	107 875	111 336	79 860	76 823
Knollensellerie	50 328	47 193	42 649	62 808	61 627	78 437	76 890	75 453
Feldsalat	.	.	.	64 703	90 719	85 243	70 766	66 976
Weißkohl	91 348	90 550	77 263	57 383	53 837	46 222	58 331	57 703
Rhabarber	.	.	26 733	46 267	48 500	48 949	47 170	48 653
Endivien	.	.	.	32 167	39 018	34 903	31 244	39 418
Lollo salat	.	.	.	37 941	36 110	31 113	28 264	31 494
Spargel	26 569	12 792	12 807	22 379	23 091	22 134	23 711	26 630
Wirsing	38 287	29 407	35 023	29 200	26 779	29 541	22 597	25 439
Rotkohl	58 985	42 348	31 784	24 316	23 862	19 230	24 432	21 719
Eissalat	.	.	.	23 921	19 304	18 054	20 207	9 773
Erdbeeren	12 839	8 953	14 122	29 158	31 018	29 378	29 952	31 100

1) Seit 1996 nur Trockenzwiebeln und Schatloten, ohne Bundzwiebeln. - 2) 1978 – 1996 und 2000 - 2003 ohne Winterspinat.

Schaubild 6.3

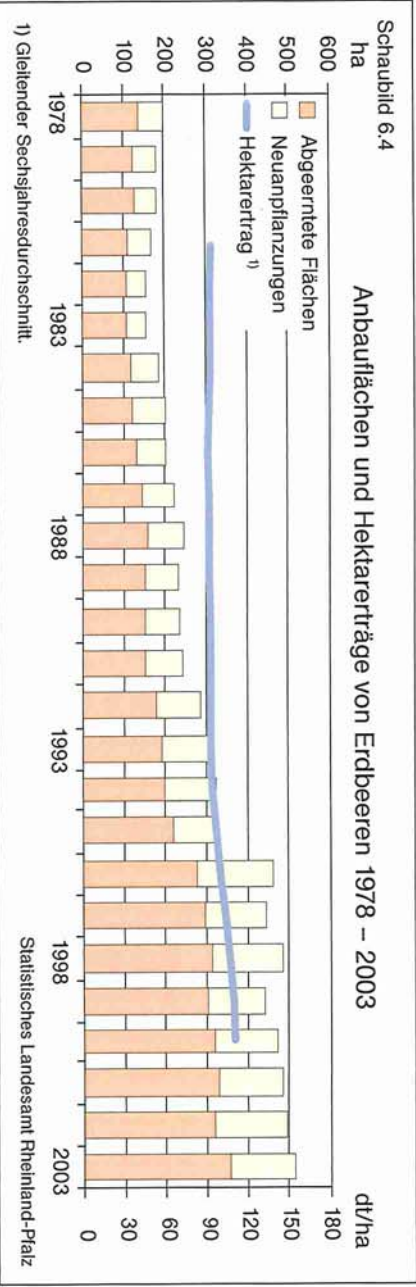


6.10 Betriebe mit Erdbeeren 1992, 1996 und 2000 nach Größenklassen der Anbaufläche

Anbaufläche von ... ha Erdbeeren	1992		1996		2000		Veränderung Betriebe 2000 zu 1996
	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche	
	%						
Verwaltungsbezirk	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	
unter 1	207	42	128	29	69	18	- 46,1
1 - 2	18	26	26	37	26	34	0,0
2 - 5	19	53	30	88	28	84	- 6,7
5 - 10	10	68	12	86	16	111	33,3
10 und mehr	5	96	11	223	13	226	18,2
Insgesamt	259	285	207	462	152	472	- 26,6
darunter im Landkreis							
Ahrweiler	19	48	23	119	22	119	- 4,3
Bad Dürkheim ¹⁾	12	34	14	67	9	41	- 35,7
Ludwigshafen ¹⁾	41	44	28	82	20	83	- 28,6
Mainz-Bingen ¹⁾	15	14	21	30	18	33	- 14,3

1) Einschließlich der kreisfreien Städte, die mit ihnen überwiegend räumlich verbunden sind.

Schaubild 6.4



6.11 Betriebe mit Anbau von Tabak 1971 – 2003 nach Größenklassen der Anbaufläche und ausgewählten Verwaltungsbezirken

Anbaufläche von ... ha Tabak Verwaltungsbezirk	1971		1979		1991		1999		2003	
	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche
	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha
unter 1	1 121	479	462	226	83	49	15	11	6	4
1 – 2	310	393	281	369	120	163	26	38	9	13
2 – 3	69	156	102	228	56	131	25	62	12	29
3 – 4	18	59	47	153	43	139	16	53	15	52
4 – 5	7	29	20	83	21	90	21	96	12	53
5 und mehr	9	59	18	118	45	344	76	874	80	1 073
Insgesamt darunter im Landkreis Germersheim Südliche Weinstraße Bernkastel-Wittlich Rhein-Pfalz-Kreis	1 534 949 289 21 199	1 175 738 212 15 171	930 560 232 14 89	1 177 658 305 30 141	368 215 92 9 37	916 518 219 42 85	179 97 60 6 9	1 134 705 258 105 31	134 80 40 3 6	1 225 762 248 148 36

6.12 Baumschulbetriebe 1988 – 2000

Berichtsmerkmal	Einheit	1988	1992	1996	2000
Insgesamt Betriebe Fläche	Anzahl ha	173 970	168 905	162 934	145 929
Obslgehölze ¹⁾ Betriebe Fläche Bestand	Anzahl ha	69 77	64 68	66 81	55 97
Ziergehölze ²⁾ Betriebe Fläche Bestand	1 000 Stück Anzahl ha	611 154 379 5 416	616 151 434 4 804	640 150 409 4 610	747 133 337 5 763

1) Einschl. Unterlagen. - 2) Einschl. Rosen.

6.13 Betriebe mit Zierpflanzen 1988 – 2000

Merkmale	Einheit	1988	1992	1996	2000
Betriebe und Grundflächen					
Grundfläche insgesamt auf dem Freiland in Unterglasanlagen	Betriebe ha Betriebe ha Betriebe ha	776 271 620 170 700 101	702 314 552 211 626 103	597 297 418 188 548 109	502 295 349 185 465 111
Anbauflächen und Erzeugung					
Beet- und Balkonpflanzen unter Glas Anbaufläche Erzeugung	ha 1 000 Stück	37 .	47 .	81 80 657	88 73 482
Blühende Topfpflanzen unter Glas Anbaufläche Erzeugung	ha 1 000 Stück	20 .	27 .	37 15 011	39 18 505
Blumen und Zierpflanzen zum Schnitt Anbaufläche Freiland Anbaufläche unter Glas	ha ha	125 30	159 29	140 26	123 19

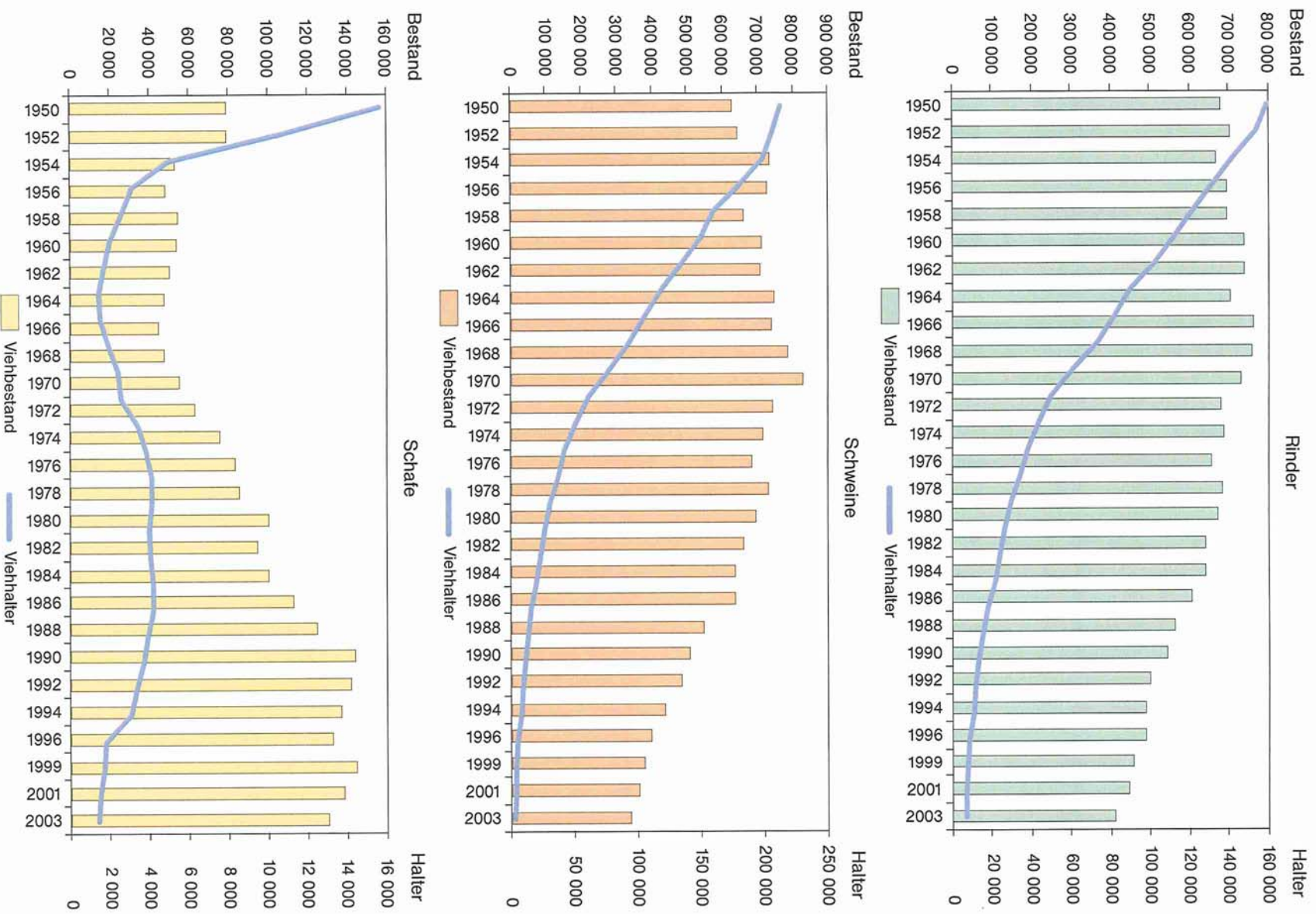
7.1 Viehhalter und -bestände ¹⁾ 1970 – 2003

Viehhalter Viehart	1970	1980	1990	1999	2001	2002 ²⁾	2003
Pferde							
Pferdehalter	10 679	6 852	5 198	3 848	3 859	.	3 690
Pferde	16 642	21 290	21 264	22 011	23 920	.	23 371
Rinder							
Rinderhalter Milchkuhhalter Ammen- und Mutterkuhhalter	60 882 52 382 462	29 658 22 805 935	16 087 10 551 3 401	9 039 4 291 4 009	8 154 3 552 3 874	7 579 3 383 3 730	7 196 3 255 3 479
Rinder insgesamt Kälber unter 1/2 Jahr oder unter 220 kg Lebendgewicht 1/2 – 1 Jahr männlich weiblich 1 – 2 Jahre männlich weiblich zum Schlachten weibliche Nutz- und Zuchttiere 2 Jahre und älter männlich Färsen zum Schlachten Färsen als Nutz- und Zuchttiere Milchkühe Ammen- und Mutterkühe Schlacht- und Mastkühe	725 734 72 361 80 865 95 870 70 487 90 929 12 832 29 801 265 755 2 043 4 791	672 930 94 391 57 846 74 793 64 674 19 201 74 710 6 012 4 898 29 880 234 610 6 687 5 228	542 268 70 804 38 577 56 251 45 423 13 387 65 654 5 073 5 494 33 018 180 420 22 665 5 502	457 228 66 073 19 482 41 216 28 122 10 872 59 467 7 063 1 906 31 887 136 392 52 208 2 540	446 182 67 162 18 630 39 670 24 138 11 027 54 119 9 633 2 348 30 666 131 903 52 731 4 155	433 652 61 378 19 031 38 044 26 919 10 205 55 797 5 924 2 063 29 817 130 012 50 727 3 735	410 455 57 335 17 707 36 307 24 524 9 240 52 859 5 627 1 764 27 338 126 587 48 161 3 006
Schweine							
Schweinehalter Mastschweinehalter Zuchtsauenhalter	76 745 . .	30 346 21 277 6 552	13 299 9 575 2 791	4 253 2 785 1 161	3 350 2 278 878	2 885 . 759	2 654 1 850 713
Schweine insgesamt Ferkel Jungschweine bis unter 50 kg Lebendgewicht Mastschweine zusammen 50 – 80 kg Lebendgewicht 80 – 110 kg 110 kg und mehr Zuchtsauen zusammen (50 kg und mehr Lebendgewicht) trächtig nicht trächtig Eber	827 395 213 948 413 208 121 198 . . . 76 533 45 887 30 646 2 508	695 202 195 741 174 612 243 156 145 975 87 146 10 035 77 934 49 459 28 475 3 759	509 562 152 891 106 609 188 607 111 017 71 048 6 542 58 607 37 871 20 736 2 848	379 274 123 934 76 535 138 662 74 618 58 201 5 843 38 574 26 694 11 880 1 569	361 945 115 842 72 523 138 464 73 065 60 022 5 377 34 029 23 606 10 423 1 087	355 436 109 956 80 449 131 930 70 249 54 403 7 278 32 280 22 130 10 150 821	340 809 107 959 74 496 126 465 65 320 54 361 6 784 30 948 21 880 9 068 941
Schafe							
Schafhalter	2 390	4 140	3 942	1 838	1 710	1 509	1 598
Schafe weiblich zur Zucht 1 Jahr und älter	55 198 31 306	99 706 69 675	144 180 104 680	144 943 95 494	138 178 88 255	127 236 80 865	130 156 87 351
Geflügel							
Hühnerhalter Legehennenhalter	97 020 .	24 920 23 753	12 000 11 550	4 476 4 328	4 197 4 044	.	3 557 3 432
Hühner Junghennen unter 1/2 Jahr alt Legehennen 1/2 Jahr und älter Schlacht- und Masthähne und -hühner sowie sonstige Hähne Gänse Enten Trühdhner	5 075 975 450 617 4 011 888 613 470 8 495 28 785 6 566	3 520 323 478 930 2 006 802 1 034 591 8 015 13 882 7 709	2 861 573 380 911 1 343 471 1 137 191 13 864 11 933 11 082	1 798 739 778 144 916 455 104 140 5 652 3 071 17 887	1 706 150 759 339 843 043 103 768 5 563 3 114 18 083	.	1 642 579 863 086 723 753 55 740 7 278 2 843 24 025

1) Bis 1996: Viehzählung im Dezember, ab 1999: Viehzählung im Mai; Vergleichbarkeit zu früheren Jahren eingeschränkt. - 2) Stichprobenerhebung.

Schaubild 7.1

Viehbestände und -halter 1950 – 2003



7.2 Landwirtschaftliche Betriebe mit Rinderhaltung 2003 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche

Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... ha	Betriebe mit Viehhaltung insgesamt		Darunter Betriebe mit Rinderhaltung				Und zwar Betriebe mit ...			
							Milchkühen		Ammen- und Mutterkühen	
							Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere
	Betriebe	GV	Betriebe	Tiere	GV	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	
unter 2 ¹⁾	430	5 519	46	445	328	7	18	23	116	
2 – 5	2 031	7 567	481	2 784	1 991	60	176	250	760	
5 – 10	1 673	10 147	698	6 701	4 728	84	374	478	2 025	
10 – 20	2 141	26 673	1 306	25 670	18 549	288	3 117	888	7 144	
20 – 30	898	17 206	600	16 473	12 059	182	2 813	376	3 871	
30 – 50	1 617	54 049	1 212	59 483	44 479	657	16 934	541	7 881	
50 – 75	1 367	71 369	1 072	80 349	60 087	698	26 677	372	7 384	
75 – 100	900	65 247	732	73 620	55 796	541	27 461	206	4 744	
100 und mehr	1 275	125 374	1 049	144 930	108 507	738	49 017	345	14 236	
Insgesamt	12 332	383 150	7 196	410 455	306 524	3 255	126 587	3 479	48 161	

1) Betriebe, die auf Flächen von mindestens 30 Ar im Freiland oder 3 Ar unter Glas Sonderkulturen anbauen oder deren Viehhaltung eine festgelegte Größenordnung übersteigt.

7.3 Landwirtschaftliche Betriebe mit Schweinehaltung 2003 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche

Landwirtschaftlich genutzte Fläche von . . . ha	Betriebe mit Schweinehaltung			Und zwar Betriebe mit . . .					
				Zuchtsauen			Mastschweinen ¹⁾		
	Betriebe	Tiere	GV	Betriebe	Tiere	GV	Betriebe	Tiere	GV
unter 2 ²⁾	71	4 755	549	14	101	30	46	2 538	406
2 – 5	242	1 740	188	25	169	51	141	626	100
5 – 10	270	3 160	365	35	382	115	156	1 150	184
10 – 20	477	16 365	1 814	97	1 799	540	322	6 161	986
20 – 30	219	14 976	1 547	61	1 800	540	162	4 351	696
30 – 50	448	49 414	5 148	154	6 120	1 836	308	13 759	2 201
50 – 75	376	74 731	7 951	134	6 915	2 075	287	27 499	4 400
75 – 100	238	69 135	7 082	90	6 361	1 908	180	23 560	3 770
100 und mehr	313	106 533	11 786	103	7 301	2 190	248	46 821	7 491
Insgesamt	2 654	340 809	36 430	713	30 948	9 284	1 850	126 465	20 234

1) Mit 50 kg und mehr Lebendgewicht, - 2) Betriebe, die auf Flächen von mindestens 30 Ar im Freiland oder 3 Ar unter Glas Sonderkulturen anbauen oder deren Viehhaltung eine festgelegte Größenordnung übersteigt;

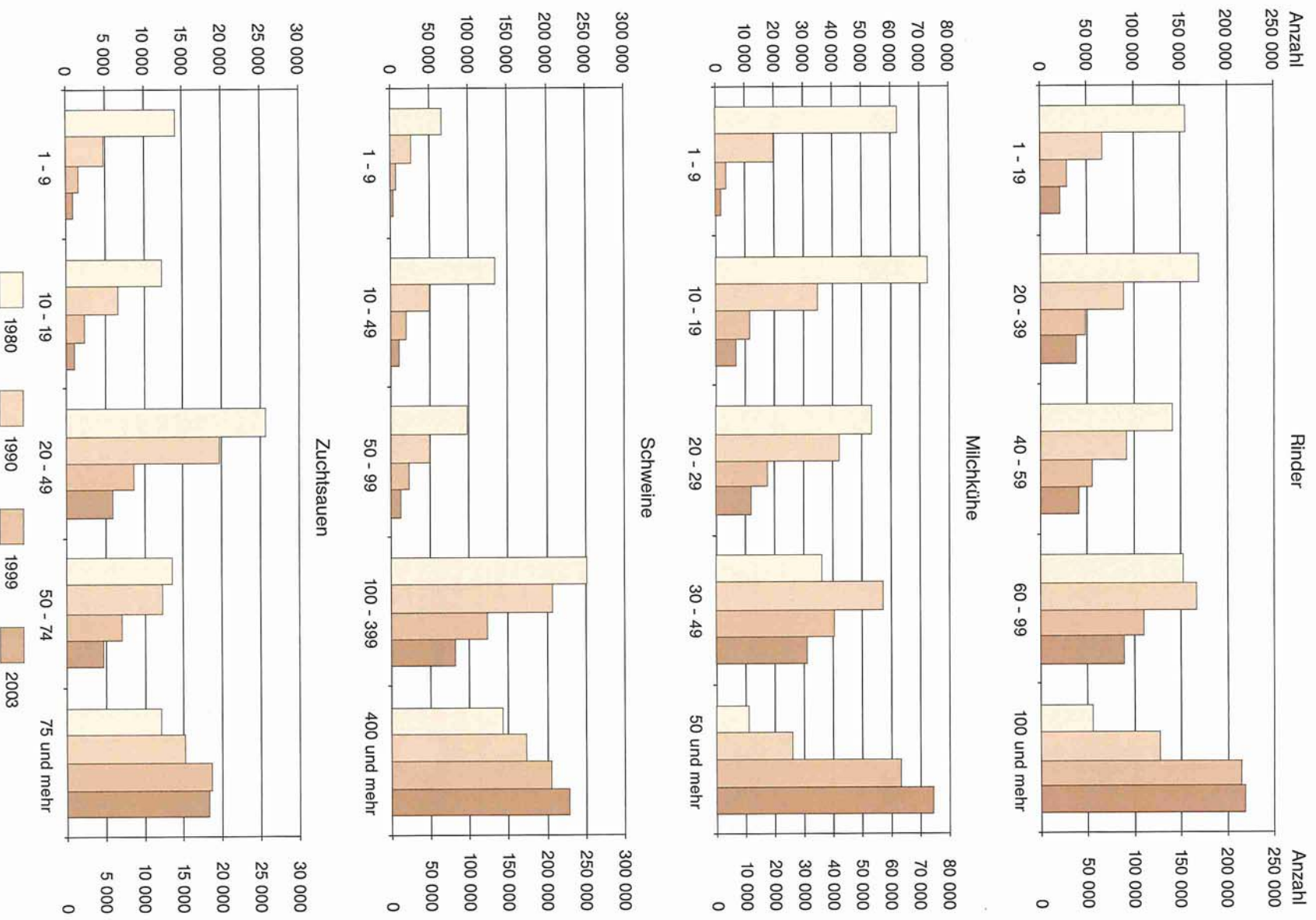
7.4 Landwirtschaftliche Betriebe mit Schaf- und Geflügelhaltung 2003 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche

Landwirtschaftlich genutzte Fläche von . . . ha	Betriebe mit . . .									
	Schafen ¹⁾			Legehennen ²⁾			Schlacht-, Masthähnen und -hühnern ³⁾		Gänsen, Enten und Truthühnern ⁴⁾	
	Betriebe	Tiere	GV	Betriebe	Tiere	GV	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere
unter 2 ⁵⁾	132	4 411	357	229	255 254	1 021	36	469	41	1 338
2 - 5	512	13 333	1 098	713	79 549	318	183	1 117	211	2 472
5 - 10	310	13 364	1 101	592	37 520	150	142	2 272	128	1 435
10 - 20	256	18 417	1 548	659	75 596	302	127	3 208	137	3 004
20 - 30	83	8 306	693	257	48 294	193	49	16 362	51	759
30 - 50	108	13 956	1 176	378	99 536	398	69	3 486	78	1 191
50 - 75	72	13 957	1 189	253	74 404	298	43	23 960	44	2 259
75 - 100	45	13 516	1 170	158	16 032	64	26	581	22	159
100 und mehr	80	30 896	2 653	193	37 568	150	36	4 285	47	21 529
Insgesamt	1 598	130 156	10 984	3 432	723 753	2 895	711	55 740	759	34 146

1) jeden Alters. - 2) 1/2 Jahr und älter. - 3) Einschließlich der hierfür bestimmten Küken und sonstige Hähne. - 4) Einschließlich deren Küken. - 5) Betriebe, die auf Flächen von mindestens 30 Ar im Freiland oder 3 Ar unter Glas Sonderkulturen anbauen oder deren Viehhaltung eine festgelegte Größenordnung übersteigt.

Schaubild 72

Viehbestände 1980 – 2003 nach Bestandsgrößenklassen



Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Schaubild 7.3

Rinder 2003 nach Verwaltungsbezirken

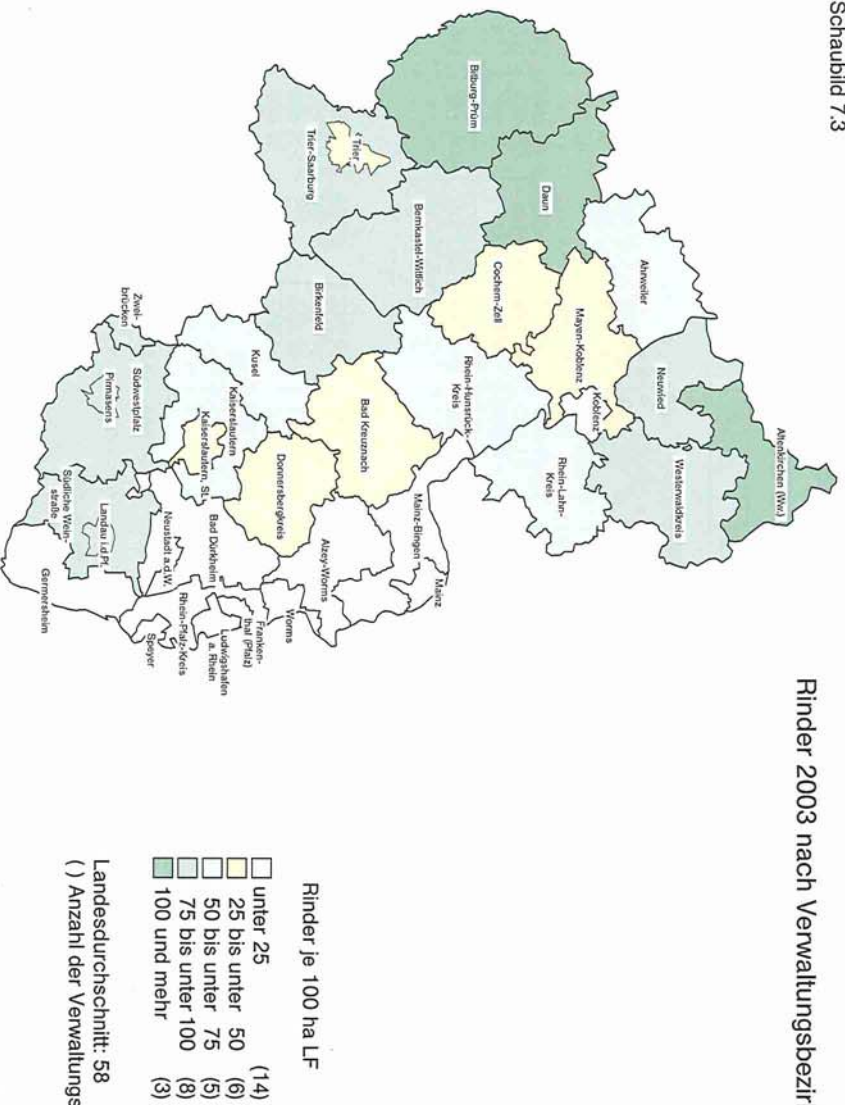
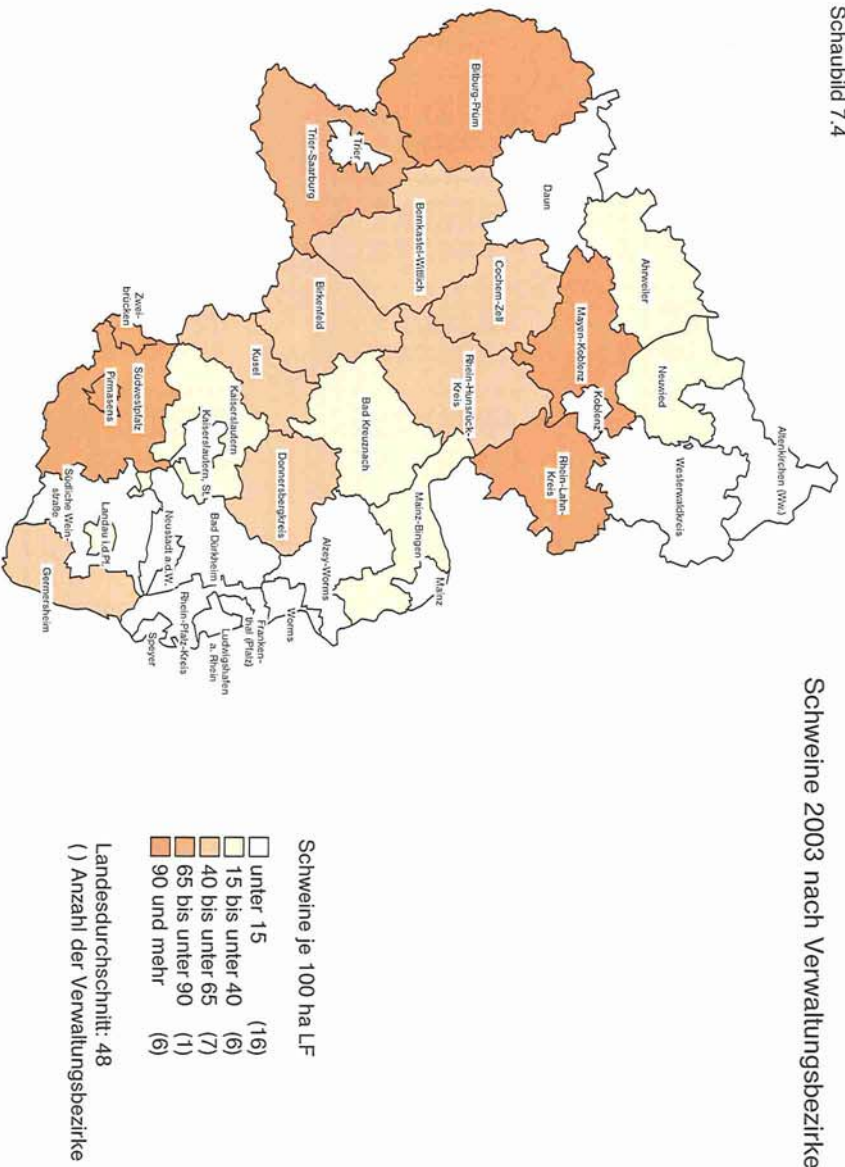


Schaubild 7.4

Schweine 2003 nach Verwaltungsbezirken



Viehhaltung und tierische Produktion

7.5 Viehhalter und -bestände 1980¹⁾ – 2003 nach Bestandsgrößenklassen

Bestände mit ... Tieren	Halter					Tiere				
	1980 ²⁾	1990 ²⁾	1999 ³⁾	2001 ³⁾	2003 ³⁾	1980 ²⁾	1990 ²⁾	1999 ³⁾	2001 ³⁾	2003 ³⁾
Rinder insgesamt										
1 – 9	11 111	4 779	1 911	1 631	1 343	56 332	23 536	9 799	8 081	6 684
10 – 19	7 080	3 126	1 415	1 270	1 103	97 910	43 356	19 806	17 927	15 651
20 – 39	6 029	3 128	1 683	1 498	1 321	169 215	88 490	47 767	42 467	37 773
40 – 59	2 930	1 906	1 135	973	851	141 757	92 617	55 832	47 557	41 590
60 – 99	2 057	2 177	1 416	1 262	1 156	151 489	166 817	109 369	97 645	89 000
100 – 199	425	920	1 338	1 311	1 210	51 960	116 894	178 683	178 564	165 110
200 und mehr	15	42	141	209	212	4 097	10 036	35 972	53 941	54 647
Insgesamt	29 647	16 078	9 039	8 154	7 196	672 760	541 746	457 228	446 182	410 455
Milchkühe										
1 – 9	14 086	4 325	786	548	436	61 825	19 787	3 766	2 568	2 074
10 – 19	5 271	2 487	812	571	510	72 246	34 703	11 589	8 223	7 420
20 – 29	2 260	1 762	731	557	499	53 146	42 292	17 715	13 438	12 077
30 – 39	724	1 018	584	484	468	23 957	34 233	19 762	16 403	15 838
40 – 49	281	528	377	373	343	12 198	23 075	20 375	16 524	15 134
50 – 59	94	241	333	306	304	4 957	12 819	18 022	16 537	16 377
60 – 99	82	180	510	590	576	5 548	12 478	36 737	43 386	42 588
100 und mehr	6	9	71	119	119	731	1 011	8 426	14 824	15 079
Insgesamt	22 804	10 550	4 291	3 552	3 255	234 608	180 398	136 392	131 903	126 587
Ammen- und Mutterkühe										
1 – 9	.	2 728	2 412	2 250	1 960	.	9 451	10 830	10 309	9 181
10 – 19	.	456	855	869	803	.	5 903	11 410	11 779	10 736
20 – 29	.	124	325	329	328	.	2 886	7 713	7 874	7 817
30 – 49	.	61	248	256	229	.	2 280	9 209	9 554	8 391
50 und mehr	.	31	169	170	159	.	2 128	13 046	13 215	12 036
Insgesamt	.	3 400	4 009	3 874	3 479	.	22 648	52 208	52 731	48 161
Männliche Rinder 1/2 Jahr und älter										
1 – 9	.	7 363	4 585	4 292	3 844	.	25 988	14 658	13 608	12 165
10 – 19	.	1 859	959	931	751	.	25 120	13 046	12 551	10 348
20 – 29	.	570	370	344	295	.	13 422	8 806	8 133	7 059
30 – 59	.	354	260	261	250	.	13 753	10 293	10 236	9 991
60 und mehr	.	118	75	84	80	.	10 618	7 864	7 873	8 295
Insgesamt	.	10 264	6 249	5 912	5 220	.	88 901	54 667	52 401	47 858
Schweine insgesamt										
1 – 9	21 218	9 060	2 201	1 726	1 289	67 224	28 442	7 504	5 925	4 454
10 – 49	6 101	2 212	862	632	504	133 755	50 239	19 644	14 105	11 612
50 – 99	1 432	715	329	247	184	98 825	50 564	23 597	17 800	13 213
100 – 199	856	603	311	231	202	120 041	86 593	44 673	33 661	28 540
200 – 399	486	416	266	226	186	131 743	119 511	77 972	66 951	54 219
400 – 999	213	265	243	230	227	148 005	148 343	148 951	144 306	144 984
1 000 und mehr	14	17	41	58	62	25 435	24 181	56 933	79 197	83 787
Insgesamt	30 320	13 288	4 253	3 350	2 654	695 028	507 873	379 274	361 945	340 809
Zuchtsauen										
1 – 9	4 451	1 339	425	311	227	14 112	4 772	1 617	1 116	855
10 – 19	907	477	182	109	88	12 325	6 693	2 458	1 495	1 206
20 – 29	440	294	128	90	75	10 486	7 108	3 006	2 188	1 792
30 – 49	401	326	148	121	107	15 270	12 633	5 733	4 674	4 079
50 – 74	232	208	116	110	79	12 671	12 287	7 064	6 754	4 727
75 – 99	81	86	72	50	44	6 738	7 324	6 083	4 299	3 825
100 und mehr	40	59	90	87	93	5 332	7 729	12 613	13 503	14 464
Insgesamt	6 552	2 789	1 161	878	713	77 934	58 546	38 574	34 029	30 948

1) Bis 1996: Viehzählung im Dezember, ab 1999: Viehzählung im Mai. – 2) Ohne Bestände bei Schlachthöfen und Viehhändlern. – 3) Ohne sonstige Halter; Vergleichbarkeit zu früheren Jahren eingeschränkt.

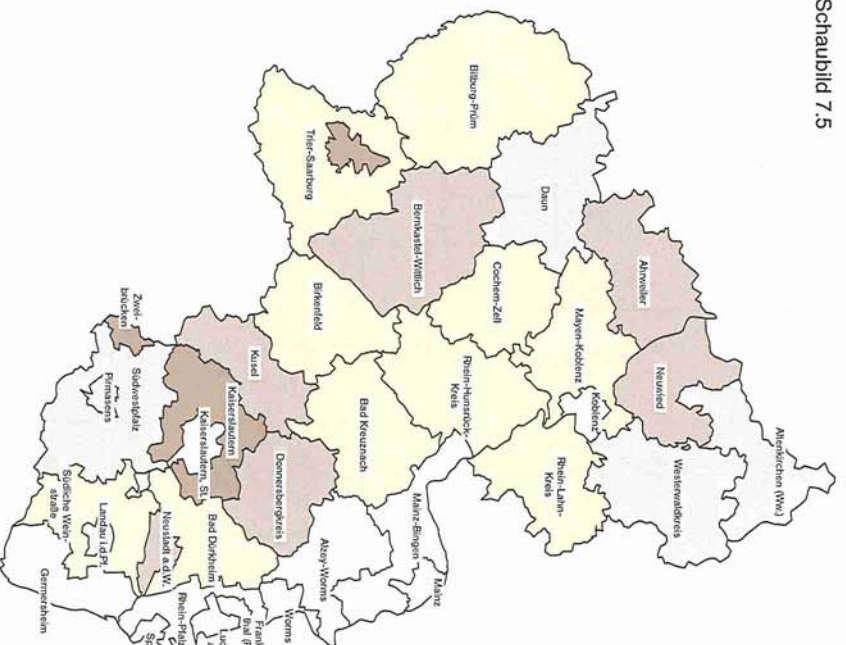
noch: 7.5 Viehhalter und -bestände 1980¹⁾ – 2003
nach Bestandsgrößenklassen

Bestände mit ... Tieren	Halter					Tiere				
	1980 2)	1990 2)	1999 3)	2001 3)	2003 3)	1980 2)	1990 2)	1999 3)	2001 3)	2003 3)
Mastschweine mit 50 kg und mehr Lebendgewicht										
1 – 9	17 482	7 424	1 567	1 262	981	49 263	21 864	5 506	4 395	3 379
10 – 49	2 853	1 354	642	494	424	56 710	28 509	14 190	10 741	9 849
50 – 99	443	312	191	157	112	30 431	21 943	13 003	10 955	7 808
100 – 199	294	226	163	132	137	40 404	31 310	22 841	18 489	20 050
200 – 399	146	195	151	138	110	40 182	52 370	41 999	46 526	30 585
400 – 999	31	50	67	66	78	16 677	26 882	35 064	37 436	44 116
1 000 und mehr	6	3	4	9	8	9 331	4 406	6 059	9 922	10 678
Insgesamt	21 255	9 567	2 785	2 278	1 850	242 998	187 284	138 662	138 464	126 465
Schafe										
1 – 9	.	1 783	405	379	396	.	8 112	1 825	1 749	1 804
10 – 49	.	1 687	913	824	731	.	34 530	23 682	21 771	19 088
50 – 199	.	321	367	362	329	.	28 789	34 574	34 141	30 710
200 und mehr	.	143	153	145	142	.	72 340	84 862	81 117	78 554
Insgesamt	.	3 934	1 838	1 710	1 598	.	143 771	144 943	138 178	130 156
Legehennen 1/2 Jahr und älter										
1 – 19	16 650	7 431	2 388	2 241	1 912	170 537	76 615	24 800	23 037	19 623
20 – 49	5 478	3 186	1 342	1 219	1 005	136 089	80 755	34 576	31 591	26 982
50 – 99	585	363	225	221	199	35 118	21 934	13 641	13 206	12 455
100 – 499	485	282	193	195	162	105 574	59 010	42 155	42 442	35 612
500 – 999	148	97	48	53	48	317 856	67 385	33 247	35 823	33 205
1 000 – 2 999	190	114	87	78	69	174 704	188 415	145 464	134 801	113 315
3 000 – 4 999	49	22	12	11	9	83 236	83 236	47 158	42 754	33 057
5 000 – 9 999	42	23	17	11	14	287 944	169 945	114 877	75 493	98 920
10 000 und mehr	23	21	16	15	14	671 343	594 526	460 537	443 896	350 584
Insgesamt	23 650	11 539	4 328	4 044	3 432	2 002 666	1 341 821	916 455	843 043	723 753

1) Bis 1996: Viehzählung im Dezember, ab 1999: Viehzählung im Mai. - 2) Ohne Bestände bei Schlachthöfen und Viehhändlern. - 3) Ohne sonstige Halter. Vergleichbarkeit zu früheren Jahren eingeschränkt.

Schaubild 7.5

Schafe 2003 nach Verwaltungsbezirken



Schafe je 100 ha LF

- unter 10 (11)
- 10 bis unter 20 (10)
- 20 bis unter 30 (6)
- 30 bis unter 40 (6)
- 40 und mehr (3)

Landesdurchschnitt: 54
() Anzahl der Verwaltungsbezirke

Statistisches Landesamt Rheinland-Przitz

7.6 Landwirtschaftliche Betriebe mit Viehhaltung ¹⁾

Verwaltungsbezirk	Insgesamt				Davon (Sp. 1) Betriebe mit ... GV je ha				
	Betriebe	LF	GV	GV/100 ha ²⁾	unter 1,0	1,0 - 1,5	1,5 - 2,0	2,0 - 2,5	2,5 und mehr
Kreisfreie Stadt Koblenz	30	1 003	578	58,6	22	5	3	-	-
Landkreise Ahrweiler Altenkirchen (Ww.) Bad Kreuznach Birkenfeld Cochem-Zell Mayen-Koblenz Neuwied Rhein-Hunsrück-Kreis Rhein-Lahn-Kreis Westenwaldkreis	425 556 503 371 337 477 429 672 531 706	15 598 15 859 19 182 18 998 15 738 25 630 15 090 27 115 22 190 24 792	11 515 16 952 8 863 14 061 8 899 15 122 14 123 18 583 14 254 21 009	73,8 106,9 46,2 74,0 56,5 59,0 93,6 68,5 64,2 84,7	298 233 407 269 278 371 213 480 376 455	73 195 55 72 38 56 137 123 90 155	28 77 15 19 9 22 39 34 34 57	15 19 12 7 7 7 9 13 11 8	11 32 14 4 5 21 31 22 20 31
Kreisfreie Stadt Trier	35	1 073	842	78,5	22	10	.	.	-
Landkreise Bernkastel-Wittlich Bitburg-Prüm Daun Trier-Saarburg	668 1 887 743 637	28 784 77 403 28 567 27 690	23 131 94 998 27 467 23 194	80,4 122,7 96,1 83,8	462 662 450 433	140 731 207 142	38 347 54 41	11 85 14 14	17 62 18 7
Kreisfreie Städte Frankenthal (Pfalz) Kaiserslautern Landau i. d. Pfalz Ludwigshafen a. Rhein Mainz Neustadt a. d. Weinstr. Pirmasens Speyer Worms Zweibrücken	11 20 20 10 47 27 31 9 45 62	401 767 277 469 1 693 688 964 178 1 655 2 906	104 447 119 104 283 484 753 133 420 2 631	26,1 58,2 43,0 22,2 16,7 70,3 78,1 74,8 25,4 90,5	7 . 15 10 . 22 19 4 38 37	. . . - . . 8 . 4 13	. . 3 - - . . - - .	- - - - - - - . . . .	. . . - - . . - - . 5
Landkreise Alzey-Worms Bad Dürkheim Donnersbergkreis Germersheim Kaiserslautern Kusel Südliche Weinstraße Rhein-Pfalz-Kreis Mainz-Bingen Südwestpfalz	264 126 456 177 386 437 275 106 310 506	7 411 3 163 21 636 6 803 15 816 21 656 5 389 3 488 8 139 17 926	2 845 1 426 10 308 2 658 10 823 14 147 2 246 910 3 138 15 580	38,4 45,1 47,6 39,1 68,4 65,3 41,7 26,1 38,6 86,9	238 99 374 150 282 333 224 89 250 315	9 10 38 15 67 69 28 7 27 123	. 4 18 6 18 18 7 . 11 38	. 4 12 2 9 9 4 . 8 12	7 9 14 4 10 8 12 5 14 18
Rheinland-Pfalz	12 332	486 139	383 150	78,8	7 999	2 658	964	302	409
Kreisfreie Städte Landkreise	347 11 985	12 076 474 063	6 898 376 252	57,1 79,4	258 7 741	51 2 607	19 945	6 296	13 396

1) Betriebe mit Pferden, Rindern, Schafen, Schweinen und Geflügel. – 2) Bezogen auf die LF der viehhaltenden Betriebe.

und Großvieheinheiten 2003 nach Verwaltungsbezirken

Und zwar Betriebe mit . . .							Verwaltungsbezirk
Pferden	Rindern		Schweinen		Schafen	Legehennen 1/2 Jahr und älter	
	insgesamt	Milchkühen	insgesamt	Zuchtsauen			
14	11	4	5	.	6	.	Kreisfreie Stadt Koblenz
135	263	88	43	5	75	112	Landkreise
185	408	150	58	12	66	146	Ahrweiler
185	225	72	105	25	70	198	Allenkirchen (Ww.)
127	258	106	79	26	43	88	Bad Kreuznach
89	189	75	88	22	52	96	Birkenfeld
116	211	59	201	81	45	105	Cochern-Zell
171	278	131	45	6	62	118	Mayen-Koblenz
206	374	160	154	31	85	202	Neuwied
202	275	117	193	72	73	190	Rhein-Hunsrück-Kreis
243	479	136	92	9	85	199	Rhein-Lahn-Kreis
							Westenwaldkreis
13	23	10	6	.	.	7	Kreisfreie Stadt Trier
168	442	196	134	26	110	189	Landkreise
291	1 487	952	370	144	188	355	Berncastel-Wittlich
171	553	290	62	15	102	136	Bilburg-Prüm
164	407	193	156	59	62	.	Dahn
							Trier-Saarburg
5	.	.	.	-	.	.	Kreisfreie Städte
13	6	5	.	.	5	.	Frankenthal (Pfalz)
6	-	-	.	-	3	10	Kaiserslautern
4	.	.	5	-	-	.	Landau i. d. Pfalz
13	.	.	24	3	.	22	Ludwigshafen a. Rhein
12	5	.	8	.	.	13	Mainz
8	20	4	7	4	5	8	Neustadt a. d. Weinstr.
7	.	.	-	-	-	.	Pirmasens
18	10	6	19	.	3	.	Speyer
25	31	18	20	10	8	.	Worms
							Zweibrücken
70	32	9	73	10	14	150	Landkreise
56	25	3	32	6	12	55	Alzey-Worms
170	201	69	177	56	61	140	Bad Dürkheim
75	58	20	57	10	15	62	Donnersbergkreis
176	214	86	78	9	61	88	Germersheim
131	245	104	55	18	103	112	Kaiserslautern
100	54	12	61	6	46	114	Kusel
29	21	10	43	.	.	47	Südliche Weinstraße
123	48	13	92	19	35	137	Rhein-Pfalz-Kreis
169	333	151	103	22	90	136	Mainz-Bingen
							Südwestpfalz
3 690	7 196	3 255	2 654	713	1 598	3 432	Rheinland-Pfalz
138	116	53	103	.	.	.	Kreisfreie Städte
3 552	7 080	3 202	2 551	.	.	.	Landkreise

7.7 Viehbestände 1950 – 2003 nach Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Jahr ¹⁾	Pferde	Rinder		Schweine		Schafe	Legehennen 1/2 Jahr und älter
			Insgesamt	Milchkühe	Insgesamt	Zuchtsauen		
Kreisfreie Stadt Koblenz	1950 1960 1970 1980 1990 1999 2003	624 330 123 158 133 38 84	1 578 2 130 1 482 1 341 922 501 484	1 122 994 578 376 270 144 163	2 231 3 626 1 673 2 463 1 616 429 60	242 242 238 425 213 39 .	590 193 14 53 48 . 94	18 584 22 711 32 569 36 019 36 743 . .
Landkreise Ahrweiler	1950 1960 1970 1980 1990 1999 2003	2 465 1 221 426 875 827 932 951	19 070 23 898 23 943 22 539 18 283 14 643 12 909	10 649 10 955 8 900 7 472 5 907 3 817 3 411	15 046 13 930 13 157 10 569 7 775 4 859 3 122	942 905 1 078 820 877 527 278	5 065 3 988 2 841 5 843 7 773 6 580 6 223	74 834 122 658 119 050 69 837 65 043 63 630 36 907
Altenkirchen (Ww.)	1950 1960 1970 1980 1990 1999 2003	1 783 725 472 875 791 977 1 032	23 867 28 314 28 635 28 539 26 408 22 988 20 546	13 700 13 801 11 102 9 520 8 026 6 163 5 503	19 280 16 358 16 540 10 657 6 212 3 183 1 864	1 350 1 346 1 638 1 131 597 310 299	1 607 998 1 534 3 751 4 600 5 022 3 439	97 002 147 342 163 149 107 662 73 750 41 539 35 191
Bad Kreuznach	1950 1960 1970 1980 1990 1999 2003	3 813 2 566 803 853 939 1 040 1 049	33 157 33 911 32 150 25 102 16 159 10 524 9 091	17 022 14 476 10 893 7 568 4 321 2 342 1 970	23 957 29 375 36 191 21 845 12 159 6 305 6 691	1 133 1 715 2 956 2 280 1 086 505 621	2 146 1 042 1 347 4 560 7 632 7 632 4 016	115 059 144 510 131 017 67 153 37 142 33 806 28 053
Birkenfeld	1950 1960 1970 1980 1990 1999 2003	1 988 1 177 220 551 713 829 878	24 026 25 535 28 478 26 936 20 154 16 974 16 140	13 357 10 993 9 458 8 313 6 245 4 419 4 022	17 766 20 667 27 525 23 471 16 524 13 124 11 198	951 1 263 2 080 2 533 1 805 1 120 806	3 916 1 935 1 876 4 560 2 472 4 072 3 351	73 662 83 884 73 908 26 397 14 988 5 480 4 507
Cochern-Zell	1950 1960 1970 1980 1990 1999 2003	1 565 995 194 315 381 580 592	20 818 20 157 18 816 15 939 11 649 9 896 9 144	11 582 9 607 6 503 5 604 3 844 2 988 2 853	20 397 24 640 27 163 20 455 16 459 15 786 14 651	1 309 1 410 1 959 2 579 2 014 1 168 924	2 765 2 607 1 564 2 840 3 657 2 843 2 502	57 340 69 987 50 663 25 716 19 888 . 4 474
Mayen-Koblenz	1950 1960 1970 1980 1990 1999 2003	5 861 2 785 434 769 864 983 966	22 099 26 169 24 804 19 507 14 492 11 799 10 744	12 657 11 575 8 703 6 067 3 942 2 319 1 998	28 158 36 566 79 857 121 868 98 012 63 652 51 592	2 548 3 912 10 492 16 781 10 524 5 906 3 964	3 775 3 136 1 557 3 054 3 963 4 345 4 529	113 384 166 843 215 080 119 497 104 580 96 617 95 111
Neuwied	1950 1960 1970 1980 1990 1999 2003	2 077 992 507 1 203 1 223 1 139 1 356	22 518 27 449 27 879 25 640 22 344 18 561 15 930	13 116 13 115 10 565 9 175 7 463 5 225 4 552	18 362 15 927 15 412 11 959 6 610 3 944 3 989	967 881 1 081 483 291 143 81	2 778 1 847 3 596 5 104 6 798 5 492 5 168	97 613 154 924 143 644 68 964 40 340 28 829 25 860
Rhein-Hunsrück-Kreis	1950 1960 1970 1980 1990 1999 2003	2 270 1 055 401 891 1 075 1 383 1 452	48 689 53 513 57 977 47 461 30 727 22 449 19 770	21 531 21 584 18 473 14 909 9 910 6 516 5 899	37 774 49 181 55 600 39 089 27 128 18 790 17 271	1 209 2 760 3 466 2 962 2 321 1 373 1 283	2 269 729 1 439 3 411 5 524 5 617 5 787	96 586 145 705 178 677 93 344 54 348 26 977 14 013
Rhein-Lahn-Kreis	1950 1960 1970 1980 1990 1999 2003	3 417 2 036 521 981 929 1 147 1 096	31 560 34 339 35 250 30 550 23 509 15 866 13 584	16 384 14 563 9 547 9 547 6 568 4 407 3 720	36 026 47 303 53 436 42 135 35 579 27 569 24 254	2 449 3 622 4 551 4 454 4 283 3 194 2 440	8 229 3 618 3 441 5 152 6 394 5 084 4 791	108 247 162 613 163 524 81 378 55 082 29 889 23 830

1) Bis 1990 Viehzählung im Dezember, ab 1999 Viehzählung im Mai; Vergleichbarkeit zu früheren Jahren eingeschränkt.

noch: 7.7 Viehbestände 1950 – 2003 nach Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Jahr ¹⁾	Pferde	Rinder		Schweine		Schafe	Legehennen 1/2 Jahr und älter
			insgesamt	Milchkühe	insgesamt	Zuchtsauen		
Westervaldkreis	1950	1 729	46 750	28 112	35 842	1 453	5 863	148 293
	1960	1 109	41 882	22 546	24 694	792	4 636	187 962
	1970	745	35 991	14 458	13 744	690	5 065	167 553
	1980	1 477	32 698	11 059	9 885	565	8 156	117 095
	1990	1 576	28 615	8 067	5 954	540	8 752	57 120
Kreisfreie Stadt Trier	1999	1 550	27 691	6 170	5 017	97	7 263	19 042
	2003	1 796	24 664	5 551	2 672	76	6 795	17 997
	1950	496	2 099	1 378	2 713	255	408	21 525
	1960	284	2 291	1 099	3 232	197	414	19 206
	1970	97	2 107	760	3 234	215	37	15 380
Landkreise Berncastel-Wittlich	1980	158	1 239	480	766	64	163	3 990
	1990	150	965	316	514	34	.	1 299
	1999	94	938	271	48	-	.	.
	2003	89	865	300	32	.	.	142
	1950	2 034	41 599	23 021	40 456	3 024	3 736	108 408
Billburg-Pfüm	1960	1 305	44 650	21 168	45 596	2 639	3 751	135 465
	1970	396	42 712	15 527	50 811	3 116	3 575	107 172
	1980	776	38 892	13 173	32 135	2 574	4 958	47 924
	1990	845	33 589	10 570	19 698	1 881	8 806	25 595
	1999	935	29 428	8 669	15 558	1 569	10 513	13 322
Daun	2003	894	27 275	7 823	15 513	1 202	10 613	10 214
	1950	6 525	64 633	29 262	57 485	7 700	5 251	127 395
	1960	3 656	82 038	37 681	77 579	10 892	2 309	220 425
	1970	635	104 515	44 010	110 559	16 155	2 847	204 803
	1980	880	134 416	56 185	104 801	16 725	6 433	199 314
Trier-Saarburg	1990	842	126 792	50 541	94 374	14 339	13 897	96 010
	1999	1 373	119 090	43 886	79 775	9 866	16 159	62 360
	2003	1 244	108 959	42 800	79 318	7 803	14 214	113 170
	1950	1 604	35 830	17 305	23 340	2 358	4 356	66 626
	1960	1 483	40 106	19 172	22 831	1 911	1 992	102 986
Kreisfreie Städte Frankenthal (Pfalz)	1970	337	47 862	20 192	17 805	1 507	1 582	79 667
	1980	708	48 541	20 285	8 141	732	6 587	38 080
	1990	770	40 089	15 928	5 487	655	10 592	26 375
	1999	839	29 847	9 812	27 954	4 221	.	73 359
	2003	927	28 460	7 940	24 593	3 341	11 216	13 405
Kaiserslautern	1950	1 085	32 890	12 631	3 712	396	8 439	15 892
	1960	4 289	35 426	20 209	39 152	3 540	1 574	94 752
	1970	2 161	40 166	19 711	38 372	2 990	754	129 218
	1980	536	36 417	13 733	48 742	5 235	1 281	133 692
	1990	775	33 974	12 169	37 563	5 145	2 287	79 959
Landau i. d. Pfalz	1999	839	29 847	9 812	27 954	4 221	.	73 359
	2003	927	28 460	7 940	24 593	3 341	11 216	13 405
	1950	516	839	465	1 740	141	2	15 196
	1960	224	1 062	412	1 816	187	-	14 786
	1970	30	775	233	1 999	67	.	16 558
Landkreis Kieserlautern	1980	65	285	146	2 039	11	-	1 027
	1990	.	.	.	520	.	-	881
	1999	.	31	.	.	-	.	43
	2003	47	.	.	.	-	.	.
	1950	426	1 494	963	1 601	127	332	20 941
Landau i. d. Pfalz	1960	165	1 628	698	1 725	94	6	18 098
	1970	132	1 248	419	1 833	178	159	7 094
	1980	233	844	320	1 654	168	237	1 926
	1990	221	803	184	1 010	.	251	843
	1999	88	551	148	.	.	194	147
Landau i. d. Pfalz	2003	136	403	112	.	.	52	.
	1950	511	1 785	1 165	1 865	131	22	14 191
	1960	306	1 902	970	2 581	181	209	16 009
	1970	53	1 096	403	2 724	191	441	9 116
	1980	94	391	86	1 725	21	95	4 514
Landau i. d. Pfalz	1990	81	109	19	1 535	13	297	2 751
	1999	25	22	.	.	-	178	276
	2003	19	-	-	.	-	477	126

1) Bis 1990 Viehzählung im Dezember, ab 1999 Viehzählung im Mai; Vergleichbarkeit zu früheren Jahren eingeschränkt.

noch: 7.7 Viehbestände 1950 – 2003 nach Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Jahr ¹⁾	Pferde	Rinder		Schweine		Schafe	Legehennen 1/2 Jahr und älter
			Insgesamt	Milchkühe	Insgesamt	Zuchtsauen		
Ludwigshafen a. Rhein	1950	749	1 518	984	2 188	83	264	55 883
	1960	298	1 871	833	1 758	80	241	25 416
	1970	125	637	245	1 036	59	189	21 147
	1980	193	173	57	478	53	-	13 159
	1990	153	155	.	162	-	136	12 524
Mainz	1999	.	.	.	119	-	-	.
	2003	10	.	.	69	-	-	.
	1950	1 011	1 506	1 048	4 004	213	625	24 879
	1960	425	1 880	736	4 844	186	2	24 608
	1970	208	1 232	295	4 039	196	-	16 113
Neustadt a. d. Weinstr.	1980	326	284	38	2 923	217	17	17 110
	1990	317	120	.	1 609	139	.	29 250
	1999	149	97	.	946	87	.	843
	2003	156	.	.	709	54	.	.
	1950	526	2 632	1 565	2 817	77	547	19 030
Pirmasens	1960	414	2 412	1 058	2 613	64	1 020	19 406
	1970	192	1 552	519	2 400	149	1 022	16 338
	1980	160	880	323	1 233	52	1 474	20 133
	1990	56	500	184	791	.	1 321	14 167
	1999	64	282	110	405	.	.	.
Speyer	2003	113	276	.	230	.	.	.
	1950	442	1 675	987	1 434	80	674	14 565
	1960	248	1 848	795	2 113	77	804	18 365
	1970	162	2 069	721	1 804	83	630	8 054
	1980	84	1 674	532	1 238	158	541	2 049
Worms	1990	.	1 261	450	699	127	817	549
	1999	66	909	282	1 144	.	161	210
	2003	31	793	259	1 193	199	212	137
	1950	249	702	445	833	111	385	12 590
	1960	96	769	335	819	60	397	10 938
Zweibrücken	1970	21	445	152	549	19	650	4 330
	1980	63	160	27	415	54	.	1 148
	1990	130	.	.	67	-	.	276
	1999	131	.	.	.	-	.	137
	2003	111	.	.	-	-	-	.
Landkreise Alzey-Worms	1950	907	1 835	1 089	3 761	194	607	39 149
	1960	401	2 437	1 121	4 076	279	2	40 019
	1970	136	1 941	733	5 449	476	.	47 288
	1980	203	1 160	448	2 898	96	408	37 292
	1990	139	670	200	1 469	23	.	.
Bad Dürkheim	1999	88	246	82	814	.	.	.
	2003	97	171	58	378	.	98	.
	1950	738	2 691	1 371	2 526	265	823	19 600
	1960	400	3 286	1 344	3 681	269	384	24 080
	1970	248	3 397	1 146	3 761	352	330	15 861
Landkreise Alzey-Worms	1980	312	3 230	1 045	5 818	725	1 040	9 531
	1990	181	921	921	5 221	620	1 017	5 694
	1999	108	2 345	894	4 589	623	1 702	.
	2003	141	2 335	863	5 514	551	1 628	.
	1950	6 396	18 945	11 487	27 560	1 610	1 004	126 472
Landkreise Alzey-Worms	1960	3 424	16 128	7 924	32 193	2 240	479	134 706
	1970	1 280	8 005	3 052	33 408	3 048	88	844 634
	1980	489	2 088	644	17 817	1 663	211	113 769
	1990	365	1 152	330	9 446	970	396	.
	1999	271	544	153	3 682	358	384	.
Bad Dürkheim	2003	216	471	109	1 845	149	288	4 446
	1950	3 073	8 515	5 255	12 981	519	913	97 946
	1960	2 077	7 046	3 000	13 172	602	1 330	93 248
	1970	1 072	4 340	1 347	14 201	890	1 324	62 265
	1980	784	2 387	613	6 478	587	634	19 153
Landkreise Alzey-Worms	1990	650	1 649	309	3 217	270	1 993	3 295
	1999	445	827	87	1 628	199	2 528	1 823
	2003	502	649	76	1 475	281	2 225	1 727

1) Bis 1990 Viehzählung im Dezember, ab 1999 Viehzählung im Mai; Vergleichbarkeit zu früheren Jahren eingeschränkt.

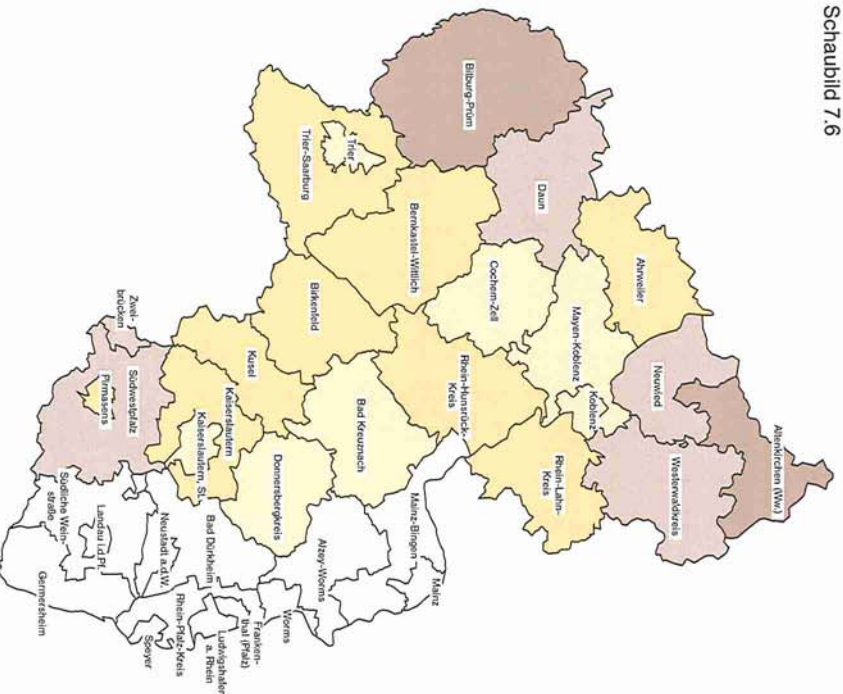
noch: 7.7 Viehbestände 1950 – 2003 nach Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Jahr ¹⁾	Pferde	Rinder		Schweine		Schafe	Legehennen 1/2 Jahr und älter
			insgesamt	Milchkühe	insgesamt	Zuchtsauen		
Donnersbergkreis	1950	4 247	22 857	11 147	20 349	1 639	3 367	100 125
	1960	2 426	26 097	10 993	25 680	2 146	1 389	124 985
	1970	529	26 704	9 356	36 137	3 641	2 168	155 552
	1980	637	22 345	6 891	36 361	4 329	5 902	107 840
	1990	917	14 266	4 105	29 796	3 598	9 789	66 356
Germerheim	1999	1 109	9 915	2 191	22 828	2 426	9 990	46 925
	2003	1 180	8 238	1 868	19 139	1 931	9 983	27 251
Kaiserslautern	1950	2 471	14 842	8 540	16 231	1 077	1 150	64 888
	1960	1 509	16 340	7 363	18 735	884	891	79 379
	1970	495	11 718	4 032	17 977	1 287	565	95 834
	1980	531	7 418	2 130	17 016	1 624	2 050	71 094
	1990	541	4 205	1 138	11 039	1 152	1 758	25 883
Kusel	1999	329	2 298	463	8 242	849	1 551	15 907
	2003	406	1 644	247	7 399	730	1 638	17 106
Südliche Weinstraße	1950	3 604	20 993	11 159	15 326	890	3 853	69 375
	1960	2 109	22 485	9 073	18 386	1 061	2 854	94 252
	1970	828	25 198	8 191	19 321	1 370	1 488	84 566
	1980	1 082	25 460	7 715	15 048	1 230	4 650	62 749
	1990	1 140	18 761	5 582	9 865	857	7 486	33 147
Rhein-Pfalz-Kreis	1999	1 060	13 438	3 281	6 331	502	7 243	22 860
	2003	1 178	11 146	2 854	5 724	783	7 570	11 273
Südwestpfalz	1950	3 619	30 315	15 643	19 367	1 201	2 599	84 104
	1960	2 451	30 521	12 289	20 249	1 145	2 311	103 593
	1970	511	31 288	10 169	22 729	1 606	4 143	100 461
	1980	573	29 306	8 793	17 678	1 610	3 794	37 394
	1990	632	21 089	5 907	13 293	1 551	9 075	19 092
Rheinland-Pfalz	1999	752	17 245	4 245	10 476	1 453	9 591	7 032
	2003	706	15 596	3 788	12 102	1 610	9 119	6 303
Mainz-Bingen	1950	3 582	20 267	12 185	17 363	1 050	2 344	92 994
	1960	2 663	19 552	9 774	20 904	1 122	503	104 715
	1970	763	13 778	4 937	19 955	1 444	1 299	198 475
	1980	648	5 927	1 665	9 177	646	3 194	175 240
	1990	576	2 451	488	4 057	351	4 788	97 907
Südliche Weinstraße	1999	459	1 756	187	1 155	124	4 277	12 514
	2003	513	1 666	163	876	71	4 430	10 768
Rhein-Pfalz-Kreis	1950	3 117	8 583	5 231	13 141	553	562	76 724
	1960	1 575	9 695	4 080	14 639	1 235	1 323	100 844
	1970	453	5 579	1 775	13 061	825	2 109	72 841
	1980	771	2 851	768	8 726	658	1 078	52 727
	1990	495	1 325	410	4 554	356	153	35 219
Mainz-Bingen	1999	266	740	91	2 370	13	.	26 314
	2003	288	438	66	1 717	.	.	25 357
Südwestpfalz	1950	5 082	17 470	11 098	25 201	1 485	466	124 258
	1960	2 999	15 351	7 892	27 961	1 940	1 323	142 060
	1970	1 582	8 603	3 163	31 774	2 680	1 132	130 923
	1980	948	3 323	843	17 682	1 650	893	33 269
	1990	799	1 886	623	9 958	1 177	1 258	16 399
Südwestpfalz	1999	765	1 478	340	6 344	800	1 239	7 920
	2003	905	1 507	306	4 926	676	1 334	5 085
Rheinland-Pfalz	1950	3 977	25 001	13 766	19 780	1 206	4 386	82 403
	1960	2 480	25 003	10 839	23 474	1 150	3 971	115 533
	1970	975	27 111	9 231	21 789	1 515	3 820	94 890
	1980	849	29 430	9 624	30 996	2 109	4 810	43 349
	1990	862	24 283	7 719	19 199	1 589	5 183	23 829
Rheinland-Pfalz	1999	1 022	18 538	5 316	20 612	1 291	5 826	16 228
	2003	1 109	16 505	4 971	18 054	1 205	5 086	10 279
Rheinland-Pfalz	1950	87 783	678 204	366 000	628 053	44 082	79 253	2 574 623
	1960	50 570	733 861	334 569	711 296	51 875	53 300	3 321 479
	1970	16 642	725 734	265 755	827 395	76 533	55 198	4 011 888
	1980	21 290	672 930	234 610	695 202	77 934	99 706	2 006 802
	1990	21 264	542 268	180 420	509 562	58 607	144 180	1 343 471
Rheinland-Pfalz	1999	22 011	457 228	136 392	379 274	38 574	144 943	916 455
	2003	23 371	410 455	126 587	340 809	30 948	130 156	723 753

1) Bis 1990 Viehzählung im Dezember, ab 1999 Viehzählung im Mai; Vergleichbarkeit zu früheren Jahren eingeschränkt.

Schaubild 7.6

Großvieheinheiten 2003
nach Verwaltungsbezirken



Großvieheinheiten je 100 ha LF

<input type="checkbox"/>	unter 25	(13)
<input type="checkbox"/>	25 bis unter 50	(7)
<input type="checkbox"/>	50 bis unter 75	(9)
<input type="checkbox"/>	75 bis unter 100	(5)
<input type="checkbox"/>	100 und mehr	(2)

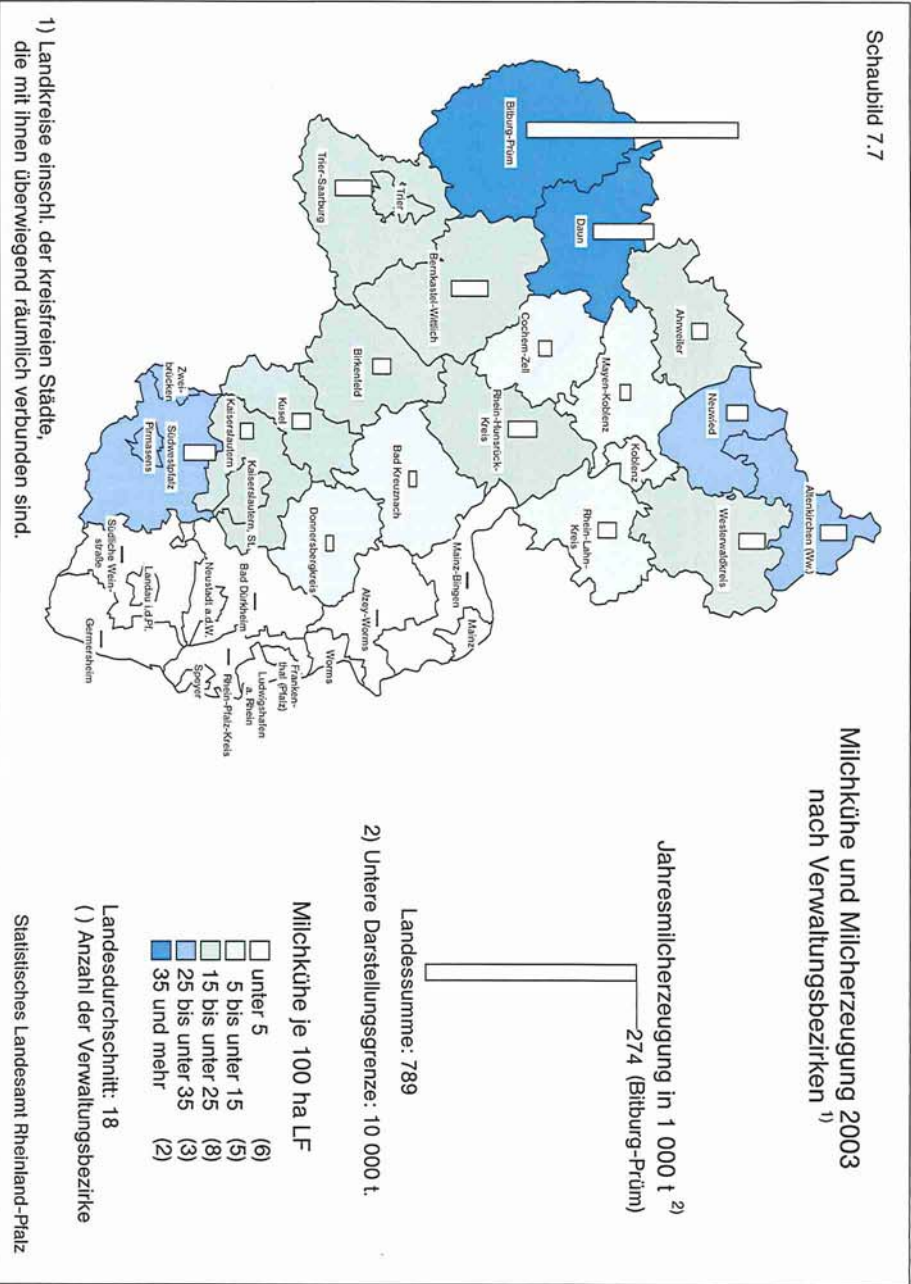
Landesdurchschnitt: 54
() Anzahl der Verwaltungsbezirke

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

7.8 Landwirtschaftliche Betriebe mit Anfall von Festmist und Gülle aus der Viehhaltung 1993 – 2003

Jahr	Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... ha	Betriebe mit Anteil von Festmist und/oder Gülle aus betriebseigener Viehhaltung insgesamt			Darunter Betriebe mit Gülleanfall					
					zusammen			darunter		
								Anfall nur von Gülle		
		Betriebe	LF	GV	Betriebe	LF	GV	Betriebe	LF	GV
	1 000	1 000 ha	1 000	1 000 ha	1 000	1 000 ha	1 000 ha	1 000 ha	1 000	
1993	16,9	477,9	435,2	4,4	227,9	246,1	1,4	63,6	71,8	
1995	16,9	506,9	433,6	4,5	246,8	255,5	1,6	77,3	84,1	
1997	14,8	494,2	426,2	4,1	245,7	254,9	1,4	78,9	80,2	
1999	11,5	464,9	410,2	3,8	251,4	262,6	1,4	84,4	86,2	
2001	10,7	459,1	394,9	3,6	252,1	251,0	1,5	94,1	93,5	
2003	9,5	449,7	371,1	3,7	271,6	259,5	1,1	78,8	78,2	
davon										
unter 5	1,2	3,9	9,6	0,1	0,2	2,9	0,0	0,1	2,5	
5 – 10	1,0	7,5	7,4	0,1	0,9	1,4	0,0	0,4	0,5	
10 – 20	1,7	26,7	23,7	0,4	7,3	8,3	0,1	2,5	2,7	
20 – 30	0,7	18,6	16,5	0,2	5,4	7,3	0,1	2,4	3,1	
30 – 50	1,4	56,9	51,1	0,6	24,9	30,0	0,1	5,7	6,8	
50 – 100	2,2	158,8	139,3	1,4	103,6	107,9	0,4	29,6	32,3	
100 und mehr	1,2	177,3	123,5	0,9	129,2	101,8	0,3	38,2	30,3	

Schaubild 7.7



1) Landkreise einschl. der kreisfreien Städte, die mit ihnen überwiegend räumlich verbunden sind.

7.9 Milcherzeugung und -verwendung 1950 – 2003

Jahr	Milch- kühe	Milcherzeugung							
		je Kuh und Jahr	insgesamt	davon					
				an Molkereien geliefert		verfügt	sonstige Verwendung		
	Anzahl ¹⁾	kg	t	1985 = 100	t	1985 = 100		% ²⁾	
1950	356 202	1 787	636 505	67	317 548	36	49,8	15,4	34,8
1955	354 571	2 150	762 477	81	428 231	48	56,2	12,8	31,0
1960	326 025	2 780	906 494	96	622 690	70	68,7	10,6	20,7
1965	302 324	3 262	986 307	104	711 251	80	72,1	10,9	17,0
1970	282 202	3 528	995 474	105	791 966	89	79,5	9,2	11,3
1975	242 132	3 796	919 094	97	794 690	89	86,5	6,7	6,8
1980	235 806	4 075	960 979	102	912 664	102	95,0	2,1	2,9
1985	224 120	4 225	946 376	100	891 033	100	94,2	3,4	2,4
1990	186 054	4 470	831 663	88	783 288	88	94,2	3,8	2,0
1995	149 688	5 373	804 266	85	760 092	85	94,5	4,2	1,3
1996	148 486	5 573	827 440	87	777 617	87	94,0	4,7	1,3
1997	144 822	5 537	801 809	85	755 485	85	94,2	4,6	1,2
1998	138 993	5 603	778 819	82	748 729	84	96,1	3,0	0,9
1999	135 695	5 767	782 578	83	757 491	85	96,8	2,5	0,7
2000	132 083	5 870	775 297	82	744 393	84	96,0	3,2	0,8
2001	129 788	5 957	773 202	82	749 227	84	96,9	2,7	0,4
2002	130 193	5 968	776 991	82	755 862	85	97,3	2,3	0,4
2003	126 505	6 240	789 388	83	769 777	86	97,5	2,1	0,4

1) Durchschnittsbestand aus den Ergebnissen der jährlichen Viehzählungen. - 2) Anteil an der Erzeugung insgesamt.

Viehhaltung und tierische Produktion

Schaubild 7.8

Milchkubestände und Milchleistung 1950 – 2003

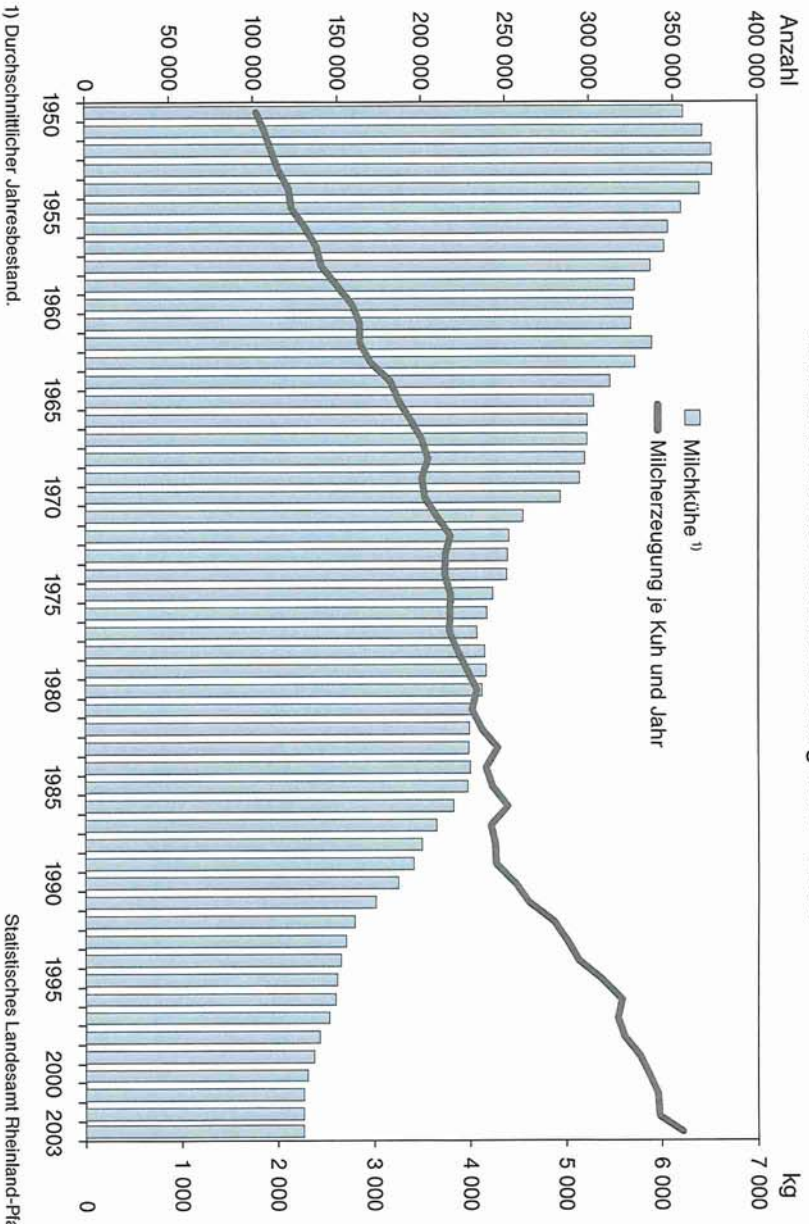
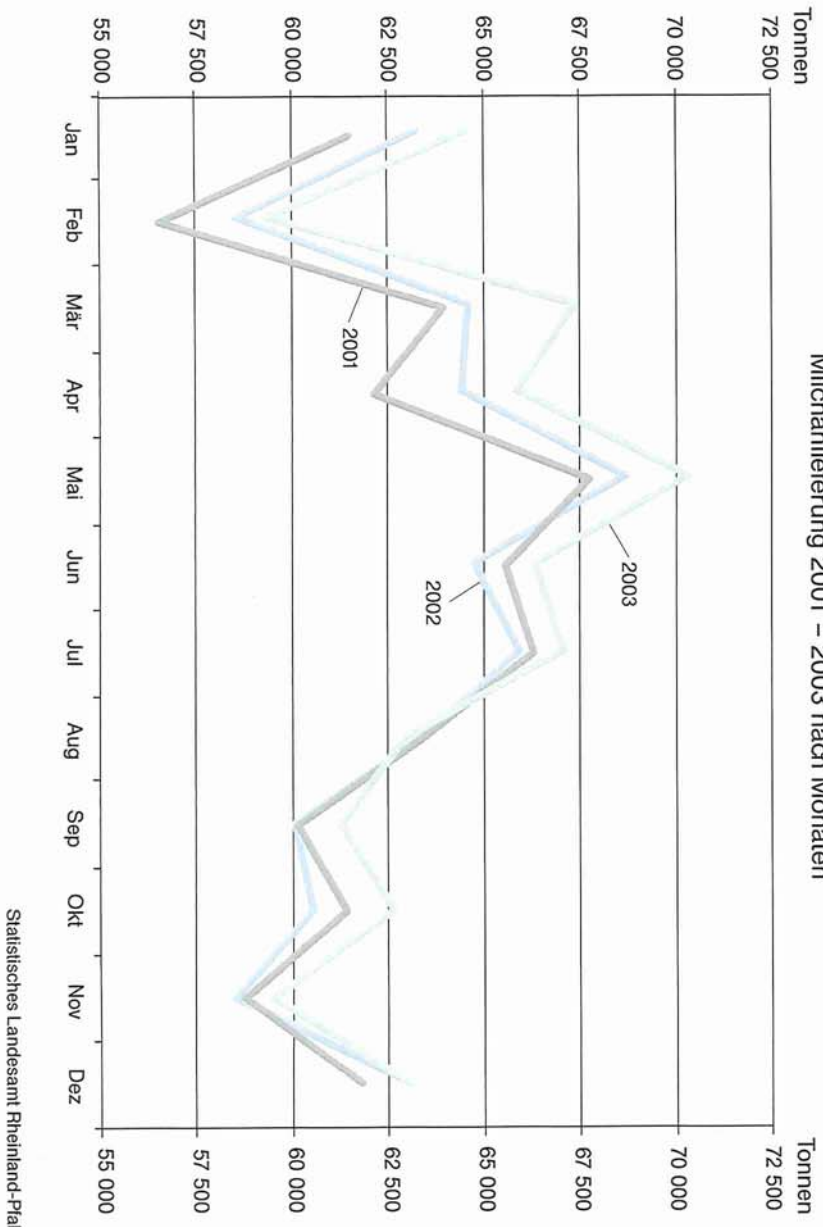


Schaubild 7.9

Milchanlieferung 2001 – 2003 nach Monaten



7.10 Schlachtungen und Schlachtmenge 1950 – 2003 ¹⁾

Jahr	Insgesamt ²⁾	Rinder (ohne Kälber)						Kälber	Schweine	Schafe	Pferde
		zu- sammen	Ochsen	Bullen	Kühe	Weibliche Rinder					
1950	899 258	135 388	16 365	14 427	57 575	47 021	124 923	594 965	28 195		8 277
1960	1 471 660	206 889	7 789	78 129	55 702	65 269	104 095	1 144 274	7 128		5 805
1970	1 482 225	243 089	1 974	117 567	70 387	53 161	24 342	1 207 127	6 057		1 425
1980	1 633 001	211 327	576	116 822	64 974	28 955	4 589	1 379 317	36 073		1 619
1990	1 625 890	189 888	107	93 863	62 125	33 788	2 945	1 359 612	71 764		1 188
1996	1 531 592	134 758	757	60 948	47 624	25 429	3 747	1 340 516	50 826		1 074
1997	1 442 528	134 410	797	56 686	50 800	26 127	3 841	1 246 826	55 561		1 127
1998	1 390 325	128 175	865	51 931	51 132	24 247	3 219	1 196 746	60 006		1 185
1999	1 431 415	127 352	891	50 312	52 837	23 312	3 409	1 232 761	65 626		1 226
2000	1 352 847	114 068	719	45 187	46 604	21 558	2 883	1 164 873	68 818		1 284
2001	1 264 359	111 973	709	43 036	47 755	20 473	2 830	1 080 393	66 555		1 698
2002	1 168 499	116 318	825	42 224	52 539	20 730	2 513	995 822	51 651		1 136
2003	1 166 474	109 997	1 109	40 240	50 711	17 937	2 059	1 005 408	47 036		813

Schlachtungen insgesamt (Anzahl)

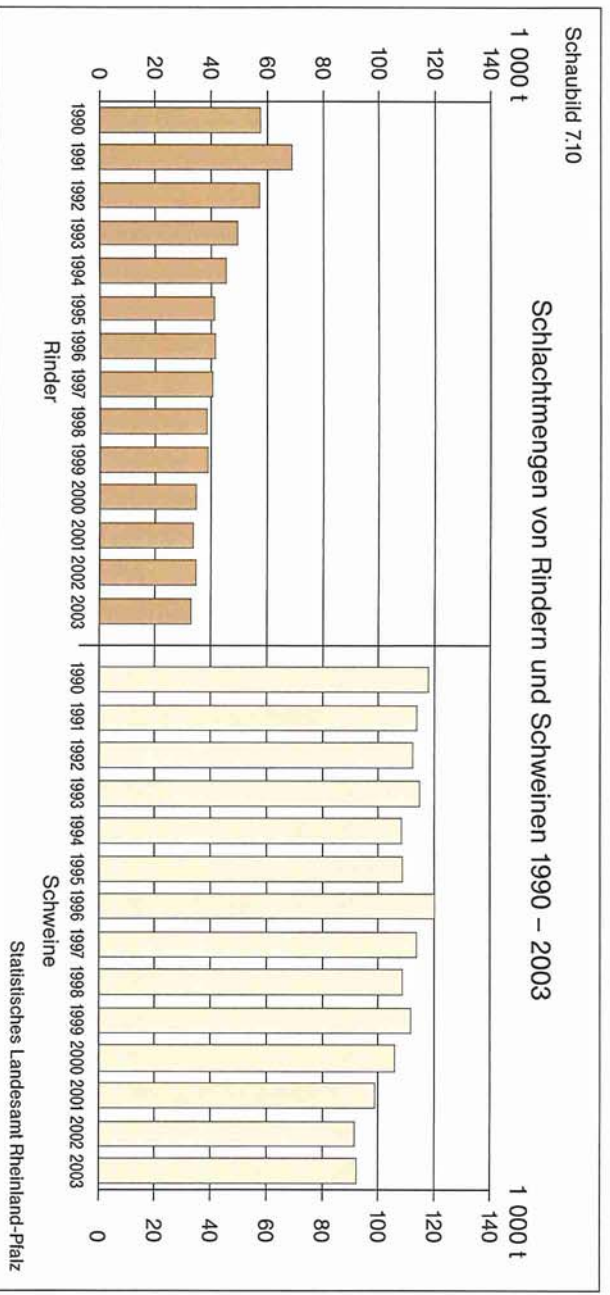
Gewerbliche Schlachtungen (Prozent)

1950	66,9	98,4	99,1	97,7	98,3	98,5	97,5	52,2	92,0	99,8
1960	78,1	96,4	96,7	96,7	96,9	95,6	97,1	73,0	87,4	99,9
1970	82,2	92,9	92,7	95,2	95,3	84,6	92,9	80,0	52,3	99,8
1980	89,4	94,6	89,2	96,4	97,2	81,3	86,4	89,2	67,1	99,8
1990	93,8	94,3	75,7	95,9	98,0	83,1	80,0	94,6	76,9	97,6
1996	95,8	89,3	82,7	89,2	98,3	72,7	79,2	97,3	77,5	98,7
1997	96,2	90,3	80,7	89,6	98,6	76,2	83,8	97,4	84,6	98,6
1998	96,7	92,1	80,0	91,6	99,0	78,8	86,2	97,6	89,0	98,3
1999	97,5	94,0	82,4	93,7	99,2	83,1	87,0	98,2	91,7	98,9
2000	98,2	95,4	89,2	95,4	99,4	86,7	91,3	98,7	94,0	99,1
2001	98,2	95,9	87,0	95,5	99,4	88,9	90,0	98,7	94,9	99,6
2002	98,5	97,3	93,8	97,0	99,6	92,1	90,0	98,8	95,0	99,6
2003	98,7	98,0	97,2	97,7	99,7	93,7	94,3	99,0	94,8	99,6

Schlachtmenge (Tonnen)

1950	92 807	30 651	4 679	3 087	13 763	9 122	4 148	54 859	776	2 231
1960	156 370	52 164	2 181	21 016	14 539	14 428	4 776	97 397	199	1 757
1970	168 910	67 283	548	35 949	18 459	12 327	1 881	99 132	153	458
1980	174 141	61 736	167	36 800	17 608	7 161	1 446	110 747	844	367
1990	177 043	57 433	33	32 006	16 912	8 482	308	117 461	1 531	302
1996	163 022	41 521	230	20 869	13 694	6 728	368	113 945	892	284
1997	155 319	40 171	229	18 925	14 205	6 812	396	113 435	1 005	298
1998	148 668	38 358	260	17 397	14 380	6 320	340	108 543	1 096	313
1999	151 639	38 484	265	17 223	14 846	6 150	343	111 310	1 159	324
2000	142 011	34 553	219	15 519	13 131	5 684	321	105 547	1 234	339
2001	134 027	33 478	210	14 289	13 572	5 407	336	98 565	1 183	448
2002	127 304	34 535	241	13 968	14 853	5 474	285	91 233	931	300
2003	126 351	32 976	325	13 647	14 281	4 722	233	92 042	864	215

1) In- und ausländischer Herkunft. – 2) Einschl. Ziegen.

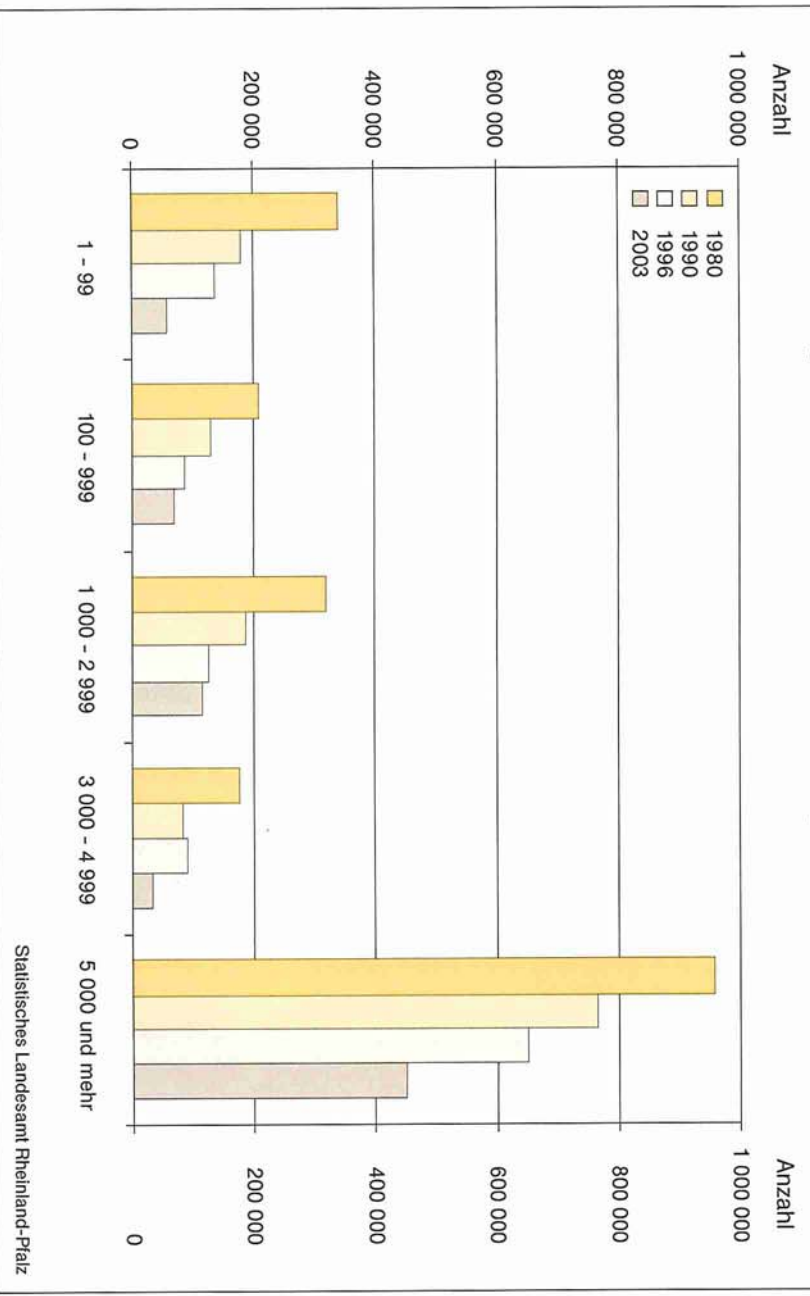


7.11 Legehennenhaltung und Eiererzeugung in Betrieben mit 3000 und mehr Hennenhaltungsplätzen 1990 – 2003

Jahr Größenklasse der Hennenhaltungsplätze	Betriebe	Hennen- haltungsplätze im Jahres- durchschnitt	Haltungsform im Dezember			Legehennen im Jahres- durchschnitt	Durch- schnittliche Auslastung der Haltungs- kapazität	Eier- erzeugung insgesamt	Lege- leistung je Henne
			Käfig- haltung	Boden- haltung	Freiland- haltung				
Anzahl	%			Anzahl	%	1 000 Stück	Stück		
1990	86	1 231 141	99,5	0,5	.	892 000	72,5	236 456	264
1991	80	1 202 674	99,6	0,4	.	883 428	73,3	230 471	264
1992	77	1 155 746	99,0	1,0	.	821 710	70,8	215 615	264
1993	72	1 058 367	98,3	1,7	.	753 303	70,8	201 398	269
1994	68	876 788	98,1	1,9	.	702 052	80,1	189 480	270
1995	67	898 962	98,2	1,5	0,3	728 419	81,1	196 252	271
1996	63	860 164	98,2	1,5	0,3	689 060	80,1	189 426	272
1997	62	866 481	96,7	2,9	0,4	697 410	80,4	187 512	272
1998	61	863 344	97,0	2,6	0,4	694 367	80,4	186 969	269
1999	59	812 131	94,4	5,2	0,4	639 933	78,5	171 480	270
2000	57	796 152	93,4	5,7	0,9	605 680	75,9	163 573	272
2001	51	750 678	92,2	6,4	1,4	576 684	76,7	156 349	272
2002	47	657 427	87,2	11,5	1,3	476 794	71,8	123 852	266
2003	45	611 067	84,6	13,4	2,0	434 287	70,9	115 450	267
davon in Betrieben mit ... Hennenhaltungsplätzen									
3 000 – 5 000	11	40 617	91,2	8,1	0,7	23 281	57,3	6 076	262
5 000 – 10 000	16	118 237	76,9	17,2	5,9	74 382	62,7	19 956	270
10 000 – 30 000	15	239 413	88,0	10,3	1,7	178 199	74,3	47 243	267
30 000 und mehr	3	212 800	84,5	15,5	-	158 425	74,3	42 175	266

Schaubild 7.11

Legehennen 1980 – 2003 nach Bestandsgrößenklassen



8.1 Landwirtschaftliche Betriebe mit Waldfläche 1971 – 2003 nach Größenklassen der Waldfläche

Jahr	Insgesamt	Davon mit einer Waldfläche von ... ha					
		unter 2	2 - 5	5 - 10	10 - 20	20 - 50	50 und mehr
		Betriebe (Anzahl)					
1971	35 568	29 237	4 757	1 075	362	105	32
1979	25 980	20 690	3 876	968	316	97	33
1983	22 778	17 742	3 625	958	329	87	37
1987	19 838	15 182	3 308	905	317	94	32
1991	16 622	12 336	2 992	860	306	101	27
1995	13 961	10 127	2 570	860	283	90	31
1998 ¹⁾	13 074	9 443	2 385	827	298	91	30
1999 ¹⁾	11 739	8 405	2 127	795	289	94	29
2001 ¹⁾	10 921	7 779	1 954	759	307	93	29
2003 ¹⁾	9 838	7 034	1 754	666	276	83	25
Waldfläche (ha)							
1971	51 155	18 446	13 915	7 049	4 802	3 158	3 785
1979	41 024	12 896	11 275	6 326	4 220	2 779	3 528
1983	40 174	11 462	10 674	6 254	4 392	2 472	4 920
1987	36 803	9 961	9 778	5 979	4 207	2 660	4 217
1991	33 235	8 291	8 967	5 676	4 066	2 828	3 408
1995	29 715	6 950	7 842	5 808	3 781	2 508	2 826
1998 ¹⁾	28 813	6 370	7 367	5 607	3 961	2 544	2 964
1999 ¹⁾	27 586	5 667	6 578	5 380	3 844	2 682	3 435
2001 ¹⁾	26 863	5 233	6 058	5 117	4 047	2 738	3 670
2003 ¹⁾	23 624	4 695	5 463	4 534	3 616	2 394	2 921

1) Vergleichbarkeit zu den Vorjahren auf Grund geänderter unterer Erhebungsgrenzen eingeschränkt.

8.2 Forstbetriebe mit 10 ha und mehr Waldfläche 1960 – 2003 nach Größenklassen der Waldfläche und Besitzarten

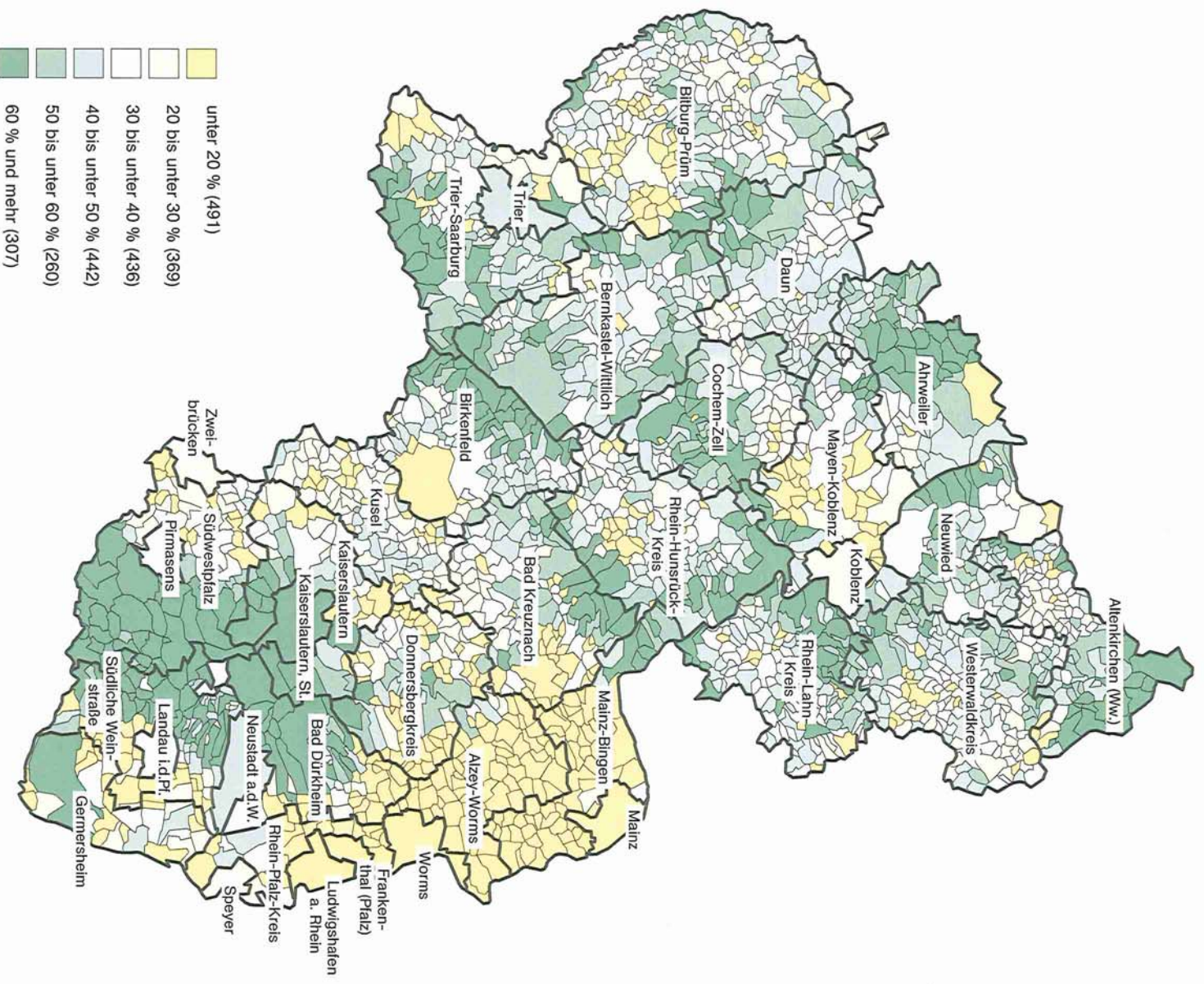
Jahr Besitzart	Insgesamt	Davon mit einer Waldfläche von ... ha				
		10 – 50	50 – 200	200 – 500	500 – 1 000	1 000 und mehr
Betriebe (Anzahl)						
1960	2 872	803	1 274	541	156	98
1971	2 526	668	1 120	478	158	102
1979	2 372	626	1 011	455	166	114
1991	2 386	653	998	459	165	111
1995	2 402	674	993	458	164	113
1998	2 402	683	989	460	162	108
1999	2 394	671	1 003	457	158	105
2001	2 439	709	1 002	461	159	108
2003	2 468	734	1 006	458	160	110
Staatsforsten						
Körperschaftsforsten	101	*	*	5	26	65
Privatforsten	1 811	363	882	410	118	38
	556	*	*	43	16	7
Waldfläche (ha)						
1960	667 641	20 655	139 907	165 199	107 558	234 322
1971	650 683	16 934	125 322	147 734	112 427	248 266
1979	660 574	15 647	116 006	140 879	117 125	270 917
1991	658 760	16 338	113 886	140 829	116 174	271 534
1995	660 566	16 676	113 875	141 232	115 136	273 647
1998	658 936	16 925	113 177	141 966	112 988	273 881
1999	654 423	16 676	114 176	140 489	110 553	272 528
2001	659 407	17 355	113 549	141 135	111 252	276 116
2003	664 246	17 980	114 647	140 139	111 702	279 778
Staatsforsten						
Körperschaftsforsten	220 229	*	*	2 137	20 285	197 554
Privatforsten	379 313	10 046	101 760	124 358	81 275	61 873
	64 704	*	*	13 644	10 142	20 351

8.3 Waldfläche 2001 nach Nutzungsarten und Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	1979	2001	Veränderung 2001 zu 1979	Anteil der Waldfläche 2001 an der Bodenfläche insgesamt	Von der Waldfläche 2001 entfällt auf			
	Laub- wald	Nadel- wald			Misch- wald	Gehölz		
ha								
%								
Kreisfreie Stadt Koblenz	2 716	2 996	10,3	28,5	21,0	2,9	67,2	8,9
Landkreise								
Ahrweiler	38 374	40 339	5,1	51,3	25,1	15,8	56,9	2,3
Altenkirchen (Ww.)	31 223	32 222	3,2	50,2	20,0	18,0	61,1	1,0
Bad Kreuznach	30 660	33 327	8,7	38,6	20,9	3,5	70,5	5,1
Birkenfeld	33 665	35 359	5,0	45,5	16,9	10,4	71,4	1,4
Cochem-Zell	33 155	35 010	5,6	48,6	20,7	8,1	68,3	2,9
Mayen-Koblenz	23 168	25 174	8,7	30,8	31,2	7,9	57,1	3,9
Neuwied	27 350	28 290	3,4	45,1	34,3	13,0	50,3	2,3
Rhein-Hunsrück-Kreis	41 658	43 326	4,0	45,0	13,6	18,6	65,3	2,6
Rhein-Lahn-Kreis	34 282	36 385	6,1	46,5	29,6	9,1	56,8	4,6
Westenwaldkreis	37 470	40 458	8,0	40,9	20,2	25,3	52,0	2,5
Kreisfreie Stadt Trier	4 341	4 908	13,1	41,9	13,5	2,9	73,0	10,7
Landkreise								
Berncastel-Wittlich	54 757	58 156	6,2	49,4	11,7	11,1	74,5	2,8
Bitburg-Prüm	56 332	57 660	2,4	35,5	16,2	21,5	59,9	2,4
Daun	38 125	40 574	6,4	44,5	7,3	23,1	67,9	1,7
Trier-Saarburg	45 128	50 205	11,3	46,0	14,0	14,3	65,3	6,3
Kreisfreie Städte								
Frankenthal (Pfalz)	14	60	X	1,4	35,3	1,9	8,3	54,5
Kaiserslautern	8 897	8 663	-2,6	62,0	1,0	2,7	95,2	1,1
Landau i. d. Pfalz	2 498	2 567	2,8	31,0	33,3	0,2	63,9	2,6
Ludwigshafen a. Rhein	165	263	59,6	3,4	72,4	0,8	1,2	25,6
Mainz	196	291	48,4	3,0	44,0	6,2	32,0	17,8
Neustadt a. d. Weinstr.	4 927	5 095	3,4	43,5	2,2	10,9	84,6	2,4
Pirmasens	1 953	2 324	19,0	37,9	23,8	6,8	66,1	3,2
Speyer	1 093	936	-14,3	22,0	23,8	43,3	30,2	2,7
Worms	217	343	58,3	3,2	60,3	0,1	3,3	36,3
Zweibrücken	1 359	1 461	7,5	20,7	15,1	2,1	79,7	3,1
Landkreise								
Alzey-Worms	2 170	2 827	30,3	4,8	21,3	1,9	61,9	14,9
Bad Dürkheim	30 005	30 725	2,4	51,7	10,4	15,8	72,4	1,4
Donnersbergkreis	19 180	20 702	7,9	32,1	28,2	3,4	64,6	3,7
Germersheim	18 169	18 420	1,4	39,8	51,3	2,7	43,6	2,4
Kaiserslautern	30 729	31 066	1,1	48,5	10,7	8,5	79,7	1,2
Kusel	14 353	16 866	17,5	29,4	26,9	5,6	62,2	5,2
Südliche Weinstraße	27 285	28 759	5,4	44,9	17,7	25,0	54,8	2,4
Rhein-Pfalz-Kreis	5 043	5 096	1,1	16,7	35,9	5,3	56,1	2,7
Mainz-Bingen	8 115	9 368	15,4	15,5	42,5	3,8	42,2	11,4
Südwestpfalz	57 750	59 583	3,2	62,5	28,3	8,7	61,9	1,1
Rheinland-Pfalz	766 520	809 806	5,6	40,8	20,2	13,2	63,6	3,0
Kreisfreie Städte	28 376	29 908	5,4	28,1	13,0	5,5	76,5	5,0
Landkreise	738 146	779 898	5,7	41,5	20,5	13,5	63,1	2,9

Schaubild 8.1

Anteil der Waldfläche an der Bodenfläche insgesamt 2004 nach Gemeinden ¹⁾



Landesdurchschnitt: 40,9 %
() Anzahl der Verwaltungsbezirke

1) Stand 31.12. des Vorjahres.

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

8.4 Holzeinschlag 1997 – 2003 nach Holz- und Besitzarten

Holzart Besitzart	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003
	1 000 fm						
Laubholz	180	222	230	241	217	202	388
Eiche, Rotleiche	83	95	102	124	93	85	119
Stammholz, Schwellenholz	97	127	127	116	124	117	269
Schicht-, Industrieholz, sonstiges Holz	503	623	718	617	687	688	999
Buche, sonstige Laubholzzer	195	217	271	235	223	217	186
Stammholz, Schwellenholz	308	407	448	382	465	471	812
Schicht-, Industrieholz, sonstiges Holz	683	845	948	858	904	890	1 387
Laubholz zusammen							
darunter							
Brennholz in %	21,7	19,9	25,2	29,9	28,5	26,5	50,2
Nadelholz	1 644	1 395	1 468	1 058	1 128	1 598	2 158
Fichte, Tanne, Douglasie	1 172	1 012	1 060	780	748	1 114	1 477
Stammholz, Schwellenholz	472	383	408	278	380	484	681
Schicht-, Industrieholz, sonstiges Holz	448	559	529	410	383	337	481
Kiefer, Lärche	242	280	264	188	136	162	255
Stammholz, Schwellenholz	206	280	265	222	247	174	226
Schicht-, Industrieholz, sonstiges Holz	2 092	1 955	1 997	1 469	1 512	1 935	2 639
Nadelholz zusammen							
darunter							
Brennholz in %	0,2	0,1	0,7	0,2	0,3	0,2	0,9
Insgesamt	2 775	2 799	2 945	2 326	2 416	2 825	4 026
Bundeswald	32	41	41	32	39	36	81
Landeswald	955	952	973	844	847	993	1 351
Körperschaftswald	1 444	1 432	1 519	1 091	1 326	1 523	2 123
Privatwald	344	375	411	360	204	273	471

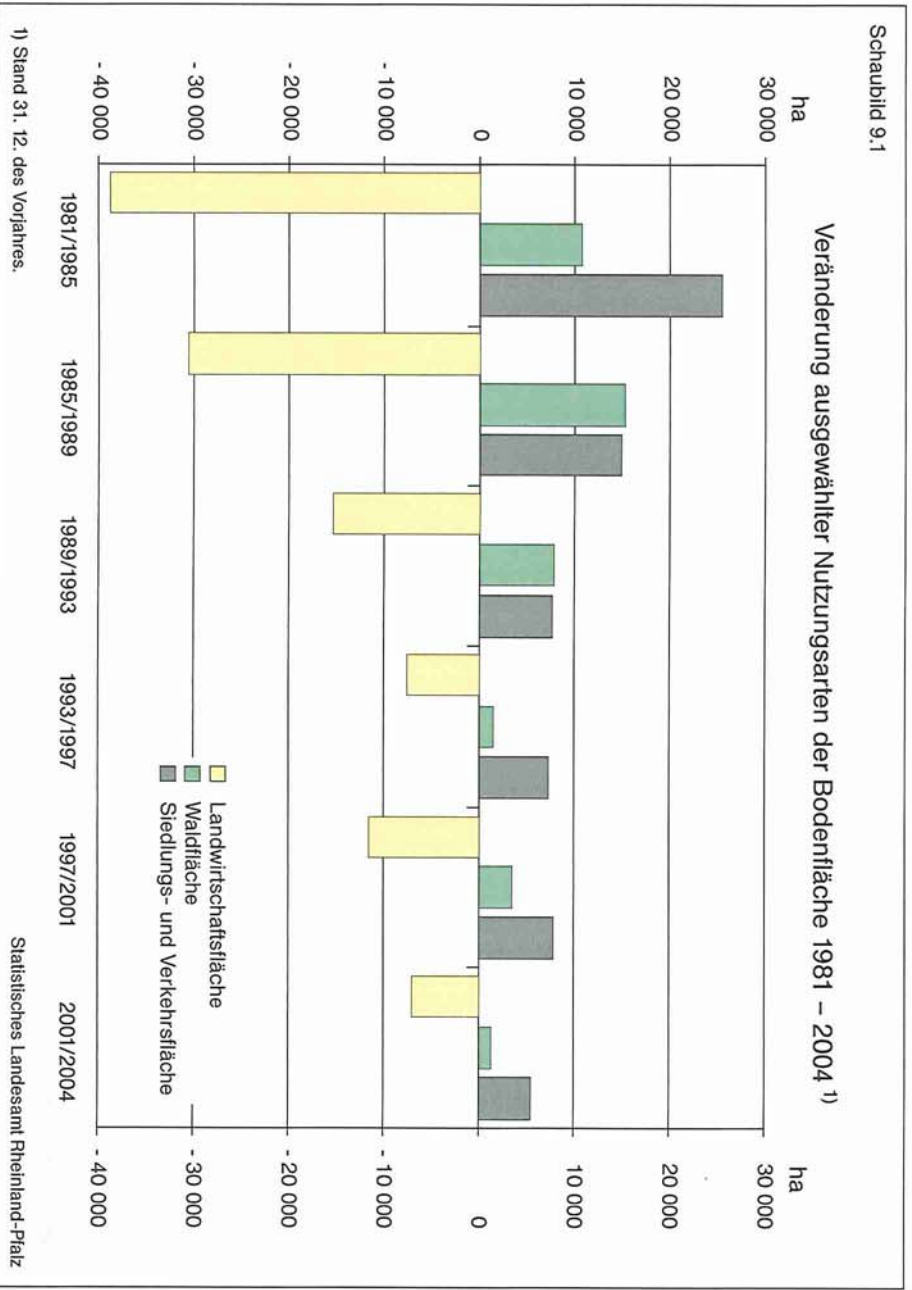
8.5 Durch Schäden verursachter Holzeinschlag 1997 – 2003

Schadensursache	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003
	1 000 fm						%
Insgesamt							
Wind / Sturm	11	12	140	457	251	57	125
Schnee / Duft	-	-	3	22	5	47	6
Insekten	25	46	36	21	62	27	227
Neuartige Waldschäden	51	53	63	16	29	7	15
Sonstige Ursachen	3	45	13	17	26	10	11
Zusammen	89	157	254	533	374	148	383
Anteil am gesamten Holzeinschlag in %	3,2	5,6	8,6	22,9	15,5	5,3	9,5
Laubholz							
Wind / Sturm	-	-	42	132	66	7	6
Schnee / Duft	-	-	-	-	1	1	0
Insekten	3	11	9	3	9	3	1
Neuartige Waldschäden	10	13	12	4	17	5	10
Sonstige Ursachen	-	22	2	6	9	1	3
Zusammen	12	45	64	145	103	17	20
Anteil am gesamten Laubholzeinschlag in %	1,8	5,3	6,7	16,9	11,4	1,9	1,4
Nadelholz							
Wind / Sturm	11	12	98	325	185	51	119
Schnee / Duft	-	-	3	22	4	46	6
Insekten	22	35	27	18	53	24	226
Neuartige Waldschäden	41	41	51	11	12	2	5
Sonstige Ursachen	3	24	12	11	17	9	7
Zusammen	77	112	190	387	271	131	364
Anteil am gesamten Nadelholzeinschlag in %	3,7	5,7	9,5	26,4	17,9	6,8	13,8
							100 X

9.1 Nutzung der Bodenfläche 1979 – 2004 ¹⁾ nach bundeseinheitlichem Nutzungsartenkatalog

Nutzungsart	1979		1989		1997		2001		2004	
	ha	%	ha	%	ha	%	ha	%	ha	%
Gebäude- und Freifläche	85 266	4,3	94 947	4,8	103 073	5,2	108 349	5,5	112 158	5,6
Wohnen	.	.	46 955	2,4	50 118	2,5	52 634	2,7	55 142	2,8
Gewerbe und Industrie	.	.	10 788	0,5	11 663	0,6	12 461	0,6	12 915	0,7
Betriebsfläche	7 753	0,4	10 415	0,5	10 143	0,5	10 286	0,5	10 371	0,5
Abbauland	4 129	0,2	5 299	0,3	4 748	0,2	4 721	0,2	4 731	0,2
Erholungsfläche	5 952	0,3	26 081	1,3	29 050	1,5	30 040	1,5	30 584	1,5
Günanlage	.	.	20 309	1,0	22 638	1,1	23 340	1,2	23 748	1,2
Verkehrsfläche	96 474	4,8	114 835	5,8	118 292	6,0	119 737	6,0	120 693	6,1
Straße, Weg, Platz	91 588	4,6	107 311	5,4	99 177	5,0	99 222	5,0	99 888	5,0
Landwirtschaftsfläche	970 000	48,9	884 454	44,6	861 714	43,4	850 123	42,8	843 254	42,5
Moor	235	0,0	195	0,0	62	0,0	62	0,0	61	0,0
Heide	568	0,0	15	0,0	5	0,0	5	0,0	5	0,0
Waldfläche	766 520	38,6	796 703	40,1	806 179	40,6	809 806	40,8	811 171	40,9
Wasserfläche	23 684	1,2	26 296	1,3	26 950	1,4	27 014	1,4	27 040	1,4
Flächen anderer Nutzung	29 124	1,5	31 148	1,6	29 901	1,5	29 951	1,5	30 088	1,5
Friedhof	.	.	1 854	0,1	1 906	0,1	1 938	0,1	1 946	0,1
Unland	6 588	0,3	5 514	0,3	5 009	0,3	4 789	0,2	4 683	0,2
Bodenfläche insgesamt	1 984 773	100	1 984 878	100	1 985 303 ²⁾	100	1 985 308 ²⁾	100	1 985 360 ²⁾	100
darunter:										
Siedlungs- und Verkehrsfläche	191 316	9,6	242 833	12,2	257 716	13,0	265 630	13,4	271 023	13,7

1) Stand: 31. 12. des Vorjahres. - 2) Einschließlich des gemeinschaftlichen deutsch-luxemburgischen Hohlreisgebietes.



9.2 Nutzung der Bodenfläche 1989 – 2001

Schlüsselnummer	Nutzungsart	1989	1993 ¹⁾	1997 ¹⁾	2001 ¹⁾		Veränderung 2001 zu 1997
		ha				%	
100/200	Gebäude- und Freifläche	94 947	98 067	103 073	108 349	5,5	5,1
110	Öffentliche Zwecke	7 553	8 245	8 523	8 407	0,4	- 1,4
130	Wohnen	46 965	48 182	50 118	52 634	2,7	5,0
140	Handel und Dienstleistungen	2 846	3 248	3 601	4 090	0,2	13,6
170	Gewerbe und Industrie	10 788	11 047	11 663	12 461	0,6	6,8
210	Mischnutzung mit Wohnen	4 303	4 603	4 519	4 630	0,2	2,5
230	zu Verkehrsanlagen	826	895	959	990	0,0	3,2
250	zu Versorgungsanlagen	1 076	1 030	1 066	1 080	0,1	1,3
260	zu Versorgungsanlagen	630	742	830	925	0,0	11,5
270	Land- und Forstwirtschaft	10 094	10 177	10 123	10 088	0,5	- 0,3
280	Erholung	2 762	2 695	2 790	2 850	0,1	2,1
290	Erholung	5 702	7 182	8 882	10 195	0,5	14,8
1/2	Erholung	1 412	21	-	-	0,5	-
300	Erholung	10 415	10 141	10 143	10 286	0,5	1,4
310	Betriebsfläche	5 299	4 879	4 748	4 721	0,2	- 0,6
320	Abbauland	758	835	862	897	0,0	4,0
330	Halde	1 745	1 923	1 922	1 945	0,1	1,2
340	Lagerplatz	378	480	491	491	0,0	- 0,1
350	Versorgungsanlage	811	937	1 086	1 163	0,1	7,1
360	Entsorgungsanlage	1 187	1 086	1 035	1 069	0,1	3,3
3	Entsorgungsanlage	236	1	-	-	-	-
400	Erholungsfläche	26 081	28 698	29 050	30 040	1,5	3,4
410	Sportfläche	4 666	5 305	5 505	5 727	0,3	4,0
420	Grünanlage	20 309	22 480	22 638	23 340	1,2	3,1
430	Campingplatz	859	908	907	974	0,0	7,4
4	Campingplatz	246	5	-	-	-	-
500	Verkehrsfläche	114 835	116 486	118 292	119 737	6,0	1,2
510	Straße	49 508	46 460	36 760	36 503	1,8	- 0,7
520	Weg	55 527	59 551	59 734	59 967	3,0	0,4
530	Platz	2 275	2 536	2 683	2 752	0,1	2,6
540	Bahngelände	6 228	6 243	4 224	3 867	0,2	- 8,4
550	Flugplatz	651	1 344	1 206	1 212	0,1	0,5
560	Schiffsverkehr	75	65	72	76	0,0	4,9
580	Schiffsfläche, ungenutzt	210	286	368	366	0,0	- 0,7
590	Verkehrsfläche, ungenutzt	-	-	13 245	14 995	0,8	13,2
5	Verkehrsfläche, ungenutzt	360	1	-	-	-	-
600	Landwirtschaftsfläche	884 454	869 264	861 714	850 123	42,8	- 1,3
610	Ackerland	498 578	504 362	496 286	476 529	24,0	- 4,0
620	Grünland	256 565	280 372	282 990	289 567	14,6	2,3
630	Gartenland	12 900	12 099	2 715	2 606	0,1	- 4,0
640	Weingarten	67 515	69 885	69 046	68 367	3,4	- 1,0
650	Moor	195	21	62	62	0,0	0,0
660	Heide	15	5	5	5	0,0	0,0
670	Obstanbaufläche	-	-	9 172	9 000	0,5	- 1,9
680	Landwirtschaftliche Betriebsfläche	608	825	825	865	0,0	4,9
690	Brachland	-	-	613	3 123	0,2	X
6	Brachland	48 078	1 695	-	-	-	-
700	Waldfläche	796 703	804 554	806 179	809 806	40,8	0,4
710	Laubwald	165 858	163 326	162 780	163 757	8,2	0,6
720	Nadelwald	97 219	106 655	106 706	106 763	5,4	0,1
730	Mischwald	475 847	513 238	514 936	515 096	25,9	0,0
740	Gehölz	14 936	20 360	21 724	24 148	1,2	11,2
760	Forstwirtschaftliche Betriebsfläche	-	-	34	42	0,0	22,9
7	Forstwirtschaftliche Betriebsfläche	42 842	975	-	-	-	-
800	Wasserfläche	26 296	27 165	26 950	27 014	1,4	0,2
810	Fluß	12 109	12 828	13 515	13 540	0,7	0,2
820	Kanal	32	46	44	38	0,0	- 13,0
830	Hafen	456	450	447	439	0,0	- 1,7
840	Bach	4 293	4 786	5 025	5 070	0,3	0,9
850	Graben	3 029	3 214	3 199	3 238	0,2	1,2
860	See	1 585	1 771	1 657	1 655	0,1	- 0,1
870	Allwasser	787	1 017	-	-	-	-
880	Teich, Weiher	2 439	2 795	2 822	2 784	0,1	- 1,3
890	Sumpf	176	244	242	249	0,0	3,0
8	Sumpf	1 390	14	-	-	-	-
900	Flächen anderer Nutzung	31 148	30 831	29 901	29 951	1,5	0,2
910	Übungsgebiete	21 890	22 491	21 629	21 527	1,1	- 0,5
920	Schuttläche	849	1 017	1 185	1 521	0,0	28,3
930	Historische Anlage	160	172	172	177	0,0	2,8
940	Friedhof	1 854	1 889	1 906	1 938	0,1	1,7
950	Unland	5 514	5 262	5 009	4 789	0,2	- 4,4
9	Unland	882	0	-	-	-	-
999	Bodenfläche insgesamt	1 984 878	1 985 204	1 985 303	1 985 308	100	0,0

1) Einschließlich des gemeinschaftlichen deutsch-luxemburgischen Hohelitsgebietes.

Schaubild 9.2

Anteil der Landwirtschaftsfläche
an der Bodenfläche insgesamt 2004
nach Verwaltungsbezirken

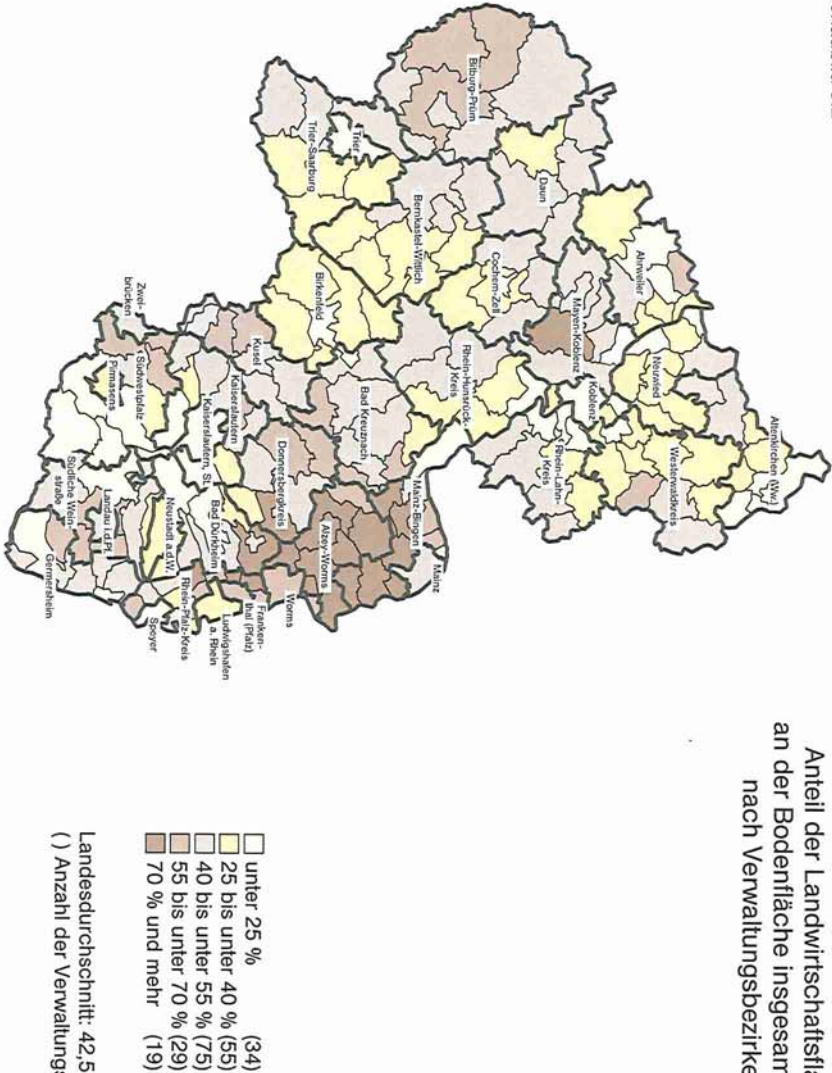
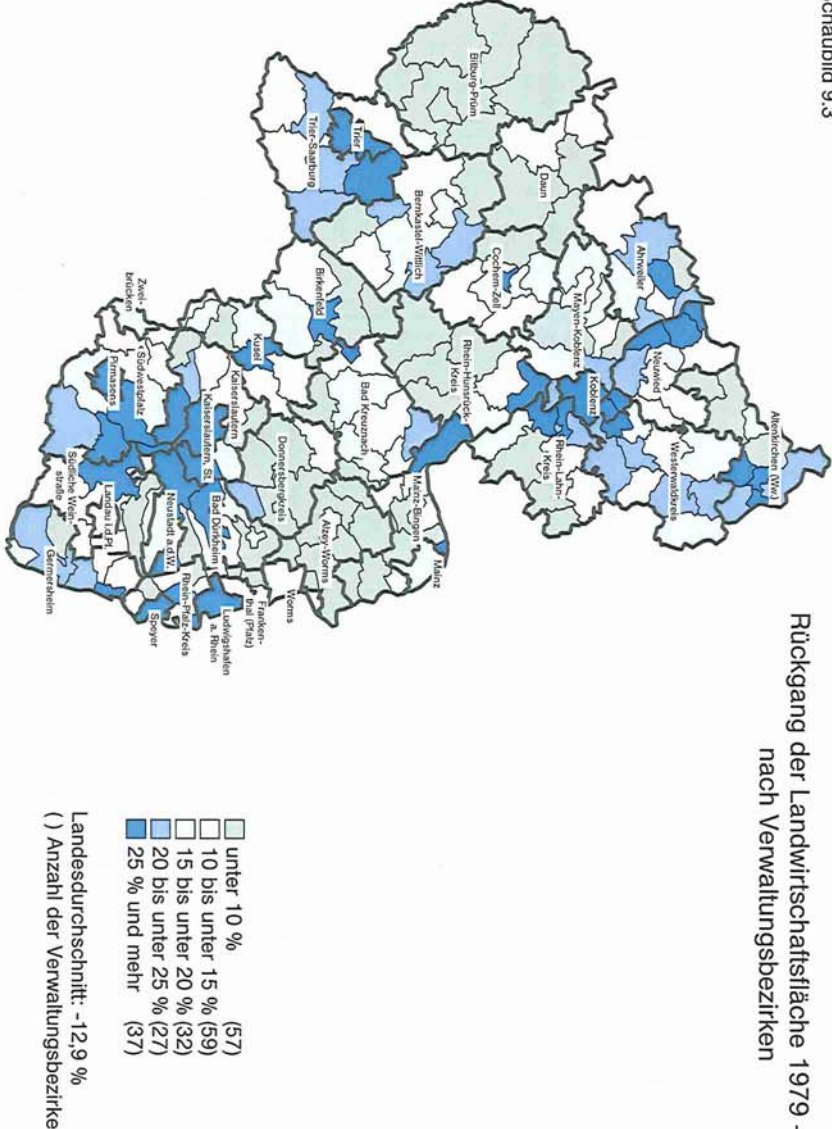


Schaubild 9.3

Rückgang der Landwirtschaftsfläche 1979 – 2004
nach Verwaltungsbezirken



9.3 Bodenfläche nach Nutzungsarten und

Verwaltungsbezirk	Boden- fläche ins- gesamt	Gebäude- und Freifläche	Darunter		Betriebs- fläche	Darunter		Er- holungs- fläche	Verkehrs- fläche	Landwirtschafts- fläche	%	
			Wohnen	Ge- werbe, Indus- trie		Abbau- land						
ha												
Kreisfreie Stadt Koblenz	10 502	2 101	912	222	76	27	452	1 052	2 414	23,0	- 12,3	
Landkreise												
Ahrweiler	78 699	3 502	1 928	326	316	153	1 256	5 499	26 215	33,3	- 2,0	
Altenkirchen (Ww.)	64 203	5 109	2 982	577	188	52	754	3 815	20 166	31,4	- 3,0	
Bad Kreuznach	86 373	4 729	2 223	364	444	242	1 200	5 153	39 510	45,7	- 3,4	
Birkenfeld	77 661	3 079	1 552	256	241	118	945	3 653	24 146	31,1	- 3,3	
Cochem-Zell	71 999	2 825	970	219	149	35	592	4 200	27 715	38,5	- 2,6	
Mayen-Koblenz	81 725	5 897	2 812	968	1 062	501	1 340	5 484	40 119	49,1	- 3,2	
Neuwied	62 680	5 560	3 021	744	559	208	1 219	4 033	21 376	34,1	- 5,8	
Rhein-Hunsrück-Kreis	96 295	3 920	1 909	400	229	40	921	6 122	40 434	42,0	- 2,4	
Rhein-Lahn-Kreis	78 234	3 491	1 884	282	301	147	1 052	4 676	30 245	38,7	- 2,6	
Westerwaldkreis	98 873	7 245	3 772	1 064	1 339	943	1 633	6 526	38 269	38,7	- 5,2	
Kreisfreie Stadt Trier	11 714	1 861	802	267	42	2	548	1 071	2 676	22,8	- 8,7	
Landkreise												
Berncastel-Wittlich	117 775	3 912	1 579	542	323	133	1 464	6 859	44 439	37,7	- 2,5	
Bitburg-Prüm	162 619	4 467	1 751	414	248	97	1 612	8 761	87 882	54,0	- 2,2	
Daun	91 097	2 657	1 113	272	641	362	1 271	5 763	39 209	43,0	- 1,5	
Trier-Saarburg	109 098	3 948	1 859	291	349	121	1 929	6 590	43 773	40,1	- 4,4	
Kreisfreie Städte												
Frankenthal (Pfalz)	4 378	826	392	117	21	-	178	461	2 692	61,5	- 2,4	
Kaiserslautern	13 972	2 378	1 022	317	28	-	326	1 062	1 343	9,6	- 10,7	
Landau i. d. Pfalz	8 294	979	423	135	49	-	197	713	3 637	43,9	- 1,2	
Ludwigshafen a. Rhein	7 768	2 742	962	1 010	69	6	613	1 144	2 403	30,9	- 9,0	
Mainz	9 775	2 746	1 266	351	101	84	440	1 380	4 278	43,8	- 4,6	
Neustadt a. d. Weinstr.	11 710	1 105	573	97	44	2	350	772	4 183	35,7	- 5,8	
Pirmasens	6 137	911	441	159	45	1	412	525	1 846	30,1	- 4,9	
Speyer	4 258	1 085	398	263	190	131	184	454	924	21,7	- 5,9	
Worms	10 873	1 466	686	293	95	16	470	1 107	6 815	62,7	- 1,6	
Zweibrücken	7 064	1 078	509	142	51	-	202	575	3 373	47,7	- 3,0	
Landkreise												
Alzey-Worms	58 814	3 223	1 666	237	190	88	860	4 296	46 247	78,6	- 1,9	
Bad Dürkheim	59 481	3 309	1 864	266	239	71	1 013	2 810	20 817	35,0	- 3,6	
Donnersbergkreis	64 547	2 433	1 266	186	278	100	666	3 263	36 681	56,8	- 1,9	
Germersheim	46 326	3 544	1 623	587	579	354	665	2 460	18 318	39,5	- 2,7	
Kaiserslautern	63 987	3 552	2 019	258	177	21	759	3 231	22 691	35,5	- 2,6	
Kusel	57 345	2 357	1 358	141	415	123	859	3 265	29 956	52,2	- 3,5	
Südliche Weinstraße	63 987	2 999	1 521	240	152	40	963	3 348	27 135	42,4	- 2,1	
Rhein-Pfalz-Kreis	30 487	3 239	1 958	222	477	305	801	2 037	17 167	56,3	- 2,8	
Mainz-Bingen	60 610	4 531	2 275	433	474	188	1 031	4 514	38 200	63,0	- 3,4	
Südwestpfalz	95 378	3 350	1 849	253	191	18	1 427	4 019	25 957	27,2	- 2,7	
Rheinland-Pfalz ²⁾	1 985 360	112 158	55 142	12 915	10 371	4 731	30 584	120 693	843 254	42,5	- 3,0	
Kreisfreie Städte Landkreise	106 446 1 878 294	19 280 92 877	8 387 46 755	3 373 9 541	811 9 560	269 4 461	4 371 26 213	10 316 110 377	36 585 806 669	34,4 42,9	- 5,0 - 2,9	

1) Stand 31. 12. 2003. - 2) Einschließlich des gemeinschaftlichen deutsch-luxemburgischen Hoheitsgebietes.

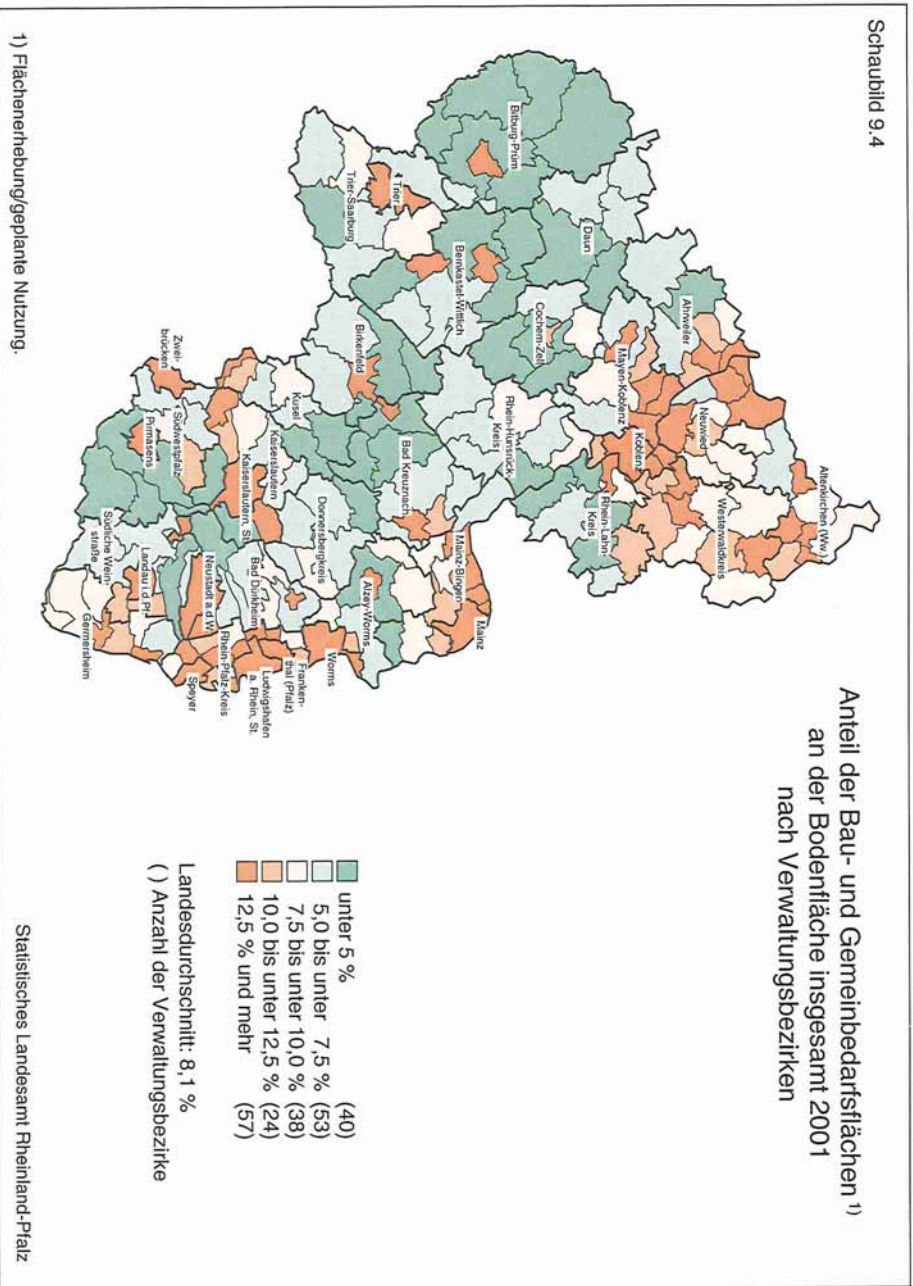
Bevölkerung 2004¹⁾ nach Verwaltungsbezirken

Waldfläche	Wasser- fläche	Flächen anderer Nutzung	Darunter		Siedlungs- und Verkehrs- fläche	Ver- änderung 2004 zu 1993	Bevölkerung		Verwaltungsbezirk		
			Friedhof	Unland			Bevölkerung				
			ha	%			Anzahl	pro km ²			
3 006	28,6	561	839	65	27	3 719	35,4	6,0	107 608	1 025	Kreisfreie Stadt Koblenz
40 327	51,2	1 221	364	51	252	10 471	13,3	5,4	130 900	166	Landkreise Ahrweiler Altenkirchen (Ww.) Bad Kreuznach Birkenfeld Cochern-Zell Mayen-Koblenz Neuwied
32 227	50,2	618	1 325	74	107	9 887	15,4	5,6	137 285	214	
33 398	38,7	829	1 109	87	265	11 371	13,2	8,3	158 389	183	
35 356	45,5	405	9 837	72	230	7 871	10,1	6,3	89 471	115	
35 040	48,7	1 233	246	30	192	7 760	10,8	12,1	66 062	92	
25 182	30,8	1 449	1 191	78	712	13 360	16,3	10,3	213 249	261	Rhein-Hunsrück-Kreis Rhein-Lahn-Kreis Westertal-Kreis
28 311	45,2	1 288	334	86	196	11 249	17,9	11,2	185 739	296	
43 351	45,0	837	481	65	90	11 217	11,6	6,9	106 094	110	
36 512	46,7	1 365	591	67	417	9 441	12,1	5,7	129 486	166	
40 607	41,1	1 407	1 848	112	273	15 912	16,1	11,5	203 636	206	
4 913	41,9	387	216	35	58	3 555	30,3	5,0	100 180	855	Kreisfreie Stadt Trier
58 292	49,5	1 716	770	49	315	12 474	10,6	6,9	114 160	97	Landkreise Bernkastel-Wittlich Bilburg-Prüm Daun Trier-Saarburg
57 696	35,5	952	1 000	63	258	15 054	9,3	15,3	95 850	59	
40 559	44,5	613	384	38	109	10 009	11,0	4,7	64 285	71	
50 524	46,3	1 222	763	57	253	12 752	11,7	10,4	139 280	128	
64	1,5	92	44	22	3	1 508	34,4	4,0	47 564	1 086		Kreisfreie Städte Frankenthal (Pfalz) Kaiserslautern Landau i. d. Pfalz Ludwigshafen a. Rhein Mainz Neustadt a. d. Weinstr. Pirmasens Speyer Worms Zweibrücken
8 650	61,9	81	104	65	18	3 859	27,6	5,2	99 095	709	
2 603	31,4	42	74	14	16	1 952	23,5	10,4	41 502	500	
272	3,5	416	108	54	26	4 616	59,4	5,4	162 836	2 096	
292	3,0	339	200	77	22	4 660	47,7	3,4	185 532	1 898	
5 103	43,6	84	69	19	7	2 288	19,5	7,8	53 939	461	Landkreise Alzey-Worms Bad Dürkheim Donnersbergkreis Germersheim Kaiserslautern Kusel Südliche Weinstraße Rhein-Pfalz-Kreis Mainz-Bingen Südwestpfalz
2 317	37,8	25	56	38	10	1 930	31,5	11,7	43 971	717	
950	22,3	340	131	17	23	1 799	42,2	4,1	50 247	1 180	
352	3,2	478	91	39	6	3 161	29,1	2,7	81 100	746	
1 462	20,7	62	261	19	30	1 926	27,3	6,5	35 521	503	
2 815	4,8	772	411	64	154	8 545	14,5	9,5	126 772	216	Landkreise Alzey-Worms Bad Dürkheim Donnersbergkreis Germersheim Kaiserslautern Kusel Südliche Weinstraße Rhein-Pfalz-Kreis Mainz-Bingen Südwestpfalz
30 783	51,8	291	221	51	54	7 350	12,4	8,5	134 818	227	
20 739	32,1	329	167	52	80	6 582	10,2	6,3	79 215	123	
18 419	39,8	1 983	368	36	39	6 920	14,9	7,7	124 852	270	
31 056	48,5	330	2 190	52	105	7 751	12,1	11,1	110 029	172	
16 939	29,5	397	3 157	59	79	6 833	11,9	5,0	77 667	135	Kreisfreie Städte Trier Koblenz Saarbrücken Saarlouis Saarlouis
28 786	45,0	426	178	50	62	7 471	11,7	6,9	110 524	173	
5 102	16,7	1 411	252	54	48	6 303	20,7	7,6	148 270	486	
9 519	15,7	1 923	417	78	88	10 441	17,2	9,4	198 824	328	
59 644	62,5	502	288	57	56	9 026	9,5	8,4	104 730	110	
811 171	40,9	27 040	30 088	1 946	4 683	271 023	13,7	8,2	4 058 682	204	Rheinland-Pfalz ²⁾
29 985	28,2	2 906	2 192	462	247	34 971	32,9	5,6	1 009 095	948	Kreisfreie Städte
781 186	41,6	23 518	27 893	1 484	4 434	236 050	12,6	8,6	3 049 587	162	Landkreise

9.4 Geplante Nutzung der Bodenfläche 1989 – 2001

Nutzungsart	1989		1993		1997		2001	
	ha	%	ha	%	ha	%	ha	%
Baulflächen	130 507	6,6	139 064	7,0	146 752	7,4	154 664	7,8
Wohnbaulflächen	53 471	2,7	55 245	2,8	58 839	3,0	62 896	3,2
Gemischte Baulflächen	42 784	2,2	45 330	2,3	46 888	2,4	48 293	2,4
Gewerbliche Baulflächen	20 654	1,0	22 951	1,2	25 479	1,3	27 760	1,4
Sonderbaulflächen	13 597	0,7	15 537	0,8	15 546	0,8	15 716	0,8
Flächen für den Gemeinbedarf	5 823	0,3	6 117	0,3	6 158	0,3	6 539	0,3
Flächen für den überörtlichen Verkehr und für die örtlichen Hauptverkehrswege	44 746	2,3	45 561	2,3	41 085	2,1	41 026	2,1
Flächen für den Straßenverkehr	37 838	1,9	38 712	2,0	34 965	1,8	34 665	1,7
Flächen für Bahnanlagen	6 242	0,3	5 904	0,3	5 156	0,3	5 066	0,3
Flächen für den Luftverkehr	665	0,0	945	0,0	964	0,0	1 296	0,1
Flächen für die Ver- und Entsorgung	2 884	0,1	2 850	0,1	2 841	0,1	2 809	0,1
Grünflächen	31 034	1,6	31 614	1,6	31 614	1,6	32 308	1,6
Flächen für die Land- und Forstwirtschaft	1 709 191	86,1	1 703 171	85,8	1 698 927	85,6	1 660 145	83,6
Flächen für die Landwirtschaft	914 240	46,1	901 835	45,4	896 546	45,2	865 098	43,6
Flächen für die Forstwirtschaft/ Wald	794 951	40,0	801 336	40,4	802 381	40,4	795 046	40,1
Wasserflächen	22 639	1,1	21 576	1,1	19 117	1,0	18 796	0,9
Flächen für Aufschüttungen und Abgrabungen	6 487	0,3	7 501	0,4	7 311	0,4	7 696	0,4
Sonstige Flächen	31 601	1,6	27 156	1,4	30 877	1,6	60 705	3,1
Flächen für Maßnahmen zum Schutz von Natur und Landschaft	6 968	0,4	5 482	0,3	18 092	0,9	42 272	2,1
Bodenfläche insgesamt ¹⁾	1 984 912	100	1 984 610	100	1 984 683	100	1 984 688	100

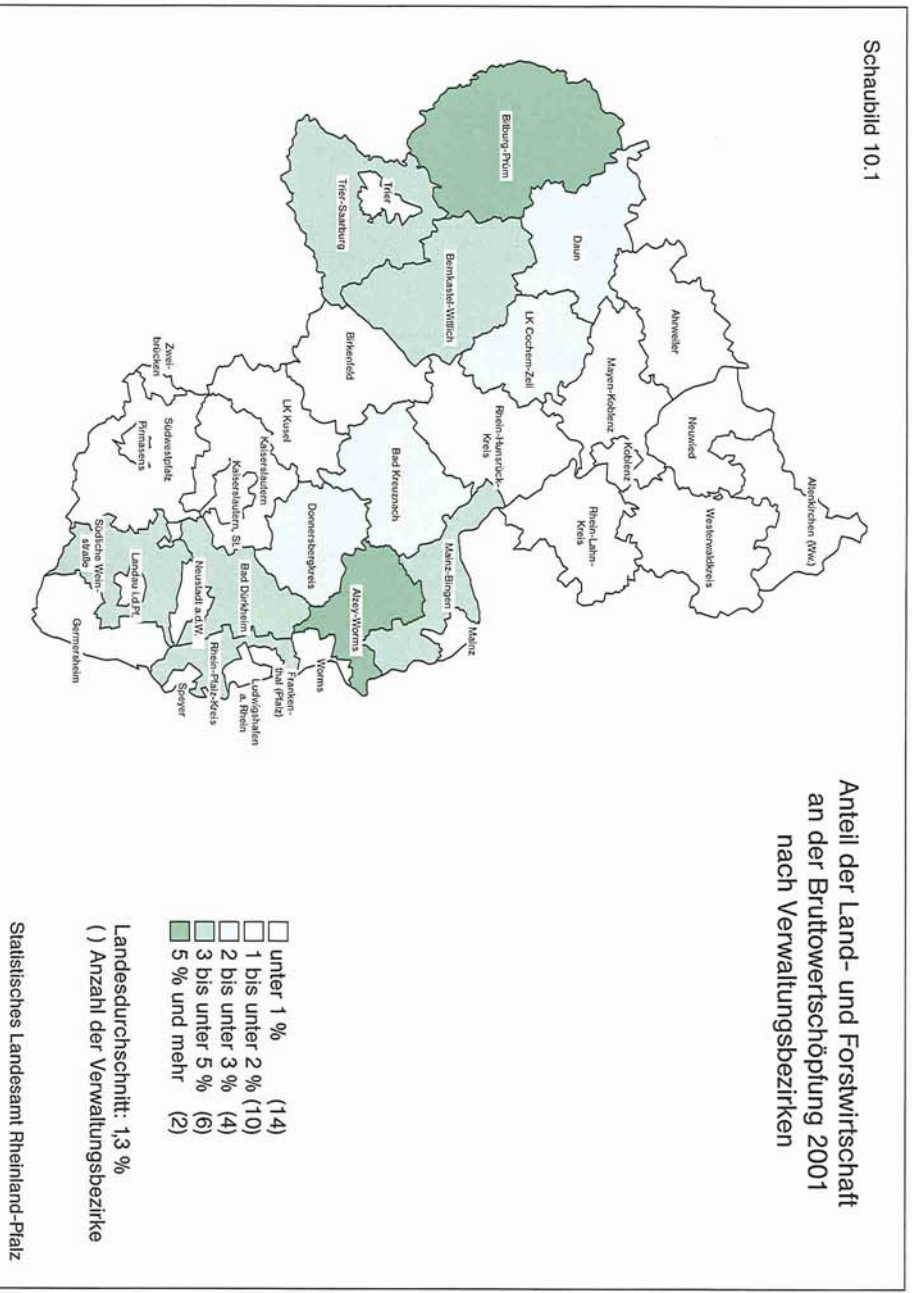
1) Ohne das gemeinschaftliche deutsch-luxemburgische Hoheitsgebiet.



10.1 Bruttowertschöpfung 1991 – 2003 nach Wirtschaftsbereichen ¹⁾

Wirtschaftsbereich	1991	1995	1998	1999	2000 ^p	2001 ^p	2002 ^p	2003 ^p
Mill. EUR								
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1 284	1 399	1 460	1 246	1 177	1 111	1 188	1 144
Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	22 105	21 952	22 582	22 700	22 899	22 901	23 402	23 651
Baugewerbe	4 318	4 387	4 058	4 220	4 225	4 018	3 973	3 820
Handel, Gastgewerbe und Verkehr	11 267	12 910	13 472	13 747	13 976	14 453	14 555	14 778
Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	13 485	17 124	19 197	20 206	20 851	21 268	22 067	22 366
Öffentliche und private Dienstleister	14 904	18 240	19 106	19 607	20 097	19 374	19 981	20 196
Insgesamt	67 363	76 011	79 875	81 724	83 254	83 125	85 167	85 956
%								
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1,9	1,8	1,8	1,5	1,4	1,3	1,4	1,3
Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	32,8	28,9	28,3	27,8	27,5	27,5	27,5	27,5
Baugewerbe	6,4	5,8	5,1	5,2	5,1	4,8	4,7	4,4
Handel, Gastgewerbe und Verkehr	16,7	17,0	16,9	16,8	16,8	17,4	17,1	17,2
Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	20,0	22,5	24,0	24,7	25,0	25,6	25,9	26,0
Öffentliche und private Dienstleister	22,1	24,0	23,9	24,0	24,1	23,3	23,5	23,5
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100

1) In jeweiligen Preisen.



10.2 Produktionswerte pflanzlicher und tierischer Produktion 1994 – 2002 ¹⁾

Produktionswert ²⁾	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002
1 000 EUR									
Insgesamt	2 072 929	2 105 386	2 198 971	2 239 641	2 143 298	1 887 345	1 934 048	1 847 217	1 875 492
darunter									
Pflanzliche Endproduktion	1 450 946	1 484 210	1 585 209	1 647 370	1 575 694	1 340 615	1 356 345	1 259 084	1 316 400
darunter									
Getreide	233 815	250 826	294 487	282 474	263 805	237 327	259 231	248 324	245 667
Weizen	87 247	97 200	108 248	107 127	108 785	91 573	112 403	99 350	110 244
Gerste	99 860	104 774	133 837	119 833	103 320	104 571	98 752	106 096	88 058
Hülsenfrüchte	4 028	2 776	2 938	2 803	3 967	3 881	3 828	6 085	4 727
Hackfrüchte	116 762	134 866	104 735	95 953	115 281	117 675	118 362	101 816	117 452
darunter									
Kartoffeln	55 752	74 117	40 729	30 929	50 243	55 484	45 442	51 792	51 624
Zuckerrüben	61 009	60 749	64 007	65 024	65 038	62 191	72 920	50 024	65 828
Handelsgewächse	38 085	29 909	32 163	36 720	40 489	39 760	42 550	33 808	38 352
darunter									
Ölsaaten und Ölfrüchte	28 538	22 245	25 142	27 755	31 531	28 691	30 999	23 277	28 076
darunter									
Raps und Rübsen	21 048	19 687	23 180	25 940	28 829	26 557	28 504	20 678	27 112
Frischgemüse	120 595	108 521	120 871	132 413	143 402	156 541	198 822	213 060	186 040
Frischobst	33 974	28 271	31 341	27 495	36 808	37 276	38 543	35 085	51 162
Weinmost und Wein	708 174	731 056	784 438	828 751	746 900	525 582	450 718	452 166	492 420
Futtermitteln	137 818	132 631	129 563	165 436	160 741	140 944	168 230	98 272	105 890
Baumschulerzeugnisse	15 061	16 371	21 315	23 212	20 370	19 648	15 486	15 574	14 844
Blumen und Zierpflanzen	38 132	44 346	57 054	49 045	40 394	53 709	51 362	49 680	52 446
Tierische Endproduktion	537 422	541 131	529 298	511 750	484 734	464 359	489 151	498 354	468 496
darunter									
Rinder einschl. Kälber	144 074	142 815	120 090	115 450	114 643	110 266	114 744	89 978	79 007
Schweine	84 043	84 395	90 137	94 545	67 104	61 431	71 849	83 331	61 367
Schafe und Ziegen	8 325	8 363	9 535	10 965	9 310	12 165	10 235	10 493	9 898
Geflügel	8 130	6 488	6 674	7 028	6 247	8 574	8 004	9 261	9 005
Rohmilch	242 266	242 266	245 165	235 342	245 611	238 010	240 116	261 518	271 227
Eier	27 681	28 245	33 729	22 358	18 458	15 828	19 292	19 451	14 924

%

Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100
darunter									
Pflanzliche Endproduktion	70,0	70,5	72,1	73,6	73,5	71,0	70,1	68,2	70,2
darunter									
Getreide	11,3	11,9	13,4	12,6	12,3	12,6	13,4	13,4	13,1
darunter									
Weizen	4,2	4,6	4,9	4,8	5,1	4,9	5,8	5,4	5,9
Gerste	4,8	5,0	6,1	5,4	4,8	5,5	5,1	5,7	4,7
Hülsenfrüchte	0,2	0,1	0,1	0,1	0,2	0,2	0,2	0,3	0,3
Hackfrüchte	5,6	6,4	4,8	4,3	5,4	6,2	6,1	5,5	6,3
darunter									
Kartoffeln	2,7	3,5	1,9	1,4	2,3	2,9	2,3	2,8	2,8
Zuckerrüben	2,9	2,9	2,9	2,9	3,0	3,3	3,8	2,7	3,5
Handelsgewächse	1,8	1,4	1,5	1,6	1,9	2,1	2,2	1,8	2,0
darunter									
Ölsaaten und Ölfrüchte	1,4	1,1	1,1	1,2	1,5	1,5	1,6	1,3	1,5
darunter									
Raps und Rübsen	1,0	0,9	1,1	1,2	1,3	1,4	1,5	1,1	1,4
Frischgemüse	5,8	5,2	5,5	5,9	6,7	8,3	10,3	11,5	9,9
Frischobst	1,6	1,3	1,4	1,2	1,7	2,0	2,0	1,9	2,7
Weinmost und Wein	34,2	34,7	35,7	37,0	34,8	27,8	23,3	24,5	26,3
Futtermitteln	6,6	6,3	5,9	7,4	7,5	7,5	8,7	5,3	5,6
Baumschulerzeugnisse	0,7	0,8	1,0	1,0	1,0	1,0	0,8	0,8	0,8
Blumen und Zierpflanzen	1,8	2,1	2,6	2,2	1,9	2,8	2,7	2,7	2,8
Tierische Endproduktion	25,9	25,7	24,1	22,8	22,6	24,6	25,3	27,0	25,0
darunter									
Rinder einschl. Kälber	7,0	6,8	5,5	5,2	5,3	5,8	5,9	4,9	4,2
Schweine	4,1	4,0	4,1	4,2	3,1	3,3	3,7	4,5	3,3
Schafe und Ziegen	0,4	0,4	0,4	0,5	0,4	0,6	0,5	0,6	0,5
Geflügel	0,4	0,3	0,3	0,3	0,3	0,5	0,4	0,5	0,5
Rohmilch	11,2	11,5	11,1	10,5	11,5	12,6	12,4	14,2	14,5
Eier	1,3	1,3	1,5	1,0	0,9	0,8	1,0	1,1	0,8

1) Berechnungsstand: Februar 2004. Siehe Grundlagen der Erhebungen. – 2) In jeweiligen Preisen.

10.3 Veräußerte Flächen landwirtschaftlicher Grundstücke 2002 nach Größenklassen der Ertragsmesszahl

Größenklasse der Ertragsmesszahl (in 100) je ha FdIN	Ver- äußerungs- fälle	Gesamt- fläche	Fläche der landwirt- schaft- lichen Nutzung (FdIN)	Kaufwert			Durchschnittliche	
				ins- gesamt	je ha			
					Gesamt- fläche	FdIN		
								FdIN je Ver- äußerungs- fall	Ertrags- messzahl (in 100) je ha FdIN
Anzahl	ha	1 000 EUR	EUR	ha				
Insgesamt								
unter 30	417	265	258	1 613	6 081	6 248	0,62	25
- 40	1 330	1 147	1 129	6 929	6 040	6 137	0,85	35
- 50	1 048	848	843	7 020	8 275	8 323	0,80	44
- 60	464	299	295	3 694	12 342	12 503	0,64	54
60 und mehr	939	628	627	13 906	22 127	22 165	0,67	74
Zusammen	4 198	3 189	3 154	33 162	10 400	10 516	0,75	46
darunter: Ackerland								
unter 30	122	87	85	497	5 726	5 835	0,70	27
- 40	623	570	564	3 327	5 838	5 896	0,91	36
- 50	534	443	442	3 724	8 414	8 430	0,83	44
- 60	275	200	199	2 708	13 558	13 635	0,72	54
60 und mehr	877	597	597	13 571	22 723	22 751	0,68	75
Zusammen	2 431	1 896	1 886	23 828	12 565	12 631	0,78	52
Grünland								
unter 30	280	152	147	982	6 467	6 678	0,53	24
- 40	607	395	387	2 487	6 304	6 421	0,64	35
- 50	454	261	258	2 036	7 813	7 876	0,57	43
- 60	166	78	76	824	10 549	10 881	0,46	54
60 und mehr	50	18	18	210	11 637	11 767	0,36	67
Zusammen	1 557	903	886	6 539	7 240	7 377	0,57	38

10.4 Veräußerte Flächen landwirtschaftlicher Grundstücke 1976 – 2002

Jahr	Veräußerungs- fälle	Gesamtfläche	Fläche der landwirtschaft- lichen Nutzung (FdiN)	Kaufwert			Durchschnittliche FdiN je Veräußerungsfall
				insgesamt	je ha		
					Gesamtfläche	FdiN	
Anzahl	ha	1 000 EUR	EUR		ha		
1976	6 382	3 211	3 202	24 875	7 746	7 766	0,50
1977	6 650	3 390	3 379	30 557	9 015	9 042	0,51
1978	6 975	3 588	3 575	34 463	9 606	9 639	0,51
1979	6 579	3 343	3 329	34 559	10 336	10 380	0,51
1980	5 777	2 995	2 981	35 319	11 791	11 850	0,52
1981	5 331	2 735	2 730	37 338	13 653	13 678	0,51
1982	5 914	2 949	2 948	39 093	13 255	13 261	0,50
1983	5 988	3 201	3 200	46 024	14 380	14 382	0,53
1984	6 444	3 521	3 518	50 971	14 475	14 489	0,55
1985	6 587	3 663	3 661	50 679	13 836	13 843	0,56
1986	6 369	3 531	3 529	47 905	13 566	13 576	0,55
1987	5 614	3 186	3 182	39 901	12 524	12 538	0,57
1988	5 557	3 242	3 236	38 856	11 985	12 007	0,58
1989	6 084	3 565	3 560	38 646	10 842	10 856	0,59
1990	4 085	2 085	2 075	48 804	11 947	11 978	0,63
1991	5 428	3 210	3 200	37 842	11 788	11 826	0,59
1992	5 253	3 281	3 271	32 181	9 810	9 839	0,62
1993	5 769	3 578	3 559	35 665	9 969	10 021	0,62
1994	5 060	3 350	3 323	31 043	9 268	9 343	0,66
1995	4 656	3 112	3 087	29 706	9 545	9 622	0,66
1996	5 011	3 580	3 544	34 818	9 725	9 824	0,71
1997	4 823	3 518	3 476	33 527	9 530	9 647	0,72
1998	4 591	3 260	3 226	28 732	8 813	8 905	0,70
1999	4 647	3 250	3 215	31 149	9 584	9 689	0,69
2000	4 592	3 259	3 222	30 494	9 357	9 466	0,70
2001	4 984	3 326	3 290	33 325	10 018	10 129	0,66
2002	4 198	3 189	3 154	33 162	10 400	10 516	0,75

10.5 Veräußerte Flächen landwirtschaftlicher Grundstücke 2002 nach Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Ver- äußerungs- fälle	Fläche der landwirt- schaftlichen Nutzung (Fdin)	Kaufwert		Durchschnittliche	
			Ins- gesamt	je ha Fdin	Fdin je Veräußerungs- fall	Ertrags- messzahl (in 100) je ha Fdin
Kreisfreie Stadt Koblenz	32	12	880	70 395	0,39	59
Landkreise Ahrweiler Altenkirchen (Ww.) Bad Kreuznach Birkenfeld Cochem-Zell Mayen-Koblenz Neuwied Rhein-Hunsrück-Kreis Rhein-Lahn-Kreis Westermaldkreis	152 178 199 163 151 65 141 233 248 282	81 95 162 180 132 29 74 265 156 166	1 045 1 006 862 729 788 778 1 073 1 360 1 119 1 198	12 959 10 618 5 323 4 063 5 983 26 569 14 521 5 130 7 194 7 211	0,53 0,53 0,81 1,10 0,87 0,45 0,52 1,14 0,63 0,59	41 40 45 37 40 58 49 39 45 39
Kreisfreie Stadt Trier	6	2	19	12 294	0,26	66
Landkreise Bernkastel-Wittlich Bilburg-Prüm Daun Trier-Saarburg	205 235 261 184	158 353 225 109	873 2 964 1 256 688	5 540 8 391 5 578 6 295	0,77 1,50 0,86 0,59	39 37 36 39
Kreisfreie Städte Frankenthal (Pfalz) Kaiserslautern Landau i. d. Pfalz Ludwigshafen a. Rhein Mainz Neustadt a. d. Weinstr. Pirmasens Speyer Worms Zweibrücken	23 14 5 10 - 8 5 5 53 23	22 6 3 8 - 8 1 1 52 19	803 118 32 604 - 241 11 59 1 300 203	36 169 18 232 11 953 71 243 - 30 191 8 592 40 227 25 042 10 403	0,96 0,46 0,54 0,85 - 1,00 0,25 0,29 0,98 0,85	67 39 82 70 - 49 35 69 75 44
Landkreise Alzey-Worms Bad Dürkheim Donnersbergkreis Germersheim Kaiserslautern Kusel Städtliche Weinstraße Rhein-Pfalz-Kreis Mainz-Bingen Südwestpfalz	246 88 111 127 124 24 166 90 218 123	179 36 102 64 124 10 75 43 131 70	3 255 774 1 237 1 111 809 51 906 1 242 3 223 548	18 185 21 233 12 127 17 396 6 512 5 244 12 028 29 180 24 585 7 858	0,73 0,41 0,92 0,50 1,00 0,40 0,45 0,47 0,60 0,57	73 64 49 68 43 35 68 65 70 43
Rheinland-Pfalz	4 198	3 154	33 162	10 516	0,75	46
Kreisfreie Städte Landkreise	184 4 014	136 3 018	4 268 28 894	31 403 9 575	0,74 0,75	64 46

10.6 Index der Erzeugerpreise ¹⁾ landwirtschaftlicher Produkte 1975 – 2003 1995 = 100

Erzeugnis	1975	1980	1985	1990	1998	1999	2000	2001	2002	2003
Pflanzliche Produkte										
Getreide	91,3	114,9	114,0	111,0	94,0	87,7	87,6	92,6	89,4	94,7
Brotweizen	165,4	177,9	165,1	137,1	88,4	87,8	90,0	86,8	77,9	85,0
Brotgerste	169,5	185,0	166,7	137,1	90,5	88,9	91,7	88,2	80,5	87,8
Braugerste	187,6	201,5	187,5	150,4	93,0	93,1	94,6	87,8	77,5	87,7
Futterhafer	134,8	138,1	130,0	125,6	78,2	73,1	79,9	84,0	74,8	76,6
Saatl- und Pflanzgut	179,3	189,5	175,4	144,9	86,5	92,8	103,0	99,8	89,4	86,3
Hackfrüchte	93,8	110,9	116,7	109,2	96,9	100,4	98,4	92,4	87,0	96,0
Speisekartoffeln	71,3	88,4	78,5	92,9	86,8	80,5	68,4	80,9	80,9	88,3
Zuckerrüben	83,1	64,8	32,2	64,7	75,1	72,0	36,0	56,6	56,8	73,4
Ölpflanzen	89,5	100,1	105,0	101,3	94,9	85,0	92,9	100,0	100,0	100,0
Rohlabak	204,9	238,4	254,4	198,8	113,3	80,3	93,7	113,1	114,8	119,3
Hopfen	95,6	101,9	107,1	103,5	106,4	106,3	106,4	107,5	109,0	109,4
Obst	45,6	129,8	125,2	179,3	92,6	94,5	101,2	100,4	96,3	96,3
Gemüse	81,5	70,5	85,4	101,2	103,3	79,4	84,4	94,9	99,1	112,8
Weinmost	58,3	81,1	80,6	86,3	94,5	90,6	97,1	120,2	99,7	97,8
Wein	78,4	118,6	132,7	97,3	88,7	74,0	75,8	71,7	71,7	71,7
Tierische Produkte										
Schlachtwieh	107,6	112,1	116,5	109,2	96,5	91,2	100,0	105,6	97,6	95,0
Jungbullen	128,6	126,3	129,4	113,0	89,0	84,1	95,4	97,3	90,1	87,5
Kühe	125,7	127,6	130,4	115,8	98,9	95,8	95,5	75,9	90,2	89,2
Färsen	129,4	132,5	133,4	110,5	91,3	86,2	89,6	66,7	75,6	79,5
Kälber	114,9	118,1	121,0	108,3	92,1	90,4	91,6	67,7	80,7	85,9
Schweine	90,4	87,6	92,9	99,3	101,6	100,5	102,5	92,3	98,6	108,3
Lämmer	137,6	129,7	132,8	114,4	81,4	75,7	96,5	114,7	92,2	85,3
Schlachgeflügel, lebend	-	117,9	126,7	91,0	106,6	95,4	104,8	130,9	122,9	119,8
Milch	110,3	127,1	133,8	115,1	97,5	90,4	93,6	102,8	93,8	96,2
Eier	86,5	96,7	105,6	107,7	104,9	99,8	105,0	114,8	104,6	99,6
Eier	104,3	126,4	109,6	109,6	98,0	86,0	102,8	108,4	110,7	129,4
Erzeugerpreise insgesamt	103,7	113,8	116,8	110,6	95,6	89,9	95,4	100,8	94,6	94,9

1) Ohne Umsatzsteuer. - Quelle: Statistisches Bundesamt.

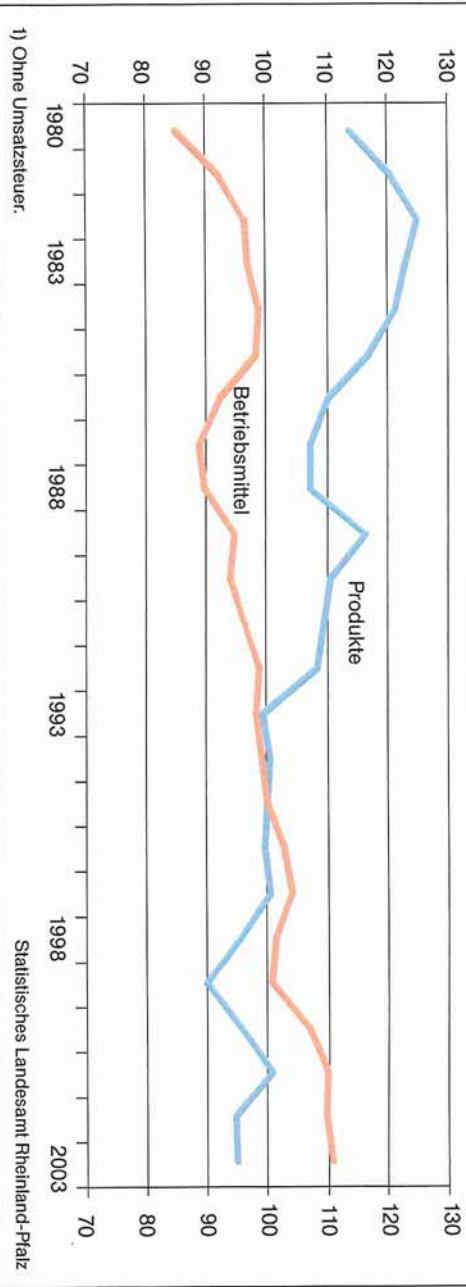
10.7 Index der Einkaufspreise ¹⁾ landwirtschaftlicher Betriebsmittel 1975 – 2003 1995 = 100

Betriebsmittel	1975	1980	1985	1990	1998	1999	2000	2001	2002	2003
Einkauf von Waren und Dienstleistungen für die laufende Produktion	77,2	92,1	105,2	96,4	101,1	100,2	107,5	111,4	110,8	111,8
Düngemittel	93,3	103,2	119,2	97,6	93,9	87,1	95,0	107,2	102,9	102,3
Futtermittel	119,0	133,3	137,2	112,6	99,6	92,0	98,4	104,3	101,1	99,7
Saat- und Pflanzgut	63,5	78,6	95,0	94,9	94,2	94,3	92,4	95,5	98,3	99,6
Pflanzenschutzmittel	77,8	60,7	82,7	91,5	102,8	103,1	105,1	107,2	104,8	99,4
Brenn- und Treibstoffe (einschl. Schmierstoffe und elektrischer Strom)	58,2	93,5	119,5	92,5	100,5	106,8	129,7	131,7	130,8	137,2
Allgemeine Wirtschaftsausgaben	55,6	67,1	79,8	88,3	103,4	105,5	109,5	110,2	112,0	113,0
Unterhaltung der Wirtschaftsgebäude	43,7	56,2	68,1	79,6	102,1	101,9	102,5	103,2	103,8	104,0
Unterhaltung der Maschinen und Geräte (einschl. technischer Hilfsmaterialien)	47,0	60,1	74,2	83,5	108,3	110,5	113,1	116,2	119,1	122,1
Ausgaben für Neubauten und neue Maschinen	51,4	63,0	76,0	86,4	102,0	102,8	103,7	105,0	106,4	107,8
Neubau landwirtschaftlicher Betriebsgebäude	44,3	61,5	70,2	81,5	98,4	97,8	98,3	98,8	98,9	99,3
Neuanschaffung größerer Maschinen (einschl. Kfz)	52,9	63,1	77,0	87,0	103,3	104,6	105,7	107,2	109,0	110,8
Einkaufspreise insgesamt	70,9	85,0	98,2	93,9	101,3	100,8	106,7	109,9	109,7	110,8

1) Ohne Umsatzsteuer. - Quelle: Statistisches Bundesamt.

Schaubild 10.2

Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel und Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte in Deutschland 1980 – 2003¹⁾
1995 = 100



1) Ohne Umsatzsteuer.

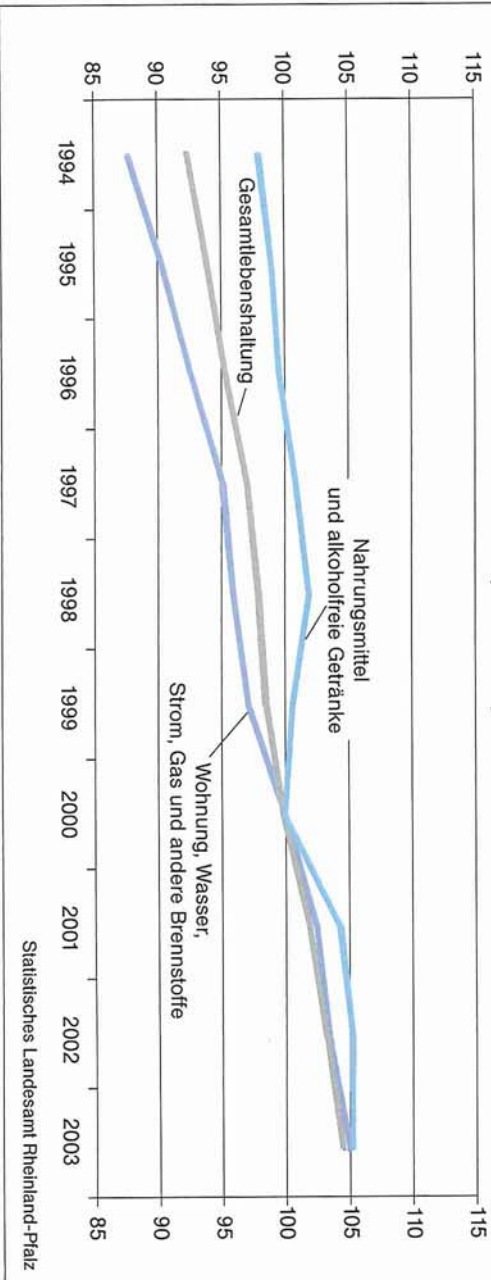
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

10.8 Verbraucherpreisindex 1994 – 2003 nach dem Verwendungszweck 2000 = 100

Gruppe	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2001	2002	2003
Gesamtlebenshaltung	92,3	93,9	95,3	97,1	98,0	98,6	102,0	103,4	104,5
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	98,0	99,0	99,6	101,0	102,0	100,7	104,5	105,3	105,2
Alkoholische Getränke, Tabakwaren	92,4	92,9	93,7	95,4	97,2	98,5	101,7	105,8	111,4
Bekleidung und Schuhe	97,4	98,1	98,8	99,2	99,6	99,9	100,8	101,5	100,7
Wohnung, Wasser, Strom, Gas und andere Brennstoffe	87,9	90,5	92,7	95,2	96,0	97,2	102,4	103,4	104,9
Einrichtungsgegenstände (Möbel), Apparate, Geräte und Ausrüstungen für den Haushalt sowie deren Instandhaltung	96,9	97,9	98,6	99,0	99,7	100,0	100,9	101,9	102,2
Gesundheitspflege	89,2	90,2	91,6	98,1	103,2	99,8	101,3	101,9	102,4
Verkehr	86,8	88,3	90,4	92,2	92,5	95,0	102,5	104,5	106,7
Nachrichtenübermittlung	127,9	127,5	128,7	124,8	124,1	112,4	94,1	95,7	96,4
Freizeit, Unterhaltung und Kultur	95,4	96,3	96,7	98,8	99,3	99,6	100,6	101,3	100,7
Bildungswesen	80,5	83,8	86,8	90,3	94,6	98,4	101,3	104,0	106,2
Beherbungs- und Gaststättenleistungen	93,0	94,3	95,3	96,3	97,7	98,9	101,9	105,6	106,5
Andere Waren und Dienstleistungen	90,4	93,4	93,9	95,6	96,0	97,6	103,0 ^r	105,0 ^r	106,8

Quelle: Statistisches Bundesamt.

Schaubild 10.3
Verbraucherpreisindex in Deutschland 1994 – 2003
nach ausgewählten Verwendungszwecken
(2000 = 100)



Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

11.1 Landwirtschaftliche Betriebe 2003 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche

Land	Insgesamt	Davon mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von . . . ha							
		unter 2 ¹⁾	2 - 5	5 - 10	10 - 20	20 - 30	30 - 50	50 - 100	100 und mehr
Betriebe (Anzahl)									
Baden-Württemberg	65 753	11 095	11 698	10 222	11 653	5 513	7 145	6 300	2 127
Bayern	135 372	4 761	19 316	23 872	33 682	17 540	20 384	13 000	2 817
Brandenburg	6 709	421	1 158	754	824	425	545	549	2 033
Hessen	25 529	1 413	4 610	4 187	4 989	2 424	3 068	3 319	1 519
Mecklenburg-Vorpommern	5 229	203	680	503	575	277	346	434	2 211
Niedersachsen	57 588	2 456	7 915	6 276	7 970	4 361	8 712	13 529	6 369
Nordrhein-Westfalen	54 531	3 134	11 662	7 266	8 786	5 254	8 273	8 191	1 965
Rheinland-Pfalz	29 330	6 250	5 715	4 193	4 380	1 725	2 450	3 013	1 604
Saarland	1 806	133	310	262	276	120	182	254	269
Sachsen	8 132	794	1 922	1 133	1 188	516	517	653	1 409
Sachsen-Anhalt	4 941	358	661	394	463	225	322	451	2 067
Schleswig-Holstein	19 265	593	3 421	2 219	1 924	1 132	2 285	4 792	2 899
Thüringen	5 071	370	1 350	770	655	238	235	332	1 121
Stadstaaten	1 441	622	224	115	163	67	85	112	53
Deutschland	420 697	32 603	70 642	62 166	77 528	39 817	54 549	54 929	28 463

Landwirtschaftlich genutzte Fläche (1 000 ha)

Baden-Württemberg	1 452,7	9,2	38,6	74,4	171,8	136,6	278,5	435,6	308,0
Bayern	3 269,1	3,6	68,4	174,5	504,1	436,3	784,0	871,8	426,4
Brandenburg	1 328,5	0,3	3,8	5,4	11,9	10,4	21,4	39,9	1 235,4
Hessen	763,3	1,1	15,6	30,4	73,7	60,0	119,2	232,2	1 231,1
Mecklenburg-Vorpommern	1 348,6	0,1	2,2	3,7	8,4	6,8	13,5	31,2	1 282,7
Niedersachsen	2 618,5	1,6	26,0	44,6	119,4	108,7	347,1	956,7	1 012,4
Nordrhein-Westfalen	1 525,9	2,6	37,3	52,3	129,4	130,2	324,1	560,1	289,9
Rheinland-Pfalz	706,5	5,6	18,8	30,0	64,0	42,7	96,0	214,2	235,2
Saarland	77,3	0,2	1,0	1,8	4,1	2,9	7,2	16,5	41,6
Sachsen	913,5	0,4	6,3	8,2	17,1	12,6	20,0	47,4	801,5
Sachsen-Anhalt	1 168,1	0,2	2,1	2,9	6,7	5,5	12,6	33,1	1 105,0
Schleswig-Holstein	1 018,0	0,5	11,1	15,4	28,0	28,2	91,6	346,8	494,4
Thüringen	793,5	0,2	4,6	5,5	9,3	5,8	9,1	24,0	735,0
Stadstaaten	24,4	0,4	0,7	0,8	2,4	1,6	3,2	7,7	7,6
Deutschland	17 008,0	26,0	236,3	450,0	1 150,2	988,3	2 127,6	3 823,2	8 206,0

1) Betriebe, die auf Flächen von mindestens 30 Ar im Freiland oder 3 Ar unter Glas Sonderkulturen anbauen oder deren Viehhaltung eine festgelegte Größenordnung übersteigt.

11.2 Landwirtschaftliche Betriebe 2001 nach sozialökonomischen Betriebstypen

Land	Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen		Davon			
	Betriebe	LF	Haupterwerbsbetriebe		Nebenerwerbsbetriebe	
			Betriebe	%	Betriebe	LF
	1 000	1 000 ha	1 000	%	1 000 ha	1 000
Baden-Württemberg	67,2	1 312,7	21,9	32,6	863,0	45,3
Bayern	140,1	3 002,3	59,1	42,2	2 069,2	81,0
Brandenburg	5,3	300,3	1,7	31,4	219,8	3,6
Hessen	25,5	689,4	8,2	32,1	437,1	17,3
Mecklenburg-Vorpommern	3,8	368,5	1,3	33,6	295,1	2,5
Niedersachsen	56,5	2 355,1	30,7	54,4	1 941,5	25,7
Nordrhein-Westfalen	50,7	1 403,1	23,0	45,3	1 019,4	27,7
Rheinland-Pfalz	29,0	623,8	11,5	39,6	448,1	17,5
Saarland	1,7	72,8	0,6	37,6	52,9	1,1
Sachsen	6,4	243,6	2,1	33,3	181,4	4,3
Sachsen-Anhalt	3,5	295,0	1,4	41,1	242,1	2,1
Schleswig-Holstein	18,5	944,3	10,5	56,9	814,4	8,0
Thüringen	4,0	134,5	1,2	29,8	106,7	2,8
Stadstaaten	1,3	21,0	0,8	64,1	16,9	0,5
Deutschland	413,4	11 766,5	174,1	42,1	8 707,7	239,3
						57,9
						3 058,8

Rheinland-Pfalz im Bundesvergleich

1.1.3 Landwirtschaftliche Betriebe 2001 nach Betriebssystemen

Land	Insgesamt	Betriebsbereich Landwirtschaft							Betriebsbereich	
		Zu- sammen	Markt- frucht- betriebe	Futter- bau- betriebe	Ver- edlungs- betriebe	Dauer- kultur- betriebe	Gemischt- betriebe	Gartenbau	übrige Betriebs- bereiche ¹⁾	
1 000										
Baden-Württemberg	70,6	63,0	15,5	24,4	3,0	17,0	3,1	2,0	5,7	
Bayern	144,4	130,3	39,5	72,4	4,5	6,3	7,5	1,8	12,3	
Brandenburg	6,8	5,8	2,7	2,4	0,2	0,1	0,3	0,4	0,6	
Hessen	26,5	24,8	11,2	9,9	1,0	1,2	1,5	0,8	0,9	
Mecklenburg-Vorpommern	5,2	5,0	2,6	2,1	0,2	0,0	0,1	0,1	0,1	
Niedersachsen	59,6	55,9	17,5	27,1	7,6	0,9	2,7	1,8	1,8	
Nordrhein-Westfalen	52,4	46,4	15,8	20,3	7,2	0,4	2,8	2,6	3,4	
Rheinland-Pfalz	31,0	29,6	6,3	7,9	0,4	14,2	0,7	0,6	0,8	
Saarland	1,7	1,6	0,6	0,9	0,0	0,1	0,0	0,1	0,0	
Sachsen	7,5	6,2	2,5	3,2	0,1	0,1	0,3	0,8	0,5	
Sachsen-Anhalt	4,9	4,5	2,7	1,3	0,2	0,2	0,1	0,2	0,1	
Schleswig-Holstein	19,1	17,8	4,3	12,4	0,8	0,1	0,2	0,9	0,5	
Thüringen	4,9	4,3	1,9	2,0	0,1	0,1	0,2	0,3	0,3	
Stadtstaaten	1,4	0,6	0,1	0,3	0,0	0,2	0,0	0,7	0,0	
Deutschland	436,1	395,7	123,2	186,6	25,3	41,0	19,7	13,4	27,1	

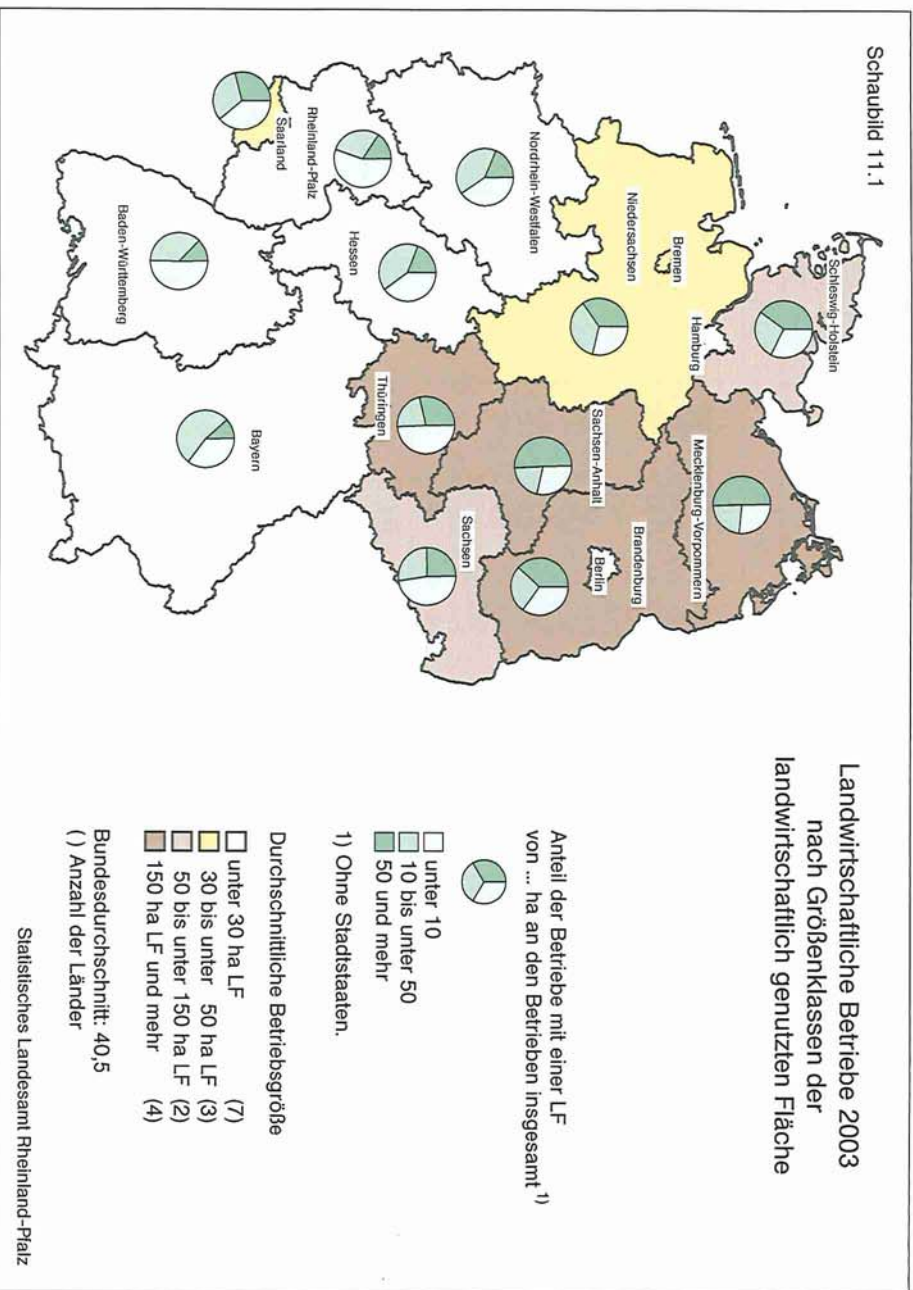
1) Bestimmte Betriebe der Forstwirtschaft, Kombinationsbetriebe und kombinierte Verbundbetriebe.

1.1.4 Landwirtschaftliche Betriebe 2001 nach Größenklassen des Standardbetriebseinkommens

Land	Davon mit einem Standardbetriebseinkommen von ... EUR						
	Insgesamt	unter 5 113	5 113	10 226	15 339	25 565	51 129 und mehr
			10 226	15 339	25 565	51 129	
1 000							
Baden-Württemberg	70,6	38,3	7,5	4,5	6,6	8,2	5,5
Bayern	144,4	63,0	18,9	13,5	19,5	21,6	8,0
Brandenburg	6,8	3,3	0,5	0,3	0,4	0,6	1,8
Hessen	26,5	14,2	2,7	1,7	2,1	3,0	2,8
Mecklenburg-Vorpommern	5,2	2,0	0,4	0,2	0,3	0,3	2,1
Niedersachsen	59,6	19,6	4,0	3,1	5,3	11,2	16,4
Nordrhein-Westfalen	52,4	21,8	4,5	3,2	4,5	8,4	10,0
Rheinland-Pfalz	31,0	15,5	3,5	1,9	2,8	3,9	3,4
Saarland	1,7	0,9	0,1	0,1	0,1	0,2	0,3
Sachsen	7,5	3,8	0,5	0,3	0,4	0,7	1,8
Sachsen-Anhalt	4,9	1,7	0,3	0,2	0,2	0,4	2,1
Schleswig-Holstein	19,1	7,1	0,8	0,6	1,1	3,1	6,5
Thüringen	4,9	2,7	0,3	0,1	0,2	0,4	1,1
Stadtstaaten	1,4	0,3	0,1	0,1	0,1	0,2	0,6
Deutschland	436,1	194,0	44,3	29,7	43,5	62,3	62,4

1.1.5 Arbeitskräfte landwirtschaftlicher Betriebe 2001

Land	Insgesamt		Familienarbeitskräfte			Familienfremde Arbeitskräfte			
	1 000	1 000 AK- Einheiten	1 000	1 000 AK- Einheiten	1 000	ständige		nichtständige	
						1 000 AK- Einheiten	1 000	1 000	1 000 AK- Einheiten
Baden-Württemberg	229,8	71,8	143,3	52,9	17,2	12,2	69,3	6,7	
Bayern	385,4	151,7	323,7	131,0	22,1	16,9	39,7	3,7	
Brandenburg	37,6	23,3	8,3	3,4	19,3	18,1	10,0	1,8	
Hessen	71,8	27,1	53,7	20,7	5,7	4,8	12,4	1,7	
Mecklenburg-Vorpommern	26,5	18,7	5,5	2,3	16,8	15,8	4,2	0,7	
Niedersachsen	168,3	77,3	110,1	55,3	21,1	16,9	37,1	5,1	
Nordrhein-Westfalen	131,1	59,6	94,6	44,2	14,1	11,6	22,5	3,8	
Rheinland-Pfalz	112,8	37,1	57,4	23,3	9,0	6,8	46,4	6,9	
Saarland	5,0	2,1	3,8	1,5	0,7	0,5	0,5	0,1	
Sachsen	41,7	25,9	11,5	4,9	21,0	19,8	9,1	1,3	
Sachsen-Anhalt	27,7	18,5	5,6	2,6	16,1	15,1	6,0	0,8	
Schleswig-Holstein	51,7	26,5	32,8	17,8	8,2	7,1	10,8	1,6	
Thüringen	28,1	18,9	7,0	2,7	16,3	15,5	4,8	0,8	
Stadtstaaten	5,2	2,8	2,9	1,7	1,1	1,0	1,2	0,2	
Deutschland	1 322,8	561,4	860,1	364,2	188,7	162,1	274,0	35,2	



11.6 Eigentums- und Pachtverhältnisse sowie Pachtentgelte landwirtschaftlicher Betriebe 2001

Land	Betriebe insgesamt		Betriebe mit gepachteter LF				Pachten/entgelt für die von familien- fremden Personen gepachtete LF		
	Betriebe	LF	Betriebe	LF	gepachtete LF	%	zusammen	Ackerland	Dauer- grünland
	1 000	1 000 ha	1 000	1 000 ha				EUR/ha	
Baden-Württemberg	70,6	1 447,3	47,1	1 299,3	834,6	57,7	176	199	109
Bayern	144,4	3 257,6	92,4	2 720,8	1 364,4	41,9	228	259	173
Brandenburg	6,8	1 343,9	4,9	1 321,5	1 192,4	88,7	68	73	51
Hessen	26,5	755,9	19,5	694,5	474,2	62,7	135	162	82
Mecklenburg-Vorpommern	5,2	1 353,8	3,9	1 318,8	1 133,6	83,7	101	113	61
Niedersachsen	59,6	2 622,1	44,4	2 384,6	1 416,2	54,0	259	297	184
Nordrhein-Westfalen	52,4	1 491,1	35,5	1 316,8	801,6	53,8	291	342	178
Rheinland-Pfalz	31,0	708,1	22,7	674,9	474,1	67,0	179	170	87
Saarland	1,7	74,0	1,3	70,2	52,8	71,4	83	90	72
Sachsen	7,5	914,1	5,0	894,6	801,7	87,7	102	112	59
Sachsen-Anhalt	4,9	1 169,6	3,7	1 152,4	1 049,7	89,7	149	170	68
Schleswig-Holstein	19,1	1 014,7	14,2	924,4	493,2	48,6	261	293	212
Thüringen	4,9	801,9	3,4	793,3	741,4	92,5	106	122	53
Stadtstaaten	1,4	23,4	0,8	21,4	14,7	62,9	177	175	149
Deutschland	436,1	16 977,6	298,9	15 587,6	10 844,7	63,9	164	182	121

Rheinland-Pfalz im Bundesvergleich

11.7 Bodennutzung 2003 nach ausgewählten Kulturarten

Land	LF ins- gesamt	Darunter									
		Ackerland		Dauergrünland		Rebläche		Obstanlagen		Baumschulen	
		1 000 ha	%	1 000 ha	%	1 000 ha	%	1 000 ha	%	1 000 ha	%
Baden-Württemberg	1 452,7	837,3	57,7	565,1	38,9	24,0	1,7	21,5	1,5	2,3	0,2
Bayern	3 269,1	2 104,5	64,4	1 147,4	35,1	5,6	0,2	6,9	0,2	2,4	0,1
Brandenburg	1 328,5	1 030,4	77,6	293,1	22,1	0,0	0,0	3,5	0,3	1,0	0,1
Hessen	763,3	482,4	63,2	274,8	36,0	3,5	0,5	1,5	0,2	0,6	0,1
Mecklenburg-Vorpommern	1 348,6	1 073,2	79,6	272,2	20,2	-	-	2,2	0,2	0,4	0,0
Niedersachsen	2 618,5	1 816,2	69,4	781,5	29,8	-	-	10,9	0,4	5,3	0,2
Nordrhein-Westfalen	1 525,9	1 079,3	70,7	432,8	28,4	0,0	0,0	3,7	0,2	0,4	0,3
Rheinland-Pfalz	706,5	390,6	55,3	243,9	34,5	64,5	9,1	6,0	0,8	0,7	0,1
Saarland	77,3	37,7	48,8	39,2	50,7	0,1	0,1	0,2	0,3	0,1	0,1
Sachsen	913,5	723,0	79,1	184,3	20,2	0,3	0,0	4,7	0,5	0,7	0,1
Sachsen-Anhalt	1 168,1	1 000,8	85,7	163,9	14,0	0,6	0,1	2,2	0,2	0,4	0,0
Schleswig-Holstein	1 018,0	627,2	61,6	382,0	37,5	-	-	1,2	0,1	4,7	0,5
Thüringen	793,5	616,1	77,6	173,7	21,9	0,0	0,0	3,0	0,4	0,3	0,0
Stadtstaaten	24,4	8,2	33,6	14,5	59,4	-	-	1,5	6,1	0,2	0,8
Deutschland	17 008,0	11 826,9	69,5	4 968,3	29,2	98,6	0,6	69,0	0,4	23,6	0,1

11.8 Anbau und Ernte ausgewählter Feldfrüchte 2003

Land	Getreide ¹⁾			Weizen			Roggen			Sommergerste		
	1 000 ha			1 000 t			1 000 t			1 000 ha		
	dt/ha	1 000 t	1 000 ha	dt/ha	1 000 t	1 000 ha	dt/ha	1 000 t	1 000 ha	dt/ha	1 000 t	1 000 t
Baden-Württemberg	554,6	57,0	3 140	206,4	59,1	1 219	6,7	45,1	30	100,8	46,5	489
Bayern	1 211,2	53,4	6 472	442,0	57,9	2 560	31,7	38,1	121	189,0	46,4	876
Brandenburg	519,1	32,7	1 696	145,4	39,5	57,4	170,9	29,5	50,4	16,8	23,4	39
Hessen	311,1	61,3	1 908	147,5	69,9	1 030	13,8	53,9	74	37,0	50,4	186
Mecklenburg-Vorpommern	589,7	58,9	3 472	338,6	73,6	2 153	54,3	55,9	263	16,7	50,6	85
Niedersachsen	1 028,4	64,0	6 585	405,5	63,3	2 972	104,1	55,9	582	104,4	51,6	539
Nordrhein-Westfalen	660,4	72,5	4 788	260,8	80,2	2 091	17,6	64,0	112	28,0	54,5	152
Rheinland-Pfalz	245,6	52,8	1 296	87,1	60,0	523	8,5	48,4	41	79,0	47,4	374
Saarland	24,1	47,4	115	8,2	53,9	44	3,3	44,4	15	3,3	43,5	14
Sachsen	402,3	44,9	1 806	167,4	49,2	823	31,9	37,4	119	57,9	45,1	261
Sachsen-Anhalt	583,2	56,8	3 312	326,3	64,4	2 102	62,6	40,4	253	33,3	49,6	165
Schleswig-Holstein	327,8	81,4	2 668	216,6	86,1	1 866	16,1	67,1	108	12,9	53,0	68
Thüringen	377,7	57,0	2 141	209,8	61,3	1 286	9,1	56,9	52	72,2	50,9	367
Deutschland ²⁾	6 839,4	57,7	39 426	2 963,7	65,0	19 260	531,2	42,9	2 277	751,3	48,1	3 617

Land	Silomais			Kartoffeln			Zuckerrüben			Winterraps		
	1 000 ha			1 000 t			1 000 ha			1 000 ha		
	dt/ha	1 000 t	1 000 ha	dt/ha	1 000 t	1 000 ha	dt/ha	1 000 t	1 000 ha	dt/ha	1 000 t	1 000 t
Baden-Württemberg	68,8	403,4	2 905	6,8	268,9	183	479,4	989	67,5	26,6	180	
Bayern	287,9	441,5	12 713	51,6	305,8	1 576	545,3	3 979	163,5	23,8	388	
Brandenburg	97,4	220,6	2 149	11,4	266,7	304	415,9	465	103,1	20,8	214	
Hessen	24,1	461,2	1 113	5,1	338,7	172	534,0	996	55,4	28,8	160	
Mecklenburg-Vorpommern	66,5	315,2	2 096	16,3	333,1	544	512,2	1 381	218,6	34,0	743	
Niedersachsen	232,4	392,7	9 125	125,9	364,4	4 588	583,7	6 627	85,1	31,7	270	
Nordrhein-Westfalen	127,9	451,7	5 776	30,8	431,7	1 329	584,9	4 089	50,9	30,7	156	
Rheinland-Pfalz	16,3	414,2	676	8,8	287,8	252	462,9	1 006	31,3	27,3	85	
Saarland	3,1	334,1	103	0,2	255,7	4	-	-	3,2	21,5	7	
Sachsen	63,6	318,2	2 024	8,0	277,2	221	446,4	732	117,2	26,1	306	
Sachsen-Anhalt	58,5	239,6	1 401	14,1	331,0	465	446,4	2 246	118,8	30,1	388	
Schleswig-Holstein	86,4	343,9	2 971	5,8	344,0	200	546,3	686	102,5	37,9	388	
Thüringen	39,2	353,9	1 480	2,6	291,4	75	499,6	537	100,5	29,8	299	
Deutschland ²⁾	1 172,9	378,3	44 562	287,3	345,2	9 916	532,2	23 716	1 218,1	29,2	3 556	

1) Einschl. Körnermais und Corn-Cob-Mix. - 2) Einschl. Stadtstaaten.

11.9 Struktur der Betriebe mit Weinbau 1999

Berichtsmerkmal	Einheit	Deutschland	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Hessen	Übrige Bundesländer
Betriebe mit Weinbau ¹⁾ Rebfläche Durchschnittliche Rebfläche je Betrieb	Anzahl ha "	34 375 99 302 2,9	16 065 65 890 4,1	14 089 23 371 1,7	3 067 5 593 1,8	923 3 527 3,8	231 921 4,0
Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen darunter: Haupterwerbsbetriebe	Anzahl %	32 574 38,5	15 018 45,3	13 536 31,5	2 982 34,6	832 49,5	206 21,4
Arbeitskräfte insgesamt darunter: vollbeschäftigt	Anzahl Anzahl	163 564 19 305	65 276 9 751	74 489 6 176	15 208 1 503	6 874 1 175	1 717 700
Betriebe mit Weinausbau darunter: mit Ausbau der gesamten Ernte	Anzahl Anzahl	14 376 9 469	10 997 7 353	1 816 894	940 800	577 387	46 35
Betriebe ohne eigenen Weinausbau darunter: mit vollständiger Lieferung des Lesegutes ²⁾	Anzahl Anzahl	19 999 18 410	5 068 4 023	12 273 11 985	2 127 1 926	346 307	185 169

1) Mit 30 Ar und mehr bestockter Rebfläche. - 2) An Winzergenossenschaften, Erzeugergemeinschaften, Verbundkellereien.

11.10 Betriebe mit Weinbau 1999 nach Größenklassen der Rebfläche und Anbaugebieten

Land Anbaugbiet	Insgesamt		Davon (Sp.1) Betriebe mit einer Rebfläche von ... ha				
	Betriebe	Rebfläche	0,3 – 1	1 – 2	2 – 3	3 – 5	5 und mehr
	Anzahl	ha	Anzahl				
Baden-Württemberg							
Baden	8 259	13 539	4 980	1 542	594	566	577
Württemberg	5 830	9 831	3 280	1 108	477	550	415
Bayern							
Franken	3 048	5 569	1 888	483	222	238	217
Hessen							
Hessische Bergstraße	156	370	83	35	11	12	15
Rheingau	767	3 158	280	121	68	108	190
Rheinland-Pfalz							
Ahr	273	424	175	43	21	20	14
Mittelrhein ¹⁾	303	618	149	63	31	24	36
Mosel-Saar-Ruwer ²⁾	5 134	11 057	1 912	1 246	748	826	402
Naher	922	4 771	182	141	95	145	359
Rheinhessen	4 705	26 058	999	659	439	634	1 974
Platz	4 753	23 040	1 427	718	414	477	1 717
Sachsen							
Sachsen ³⁾	71	296	35	10	7	7	12
Sachsen-Anhalt/Thüringen							
Saale-Unstrut ³⁾	135	547	89	14	6	6	20
Deutschland ⁴⁾	34 375	99 302	15 489	6 189	3 135	3 614	5 948

1) Einschl. der Betriebe in Nordrhein-Westfalen. - 2) Einschl. der Betriebe im Saarland. - 3. Einschl. der Betriebe in Brandenburg. - 4) Einschl. der Betriebe aus den übrigen Gebieten Bayerns.

11.11 Produktion im Weinbau 2003

Merkmal	Einheit	Deutschland	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Hessen	Übrige Bundesländer
Ertragsrebläche	ha	98 270	61 377	26 479	5 702	3 530	1 183
Weißweinsorten	"	66 266	44 748	12 573	4 986	2 989	969
Rotweinsorten	"	32 004	16 629	13 905	716	541	212
Weinmosternte	1 000 hl	8 289	5 585	1 968	418	265	53
Weißmost	"	5 549	3 997	909	377	222	43
Rotmost	"	2 740	1 588	1 059	41	43	9
Weinerzeugung	1 000 hl	8 110	5 566	1 860	384	251	48
Weißwein	"	5 397	3 951	852	337	218	39
Rotwein	"	2 713	1 615	1 009	47	33	9
Weinbestand ¹⁾	1 000 hl	14 231	7 783	3 118	980	1 504	847
Erzeuger	"	8 087	4 063	2 886	755	319	63
Handel	"	6 145	3 720	232	225	1 185	784

1) Ohne Traubenmostbestände.

11.12 Anbauflächen und Erntemengen im Marktbobstbau 2003

Land	Anbauflächen ¹⁾					Erntemengen									
	ins-gesamt	darunter				Äpfel	Birnen	Süß-kirschen	Sauer-kirschen	Pflaumen und Zwetschen					
		Äpfel	Birnen	Süß-kirschen	Sauer-kirschen										
	ha											dt			
Baden-Württemberg	15 335	10 027	786	2 078	284	1 935	2 554 840	293 936	166 446	30 485	238 493				
Bayern	3 076	1 197	324	701	156	636	306 221	80 533	25 596	11 493	45 199				
Brandenburg	2 806	1 484	42	725	354	181	404 975	4 652	37 221	26 922	15 399				
Hamburg	1 104	997	42	39	11	15	330 452	4 870	2 442	1 000	1 942				
Hessen	546	317	31	103	58	28	87 197	7 057	8 577	4 830	3 243				
Mecklenburg-Vorpommern	1 705	1 365	29	104	130	76	249 546	1 355	1 668	4 111	5 892				
Niedersachsen	7 587	6 612	243	448	69	207	1 769 904	34 676	18 831	2 369	25 043				
Nordrhein-Westfalen	2 376	1 877	154	25	142	159	403 783	36 115	9 996	15 770	18 933				
Rheinland-Pfalz	4 858	1 823	256	416	1 133	984	290 104	35 423	23 402	81 328	78 341				
Saarland	109	93	7	2	1	3	17 333	919	142	89	192				
Sachsen	3 946	2 694	102	178	863	75	954 769	25 873	6 004	69 858	8 171				
Sachsen-Anhalt	1 747	1 087	34	281	233	86	349 385	3 664	20 915	30 389	17 840				
Schleswig-Holstein	651	516	12	34	71	17	129 893	3 504	1 138	4 832	3 530				
Thüringen	2 247	1 130	29	231	671	118	331 920	2 364	11 477	53 465	16 516				
Deutschland ²⁾	48 093	31 219	2 090	5 366	4 197	4 519	8 180 322	534 941	333 855	336 941	478 734				

1) 2002. - 2) Ohne Berlin und Bremen.

11.13 Anbau von Gemüse auf dem Freiland 2003

Land	Betriebe ¹⁾	Anbaufläche		Davon (Sp. 2)									
				Spargel	Möhren und Karotten	Speise- zwiebeln	ha		Weißkohl	Frisch- erbsen	Sonstige		
							Eissalat und Kopfsalat						
	Anzahl	ha	%										
Baden-Württemberg	2 351	8 564	8,1	1 527	331	544	597	554	29	4 982			
Bayern	3 614	12 908	12,2	1 949	952	1 866	646	1 000	3	6 492			
Brandenburg	494	6 804	6,5	2 579	970	81	50	98	786	2 240			
Hessen	683	5 685	5,4	2 162	231	766	143	462	28	1 893			
Mecklenburg-Vorpommern	88	1 894	1,8	299	47	3	431	45	1	1 068			
Niedersachsen	1 680	15 806	15,0	4 231	1 581	1 273	3 408	275	314	4 724			
Nordrhein-Westfalen	1 993	20 131	19,1	2 303	1 639	704	1 122	1 251	1 026	12 086			
Rheinland-Pfalz	938	14 567	13,8	828	1 680	952	871	144	105	9 987			
Saarland	38	147	0,1	12	9	1	9	6	0	110			
Sachsen	351	5 106	4,8	416	73	352	38	83	2 678	1 466			
Sachsen-Anhalt	250	4 879	4,6	1 210	625	1 133	10	17	568	1 316			
Schleswig-Holstein	635	6 400	6,1	385	1 109	18	47	2 929	117	1 795			
Thüringen	164	1 888	1,8	319	4	169	3	289	0	1 104			
Stadstaaten	17	699	0,7	-	3	5	63	19	1	609			
Deutschland	13 296	105 477	100	18 218	9 255	7 865	7 438	7 173	5 656	49 872			

1) Stand 2000.

11.14 Erntemengen von Frühkartoffeln, ausgewählten Gemüsearten und Erdbeeren 2003

Land	Früh- kartoffeln	Gemüsearten auf dem Freiland									Erdbeeren
		Weißkohl	Blumen- kohl	Spargel	Möhren und Karotten	Speise- zwiebeln	Kopfsalat	Spinat	Radies		
dt											
Baden-Württemberg	233 660	231 098	59 280	45 198	99 997	130 405	121 123	19 712	5 730	192 126	
Bayern	334 150	528 151	112 055	78 558	331 582	516 393	121 868	5 866	5 866	165 982	
Brandenburg	41 860	55 076	14 973	85 189	331 452	12 925	1 926	14 322	2 595	12 003	
Hessen	300 760	292 787	25 340	76 209	95 414	309 387	28 236		2 941	42 265	
Mecklenburg-Vorpommern	32 360	29 472	5 817	9 804	32 369	410	4 672		76	26 512	
Niedersachsen	128 634	185 502	142 112	139 821	730 045	642 206	21 256	15 701	698	152 547	
Nordrhein-Westfalen	103 631	718 428	311 004	95 177	680 528	228 796	193 179	289 625	6 256	214 186	
Rheinland-Pfalz	911 980	57 703	380 084	26 630	740 398	432 774	226 363	132 659	685 700	31 100	
Saarland	2 220										
Sachsen	71 290	33 295	79 724	9 377	26 208	89 511	10 653	29 846	181	40 622	
Sachsen-Anhalt	175 710	6 081	3 634	55 564	255 630	307 734	861	27 403	38 351	8 702	
Schleswig-Holstein	85 150	2 522 184	142 753	12 378	929 652	5 057		206		60 203	
Thüringen	17 320	200 840	79 328	18 966	1 269	37 857	650	8 217	96	6 511	
Stadstaaten		16 902	8 832				11 087	4 101			
Deutschland	4 530 950	4 881 348	1 366 000	653 367	4 260 376	2 715 203	744 974	568 398	762 451	952 781	

1.1.15 Rinderhaltung in landwirtschaftlichen Betrieben 2001 nach Bestandsgrößenklassen

Land	Rinder insgesamt		Davon mit ... Tieren								
			1 - 49		50 - 99		100 - 199		200 und mehr		
	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	
Anzahl			Anzahl								
Baden-Württemberg	29 450	1 211 666	41	20 605	389 307	5 972	419 792	2 636	343 604	237	58 963
Bayern	81 740	4 084 308	50	48 199	1 112 262	24 371	1 712 791	8 542	1 093 704	628	165 551
Brandenburg	3 376	649 389	192	1 867	26 235	305	21 815	367	52 160	837	549 179
Hessen	13 394	542 556	41	9 616	169 639	2 372	166 438	1 252	166 272	154	40 207
Mecklenburg-Vorpommern	2 606	591 948	227	1 124	18 861	266	19 285	373	54 004	843	499 798
Niedersachsen	32 356	2 827 016	87	13 912	289 770	7 351	533 071	8 032	1 132 092	3 061	872 083
Northrhein-Westfalen	24 750	1 513 783	61	14 194	275 035	5 312	378 623	4 217	573 774	1 027	286 351
Rheinland-Pfalz	8 154	446 182	55	4 935	92 276	1 699	121 401	1 311	178 564	209	53 941
Saarland	964	62 157	64	532	9 143	202	14 526	1 177	24 669	53	13 819
Sachsen	4 719	550 837	117	3 483	46 940	383	27 513	355	48 350	498	428 034
Sachsen-Anhalt	2 091	391 838	187	1 025	15 131	199	14 441	306	45 262	561	317 004
Schleswig-Holstein	10 962	1 320 328	120	3 453	67 369	1 890	139 088	3 501	512 281	2 118	601 590
Thüringen	2 666	390 421	146	1 876	21 541	194	13 852	163	22 801	433	332 227
Stadstaaten	295	20 658	70	152	3 123	57	4 105	71	9 923	15	3 507
Deutschland	217 523	14 603 087	67	124 973	2 536 632	50 573	3 586 741	31 303	4 257 460	10 674	4 222 254

1.1.16 Schweinehaltung in landwirtschaftlichen Betrieben 2001 nach Bestandsgrößenklassen

Land	Schweine insgesamt		Davon mit ... Tieren								
			1 - 199		200 - 399		400 - 999		1 000 und mehr		
	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere			
	Anzahl	je Betrieb	Anzahl								
Baden-Württemberg	19 141	2 314 484	121	15 941	433 082	1 221	352 510	1 580	990 089	399	538 803
Bayern	33 300	3 766 468	113	27 866	919 482	2 463	697 529	2 486	1 533 499	455	615 958
Brandenburg	1 243	732 943	590	988	10 779	29	8 619	42	29 369	184	684 176
Hessen	12 397	827 002	67	11 365	297 461	513	143 561	421	256 611	98	129 349
Mecklenburg-Vorpommern	772	632 626	819	*	*	20	5 792	51	35 561	*	*
Niedersachsen	20 537	7 501 953	365	10 812	663 229	3 263	942 138	4 567	2 938 664	1 895	2 957 902
Northrhein-Westfalen	17 268	6 119 904	354	8 908	561 603	2 641	763 397	4 171	2 735 145	1 548	2 059 759
Rheinland-Pfalz	3 350	361 945	108	2 836	71 491	226	66 951	230	144 306	58	79 197
Saarland	275	22 524	82	245	6 634	22	6 165	48	31 635	133	563 579
Sachsen	1 602	613 750	383	1 399	12 371	22	10 608	50	35 220	161	754 435
Sachsen-Anhalt	1 130	816 119	722	881	15 856	38	129 552	801	535 914	407	659 156
Schleswig-Holstein	2 734	1 383 919	506	1 087	59 297	439	7 536	45	29 470	130	634 415
Thüringen	1 735	666 860	396	1 535	15 439	25	*	*	*	*	*
Stadstaaten	53	3 431	65	*	*	*	*	*	*	*	*
Deutschland	115 537	25 783 928	223	84 487	3 075 530	10 915	3 138 381	14 518	9 304 460	5 617	10 265 557

1.1.17 Schafhaltung in landwirtschaftlichen Betrieben 2001 nach Bestandsgrößenklassen

Land	Schafe insgesamt		Davon mit . . . Tieren								
			1 - 19		20 - 49		50 - 499		500 und mehr		
	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	
Anzahl			Anzahl								
Baden-Württemberg	4 514	307 775	68	2 444	19 396	1 130	34 551	765	102 391	175	151 437
Bayern	8 339	471 984	57	4 144	33 909	2 505	77 573	1 484	185 994	206	174 508
Brandenburg	704	156 473	222	288	1 988	142	4 461	162	24 461	112	125 563
Hessen	2 117	181 194	86	917	7 433	521	16 237	586	81 943	93	75 581
Mecklenburg-Vorpommern	564	111 988	199	257	1 805	126	3 879	109	15 577	72	90 727
Niedersachsen	4 188	272 087	65	2 395	17 063	911	28 247	776	98 852	106	130 925
Northrhein-Westfalen	4 163	225 079	54	2 237	16 317	1 089	33 403	750	98 033	87	77 326
Rheinland-Pfalz	1 710	138 178	81	647	5 445	556	17 475	446	60 879	61	54 379
Saarland	237	16 381	69	85	901	92	2 896	.	.	.	.
Sachsen	1 841	143 710	78	1 283	7 760	279	8 491	163	21 209	116	106 250
Sachsen-Anhalt	488	137 612	282	193	1 227	79	2 583	101	22 071	115	111 731
Schleswig-Holstein	2 591	365 831	141	845	6 593	520	16 822	1 055	164 872	171	177 544
Thüringen	1 113	238 597	214	503	3 660	237	7 314	175	31 612	198	196 011
Stadstaaten	61	4 258	70	43	299	12	364	.	.	.	.
Deutschland	32 630	2 771 147	85	16 281	123 796	8 199	254 296	6 626	910 679	1 524	1 482 376

1.1.18 Viehhaltung in landwirtschaftlichen Betrieben 2003

Land	Rinder						
	insgesamt		darunter				
			Milchkühe		Ammen- und Mutterkühe		
Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere		
Baden-Württemberg	26 351	1 138 310	16 388	388 290	7 905	63 219	
Bayern	74 685	3 763 833	56 717	1 326 612	10 941	74 214	
Brandenburg	3 084	614 337	899	181 472	1 823	91 676	
Hessen	12 081	504 770	5 610	161 561	4 549	41 339	
Mecklenburg-Vorpommern	2 480	565 079	1 019	182 210	1 268	67 639	
Niedersachsen	28 805	2 661 117	17 218	748 056	5 809	73 508	
Nordrhein-Westfalen	22 865	1 418 812	10 497	391 607	6 445	68 148	
Rheinland-Pfalz	7 196	410 455	3 255	126 587	3 479	48 161	
Saarland	930	58 460	337	14 801	539	8 363	
Sachsen	4 496	521 603	1 510	208 582	2 556	36 169	
Sachsen-Anhalt	1 962	364 581	854	142 891	931	24 661	
Schleswig-Holstein	10 228	1 236 647	6 268	357 733	2 677	42 374	
Thüringen	2 620	366 882	850	126 962	1 488	36 519	
Staatslaaten	283	18 817	102	4 594	120	1 889	
Deutschland	198 066	13 643 703	121 524	4 371 958	50 530	677 879	

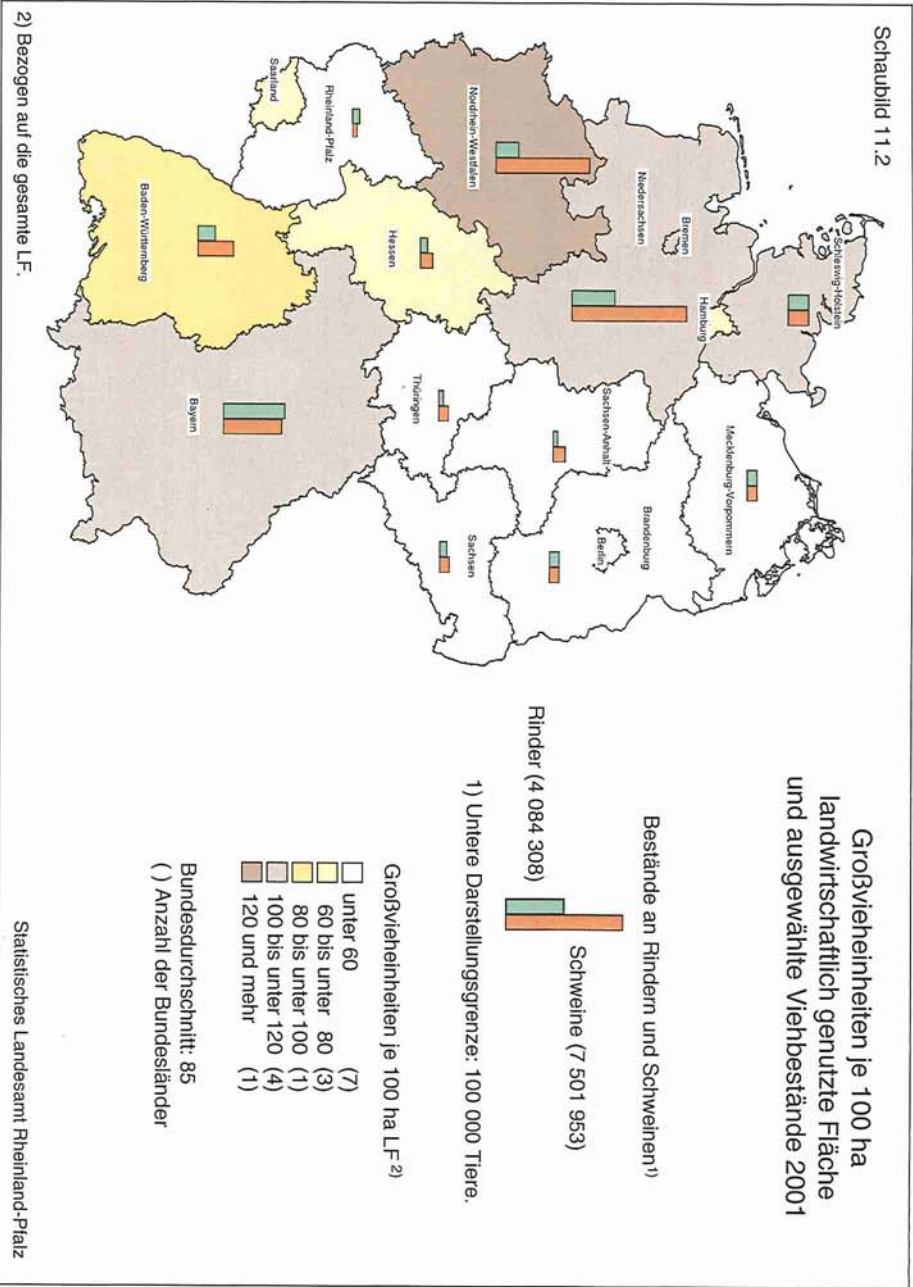
Land	Schweine				Schafe		Leggehennen 1/2 Jahr und älter	
	Insgesamt	darunter						
		Mast- schweine ¹⁾	Zucht- sauen					
Betriebe		Tiere		Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	
Baden-Württemberg	16 965	2 302 247	652 419	299 859	4 247	301 212	16 706	2 662 045
Bayern	28 952	3 731 187	1 223 815	412 815	7 982	462 861	30 526	4 190 192
Brandenburg	1 183	769 084	235 635	102 324	700	140 287	1 716	2 631 949
Hessen	11 198	819 310	363 681	73 406	2 289	183 666	6 885	1 197 146
Mecklenburg-Vorpommern	750	688 122	246 958	78 598	627	109 241	1 012	1 589 291
Niedersachsen	18 323	7 795 272	3 560 035	658 802	3 624	262 709	8 984	13 669 369
Nordrhein-Westfalen	16 179	6 268 280	2 784 319	524 194	4 176	223 681	9 005	3 767 258
Rheinland-Pfalz	2 654	340 809	126 465	30 948	1 598	130 156	3 432	723 753
Saarland	261	20 700	9 545	1 987	232	14 872	374	148 748
Sachsen	1 567	641 428	199 085	82 042	1 763	142 861	2 675	3 374 126
Sachsen-Anhalt	1 068	819 985	282 966	106 223	443	123 746	912	2 193 392
Schleswig-Holstein	2 541	1 425 368	574 531	120 837	2 486	363 075	2 755	963 568
Thüringen	1 725	710 521	221 824	91 255	1 160	234 963	1 729	1 842 405
Städtaaten	38	2 007	632	304	65	3 650	125	11 526
Deutschland	103 404	26 334 320	10 481 910	2 583 594	31 392	2 696 980	86 836	38 964 768

1) 50 kg und mehr.

1.1.19 Schlachtmenge, Milch- und Eierzeugung 2003

Land	Schlachtmenge						
	insgesamt	darunter				Milcherzeugung	
		Rinder	Kälber	Schweine	Schafe und Ziegen	insgesamt	je Kuh und Jahr
Baden-Württemberg	486 810	200 639	3 275	279 446	3 172	2 288	5 783
Bayern	866 731	361 235	4 346	498 335	2 344	7 663	5 792
Brandenburg	123 697	20 527	356	101 812	904	1 365	7 582
Hessen	106 581	21 623	171	77 365	7 230	1 010	6 402
Mecklenburg-Vorpommern	40 767	96 653	98	55 618	159	1 360	7 505
Niedersachsen	1 361 037	152 595	11 033	1 195 754	1 153	5 180	6 903
Nordrhein-Westfalen	1 602 344	181 846	19 685	1 387 858	2 349	2 721	6 948
Rheinland-Pfalz	126 349	32 976	233	92 040	886	799	6 948
Saarland	3 868	2 140	54	1 626	47	91	6 240
Sachsen	59 238	12 134	238	46 331	406	1 572	6 293
Sachsen-Anhalt	209 866	1 836	11	207 745	118	1 058	7 682
Schleswig-Holstein	233 168	113 104	640	116 768	118	2 455	7 466
Thüringen	165 431	20 815	157	144 296	134	927	6 744
Städstaaten	46 844	23 592	16	23 127	60	33	7 370
Deutschland	5 488 560	1 185 825	40 310	4 238 072	21 403	28 533	7 372
							9 659

1) In Unternehmen mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen.



1.1.20 Veräußerte Flächen der landwirtschaftlichen Nutzung 2002

Land	Ver- äußerungs- fälle	Fläche der landwirt- schaftlichen Nutzung (Fdin)	Kaufwert		Durchschnittliche	
			insgesamt	je ha Fdin	Fdin je Veräußerungs- fall	Ertrags- messzahl (in 100) je ha Fdin
	Anzahl	ha	1 000 EUR	EUR	ha	
Baden-Württemberg	4 791	4 276	80 422	18 808	0,89	48
Bayern	4 081	6 036	150 547	24 941	1,48	46
Brandenburg	2 563	11 693	33 374	2 854	4,56	33
Hessen	2 627	2 351	29 491	12 545	0,89	47
Mecklenburg-Vorpommern	2 388	20 436	87 133	4 264	8,56	38
Niedersachsen	5 637	13 285	190 048	14 305	2,40	43
Nordrhein-Westfalen	2 643	4 781	126 813	26 524	1,81	49
Rheinland-Pfalz	4 198	3 154	33 162	10 516	0,75	46
Saarland	303	136	1 192	8 779	0,45	41
Sachsen	567	2 533	9 384	3 704	4,47	46
Sachsen-Anhalt	2 485	14 420	62 577	4 339	5,80	59
Schleswig-Holstein	1 131	6 273	71 896	11 462	5,55	45
Thüringen	2 946	6 355	30 081	4 733	2,16	49
Deutschland ¹⁾	36 260	95 730	906 120	9 465	2,64	45

1) Ohne Stadtstaaten.

1.1.21 Nutzung der Bodenfläche und Bevölkerung 2001

Land	Boden- fläche insgesamt	Gebäude- und Freifläche	Betriebs- fläche	Erholungs- fläche	Verkehrsfläche	Landwirtschaftsfläche			
						insgesamt	Anteil an der		
							Bodenfläche insgesamt (Sp. 1)	Landwirt- schaftsfläche Deutschlands	
								ha	%
	ha	%		ha	%	ha	%		
Baden-Württemberg	3 575 130	250 018	7,0	10 947	24 868	189 675	1 674 917	46,8	8,8
Bayern	7 055 004	366 272	5,2	26 069	30 026	323 352	3 571 323	50,6	18,7
Brandenburg	2 947 711	125 336	4,3	38 647	9 379	101 023	1 470 458	49,9	7,7
Hessen	2 111 484	151 828	7,2	7 852	17 578	138 276	907 068	43,0	4,7
Mecklenburg-Vorpommern	2 317 250	81 691	3,5	6 105	8 585	61 517	1 490 579	64,3	7,8
Niedersachsen	4 761 571	319 055	6,7	39 838	37 412	233 038	2 924 898	61,4	15,3
Nordrhein-Westfalen	3 408 136	417 137	12,2	35 207	46 805	226 801	1 737 461	51,0	9,1
Rheinland-Pfalz ²⁾	1 985 308	108 349	5,5	10 286	30 041	119 737	850 123	42,8	4,5
Saarland	256 929	30 138	11,7	2 651	2 157	15 672	114 618	44,6	0,6
Sachsen	1 841 294	119 123	6,5	37 303	12 531	71 294	1 031 675	56,0	5,4
Sachsen-Anhalt	2 044 657	97 761	4,8	21 220	10 609	76 028	1 281 915	62,7	6,7
Schleswig-Holstein	1 576 297	97 204	6,2	8 127	10 302	63 452	1 137 897	72,2	6,0
Thüringen	1 617 198	67 820	4,2	6 192	6 390	64 737	872 351	53,9	4,6
Stadstaaten	205 129	76 346	37,2	2 374	19 172	27 161	37 507	18,3	0,2
Deutschland	35 703 099	2 308 079	6,5	252 818	265 853	1 711 764	19 102 791	53,5	100

Land	Waldfläche		Wasser- fläche	Flächen anderer Nutzung	Siedlungs- und Verkehrsfäche ¹⁾		Bevölkerung am 31. 12. 2001	
	ha	%			ha	%	Anzahl	pro km ²
Baden-Württemberg	1 358 434	38,0	35 782	30 488	471 832	13,2	10 600 906	297
Bayern	2 453 599	34,8	137 376	146 986	734 432	10,4	12 329 714	175
Brandenburg	1 029 914	34,9	100 405	72 548	241 634	8,2	2 593 040	88
Hessen	843 450	39,9	27 553	17 880	313 913	14,9	6 077 826	288
Mecklenburg-Vorpommern	494 181	21,3	127 625	46 967	155 097	6,7	1 759 877	76
Niedersachsen	1 003 712	21,1	107 276	96 342	602 330	12,6	7 956 416	167
Nordrhein-Westfalen	843 626	24,8	62 805	38 295	714 727	21,0	18 052 092	530
Rheinland-Pfalz ²⁾	809 807	40,8	27 015	29 952	265 631	13,4	4 049 066	204
Saarland	85 775	33,4	2 555	3 363	50 617	19,7	1 066 470	415
Sachsen	487 886	26,5	33 100	48 383	207 288	11,3	4 384 192	238
Sachsen-Anhalt	435 631	21,3	34 750	86 743	191 421	9,4	2 580 626	126
Schleswig-Holstein	149 881	9,5	76 464	32 970	176 049	11,2	2 804 249	178
Thüringen	515 358	31,9	19 089	65 260	141 776	8,8	2 411 387	149
Stadstaaten	20 162	9,8	16 667	5 741	127 150	62,0	5 774 448	2 815
Deutschland	10 531 415	29,5	808 462	721 917	4 393 895	12,3	82 440 309	231

1) Summe der Nutzungsarten: Gebäude- und Freifläche, Betriebsfläche (ohne Abbauland), Erholungsfläche, Verkehrsfläche, Friedhof. – 2) Fläche einschließlich des gemeinschaftlichen deutsch-luxemburgischen Hotelsgebietes.

1.1.22 Bruttowertschöpfung 2003 nach Wirtschaftsbereichen¹⁾

Land	Insgesamt	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe		Bau- gewerbe	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Finanzierung, Vermietung, Unter- nehmens- dienstleister	Öffentliche und private Dienstleister	
			insgesamt	darunter verarbeitendes Gewerbe					
Mill. EUR			Mill. EUR						
Baden-Württemberg	291 367	2 234	0,8	96 257	91 275	12 518	46 105	82 804	51 449
Bayern	344 123	3 970	1,2	89 437	83 147	14 874	56 866	107 893	71 083
Brandenburg	41 720	933	2,2	7 614	5 820	2 804	8 098	10 331	11 940
Hessen	179 518	952	0,5	37 543	34 035	6 120	36 279	66 915	31 709
Mecklenburg-Vorpommern	27 529	1 073	3,5	3 345	2 632	1 714	5 326	7 385	8 685
Niedersachsen	169 712	4 167	2,5	44 084	38 881	8 123	30 012	44 660	38 666
Nordrhein-Westfalen	432 757	3 126	0,7	102 368	91 713	15 131	80 718	136 667	94 747
Rheinland-Pfalz	85 956	1 144	1,3	23 651	21 694	3 820	14 778	22 366	20 196
Saarland	23 898	68	0,3	6 319	5 894	885	4 745	7 592	5 106
Sachsen	71 408	954	1,3	15 418	12 855	4 745	11 891	18 806	19 594
Sachsen-Anhalt	40 989	941	2,3	8 443	6 828	2 629	7 609	9 712	11 655
Schleswig-Holstein	61 105	1 214	2,0	11 010	9 399	2 315	12 639	19 287	14 640
Thüringen	38 775	747	1,9	9 271	8 105	2 327	5 987	9 943	10 500
Stadstaaten	164 731	287	0,2	27 029	23 262	4 633	35 104	58 528	39 151
Deutschland	1 973 590	21 810	1,1	481 790	435 540	82 640	355 340	602 890	429 120

1) In jeweiligen Preisen. - Vorläufige Ergebnisse.

Rheinland-Pfalz und die EU-Mitgliedstaaten

12.1 Fläche und Bevölkerung 2002 *)

Mitgliedsstaat	Gesamt- fläche 2002	Bevölkerung am 31. 12. 2001	Von der Gesamtfläche entfällt auf							
			landwirtschaftlich genutzte Fläche			Waldfläche		sonstige Flächen ¹⁾		
			1 000 ha	%	m ² pro Einwohner	1 000 ha	%	1 000 ha	%	
Deutschland	35 703	82 440	231	16 971	47,5	2 056	10 531	29,5	8 201	23,0
Rheinland-Pfalz	1 985	4 049	204	707	35,6	1 746	810	40,8	468	23,6
Belgien	3 053	10 296	337	1 393	45,6	1 346	607	19,9	1 053	34,5
Dänemark	4 310	5 349	124	2 687	62,3	4 987	486	11,3	1 137	26,4
Finnland	33 815	5 181	17	2 216	6,6	4 286	23 186	68,6	8 413	24,9
Frankreich	54 909	58 518	108	29 613	53,9	4 966	14 968	27,3	10 328	18,8
Griechenland	13 196	10 554	80	3 916	29,7	3 554	2 512	19,0	6 768	51,3
Irland	7 030	3 834	55	4 372	62,2	1 124	327	4,7	2 331	33,2
Italien	30 132	56 306	187	15 341	50,9	2 717	6 861	22,8	7 930	26,3
Luxemburg	259	440	170	128	49,4	2 854	89	34,4	42	16,2
Niederlande	3 552	15 987	472	1 933	54,4	1 194	322	9,1	1 297	36,5
Österreich	8 386	8 033	96	3 387	40,4	4 151	3 257	38,8	1 742	20,8
Portugal	9 191	9 998	109	3 813	41,5	3 663	3 324	36,2	2 054	22,3
Schweden	44 997	8 883	22	3 039	6,8	3 399	22 323	49,6	19 635	43,6
Spanien	50 489	40 847	81	25 376	50,3	6 238	7 100	14,1	18 013	35,7
Ver. Königreich	24 410	59 756	245	15 720	64,4	2 660	2 390	9,8	6 300	25,8
EU 15	323 430	380 471	120	129 906	40,2	3 432	98 283	30,4	95 244	29,4

1) Errechnet durch Differenzbildung.

12.2 Erwerbstätigkeit, Bruttowertschöpfung und Endproduktion in der Landwirtschaft 2002 *)

Mitgliedsstaat	Erwerbstätige			Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen			Anteil der Landwirt- schaft ¹⁾ an der Brutto- wertschöpfung	Endproduktion der Landwirtschaft			
	ins- gesamt	darunter in der Land- wirtschaft ¹⁾	%	In jeweiligen Preisen				ins- gesamt	darunter		%
				Mrd. EUR	EUR/Ein- wohner	%			pflanzlich	tierisch	
Deutschland	36 275	902	2,5	2 110,4	25 590	1,1	41 454	20 539	49,5	19 443	46,9
Rheinland-Pfalz	1 800	47	2,6	91,8	22 650	1,4	1 875	1 316	70,2	468	25,0
Belgien	4 052	73	1,8	260,0	25 170	1,2	7 056	3 367	47,7	3 608	51,1
Dänemark	2 741	88	3,2	183,1	34 060	2,4	8 348	3 133	37,5	4 853	58,1
Finnland	2 406	133	5,5	1 39,8	26 880	3,5	4 288	1 745	40,7	2 225	51,9
Frankreich	23 885	987	4,1	1 520,8	24 840	2,6	64 813	36 461	56,3	24 088	37,2
Griechenland	3 949	624	15,8	141,3	12 880	7,0	12 189	8 837	72,5	2 872	23,6
Irland	1 750	121	6,9	129,3	33 090	3,2	5 746	1 224	21,3	4 234	73,7
Italien	21 757	1 072	4,9	1 260,4	21 730	2,6	43 639	27 681	63,4	14 118	32,4
Luxemburg	188	4	2,1	22,4	50 190	0,6	256	88	34,4	154	60,2
Niederlande	8 176	218	2,7	44,6	27 540	2,5	20 114	10 271	51,1	8 055	40,0
Österreich	3 734	212	5,7	218,3	27 110	2,3	5 704	2 573	45,1	2 579	45,2
Portugal	5 133	640	12,5	129,6	12 500	3,6	6 258	3 704	59,2	2 547	40,7
Schweden	4 348	110	2,5	256,2	28 710	1,8	4 710	2 059	43,7	2 343	49,7
Spanien	16 241	964	5,9	696,2	17 170	3,2	37 335	22 890	61,3	12 899	34,5
Ver. Königreich	28 338	391	1,4	1 659,1	28 020	0,9	24 465	9 002	36,8	13 448	55,0
EU 15	162 974	6 537	4,0	9 170,6	24 060	2,0	286 372	153 573	53,6	117 467	41,0

1) Einschl. Forstwirtschaft und Fischerei.

12.3 Landwirtschaftliche Betriebe 1999 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche *)

Mitgliedstaat	Insgesamt		Durchschnittsgröße	Davon mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von ... ha					
				unter 5	5 - 20	20 - 50	50 - 100	100 und mehr	
	1 000	1 000 ha LF		ha/Betrieb	1 000				
Deutschland	472,0	17 151,6	36,3	117,6	1 613,0	114,3	54,3	24,4	
Rheinland-Pfalz	35,5	715,8	20,2	15,4	10,3	5,5	3,2	1,2	
Belgien	61,7	1 393,8	22,6	19,0	18,5	16,7	6,2	1,3	
Dänemark	57,8	2 644,6	45,7	1,9	21,1	17,2	11,5	6,2	
Finnland	81,2	2 218,7	27,3	8,4	31,3	30,4	9,3	1,7	
Frankreich	663,8	27 856,3	42,0	193,4	131,7	137,8	122,1	78,8	
Griechenland	814,0	3 575,3	4,4	623,9	161,4	23,9	3,3	0,9	
Irland	141,5	4 444,0	31,4	11,7	51,0	54,6	19,5	4,6	
Italien	2 152,2	13 068,7	6,1	1 686,1	346,9	82,9	23,9	12,6	
Luxemburg	2,8	127,5	45,4	0,6	0,5	0,6	0,9	0,3	
Niederlande	101,6	2 027,8	20,0	31,7	33,3	28,2	7,2	1,2	
Österreich	199,5	3 388,2	17,0	70,4	83,0	35,1	6,0	2,9	
Portugal	416,0	3 863,1	9,3	327,8	65,2	13,1	4,1	5,8	
Schweden	81,4	3 073,2	37,7	9,8	31,0	21,6	12,5	6,4	
Spanien	1 287,4	26 158,4	20,3	719,9	332,9	114,2	51,4	48,5	
Ver. Königreich	233,3	15 798,5	67,7	53,9	56,1	47,8	36,6	38,9	
EU 15	6 766,1	126 789,6	18,7	3 875,9	1 524,9	738,3	368,9	234,4	

*) Quellen: Statistisches Bundesamt, BMVEL.

Rheinland-Pfalz und die EU-Mitgliedstaaten

12.4 Bodennutzung 2002 nach Kulturarten ^{1) *)}

Mitgliedstaat	Landwirtschaftlich genutzte Fläche		Ackerland		Dauergrünland		Dauerkulturen	
	1 000 ha	%	1 000 ha	%	1 000 ha	%		
Deutschland	16 971	11 788	69,5	4 970	29,3	206	1,2	
Rheinland-Pfalz	707	390	55,2	245	34,6	72	10,2	
Belgien	1 393	833	59,8	536	38,5	21	1,5	
Dänemark	2 687	2 490	92,7	186	6,9	10	0,4	
Finnland	2 216	2 186	98,6	25	1,1	4	0,2	
Frankreich	29 613	18 309	61,8	9 924	33,5	1 206	4,1	
Griechenland	5 697	2 794	49,0	1 789	31,4	1 114	19,6	
Irland	4 372	1 118	25,6	3 193	73,0	2	0,0	
Italien	15 341	8 234	53,7	4 284	27,9	2 741	17,9	
Luxemburg	128	62	48,4	65	50,8	1	0,8	
Niederlande	1 933	1 008	52,1	879	45,5	33	1,7	
Österreich	3 387	1 374	40,6	1 935	57,1	71	2,1	
Portugal	3 813	1 634	42,9	1 390	36,5	768	20,1	
Schweden	3 039	2 665	87,7	372	12,2	3	0,1	
Spanien	25 376	13 027	51,3	7 235	28,5	4 952	19,5	
Ver. Königreich	15 720	4 495	28,6	5 422	34,5	45	0,3	
EU 15	131 687	72 015	55,4	42 206	32,5	11 178	8,6	

1) Zum Teil eigene Berechnungen.

12.5 Anbau und Ernte ausgewählter Feldfrüchte 2002 *)

Mitgliedstaat	Weizen		Roggen ¹⁾		Gerste		Hafer ²⁾	
	1 000 ha		1 000 ha		1 000 ha		1 000 ha	
	1 000 ha	dt/ha	1 000 t	dt/ha	1 000 t	dt/ha	1 000 t	dt/ha
Deutschland	3 015	69,1	20 818	738	50,4	3 717	1 970	55,5
Rheinland-Pfalz	95	68,5	651	16	60,4	96	104	49,1
Belgien	202	82,7	1 675	1	41,5	3	45	75,5
Dänemark	577	70,3	4 056	46	49,5	230	825	50,0
Finnland	174	32,7	569	31	23,9	73	522	33,3
Frankreich	5 230	74,4	38 928	29	48,7	140	1 643	66,8
Griechenland	890	22,8	2 033	15	16,6	25	105	19,1
Irland	103	84,5	867	0	28,4	0	176	54,7
Italien	2 412	30,9	7 444	3	69,6	9	341	34,6
Luxemburg	12	59,7	72	1	17	7	10	54,1
Niederlande	135	78,3	1 057	4	47,7	17	57	55,5
Österreich	289	49,7	1 434	49	36,4	178	201	42,9
Portugal	231	18,8	434	34	10,3	34	11	17,9
Schweden	339	62,3	2 113	24	53,3	128	408	43,5
Spanien	2 402	28,2	6 783	125	15,2	190	3 100	26,9
Ver. Königreich	1 996	80,4	16 053	5	58,0	29	1 101	56,2
EU 15	18 006	57,9	104 335	1 103	43,3	4 780	10 515	45,6

Mitgliedstaat	Körnermais		Kartoffeln		Zuckerrüben		Raps und Rübsen	
	1 000 ha		1 000 ha		1 000 ha		1 000 ha	
	1 000 ha	dt/ha	1 000 t	dt/ha	1 000 t	dt/ha	1 000 t	dt/ha
Deutschland	399	93,8	3 738	284	391,2	11 114	459	605,6
Rheinland-Pfalz	7	87,2	64	10	325,0	311	22	664,4
Belgien	47	112,0	531	62	471,5	2 909	96	677,7
Dänemark	-	-	-	37	402,3	1 486	58	585,6
Finnland	-	-	-	30	263,5	780	31	348,4
Frankreich	1 833	89,6	16 433	162	418,1	6 763	438	760,3
Griechenland	225	88,9	2 002	36	242,4	875	42	669,9
Irland	0	0	0	15	337,0	519	31	420,0
Italien	1 144	94,6	10 824	83	235,4	1 961	246	517,6
Luxemburg	0	71,1	2	1	299,2	20	0	581,6
Niederlande	24	82,9	196	164	448,1	7 363	107	672,0
Österreich	172	96,9	1 667	23	303,8	684	45	672,0
Portugal	139	56,7	790	53	148,5	781	9	712,2
Schweden	-	-	-	32	287,9	914	55	486,0
Spanien	463	96,5	4 463	114	273,2	3 104	115	701,0
Ver. Königreich	0	0	0	159	400,9	6 375	169	558,3
EU 15	4 447	87,2	40 647	1 253	364,2	45 647	1 901	626,0

1) Einschl. Wintermengetreide. - 2) Einschl. Sommermengetreide.

*) Quellen: Statistisches Bundesamt, BMVEL.

12.6 Betriebe mit Weinbau ¹⁾ 1999 nach Größenklassen der bestockten Rebfläche ²⁾

Mitgliedstaat	Insgesamt		Davon mit einer bestockten Rebfläche von ... ha									
			0,3 – 1		1 – 2		2 – 5		5 – 10		10 und mehr	
	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha
Deutschland ³⁾	34 375	98 302	15 489	8 684	6 189	8 740	6 749	21 736	3 903	27 385	2 045	32 757
Rheinland-Pfalz ³⁾	16 065	65 890	4 635	2 864	2 867	4 125	3 867	12 554	2 759	19 639	1 737	26 708
Frankreich	98 999	862 581	20 933	12 083	13 171	18 449	18 085	58 955	17 984	129 111	28 826	643 984
Griechenland	65 104	41 038	41 180	15 178	14 607	13 338	8 539	11 280	725	2 115	53	1 127
Italien	347 992	606 528	199 799	101 724	71 756	94 620	52 951	155 162	15 945	103 337	7 541	151 685
Luxemburg	429	1 325	152	87	67	100	111	391	1 946	13 334	543	7 693
Österreich	21 259	46 752	10 241	5 787	4 179	4 350	4 350	13 999	3 522	22 576	2 223	51 935
Portugal	125 330	189 138	80 279	41 631	25 189	32 963	14 117	40 032	30 296	278 463	24 513	745 710
Spanien	244 287	1 391 023	79 404	56 365	51 836	89 820	58 238	220 665	21	131	15	346
Ver. Königreich	320	864	123	69	92	120	69	198				
Insgesamt	938 095	3 237 551	447 600	241 608	187 086	262 088	163 209	522 419	74 342	576 452	65 759	1 635 237

1) Betriebe mit 30 Ar und mehr bestockter Rebfläche der Keltertrauben. - 2) Quelle: Eurostat/New Cronos. - 3) Ergebnis der Weinbauerhebung 1999.

12.7 Anbau und Ernte ausgewählter Obstarten 1997, 2001 und 2002 ^{*)}

Mitgliedstaat	Anbauflächen		Erntemengen					
	Äpfel	Birnen	Äpfel		Birnen		Kirschen	
	1997	2001	1997	2001	1997	2001	1997	2001
	ha		1 000 t					
Deutschland	35 793	2 372	765	922	763	37	47	76
Rheinland-Pfalz	2 018	281	36	45	42	2	4	4
Belgien	13 532	6 318	367	337	349	129	89	171
Dänemark	1 522	399	18	22	19	3	3	3
Finnland	433	-	3	3	3	-	-	-
Frankreich	60 399	13 152	2 041	1 958	2 092	256	247	261
Griechenland	10 673	3 185	292	225	229	60	37	25
Irland	500	-	9	17	16	0	0	0
Italien	71 841	51 458	1 966	2 299	2 203	589	915	925
Luxemburg	1 063	159	1	2	4	0	0	0
Niederlande	15 166	6 021	420	408	354	141	76	171
Österreich	7 091	505	399	346	336	39	42	42
Portugal	16 275	10 842	286	265	300	174	142	125
Schweden	1 653	239	19	20		1	1	0
Spanien	52 240	36 946	924	900	626	757	720	603
Ver. Königreich	13 418	2 626	137	218	187	24	34	36
EU 15	301 599	134 221	7 647	7 941	(7 583)	2 211	2 352	(2 442)
								372
								(438)
								(455)

Anm.: Unterschiedliche Erhebungsgrundlage der geernteten Erzeugung in den einzelnen Ländern; Deutschland und Rheinland-Pfalz nur Marktobstbau.

12.8 Ernte von Gemüse und Erdbeeren 1998 – 2002 ^{*)}

Mitgliedstaat	Gemüse					Erdbeeren				
	Erntemengen					Erntemengen				
	1998	1999	2000	2001	2002	1998	1999	2000	2001	2002
	1 000 t									
Deutschland	3 590	3 862	3 872	3 720	3 35	82	109	104	110	105
Rheinland-Pfalz	324	341	344	328	1 681	3	3	3	3	3
Belgien	1 570	1 715	1 521	1 532	1 681	48	40	43	41	40
Dänemark	230	205	205	202	202	4	4	4	4	4
Finnland	210	245	242	234	240	9	11	12	13	12
Frankreich	7 925	8 084	7 905	7 825	240	67	61	60	55	51
Griechenland	4 112	4 048	4 190	4 025	4 016	9	9	9	9	9
Irland	269	281	274	282	275	4	4	1	2	2
Italien	16 575	3	3	3	3	178	186	196	173	151
Luxemburg	6	3	3	3	3	0	0	0	0	0
Niederlande	3 398	4 001	3 872	3 755	3 908	36	35	34	34	35
Österreich	411	528	499	524	554	13	18	20	18	15
Portugal	1 631	1 591	1 517	1 532	1 883	21	14	13	13	11
Schweden	243	246	245	231		10	13	13	9	
Spanien	11 900	12 491				312	380	354	328	331
Ver. Königreich	2 855	2 923	2 834	2 552	2 663	35	42	36	34	35
EU 15	54 924	.	.	.	.	826	922	899	844	.

Anm.: Unterschiedliche Erhebungsgrundlage der geernteten Erzeugung in den einzelnen Ländern.

*) Quellen: Statistisches Bundesamt, BMVEL.

Rheinland-Pfalz und die EU-Mitgliedstaaten

12.9 Viehbestände 2002 ^{1) *)}

Mitgliedstaat	Rinder		Schweine		Schafe	Legehennen ²⁾
	insgesamt	Milchkühe	insgesamt	Zuchtsauen		
	1 000					
Deutschland	13 732	4 373	26 251	2 535	2 145 ^s	48 552
Rheinland-Pfalz	427	129	359	32	146	·
Belgien	2 758	591	6 600	668	92	3 653
Dänemark	1 740	613	12 879	1 375	67	3 248
Finnland	1 012	343	1 423	185	9 121	62 400
Frankreich	19 729	4 133	15 296	1 361	8 932	14 772
Griechenland	573	165	903	156	4 829	·
Irland	6 333	1 129	1 782	183	8 138	59 279
Italien	6 695	1 911	9 166	751	8	54
Luxemburg	190	42	76	7	1 300	·
Niederlande	3 780	1 546	11 154	1 140	304	5 333
Österreich	2 067	589	3 305	332	3 457	8 065
Portugal	1 395	341	2 344	316	4 732	4 732
Schweden	1 612	403	1 982	208	23 072	52 513
Spanien	6 279	1 102	23 516	2 616	24 896	46 256
Ver. Königreich	10 391	2 239	5 330	586	·	·
EU 15	78 286	19 520	122 009	12 419	86 937	·

1) November/Dezember-Zählungen. - 2) Jahresdurchschnittsbestand.

12.10 Rinder- und Milchkuhhaltung 2001 nach Bestandsgrößenklassen ^{*)}

Mitgliedstaat	Halter von Rindern			Darunter		
	davon mit ... Tieren			Halter von Milchkühen		
				davon mit ... Tieren		
	insgesamt	1 - 19	20 - 99	100 und mehr	1 - 19	20 - 49
Deutschland	217,5	67,4	108,1	42,0	54,3	53,8
Rheinland-Pfalz	82	29	3,7	1,5	1,1	1,4
Belgien	37,2	9,1	17,1	11,1	4,9	8,9
Dänemark	22,4	6,7	8,4	7,4	1,3	2,8
Finnland	26,7	7,0	18,6	1,1	14,7	6,3
Frankreich	264,7	63,5	126,8	74,3	27,5	69,8
Griechenland	33,9	26,8	6,3	0,7	16,6	2,9
Irland	122,6	42,1	62,4	18,2	7,3	15,9
Italien	202,6	129,6	57,8	15,3	64,7	20,0
Luxemburg	1,7	0,2	0,6	0,9	0,1	0,7
Niederlande	43,5	8,4	19,7	15,4	6,1	9,9
Österreich	88,0	53,1	40,3	0,9	68,6	5,6
Portugal	30,0	73,4	11,6	3,0	18,1	4,7
Schweden	30,0	10,2	15,4	4,4	2,9	5,9
Spanien	186,2	104,4	63,4	18,3	40,9	19,9
Ver. Königreich	112,7	28,0	48,0	36,6	67,1	6,3
EU 15	1 484,1	630,0	604,6	249,4	332,9	233,8
						122,2

12.11 Schweine- und Zuchtsauenhaltung 2001 nach Bestandsgrößenklassen ^{*)}

Mitgliedstaat	Halter von Schweinen			Darunter		
	davon mit ... Tieren			Halter von Zuchtsauen		
				davon mit ... Tieren		
	insgesamt	1 - 9	10 - 199	200 und mehr	1 - 9	10 - 49
Deutschland	115,5	37,8	46,6	31,0	14,1	15,4
Rheinland-Pfalz	3,4	1,7	1,1	0,5	0,3	0,3
Belgien	9,6	0,7	2,2	6,7	0,6	1,4
Dänemark	12,9	0,6	3,7	8,7	1,7	1,1
Finnland	3,9	0,1	1,6	2,3	0,1	1,6
Frankreich	55,1	35,2	1,6	13,7	3,3	2,3
Griechenland	22,6	19,8	2,3	0,6	3,0	0,6
Irland	1,4	0,6	0,2	0,4	0,5	0,1
Italien	230,3	211,1	14,7	4,4	18,4	2,6
Luxemburg	0,3	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
Niederlande	12,1	0,3	2,5	9,3	0,3	0,5
Österreich	75,7	55,4	14,3	6,0	15,6	6,4
Portugal	120,6	104,6	14,0	2,0	30,5	2,6
Schweden	4,1	0,6	1,5	2,1	0,9	0,9
Spanien	21,9	27,2	1,5	19,6	15,3	11,5
Ver. Königreich	68,7	4,4	3,4	3,6	36,3	1,3
EU 15	744,3	493,0	140,9	110,3	204,7	48,3
					100,1	56,3

^{*)} Quellen: Statistisches Bundesamt, BMVEL.

12.12 Schlachtmenge, Milch- und Eierzeugung *)

Mitgliedstaat	Schlachtmenge ¹⁾ 2002					Milcherzeugung ¹⁾ 2002		Eier- erzeugung 2000
	insgesamt ²⁾	darunter			insgesamt	je Kuh und Jahr		
		Rinder und Kälber	Schweine	Schafe und Ziegen				
							1000 t	
						kg	Mill. Stück	
Deutschland	6 899	1 383	4 004	44	27 904	6 272	14 144	
Rheinland-Pfalz ^{3) 4)}	127	35	91	1	777	5 968	124	
Belgien	2 286	155	1 815	2	3 481	5 694		
Dänemark	380	91	181	1	4 590	7 309	1 291	
Finnland	7 340	1 860	2 350	134	2 527	7 183	911	
Frankreich	525	52	135	123	25 952	5 959	16 961	
Griechenland	1 117	565	245	62	1 893	4 477	2 614	
Irland	3 980	915	1 450	45	5 230	4 556	644	
Italien					11 374	4 921	14 263	
Luxemburg					271	6 153		
Niederlande	2 820	360	1 630	23	10 694	6 884	9 870	
Österreich	864	220	472	8	3 316	5 506	1 435	
Portugal	816	104	294	25	2 236	6 216	2 000	
Schweden	588	148	286	4	3 274	7 698	1 694	
Spanien	5 625	630	3 125	259	7 077	5 497	12 720	
Ver. Königreich	3 550	674	750	315	14 905	6 761	10 950	
EU 15	38 610	7 486	17 797	1 049	124 724	6 151	93 227	

1) Vorläufig, - 2) Einsch, Pferdelleisch, Geißgelleisch, Inneren und „Sonstige Fleischsorten“ (Wild, Kaninchen u.ä.), - 3) Ohne Geißgelleisch, Inneren und „Sonstige Fleischsorten“, - 4) Endgültig.

12.13 Anteile der EU-Mitgliedstaaten an der mengenmäßigen landwirtschaftlichen Produktion ^{1) *)}

[illegible]

1) Durchschnitt 2000/2002 der mengenmäßigen Agrarproduktion.

12.14 Selbstversorgungsgrad und Pro-Kopf-Verbrauch ausgewählter Nahrungsmittel 2001 *)

Mitgliedstaat	Selbstversorgungsgrad von ...						Verbrauch von ... je Kopf						
	Getreide	Kartoffeln	Gemüse	Obst	Wein	Fleisch	Eier	Getreide	Kartoffeln	Gemüse	Obst	Fleisch	Wein
	insgesamt					insgesamt		insgesamt		kg/Jahr		insgesamt	l/Jahr
Deutschland Belgien/Luxemburg Dänemark Finnland Frankreich Griechenland Irland Italien Niederlande Österreich Portugal Schweden Spanien Ver. Königreich	129	108	40	17	43	94	76	85,0	68,5	94,2	76,6	87,9	24,3
	44	187	129	68	5	180	127	80,5	85,1	102,6	65,1	94,2	24,2
	115	98			-	366	90	101,1	56,9			113,9	32,8
	110	95	72	8	-	103	114	70,5	78,6			68,6	6,1
	200	103			123	113	101	89,3	50,9			107,2	52,5
	78	84	105	134	105	53	97	152,8	86,1	303,4	108,2	91,2	27,3
	82	64	63	8		253	88	103,3	136,9	103,5	41,5	109,9	13,2
	77	71	129 ¹⁾	133 ¹⁾	133	77	104	124,8	43,2	220,2 ¹⁾	92,3 ¹⁾	90,5	48,5
	23	127			-	207	236	59,6	53,2			86,9	15,6
	100	90	68	68	101	109	77	79,8	55,2	100,8	80,0	97,6	30,1
	26	64	152	58	134	75	98	90,6	93,6	105,2	85,8	103,4	41,7
	123	82	47	7	-	88	93	72,8	83,6	55,2	49,0	73,4	15,0
	89	73	139 ¹⁾	119 ¹⁾	131	110	106	76,2	89,0	198,1 ¹⁾	75,2 ¹⁾	130,1	34,3
	91	87			0	71	91	87,9	101,7			82,6	16,4
EU 15	112	100	.	.	101	106	102	91,5	72,5	.	.	95,9	32,2

1) 2000.

*) Quellen: Statistisches Bundesamt, BMVEL.

III. Anhang

Weitere Veröffentlichungen zum Thema dieses Bandes

Regionale Gliederung: K = Kreise und kreisfreie Städte

VG = Verbandsgemeinden und verbandsfreie Gemeinden

G = Gemeinden

A = Anbaugebiete

B = Bereiche

Periodizität:

m = monatlich

vj = vierteljährlich

j = jährlich

2j, 3j = alle 2 Jahre usw.





unreg. = unregelmäßig

fallw. = fallweise

Bestell- nummer	Titel	Regionale Gliederung	Periodizität - (Ausgabe)	Zahl der Seiten	EUR
	Betriebe, Arbeitskräfte, Ausbildung, Erwerbstätige				
C4033	Größenstruktur landwirtschaftlicher Betriebe und Forstbetriebe	K	2j (2001)	8	0,80
C4033	Größenstruktur landwirtschaftlicher Betriebe	L	2j (2002)	2	0,50
C4093	Agrarstrukturerhebung				
	- Rechtsform, Bodennutzung und Viehhaltung der landwirtschaftlichen Betriebe	K	2j (2001)	48	3,40
	- Betriebssysteme und Standardbetriebseinkommen der landwirtschaftlichen Betriebe	L	2j (2001)	12	1,50
	- Personal- und Arbeitsverhältnisse der landwirtschaftlichen Betriebe	L	2j (2001)	24	2,20
	- Besitz- und Pachterhältnisse der landwirtschaftlichen Betriebe	L	2j (2001)	8	0,80
	- Sozialökonomische Gliederung der landwirtschaftlichen Betriebe	L	2j (2001)	12	1,50
	- Gemeindeergebnisse über Betriebe, Bodennutzung und Viehhaltung	VG	4j (1995)	22	2,20
	- Gemeindeergebnisse über sozialökonomische Betriebstypen und Betriebssysteme, Kreisergebnisse	VG	4j (1995)	46	3,40
	- Ausgewählte Ergebnisse für ökologisch wirtschaftende landwirtschaftliche Betriebe	K	2j (2001)	4	0,40
C0013	Landwirtschaftszählung/Agrarstrukturerhebung				
	- Gemeinde- und Kreisergebnisse der landwirtschaftlichen Betriebe	VG	unreg. (1999)	96	6,30
	- Rechtsform, Bodennutzung und Viehhaltung der landwirtschaftlichen Betriebe	K	unreg. (1999)	68	4,60
	- Betriebssysteme, Standardbetriebseinkommen, sozialökonomische Betriebstypen und Art der Gewinnermittlung der landwirtschaftlichen Betriebe	K	unreg. (1999)	36	2,80
	- Personal- und Arbeitsverhältnisse der landwirtschaftlichen Betriebe (Heft 1)	L	unreg. (1999)	24	2,20

Bestell- nummer	Titel	Regionale Gliederung	Periodizität - (Ausgabe)	Zahl der Seiten	EUR
	- Arbeitskräfte der landwirtschaftlichen Betriebe (Heft 2)	K	unreg. (1999)	16	1,50
	- Besitz- und Pachtverhältnisse der landwirtschaftlichen Betriebe	K	unreg. (1999)	24	2,20
	- Berufsbildung, Hofnachfolge und Vermietung von Unterkünften der landwirtschaftlichen Betriebe	K	unreg. (1999)	16	1,50
B2053	Berufsbildung	L	j	32	3,80
A1053	Bevölkerung und Erwerbstätigkeit	L	j	22	2,90
	Bodennutzung und Ernte				
	Bodennutzung landwirtschaftlicher Betriebe				
C1013	- Vorläufiges Ergebnis der Bodennutzungshaupterhebung	L	j	2	0,50
C1023	- Endgültiges Ergebnis der Bodennutzungshaupterhebung	L	j	2	0,50
C1023	- Endgültiges Ergebnis der Bodennutzungshaupterhebung zugleich Landwirtschaftszählung	K	4j (1999)	12	1,50
C2013	Wachstumsstand und Ernte von Feldfrüchten und Grünland	L	fallw.	2	0,50
C2023	Ernteberichterstattung über Feldfrüchte und Grünland - Getreideernte	L	j	2	0,50
	Weinbau				
	Betriebsstruktur				
C2122	Betriebsverhältnisse im Weinbau in Rheinland-Pfalz	G	unreg. (1999)		6,90
C0023	Ausgewählte Ergebnisse für Anbaubereiche und Bereiche	B	unreg. (1999)		0,80
	Anbaufläche, Erzeugung				
C1073	Bestockte Rebflächen	B	j	12	1,90
C1083	Bestockte Rebflächen (Gemeindergebnisse)	G	2j (2003)	28	2,90
C2063	Wachstumsstand der Reben	B	fallw.	2	0,50
C2043	Vorläufige Weinmosternte	A	j	8	1,00
C2053	Weinmosternte	B	j	8	1,00
C4023	Weinbestände am 31. Juli	L	j	4	0,50
C4043	Weinerzeugung	A	j	2	0,50

Bestell- nummer	Titel	Regionale Gliederung	Periodizität - (Ausgabe)	Zahl der Seiten	EUR
	Obst- und Gemüsebau, Gartenbau				
C1053	Anbau von Gemüse und Erdbeeren zum Verkauf	L	j 4j (2000)	4	0,50
C1063	Anbau von Gemüse und Erdbeeren zum Verkauf	K	4j (2000)	8	0,80
C1093	Anbau von Blumen und Zierpflanzen zum Verkauf	L	4j (2000)	4	0,40
C1103	Flächen der Obstanlagen und Obstbaumbestände	G	5j (2002)	20	1,90
C2033	Ernieberichterstattung über Gemüse	L	fallw.	2	0,50
C2033	Ernieberichterstattung über Obst	L	fallw.	2	0,50
C2073	Baumschulerhebung	L	4j (2000)	4	0,40
C2112	Betriebsverhältnisse im Gartenbau	K	unreg. (1994)	56	4,00
	Viehhaltung und tierische Produktion				
C3013	Viehbestände landwirtschaftlicher Betriebe am 3. Mai (Vorläufiges Ergebnis)	L	j	2	0,50
C3023	Viehbestände landwirtschaftlicher Betriebe am 3. Mai (Endgültiges Ergebnis)	L	j	2	0,50
C3033	Viehbestände landwirtschaftlicher Betriebe	K	2j (2001)	8	0,80
C3043	Viehbestände landwirtschaftlicher Betriebe am 3. November	L	j	2	0,50
C3053	Milcherzeugung und -verwendung, Schlachtungen, Legehennenhaltung und Eiererzeugung	L	vj	4	0,50
	Fläche und Bevölkerung				
	Nutzung der Bodenfläche				
A5013	Ergebnisse der Flächenerhebung (tatsächliche Nutzung)	K	j (2004)	16	1,90
C1033	Ergebnisse der Flächenerhebung (tatsächliche Nutzung) Teil 1: Kreisergebnisse	K	4j (2001)	20	2,20
A5023	Teil 2: Gemeindergebnisse	G	4j (2001)	88	8,00
C1043	Ergebnisse der Flächenerhebung (geplante Nutzung)	VG	4j (2001)	28	2,90
	Bevölkerungsstand				
A1033	Bevölkerung der Gemeinden	G	hj	58	5,50 8,60

Bestell- nummer	Titel	Regionale Gliederung	Periodizität - (Ausgabe)	Zahl der Seiten	EUR
	Wertschöpfung, Kaufwerte, Preise				
P1013	Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts	L	j	26	2,90
M1073	Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke	K	j	4	0,50
M1013	Verbraucherpreisindex in Rheinland-Pfalz und Deutschland	L	m	2	0,50
	Zusammenfassende Veröffentlichungen				
C2003	Die Landwirtschaft 1970 ff.	K, A	j (2002)	153	 11,00  15,30
-	Faltblatt Landwirtschaft 1990 ff.	L	unreg. (2002)	8	kosten- frei
-	Faltblatt Weinbau 1985 ff.	L, A	unreg. (2002)	8	kosten- frei
Z2101	Statistisches Taschenbuch Rheinland-Pfalz 1995 ff.	K	j (2004)	335	 12,00  10,00

